

1968

# Basketball steht in Wedel hoch im Kurs

## Neuer Sportverein von Lehrern und Schülern gegründet

In Wedel wurde ein neuer Sportverein gegründet — der SC Rist. Studienräte und Schüler des Johann-Rist-Gymnasiums sowie Lehrer der Real- und der Volksschulen haben sich in diesem neuen Verein zusammengefunden, um Basketball zu spielen.

Der Hamburger Basketball-Verband hat den SC Rist mit einer Herrenmannschaft und einer Jugendmannschaft zu den Punktspielen zugelassen, die Ende

lich bringt nicht nur große Erfahrungen mit, sondern auch pädagogische Fähigkeiten. Er studiert Sport an der Universität Hamburg und steht kurz vor seinem Staatsexamen.

Jeden Mittwoch wird in der Turnhalle des Gymnasiums fleißig trainiert. Auch die Punktspiele will der SC Rist in dieser Halle austragen. Der neue Verein will auch in der Zukunft sein Schwergewicht auf den Basketballsport legen. Vorgesehen ist aber auch noch die Gründung einer Gymnastik-Abteilung für Frauen.

W.



Trainer Hans-Dieter Niedlich

September beginnen. „Bis dahin hoffen wir so weit zu sein, daß wir in der Kreisklasse bestehen können“, sagt Claus Peters, Zweiter Vorsitzender des SC Rist. Die Wedeler müssen sich bei den Herren mit dem VfL Pinneberg, Phoenix Lüneburg, Gut-Hell Billstedt, dem MTV Lüneburg und dem Walddörfer Sportverein messen.

Das Interesse bei der Wedeler Jugend für Basketball ist außerordentlich reg. Dem Verein ist es gelungen, für die Jugend einen geeigneten Trainer zu finden: Nationalspieler Hans-Dieter Niedlich, der zugleich Hamburgs Verbands-Jugendtrainer ist und noch in der Oberligamannschaft von HTB 63 spielt. Nied-

# „Nudel“ Niedlich will sie nudeln

## Basketball-As trainiert Schüler in Wedel

Das Basketball-Leistungszentrum Nord soll in Hamburg aufgebaut werden. Der „Unterbau“ dazu ist fertig. In Wedel ist ein Basketball-Leistungszentrum für Schüler entstanden. Die Trainingsleitung hat Nationalspieler Hans-Dieter „Nudel“ Niedlich (ITB 62) übernommen. Der Mann, der auch das Nord-Zentrum in Hamburg leiten wird, soll die Nachwuchsspieler „nudeln“.

„Damit haben wir ein ideales Gebäude geschaffen“, freut sich Niedlich. „Aus dem Schülerzentrum in Wedel können und sollen die Sportler kommen, die später im Hamburger Nord-Zentrum weiter ausgebildet werden. Und aus dem Nord-Zentrum können wir Übungsleiter für das Schülerzentrum ziehen.“

Der Kern des Wedeler Schülerzentrums ist der SC Rist, der Sportklub des Rist-Gymnasiums. Die Basketball-Talente des Gymnasiums werden einmal in der Woche von „Nudel“ Niedlich zusätzlich trainiert. Talente von zehn bis sechzehn.

Ewald Schauer, Studentrat und Sportlehrer am Rist-Gymnasium, sieht in der Schule den besten Ansatzpunkt für die Talentförderung: „Wir sehen die Schüler in den Turnstunden. Wir können frühzeitiger als jeder andere erkennen, wer sich für welche Sportart am besten eignet. Deshalb muß die Talentuche und -förderung an den Schulen beginnen.“

Die Sportlehrer des Rist-Gymnasiums haben in Hamburg einen Lehrgang für Basketball-Übungsleiter absolviert. Verspricht Schauer: „Wir Lehrer werden uns ständig weiterbilden. Denn schließlich eben wir den Weg für Hans-Dieter Niedlich.“

Schauer hält das Schüler-Leistungszentrum in Wedel für ein Modell, das auch für andere Schulen Vorbild sein könnte. „Wir werden auch mit Hamburger Schulen Kontakt aufnehmen,

um einige für unser Modell zu begeistern. Dann können wir unsere Erfahrungen austauschen und Fehlerquellen abstellen.“

Das Wedeler Modell ist ein Schritt auf dem Wege zur vollkommenen Talentauswahl. Es sollte nicht nur auf Basketball begrenzt bleiben!

HOLGER DIECKMANN



Basketball-Lehrer Niedlich



1969

# Basketball

5  
69

Ärztliches Organ des Deutschen Basketball-Bundes - Bremerhaven, 8. März 1969

T 15190



ALTE MEMORIEN

## SC Rist - Seniorenklasse III

Deutsche Bestekämpfe - Vorrunde am 21./22. 3. 69

BILD - Kommentar v. 23. 3. 69 zum Spiel

SC Rist - SSV Hagen 14 : 9 (abgebr.)

**moment  
mal...**

**Meine Herren,  
das war ein  
Kuckucksei!**

**A**lle Herren sind gemäßlich. Wenn sie mit Schlägen und Krügen hinter ihrem Schreibtisch, oder etwas gelockelter am Stammtisch sitzen. Doch wenn sie Sport treiben, denn werden sie ungemütlich. Dann pöbeln sie gegen Mitspieler, Gegner und mit Verleihen gegen den Schiedsrichter.

Beim Basketball-Turnier der Senioren in

Hamburg gingen aber zwei Spieler des SSV Hagen den berühmten Schritt zu weit. Sie wollten nicht mehr weiterspielen, als sie sehen auf dem Feld gegen den SC Rist standes, weil die anderen Hagenen ihr Foullimit überschritten hatten. Die Folge: Spielabbruch.

Schwamm drüber! Nein. Denn die bei-

den Alt-Hagenen repräsentieren den deutschen Basketballsport. Hans-Joachim Müllig ist Präsident des DBB. Ernst Michalowski sitzt als Jugendauswahlmittglied ebenfalls im Vorstand. Schlechte Repräsentanten, meine ich. Die beiden DBB-Vorstandsmitglieder haben dem Basketball ein - sondern, dieses Kuckucksei ins Nest gelegt. H. DIECKMANN

Weitere Ergebnisse vom Seniorenturnier:

SC Rist - Hamburger TB 62 19 : 15

SC Rist - Turm Braunschweig 25 : 17

SC Rist - TG Bremerhaven 40 : 24

Als Turniersieger nimmt der SC Rist am 19./20. April 1969 in Gießen an der Endrunde teil.

# Basketballektion für Lehrer

Bundestrainer Bilek zu Besuch in Wedel / Übungsleiter im Gymnasium



Ewald Schauer (rechts) und Bundestrainer Jakovos Bilek.

Wedel. Wedels Basketballer hatten in dieser Woche einen Besuch: Bundestrainer Jakovos Bilek (52), seit 1962 in der Bundesrepublik, zeigte in der Turnhalle des Wedeler Gymnasiums, wie es gemacht wird. Der Arbeits-

kreis Wedeler Sportlehrer, Leitung Ewald Schauer, hatte den kompetenten Mann gebeten, mit einer fünften Klasse des Johann-Rist-Gymnasiums eine Lehrstunde vorzuführen. Am Nachmittag des gleichen Tages trafen sich die Sportlehrer mit Hamburger Kollegen in Lurup, um selbst mit dem Bundestrainer das Basketballspiel zu erproben.



**ICH WÄHLE SPD**  
weil ich dieser Partei noch am ehesten vertraue, endlich ein selbstgemäßes Schulsystem zu schaffen.

**Ingeborg Hansen**  
Studentin

**WÄHLERINITIATIVE WEDEL**

Bilek, der aus Istanbul in der Türkei stammt, reist durch die Bundesrepublik und zeigt in Zusammenarbeit mit Schulbehörden und dem Basketballverband, wie das Basketballspiel eingeführt werden sollte. Er meint: „Das Spiel

ist kinderleicht!“ Sein nicht ganz ernst zu nehmender „Beweis“: „Für Basketball benutzt man den größten aller Spielbälle, und der Korb, in den der Ball geworfen werden soll, ist doppelt so groß wie der Ball.“

Basketball ist heute das am meisten verbreitete Spiel der Welt. Die FIBA (Internationaler Basketballverband) zählt mehr Mitglieder als der Fußballverband, und es gehören ihr mehr Nationen an als der UNO.

Die Geburtsstunde des Spiels schlug im Dezember 1891 in Springfield im amerikanischen Bundesstaat Massachusetts. Der junge Turnlehrer Dr. James Naismith aus Kanada kam am dortigen College auf den Gedanken, statt der Tore am Ende eines Spielfeldes Körbe als Ziel zu setzen. Schon 1895 wurde die erste Profimannschaft gegründet und die YMCA (Christlicher Verein Jünger Männer) trug das Spiel in alle Welt. In Deutschland begann man 1895, Basketball zu spielen.

In Wedel gibt es erst seit wenigen Jahren Basketballspieler. Während beim TSV nach Auskunft des Ersten Vorsitzenden Böttcher seit 1966 das Spiel betrieben wird, gibt es Wettkampfmannschaften bis heute nur beim Sportklub Rist. Der SC Rist ist am 28. Mai vorigen Jahres eigens zu diesem Zweck gegründet worden. Im Vereinsregister wird er seit dem 12. Februar dieses Jahres geführt. In Zusammenarbeit mit dem SC Rist findet am Montagabend um 18 Uhr im Johann-Rist-Gymnasium ein Übungsleiterlehrgang mit DBB-Trainer H.-D. Niedlich von der Universität Hamburg statt.

Sept 69



1970

## Zielstrebige Jugendarbeit führt SC Rist zum Erfolg

Schüler-Basketballer erste Anwärter auf Hamburger Meisterschaft



Das sind die erfolgreichen Schüler-Basketballer des SC Rist.

Foto: Röhr

Wedel. Im Basketball herrscht zur Zeit Hochsaison. Auch in Wedel wird kräftig mitgemischt: Neun Mannschaften des Wedeler Basketballvereins SC Rist haben zwei Drittel ihrer Punktpiele im Hamburger Basketball-Verband hinter sich gebracht.

Am erfolgreichsten schlagen sich die jüngsten Spieler. Die in die Bezirksliga aufgestiegene Herrenmannschaft kämpft noch, um den Klassenerhalt. Während die Junioren- und Jugendmannschaften nicht mehr in die Entscheidung um die Tabellenführung eingreifen können, stehen die Schülermannschaften ganz vorn.

Die 1. Mannschaft (Jahrgang 1956) liegt nach ihrem 69:30-Sieg über BC Johanneum mit dem HSV an der Spitze der Tabelle. Die Knaben (Jahrgang 1958) besiegten ebenfalls den BCJ (32:21) und können nicht mehr vom ersten Platz verdrängt werden. Damit werden die elf Jahre alten Schüler des Johanneum-Rist-Gymnasiums die erste Mannschaft sein, die einen Hamburger Meistertitel im Basketball erringen.

Wie besuchten die erfolgreichen Basketballspieler bei ihren jüngsten Punktpielen in der Halle des Wedeler Gymnasiums. Oberstudienrat Schaefer, der die Mannschaften zu-

sammen mit seinen Kollegen Hirschke und Smollich betreut, zum Tagesblatt: „Hauptaufgabe des SC Rist wird die Jugendarbeit bleiben.“ Das sei in einer Jugendversammlung des Schulsporclubs noch einmal deutlich gemacht worden.

Nicht nur die sportliche Leistung und die damit verbundene persönliche Entfaltungsmöglichkeit seien das pädagogische Ziel des Übungs- und Wettkampfbetriebs. „Jugendliche, die für Organisations- und Führungsaufgaben Interesse haben, werden durch besondere Lehrgänge zu Schiedsrichtern, Jugendleitern und Übungsleitern ausgebildet und können hier schon ihre Eignung als Führungskraft überprüfen.“

Die planmäßige Aufbauarbeit des SC Rist hat von verschiedenen Stellen außerhalb Wedels Anerkennung gefunden. So schreibt das amtliche Organ des DBB, „Basketball“, zu Beginn des Jahres: „Ein besonderes Lob für die zielstrebige Jugendarbeit gebührt dem SC Rist. Man darf auf die Zukunft dieses ganz jungen Vereins gespannt sein.“ Es ist zu wünschen, daß auch in Wedel die Stadtväter der Initiative am Gymnasium Aufgeschlossenheit entgegenbringen.



# Senioren des SC Rist nach Sieg über USC Deutscher Basketballmeister

Heidelberg im Endkampf 36:32 geschlagen / Feldverweise für zwei Wedeler / Hart umkämpfter Sieg

Wedel / Bad Kreuznach. Bei den Endspielen um die Deutsche Basketballmeisterschaft in Bad Kreuznach hat die Mannschaft des SC Rist aus Wedel am vergangenen Wochenende den Titel eines Deutschen Meisters erringen können. Die Wedeler besiegten in der Seniorenklasse III den traditionsreichen Basketballklub USC Heidelberg mit 36:32 (20:16) Punkten. Während der SC Rist bei den Vorrundenspielen im Nordbereich Sieger geblieben war, hatten die Heidelberger im Süden unter anderen den Titelverteidiger, VfL Bad Kreuznach, aus dem Rennen geworfen und sich für das Endspiel qualifiziert.

Der USC Heidelberg hatte in seinen Reihen nicht nur einige ehemalige Nationalspieler, mit den ehemaligen Trainern der Nationalmannschaft, Kartak und Siebenhaar, besaß er sogar die gewitzten Väter deutscher Basketballweisheit. Doch die Wedeler trafen und deckten besser. Sie konnten bis zur Hälfte bereits einen deutlichen Zehn-Punkte-Vorsprung herausspielen.

Fünf Minuten vor Schluß begann für den SC Rist jedoch das große Zittern. Nach hartem Einsatz waren bereits vier Spieler mit je vier Fouls belastet. Ein weiteres Foul hätte für den betreffenden Spieler einen Feldverweis bedeutet. Dieses Geschick ereilte dann auch zwei Säulen der Wedeler Mannschaft: der beste Korbwerfer, der ehemalige Nationalspieler Uwe Schmidt, mußte, ebenso wie sein Mannschaftskapitän, Gerd Rehder, das Spielfeld verlassen. Schmidt hatte in allen vorhergehenden Spielen mehr als ein Drittel aller Körbe geworfen. Nachdem die Heidelberger gegen die geschwächte Mannschaft des SC Rist den Vorsprung fast aufgeholt hatten, gelang Jürgen Juckel ein Sonntagswurf, der den Vierpunktevorsprung wieder herstellte.

Dieser Treffer wurde nach dem Spiel von Bundestrainer Bilek fachmännisch beurteilt: „Solche Würfe habe ich bisher nur bei den



Die siegreichen Spieler vom SC Rist (von links): Uwe Schmidt, Gerd Brand, Hans-Georg Schoen, Albert Blunck, Franz Berg, Gerd Rehder und Ewald Schauer. Nicht auf dem Bild: Rainer Heinke, Jürgen Juckel und Loja Meinicke. Ganz links das Maskottchen der Wedeler, Hallenwart Gumbel.

Harlem Globetrotters gesehen". Verständlich, daß durch diese Bemerkung die Siegestimmung der Männer vom SC Rist tüchtig angeheizt

wurde. Schließlich konnte sich zum erstenmal eine Wedeler Mannschaft in die Siegerliste des Deutschen Basketballbundes eintragen.

Wedel - Schilke Tagblatt 12. Juni 1970

# Wappenschild der Stadt für Deutsche Basketballmeister

Erfolgreiche Senioren, Jugendliche und Schüler des SC Rist von Bürgervorsteher Cherk ausgezeichnet



Nach dem Empfang stellten sich die Mitglieder der Meistermannschaft auf dem Balkon des Vereinsvorsitzender Ewald Schauer, rechts neben ihm Bürgervorsteher Karl E. Cherk, Rathauses unserem Fotografen. Bildmitte

Fotos: Walloch

Wedel. Mit der höchsten Auszeichnung, die die Stadt außer der Verleihung des Ehrenbürgerrechts zu vergeben hat, dem Wappenschild, hat gestern nachmittag Bürgervorste-

und gleichzeitig die vorbildliche Jugendarbeit des SC, dessen Knaben- und Schülermannschaft Hamburger Meister ist und Junioren sich für die Teilnahme an den Deutschen Juniorenmeisterschaften qualifizierten. Deshalb waren gestern auch zahlreiche junge Gesichter im Rathaus zu sehen, wo die Stadt ihre Gäste mit Kaffee und Kuchen „satt“ bewirtete.

Diese großartigen Erfolge des SC Rist sind nur dann recht zu würdigen, wenn man weiß, daß der Sportclub erst vor knapp zwei Jahren gegründet worden ist. Darauf spielte Erster Stadtrat Bruno Voigt an, als er bei der Begrüßung der Sportler sagte: „Sie haben das Unmögliche möglich gemacht!“ Mit dem Empfang wollte sich der Magistrat bei den Sportlern des SC dafür bedanken, daß sie die Stadt so hervorragend auf Bundes- und Landesebene repräsentiert hätten.

Nach Voigt ließ Bürgervorsteher Cherk die Gäste willkommen. Da einige Seniorenspieler beruflich verhindert waren, war die Mann-

schaft, die die Deutsche Meisterschaft errungen hat, nicht komplett. Auch die erfolgreichen Knaben-, Schüler- und Juniorenmannschaften waren nicht vollzählig, sondern nur

**Bestattungen und Grabmale  
Christian Lenning 2755**

Holm ü. Pbg., Wedeler Str. 1., Tel.

durch Abordnungen an der Kaffeetafel im Rathaus vertreten.

In seiner Würdigung der bisherigen Arbeit des SC Rist führte der Bürgervorsteher unter anderem aus: „Auf diese großen Erfolge dürfen Sie mit Recht stolz sein. Die Bevölkerung der Stadt freut sich mit Ihnen.“ Den jungen Sportlern empfahl Cherk, sich die Senioren zum Vorbild zu nehmen. In der Jugend falle es noch leicht, Höchstleistungen zu vollbringen. Mit zunehmendem Alter werde dies jedoch immer schwerer.

Als äußeres Zeichen der Anerkennung überreichte der Bürgervorsteher dann dem Kapitän der Meistermannschaft, Gerd Rehder, das Wappenschild der Stadt und eine Urkunde. Cherk betonte, nur „außergewöhnliche Leistungen“ würden mit dem Wappenschild ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung sei die Stadt sehr sparsam. Nachstehend die Namen der Senioren, die eine Deutsche Meisterschaft im Basketball nach Wedel holten: Uwe Schmidt,

## Neue Tapeten?

Der großen Auswahl wegen zum  
**Tapetenhaus K. G. Hagen**  
Rissener Straße 38 • Telefon 27 97

Gerd Brand, Hans-Georg Schoen, Albert Blunck, Franz Berg, Gerd Rehder, Ewald Schauer, Rainer Heinke, Jürgen Juckel und Loja Meinke.

In seiner Dankadresse versicherte Vorsitzender Ewald Schauer, der selbst aktiv in der Seniorenmannschaft spielt, der Verein freue sich sehr, daß die Stadt seine Arbeit anerkenne. „Die heutige Ehrung gibt uns neuen Auftrieb für die Zukunft“, erklärte er.

Der im Mai 1968 von Angehörigen und Freunden des Johann-Rist-Gymnasiums ins Leben gerufene SC Rist zählt mittlerweile schon weit über 80 Mitglieder. Außer einer Basketballabteilung betreibt er eine Gymnastikgruppe für Frauen. In der vergangenen Saison nahmen von diesem jüngsten Wedeler Sportverein eine Knabenmannschaft, zwei

**WOLFGANG PRAHL**  
**RADIO- und Fernseh-SCHNELLDIENST**  
Reparatur und Verkauf  
Wedel-Telefon 25 17  
Bahnhofstraße 66

Schülermannschaften, eine Jugend-, Junioren-Herren- und Seniorenmannschaft an Punktspielen teil. Im Hamburger Raum zählt der SC Rist zu den führenden Basketballvereinen. Seit Juli 1968 gehört er dem Hamburger Basketballverband und seit Januar 1969 auch dem Hamburger Sportbund an.

Vereinsvorsitzender Ewald Schauer ist Lehrwart im Jugendausschuß des Hamburger Basketballverbandes, und deshalb ist es nicht verwunderlich, daß er die zukünftige Hauptaufgabe des Vereins in der Nachwuchsförderung sieht. Sportliche Begegnungen mit Ausländern hält er für besonders geeignet, trennende Barrieren zwischen den Völkern einzureißen. Deshalb legt ein anderer Schwerpunkt der Vereinsarbeit auf internationalen Begegnungen.



her Karl E. Cherk die Seniorenmannschaft des Sportclubs Rist geehrt. Damit würdigten Magistrat und Stadtvertretung den Sieg der Rist-Senioren bei den Deutschen Basketballmeisterschaften am 2. Mai in Bad Kreuznach

1971

Dienstag, den 9. Februar 1971

## Jugendmannschaft des SC Rist weiter unbesiegt Staffelerster

### Junoren schlagen in Wedel Eimsbüttler TV mit 219:16 Punkten

**Wedel.** Am vergangenen Wochenende hatten die Wedeler Basketball-Jugendmannschaften Punktspiele gegen schwächere Gegner auszutragen, nachdem sie am Spieltag davor die starken Rivalen vom SV Lurup im Kampf um den Staffelsieg eindeutig geschlagen hatten (Junoren: 77:46; Jugend 65:49; Schüler 40:33 Punkte).

In Altona gewann die Jugendmannschaft des SC Rist gegen den Ottensener TV überlegen mit 80:38 (32:13) Punkten und bleibt damit weiter vor BC Johanneum und SV Lurup ungeschlagener Staffelerster. Bester Wedeler Spieler war wieder Gernot Guzielski, der vor allem durch sichere Sprungwürfe aus der Halbdistanz Körbe erzielte (25 Punkte). Außerdem waren erfolgreich: Andreas Müller (17 Punkte), Peter Ladiges (15), Dirk Schuhmann (10), Joachim Hölge (10), Udo Carstens (8) und Manfred Hinz (3).

Eine äußerst schwache Vorstellung zeigte die Juniorenmannschaft des Eimsbüttler TV in Wedel. Vor heimischem Publikum kam der SC Rist zu einem Rekordergebnis von 219:16 (129:10 Punkten). Einen Einzelrekord im Korbwerfen stellte dabei Chr. Gutowski auf, der allein 76 Punkte erzielte. Ihm kamen Rolf Siems (69 Punkte), Joh.-Christoph Freytag (37), Hans Böhm (16) und Jörn Richters (11) am nächsten.

Zusammen mit dem BC Johanneum liegt der SC Rist punktgleich an der Tabellenspitze der eben Hamburger Juniorenstaffel und durfte sich jetzt schon für das Endrundenturnier am 13. und 14. März, das Treffen der vier besten Hamburger Mannschaften, qualifiziert haben. Die Schüler und die Knaben waren spielfrei.



Gernot Guzielski (15) leistet in der Beherrschung des Basketballes schon Feinarbeit. Er ist eine der Stützen in der Jugendmannschaft des SC Rist. Foto: Bernd Hainzinger

## Basketballer des SC Rist kämpfen um die Verbandsmeisterschaft

### Nach Siegen am Wochenende ungeschlagener Meister der Staffel B

**Wedel.** Die Jugendmannschaft der Rist-Basketballer hatte am Wochenende zwei Punktspiele auszutragen. Ohne die Auswahlspieler Karsten Eller und Gernot Guzielski, die der Hamburger Verbandsmannschaft zur Verfügung standen, hatte der SC Rist keine Mühe, den VfL Lüneburg mit 93:26 Punkten zu schlagen. Andreas Müller (23 Punkte) und Peter Ladiges (18) waren die erfolgreichsten Korbwerfer.

Schwer taten sich einen Tag später die Wedeler zunächst beim SC Johanneum, dem Unsicherheiten im Abspiel und in der Abwehr hemmten den Spielfuß. Gernot Guzielski sorgte jedoch durch genaue Weitzwürfe für eine beruhigende Führung und spornete dadurch seine Mannschaft zu besseren Leistungen an. Mit 84:41 Punkten konnte der SC Rist dann noch eindeutig gewinnen. Als Korb-

werfer erzielten sich aus: Gernot Guzielski (29 Punkte), Karsten Eller (14) und Dirk Schuhmann (8).

Nach diesem Siegen ist die Wedeler Jugendmannschaft ungeschlagener Sieger der Staffel B. Die jeweils beiden besten Mannschaften der zwei Jugendstaffeln treffen am Wochenende in einem Turnier in der Hamburger Universitätsgymnastikhalle aufeinander, um den Hamburger Verbandsmeister zu ermitteln. Die Rist-Mannschaft, der zum großen Teil jüngere Spieler angehören, hat hier nur Aussichten, zweiter zu werden. Zu groß ist die Überlegenheit des HTB 62, des Siegers in der Staffel A, der im Hamburger Bereich kaum zu schlagen ist.

Beim Walddorfer SV hatte die Schülermannschaft des SC Rist zum Punktspiel anzutreten und gewann mit 70:40 Punkten. Frank Mollen (23 Punkte), Joachim Hinz (18) und Jens Behrmann (13) ragten als Punktsammler besonders hervor.

Die Wedeler Mini-Basketballer waren ebenfalls erfolgreich. Sie trugen sich ihrem Gegner vom SV Lurup spielerisch und körperlich überlegen und siegen mit 92:20 Punkten. Mannschaftskapitän Stefan Singer war der herausragende Spieler und erzielte 34 Punkte. Aushilfen trafen noch auf Jörn Leuch (12 Punkte), Michael Jant (10), Wolfgang Strack (8), Rainer Strack (6), Sven Dehnen (6) und Harimal Eller (4).

In der Herren-Besirkliga trat der SC Rist nicht mit stärkster Mannschaft zum Punktspiel an, gewann aber trotzdem gegen VfL Fahrenberg II mit 48:29 Punkten. Wolfgang Kattner (13 Punkte) und Uwe Schmitt (10) waren bei den Wedelern am erfolgreichsten.



Bei den Mini-Basketballern des SC Rist ist Stefan Singer der stärkste Spieler. Hier beim Korbwurf. Szene aus dem Spiel SC Rist gegen SV Lurup (92:20 Punkte). Foto: Hainzinger

237

# Rist-Junioren schlagen Kopenhagen sensationell mit 74:69

Johann-Christoph Freytag Star in der Universitätssporthalle

Wedel. Am vergangenen Wochenende hatte der Hamburger Basketballverein die Kopenhagener Stadtmannschaften der Damen und der männlichen Jugend (Jahrgang 1954 und jünger) zu Gast. In der Universitätssporthalle trafen am Samstag die Dänen auf die Auswahlmannschaften des Hamburger Verbandes und unterlagen recht knapp: Die Hamburger Damen gewannen mit 54:51 Punkten; die Hamburger Jugendmannschaft, die in dem Juniernationalspieler Mewes (HTB 62) ei-

nes sehr erfahrenen Spielführer hatte, mußte lange Zeit gegen einen Vorsprung der Dänen ankämpfen und konnte erst in der Schlussphase einen 72:69-Sieg erringen.

Am Sonntag, ebenfalls in der Uni-Sporthalle, hatte der SC Rist Gelegenheit, seine Spielstärke im Kampf gegen die Kopenhagener Auswahl zu erproben. Nach der starken Leistung der Dänen räumten fachkundige Beobachter den Wedelern keine Siegeschance ein.

Um vor allem die körperliche Überlegenheit der Kopenhagener Zwei-Meter-Center auszugleichen, hatte sich der SCR durch seine beiden Juniorenspieler Christian Gutowski und Rolf Siems (beide Jahrgang 1953) verstärkt. Beide verhalfen der Rist-Mannschaft dann auch in der Abwehr zur nötigen Sicherheit, konnten aber einen 26:35-Rückstand zur Pause nicht verhindern.

Kurz nach dem Seitenwechsel trat für die Wedeler die entscheidende Wende ein, als Johann-Christoph Freytag zum überragenden Spieler auf dem Feld wurde. Wiederholt konnte er nur durch Foulspieler am Korberfolg gehindert werden; doch von den zehn ihm zugesprochenen Freiwürfen verwandelte er acht sicher. Und da er in dieser „Freytag-Viertelstunde“ allein 18 Punkte erzielte, ging der SC Rist mit 64:49 in Führung.

Als in den Schlussminuten die Dänen auf einen Drei-Punkte-Abstand herankamen, versuchten die Wedeler durch vergebendes Passen und durch Versäufeln auf Freiwurfausführung im Halbseits zu bleiben und den Vorsprung zu halten. Zwei überraschende Durchbrüche von Rolf Siems bauten jedoch den Vorsprung in den letzten Sekunden weiter aus, bevor die Dänen mit dem Schlußschuß durch einen Glückswurf von der Mittelreihe ihr Punktekonto aufbessern konnten.

Mit diesem 74:69-Sieg war dem SC Rist eine kleine Sensation gelungen. Der Verbandstrainer und 67malige Nationalspieler Dieter Nödlisch beurteilte das Spiel so: „Die Dänen verstanden es nicht, ihre großen Center genügend ins Spiel zu bringen; für die Wedeler waren die gut vorgetragenen Schnellangriffe spielentscheidend. Der SC Rist hat in der 2. Halbzeit sehr stark gespielt.“

Punkte erzielten für den SCR: Freytag (24), Siems (16), Gernot Guzelski (14), Christian Gutowski (13), Jörn Richters (3), Manfred Hinz (3), Andreas Müller (2), Karsten Eller (1).

In einem Punktspiel der Herrenbeizklasse gewann der SC Rist gegen den VfL Lüneburg mit 70:29. Ch. Gutowski (28 Punkte), W. Kather (18), G. Hirschke (8), K. Smollich (8) waren am erfolgreichsten.



Johann-Christoph Freytag (Nr. 6) wird beim Korbwurf von einem Kopenhagener Spieler gefoult. (Szene aus dem Jugendspiel SC Rist gegen Stadtmannschaft Kopenhagen 74:69)



1972

# Kleine Leute — hohe Körbe

## Basketball-Buttjes aus Hamburg spielen um die Weltmeisterschaft

Von JOACHIM EGGBRETT

Hamburg, 28. Juni

Für 12jährige Jungen hängen Basketball-Körbe besonders hoch. Nicht jedoch für die „Buttjes“ vom SC Eintracht und vom HTB 42: Sie besaßen den Ball stiebischer in die 2,34 Meter hochhängenden Körbe. Die Zeichnung dafür: Vom 1. bis 12. Juli führt eine kanakbarisierte Mannschaft des SC Eintracht 42 zur „I. Mini-Basketball-Weltmeisterschaft“ mit deutscher Helfereinschicht nach Aguadulce (Spanien).

Aber noch hat die Sache eines Haken: Der Flug Hamburg-Madrid kostet für die acht Mini-Basketballer und einen Begleiter rund 3000

DM. Sportbund und vom Sportamt Hamburg.

Inzwischen haben sich die beiden Vereine bereit erklärt, pro Spieler 100 Mark zuzuschließen, und auch der Jugendzuschuß des Hamburger Basketball-Verbands machte 400 Mark locker. Ewald Schauer, die Eltern der Jungen bezahlen schon 1200 Mark, kann ihnen ein Vorhaben nicht verweigern.

Es fehlen also innerhalb noch 1200 Mark. Aber Hamburger Buttjes sind auf jeden Fall in Aguadulce dabei.

„Der Flug ist schon fast gebucht. Wenn alle Schritte reibend, nehmen wir eben einen Kredit auf.“ Ewald Schauer will



Nach stehen sie mit traurigen Gesichtern und leeren Taschen vom Weltmeisterschaftsspiel.

Mark. Unterhaltungen trafen bis heute nur Kleinkredite an.

Mannschaftsleiter Ewald Schauer: „Als wir uns um einen Reise-Bescheid, waren wir der festen Überzeugung, von den Sportverbänden finanziert zu werden.“

Aber das war ein Trugschluß. Ablehnung von allen Seiten. Vom Deutschen Basketball-Verband, vom Hamburger

seine Mannschaft in Spanien spielen sehen.

Insgesamt werden zehn Nationen an dem „I. Jamboree Mundial de Mini-Basketball“ teilnehmen. Und die Spieler sind sehr geschäftlich: Unterbringung, Verpflegung, Anflüge sind fast — bis auf die Reisekosten.

Die Jamboree, daß nur wenige ein Herz für kleine Sportler haben, die einmal ganz groß werden können.

# Abenteuer in Spanien

## Welt-Jamboree der Mini-Basketballer

Von Horst Linke

Wenn 233 Kinder aus 16 Nationen mit 28 Betreuern und 37 Delegationsleitern knapp zwei Wochen nach Pfadfindertag in einem Zeltort zusammenleben, dann kommt das schon einem Abenteuer gleich. 17 junge „Minis“, ein Begleiter und zwei Offizielle aus dem Basketballkreis Hagen und Hamburg (der Kreis München zog leider seine Teilnahme kurz vor dem Treffen wieder zurück, was nicht zuletzt auch vom Veranstalter sehr bedauert wurde) dürfen dieses 1. Welttreffen für Mini-Basketball in Aguadulce, Almeria, an der spanischen Costa del Sol vom 1.—12. Juli miterleben.

Die beiden Delegationsleiter waren mit einem dicken Paket voller Hoffnungen, Träume und Erwartungen abgefahren. Als sie es auspackten begannen, unterkrierte sie darin aber auch gleich etwas willkommenes Ballast. Da war zunächst der durch den Flugkostenstreik vergrößerte Flug nach Madrid, dann war das Thermometer von 12 Grad Celsius in der Heimat auf 42 Grad Celsius in Spanien geklettert, da waren die in Madrid gebuchten Zimmer der Hagen-Gruppe noch von spanischen Bräutchen besetzt, und die 12stündige Busfahrt am nächsten Tag vom spanischen Hauptort nach Almeria bei glühender Hitze war mehr Strapaze als Vergnügen. Nach weiteren zehn Kilometeren Busfahrt entlang der Küste zum Zielort Aguadulce kam dann der nächste Schock für die 11- und 12jährigen Minis, als sie nämlich in Gruppen zu zehn Mann auf jeweils zwei Zelte verteilt wurden, und das nicht etwa mit ihren bekannten Kameraden aus der Heimat, sondern mit Jungen aus neun anderen Nationen von drei Kontinenten.

Der Tagesplan des ersten deutschen Teilnehmers sollte sich von nun an international abspielen. Jeder von ihnen war also in eine „Weltmannschaft“ herein, in der er seinen eigenen Kameraden aus Portugal, den Vereinigten Staaten, aus Costa Rica und Italien, aus Spanien und Marokko, aus Belgien, der Schweiz, Frankreich, Ägypten und Brasilien, aus Jordanien, Malta, dem Senegal und Finnland spielte.

Alles hatte seinen realen Grund. Mini-Basketballbewegung soll — so Präsident Aurelio Lopez — eine Vorbereitung für ein Leben im Sport sein, ohne Rücksicht auf Rasse, Religion oder Nationalität. So soll der Basketball auch nur die Vorbereitung für die Mini-Bewegung sein, der andere Sportarten einschließen. Durch zunächst lang die Idee der Völkerfreundschaft ohne die Versuchung der Abkapselung bei den Jungen nicht der notwendige Höhe. Erst nach einigen Tagen des Zusammenlebens gelang es dann doch auch so gut und insbesondere, daß das Jamboree die weite Reise für alle sicher wert war. Auch wenn es oft mit dem sprachlichen Verständnis heperts.

Ein großes Lob übrigens der Organisation. Der Tagesablauf rollte minutiös ab. Vom Wecken um 7.30 Uhr mit einer eigenen für die Mini-Basketballer komponierten Nationalhymne bis zum Zapfenstreich um 22.30 Uhr nach dem abschließenden Lagerfeuer. Die Basketballaktivitäten fanden lediglich während der heißensten Tageszeiten statt, aber das anschließende Bad im Mittelmeer und die Freizeitspiele, am nächsten Tag wieder Basketball international spielen zu können, ließen alle auch darüber schnell hinwegsehen. Zumal keiner der kleinen Korbleger während der Spiele auf die Reserveliste verbannt war, denn nach den Mini-Regeln muß jeder Spieler mindestens während eines Viertels der Spielzeit eingesetzt werden. Das Übrige soll bald — ein solcher Antrag liegt bereits der FIBA vor — ebenfalls bei den „Großen“ praktiziert werden.

zeigt werden soll, in denen Mini-Basketball schon Fuß gefaßt hat. Das Fernsehen berichtete ausführlich von den großen und kleinen Basketballern im Camp der jungen Basketballer. An jedem Tage erschien eine Camp-Zeitung in drei Sprachen, sechs Kräfte wirkten ständig über die Teilnehmer, es gab eine Bibliothek, eine Poststation und eine Wechselstube im Lager. Doch die größte Freude bereiteten die Organisatoren den Minis mit den zahlreichen Geschenken, da werden alle Teilnehmer komplett eingekleidet, da gab es Tauchmesser, Lungen, Wimpel, Astocknadeln, Hals- und Handtücher. Zum Abschluß bekam jeder Teilnehmer dann noch einen Mini-Basketball geschenkt. Klar, daß das alles nicht ohne eine großzügige Unterstützung stattfinden konnte. Die Summe unter dem Strich beläuft sich auf mehr als 1 Mill. DM. Davon soll der Präsident des Comité



Horrische Freizeitspiele, Sonne, spendende Spiele — die Mini-Basketballer aus 16 Nationen trafen sich in einem Zeltort. Hagen- und Hamburger waren dabei.

Als die rundum erlebnisreichen Tage ausklangen, gab es noch bemerkenswerte Abwechslungen. Dazu zählte eine Besichtigung der alten Arabenburg „Alcazaba“ in Almeria, wo am Fuße der Burgmauer für alle Teilnehmer und Offizielle 1400 Personen ein in seiner Art einmaliges Bankett stattfand, dessen Krönung der Auftritt der besten spanischen Flamenco-Gruppe war. Ferner die mehr blühige als schöne Show eines Stierkampfes in Almeria und am letzten Tag in Aguadulce die Auflistung eines riesigen Tauchergeschwaders, das letzte Lagerfeuer, an dem die gesamte Basketballgemeinschaft anwesend war, mit folkloristischen Vergnügen aller beteiligten Länder und als abschließender Höhepunkt ein geländes und gründerdes Feuerwerk direkt an der Küste des Mittelmeeres.

Viel Prominenz aus Politik und Sport kam, sah und staunte. Ein Film über das Lagerleben wurde gedreht, der als Lehrspiel in all den Ländern ge-

International de Mini-Basketball, Aurelio Lopez, mehr als die Hälfte selbst beigewohnt haben. Der Anfang ist gemacht, doch für alle Teilnehmer, bei denen die Mini-Bewegung noch so in den Kinderschuhen steckt, wie es bei uns in Deutschland der Fall ist, ist dieses Ereignis noch auf Jahre hinaus ein großer Wunschtraum. Italien beispielsweise hat 700.000 aktive Mini-Basketballer. — Die deutschen Farben vorbereiten.

**Gruppe Hagen:** Delegationsleiter Horst Linke, Betreuer: Brian Komacki, Spieler: Michael Meinhard, Assant Barfen, Matthias Wilhelm, Christian Neuhaus, Michael Bessers, Thomas Brosser, Ulrich Wulf, Joachim Bittes.

**Gruppe Hamburg:** Delegationsleiter Bernd Hainzinger, Spieler: Martin Brand, Daniel Müller, Olaf Zimmermann, Thomas Oldens, Frank Hoffmann, Joachim Kraut, Wolfgang Strack, Wolfram Gelke und Hartmut Eller.

## Mini-Basketballer des SCR in Spanien

Wedel (sch), fünf Wedder Mini-Basketballspieler und ihr Sportlehrer Bernd Hainzinger befinden sich seit Dienstag in Spanien beim „Jamboree mundial de Mini-Basketball“, dem Welttreffen der jüngsten Basketballspieler. Wegen des guten Leistungsstandes des Hamburger Basketballinschrichters hatte Bundeslehrertraineer Blak eine Mannschaft des Hamburger Verbandes als deutsche Delegation für das Jamboree vorgeschlagen. Die fünf SC Eintracht-Spieler sind Harmin Kiler, Wolfgang Strack, Frank Hoffmann, Thomas Oldens und Joachim Krüger — alle 12 Jahre alt.

8110 20.6.72

457  
2.7.72



Die Schülermannschaft des SC Rist mit ihrem Trainer Klaus Smöllich.

Foto: Hainzinger

## Schüler des SC Rist haben das Endspiel vor Augen

Wedel. Ob die Schülermannschaft des SC Rist in den Blickpunkt der deutschen Sportöffentlichkeit rücken wird, entscheidet sich am kommenden Sonnabend beim zweiten Halbfinalspiel gegen den SC Göttingen 05 (Hinspiel 48:48). Denn wie der praktisch schon feststehende Endspielpartner DJK München versichert, soll mit dem Endspiel am 17. Juni in München die neue Olym-

pia-Basketball-Halle eingeweiht werden.

Da die Ausmaße der Wedeler Rist-Turnhalle nicht den Anforderungen der Meisterschaftsspiele genügen, — es fehlt der geforderte Abstand zwischen Spielfeld und Seitenwand — hat der SC Rist sein Heimspiel kurzfristig nach Hamburg verlegen müssen.

Gespielt wird morgen um 16 Uhr in der Turnhalle Schule Turmweg in Hamburg-Rotherbaum neben dem HSV-Sportplatz. Wedeler Eltern, Lehrer und Mitschüler wollen sich auf den Weg nach Hamburg machen, um ihrer Mannschaft die nötige Rückenstärkung zu bieten.

Der SCB-Coach, Stadtkoordinator Klaus Smöllich, ist überzeugt, daß sein Team unter normalen Umständen die Göttinger sicher besiegen wird. Er verläßt sich vor allem auf seine guten Einzelspieler Karsten Blüsch, Matthias Giesk und Frank Manias. Auf den nun schon bekannten Gegner wollen sich die Rist-Spieler diesmal auch taktisch besser einstellen.

Emil Schauer

### Ehrgeiziger Basketball-Nachwuchs

München — Die ehrgeizige Basketballschülermannschaft des DJK Sporthund München will deutscher Schülermeister werden. Sie ist auf dem besten Weg dazu. Das Finale ist ihr schon sicher, denn Eintracht Frankfurt wurde vor einer Woche 100:35 besiegt. Keine Gefahr also am Sonntag (Beginn 15 Uhr) beim Rückspiel in der Sporthalle an der Fischer-von-Erlach-Straße in Laim. Der Endspielgegner wird beim Duell SC Wedel 05 Göttingen gesucht (erstes Spiel 48:48).

Anfrage an das Organisationskomitee für die Olympischen Spiele: Wie wäre es, das Endspiel in der neuen Olympia-Basketballhalle an der Riegenburger Straße stattfinden zu lassen? Wir empfänden dies als eine nette Geste gegenüber unseren Talenten.

Elke

33.2

5082 278 49.6.72

## Jetzt auch Volleyball im SC Rist

8.12.72

Wedel (ha). Der SC Rist hat eine Volleyballabteilung. Schon seit Jahren bestand am Johann-Rist-Gymnasium eine Volleyball-Arbeitsgemeinschaft für Mädchen, die Studienrätin Charlotte von Köppen mit viel Enthusiasmus leitete. Vor einem Jahr übernahm Helga Röder, die selbst aktive Spielerin in der Regionalligamannschaft des TSG Bergedorf ist, Leitung und Training der Gruppe.

Um an der Punkttrunde der Hamburger Jugendmannschaften teilnehmen zu können, entschloß sich die Gruppe, dem SC Rist beizutreten. Nach Anfangsschwierigkeiten in der Punkttrunde scheint sich die Mannschaft jetzt gefangen zu haben. Freundschaftlich kochten die Mädchen von ihren letzten Begegnungen gegen TSG Bergedorf und CVJM aus.

Obwohl man gegen den Veranstalter TSG mit 0:1 verlor, gelang ein überraschender 3:2-Sieg gegen die stark eingeschätzte Mannschaft von CVJM. Dieser Sieg hat den Mädchen Selbstvertrauen gegeben. Sie sind sicher, daß es weiter aufwärts gehen wird. Die Begeisterung ist bei den Spielerinnen groß. Zur Zeit trainieren 30 Mädchen. Die Zahl der Interessierten nimmt ständig zu.

### • Nachholspiel der TSV-Reserve

Die Reserve der TSV Wedel bestreitet morgen um 14 Uhr auf dem Sportplatz an der Bergstraße ihr Nachholspiel gegen Quaden.

Hilfsleistungsfördernde Aufgaben: von Sewitzki; Lüdemann, Böhmer, Brüdgen, Niergenowitsch; Langer, Metzdorf (Frau Müller), Uwe Erdeler; Klindworth, Baasch und Seeliger. Wir hoffen, daß die Weihnachtsfeier morgen „in Nahe“ die Spieler nicht allzu sehr belastet.“ meinte Betreuer Egon Kruse. Der Sonntag wird in diesem Punkt Klarheit bringen.



Die Volleyballspielerinnen des SC Rist mit ihrer Betreuerin

Foto: Hainzinger



1973

Nr. 1

T 1519 D

# Basketball

Amtliches Organ  
des Deutschen  
Basketball-Bundes  
5. Januar 1973



Zum Titelbild: Schloßzeilen machten kürzlich Mini-Basketballer aus Wenzel und Hamburg in einer Hamburger Tageszeitung. Die Vorstellung der Redaktion: 1973 könnte ein „Jahr der Mini-Basketballer“ werden — hierzulande und anderswo. Foto: Christine  
Übrigens: Als guter Dribbler bewährte sich der Wetzlarer Dirk Rehder (Jahrgang 1961). Sein des früheren Nationalspielers und Verbandsvorsitzenden Gerd Rehder

## Ehrenvolle Berufung für Wedeler Basketballspieler

# Guzielski bei Lehrgang der Nationalmannschaft

Wedel (sa). Von vier norddeutschen Jungen, die zum 100köpfigen Kadettenkader des Deutschen Basketball-Bundes gehören, kommen drei aus dem Kreis Plönberg: Gernot Guzielski vom SC Rist Wedel, Thomas Thum und Hans-Jürgen Kirtzel vom VfL Plönberg. Sie sind für das kommende Wochenende zu einem Lehrgang in die Sportschule Kalsenau eingeladen.

Diese Schulung ist die erste von vier vorgesehenen Lehrgängen der Kadetten-Nationalmannschaft. Dabei kommt es dem Heidelberger DFB-Trainer Kurt Silberbauer vor allem darauf an, diese Jungen, die den Jahrgängen 1956 und 1957 angehören, in taktischer Hinsicht für die Kadetten-Europameisterschaft vom 26. bis 29. Juli dieses Jahres in Italien vorzubereiten.

In einem Wochenendspiel hat der SV Lurup dem bisherigen Sieger des SC Rist in der Hamburger Basketball-Stadliga, Staffel A, gestüpft. Die Wedeler konnten sich in Lurup trotz einer 33:31-Pausenführung gegen die gut verteidenden Konkurrenten

nicht behaupten und unterlagen mit 61:63 Punkten. Nach dem Spiel sind dem SC Rist anmerken zu viele



Gernot Guzielski

Fehlweise, so daß seine Angriffsaktionen leicht von den rundgedeckten Lurupern abgewehrt werden konnten. Vor allem Christian Gutowski, sonst ein sicherer Distanzwürfer, hatte einen schwarzen Tag erwacht, während Gernot Guzielski (13 Punkte) und Ilja Böhms (15) noch annähernd ihre gewohnte Form zu bieten vermochten.

Nach Abschluß der Hinserie hat die Tabelle folgenden Stand: 1. SC Rist 8:3 Punkte, 2. ETV 7:2, 3. SV Lurup 6:4, 4. BW Buchholz 4:5, 5. TV Lokstedt 2:2, 6. Post-SV 2:0.

2. 3. 73

## Rist-Volleyballerinnen 3.

Wedel (sa). Die Volleyball-Mädchen des SC Rist haben in ihrer ersten Punktspielserie bereits einen beachtlichen Erfolg errungen. In dem Meisterschaftsturnier der Mädchenklasse B Jahrgang 1956 und Bingeri belegten sie hinter dem VfL 93 und dem Hamburger SV den dritten Platz. Im entscheidenden Spiel um die Platzierung schlugen sie ihre Konkurrentinnen von Komet Hähnemann mit 3:0.

## Erste Niederlage der Rist-Schüler

Wedel (sa). Die Wedeler Basketballjugend hat am vergangenen Wochenende in den Hamburger Leistungsklassen drei Spiele ausgetragen. Die Minis des SC Rist besiegten den SV Lurup mit 48:29 (13:20) Punkten. Joachim Kränz (18), Wolfgang Strack (12) und Hartmut Eller (8) waren die Stützen der Wedeler.

Der starken Juniorenmannschaft des BC Johannism war der SC Rist bis zu den Schlussminuten ein gleichwertiger Gegner. Dann ermöglichten unzuverlässige Aktionen der Wedeler, daß die Hamburger ihren Vorsprung noch auf 71:67 Punkten ausdehnen konnten. Karsten Eller (20) bot die stärkste Leistung.

Die Rist-Schüler mußten ihre erste Punktniederlage dieser Saison einstecken. Schon als Hamburger Meister feststehend, waren die Wedeler nicht in bester Besetzung angetreten. Frank Moniens gute Wurfleistungen (29) reichten nicht aus, um den 82:46-Sieg des SV Lurup zu verhindern.

Montag, den 12. März 1957

## Mini-Basketballer Hamburger Meister

Wedel (sa). Durch einen 48:29-Sieg über den Hamburger Turnierbund von 1962 haben die Wedeler Mini-Basketballer die diesjährige ~~Hamburger~~ Meisterschaft errungen. Damit wurde der SC Rist zum viertenmal hintereinander Meister der Mini-Klasse der 12 Jahre alten Jungen. Der HTB mußte in diesem Spiel auf zwei Stammspieler verzichten und besaß deshalb von vornherein auch keine Siegeschance. Aus der Wedeler Mannschaft, die von Sportlehrer Bernd Hainzinger betreut wird, ragten Wolfgang Strack (7 Punkte), Hartmut Eller (14 Punkte), Joachim Kränz (17 Punkte) sowie Jörg Lode heraus. Außerdem gefielen Thomas Hermann (4 Punkte) und Thomas Ghlsen (6 Punkte). In der Leistungsklasse der Jugend spielte der SC Rist beim Waldsüßer SV nicht konzentriert genug und konnte nur mit Mühe mit 65:63 Punkten gewinnen. Die Schülermannschaft des SC Rist besiegte in eigener Halle den HTB 82 überlegen mit 65:31 Punkten.

# Basketballer des SC Rist von Spitzentrainern betreut



Fachlehrer betreuen eine Trainingsspieler: Gerd Rehder und Erik Arntzen.

Wedel 26. Der 16-Jährige spricht vor im verbleibenden Nationalmannschaftsgruppen, bereits dann im gemeinsamen mit einer Reihe von bekannten junge Wedeler Basketballspielern: Erik Arntzen und Gerd Rehder. Der 30-Jährige vertritt

helft in Schenheit und Anspannung bei einer Handlanger Real, wurde 1957 bei den Weltspielen der Studenten in der Schweiz. In der Mannschaft, die wieder, ist nicht zuletzt in Wedel auf Disziplinierung bei der NBL, geführte Mannschaften

der ersten Nationalmannschaft. Während Gerd Rehder in der Ostküste der SC Rist führt, ist Erik Arntzen im August dieses Jahres zu dem Wedeler Basketballklub gewandert. Die zwei 26, 24 und 23-Jährige werden im nächsten Jahr in der SC Rist wohl internationalen Jugendvertretung der Hamburger Basketballverbände zum Spiel zu führen. Die beiden Spielern wie Christian Gutewski, Gert Grottel, Arntzen, Rist, Carl Simon, Manfred Rist und Dirk Schumacher will Arntzen zu weiteren Erfahrungen werden.

Obwohl sie größtenteils noch den Fußballer spielen, sollen diese Spieler schon in der kommenden Saison Hand spielen. Erik Arntzen kann auf eine große Basketballerfahrung zurückzuführen, dass er später Einzel international für Argentinien, nahm an einer Weltmeisterschaft teil und war Trainer der Basketballmannschaft von Dr. Georg Haininger.

In die Vorbereitung können auch ein starker Altersklassenspieler Erlang aufweisen. Rehder wurde in der Altersklasse U18 1959 zum SC Rist transferiert. Er wurde im Sommer in diesem Jahr mit dem HSV 67 die deutsche Meisterschaft in der Altersklasse U18 bis 1960 erringen konnte.

## SCR-Basketballer im Pokal weiter

Wedel 26. Durch einen 64:61-Sieg über den Hamburger SV qualifizierten sich die 1. Mannschaft des SC Rist in der ersten Runde für die nächste Runde im Pokalwettbewerb des Deutschen Basketball-Bundes. Durch diesen Sieg verlor der SC Rist zu dem von Hamburger Mannschaften, die nach im Pokal-Wettbewerb spielen. Nächster Gegner der Wedeler ist die Sportgemeinschaft Wismar der Eisenhüttenwerk. Die Spiele am Wochenende: Oberliga SC Rist — 81. Georg, Jugendwettbewerb: SCR (Junioren) gegen SC Jahnsteden, SCR (Jugend) gegen SV, Pörsch, AV Lohse (Jugend) — SCR, Ostmeisterschaft — SCR.

# Rist-Basketballer im ganzen Land ohne Konkurrenz 5.7.73

Wedel. Nach Abschluß aller Schulwettkämpfe im Basketball zu Beginn dieser Woche steht fest, daß das Wedeler Johann-Rist-Gymnasium in Schleswig-Holstein unangefochten das höchste Leistungsniveau besitzt. In den fünf Altersklassen („Wettkampf I bis V“) für Jungen stellten die Rist-Basketballer dreimal ganz überlegen den Landesieger, im Wettkampf V (Jahrgang 1962 und jünger) wurden die Wedeler Sostaner dritter.

Darüber hinaus gehören die Wedeler Schulmannschaften zu den stärksten im Bundesgebiet: im Wettkampf II wurde — wie berichtet — eine Vizemeisterschaft auf Bundesebene errungen.

Die 13-Jährigen (Wettkampf IV) trugen in dieser Woche in der Rist-Turnhalle die Landesrunde aus, wofür sich neben dem Wedeler Gymnasium auch die Wedeler Ernst-Bar-

lach-Schule qualifiziert hatte; außerdem die Hebbel-Schule Kiel und die Jungmannschule Eckernförde. Die Mannschaft des Johann-Rist-Gymnasiums, die von Sportlehrer Bernd Haininger trainiert wird, bestieg ihre Gegner recht überlegen und wurde Landesieger. Eine kleine Überraschung bedeutete der zweite Platz der Wedeler Realschule.

Die Ergebnisse: JRG Wedel — Kiel 74:8, JRG — Eckernförde 28:4, JRG gegen Ernst-Barlach-Schule Wedel 32:8, EBS — Kiel 34:8, EBS — Eckernförde 17:9 und Eckernförde gegen Kiel 22:11.

Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ auch die Mannschaft der Grundschule Altstadt beim Endrundenturnier in Neumünster (Wettkampf V), wo sie zwar nur vierter wurde, aber durch packende Kämpfe gegen körperlich überlegene Gegner die Zuschauer begeistern konnte.

# Rist-Basketballer geben imponierenden Einstand

Wedel 26. Einen imponierenden Einstand hat der SC Rist in der Handlung — Basketball-Oberliga errungen. Im ersten Punktspiel gegen den Wedeler in der Halle an der Kleiderstraße ein überlegener 71:69-Sieg über den Hamburger SV.

Die Stärke des SC Rist bräut dem HSV allerdings nur in der 1. Halbzeit zu spüren. Der aggressive



Erzielte zwölf Punkte: Christian Gutewski. Foto: Haininger

# Rist-Schüler mit klarem Sieg

von Minderheit der jungen Wedeler Mannschaft stünden die Handlungen selbst gegenüber und mühten schon bei der Pause einen 18:16 Punkte-Vorsprung herbeizuführen. In der 2. Spielhälfte ließ die Konzentration der Wedeler stark nach, so daß sich der Punktestand nicht mehr vergrößerte.

Für den SC Rist spielten: Gutewski (22 Punkte), Miß (17), Gutewski (17), Hinz (7), Dacke (6), Elmke (6), Geisenberger (4), Müller (3), Schulmann (3) und Bergs.

Bereits am kommenden Dienstag treffen beide Mannschaften auch einmal an gleicher Stelle im Kampf um den DHB-Pokal aufeinander.

In den Jugend-Leistungsklassen haben die Rist-Basketballer am Wochenende drei Punktspiele anzutreten. Während die Mini-Mannschaft gegen den HSV 67 und die Schüler beim Wedeler SV die Sieger zu erwarten sind, führen die Junioren mit weitaus weniger Siegeschancen zum HSV 67. Dort werden die Wedeler erfahren, ob der Hamburger Bundesligaverband auch in diesem Jahr ein Favorit in der Juniorenklasse abzusetzen ist.



Erzielte 22 Punkte: Stefan Singer.

Wedel 26. In den Hamburger Leistungsklassen der Basketballabteilung stellten die Wedeler Mannschaften des SC Rist wie erwartet unterschiedlich ab.

Die Junioren, die mit einigen Spielern verstärken mußten, waren bei der Mitte des ersten Halbspiels dem HSV 67 ein überläufiger Gegner. Eine einseitige Partie gegen einen fasten Frisch ausgedehnter, gelang den Hamburgern ein deutlicher Vorsprung. Mit 11 zu 25 Punkten bei der Pause stand es hoch aus. Anders Müller war mit 22 Punkten bester Korbschütze.

Gegenüber konnten die jüngeren Wedeler Mannschaften auch an diesem Sonntag wieder erfolgreich sein. Die Schüler des SC Rist bei den Handlungen der Wedeler SV mit 80:39 Punkten. Stefan Singer (27 Punkte), Frank Lohse (24), Erik Dittus (13) trugen die schone Werke herbei.

Auch die Mini-Basketballer hatten gute Misse, gegen den HSV 67 mit 70:28 Punkten ein gewonnen. Dirk Rehder (20 Punkte), Karsten Brandt (18) und Bernd Kasse (16) hatten die größten Anteil am Erfolg ihrer Mannschaft.

1974



Nach der Siegerehrung in der Hagener Incheoland-Sporthalle: Nordrhein-Westfalens Kultusminister Girgensohn inmitten der Endspielgegner Dienstzshofer Gymnasium Bamberg (weiße Hemden) und Johann-Rist-Gymnasium Wedel. Ganz links DBB-Vizepräsident Höfig, neben ihm der erfolgreiche Basketballlehrer der siegreichen Bamberger, Gymnasial-Professor Berthold Pöhlke, der Schulbasketballsport in Bamberg in Bewegung brachte. Rechts im Bild Ministerialrat Eulering. Auch Bundestrainer Bilek und DBB-Trainer Siebenhaar erlebten die Spiele des Bundesendturniers, das erstmals vom NRW-Kultusministerium als Veranstalter aufgezogen wurde. Erfolgreichster Korbwerfer: Schmitt aus Heidelberg (77 Punkte).

## DGB in Hagen voraus

### Bundeswettbewerb der Schulen (B-Jugend)

Um keinen Irrtum aufkommen zu lassen: es handelt sich bei dem in Hagen siegreichen DGB um das Dienstzshofer Gymnasium Bamberg (DGB). Diese junge Mannschaft war allen anderem um einiges voraus, was mannschaftliche Geschlossenheit, Ausgeglichenheit, Wurfvermögen und Vielseitigkeit betraf. Sie konnten es sich leisten, alle Spieler einzusetzen, ohne den Vorsprung zu gefährden. Ihrem sprunghaft gewaltigen Center Voigt trugte auch kein anderer das Wasser.

So rückten denn auch die anwesenden Bundestrainer Bilek und Siebenhaar ihre Notizenbücher, wenn die Bamberger spielten, denn die anderen Talente waren ihnen schon bekannt: Dazu gehörte der Wedeler Güstler als Aufbauspieler und Vollerdecker wie auch der Heidelberger Jochen Schmitt als bester, wenn auch sensibler Werfer, während der Oldenburger Averböck doch einige Mängel zeigte und entscheidete, wie die Völklinger bei dem Mannschaften.

Hier die Ergebnisse der Endrunde: Spiel um Platz 11 und 12: Berlin schlägt Völklingen 41:19; Spiel um Platz 9 und 10: Oldenburg — Senne-stadt 39:32; Spiel um Platz 7 und 8: Hagen — Bremerhaven 30:19; Spiel um Platz 5 und 6: Koblenz — Hamburg 53:30; Spiel um Platz 3 und 4: Viersheim — Heidelberg 32:31 (5. Endspiel: Bamberg — Wedel 49:26. Primus aus dem verschiedensten Lagern gab dem 1. Bundesturnier der landesbesten Schulmannschaften der jüngeren Altersklassen einen glanzvollen Rahmen. Kultusminister Girgensohn ehrte persönlich die Sieger und überreichte Plaketten. In seiner Begleitung Ministerialrat Eulering, der Förderer des schulpolitischen Wettbewerbsplanke in der KMK. DBB-Vizepräsident Höfig rechnete die Hamburger mit dem Fairnesspreis aus und Bürgermeister Strate den besten Werfer, Schmitt (Heidelberg), mit dem Preis der Stadt Hagen.

Der Durchbruch der Jüngeren gelang auf Anhieb. Im kommenden Jahr werden alle 48 Schulmannschaften der 4 Klassen mit „Jugend trainiert“ in Berlin sein. Welch eine Entwicklungshilfe bei idealer Kooperation! (achim)

Der DBB-Jugendtag 1974 findet auf Antrag des LV Bayern in Augsburg statt.

## Zwei Wedeler Basketballer zum DBB-Lehrgang



Stefan Singer

Wedel test. Zu einem Lehrgangsbegleitung zur Bildung der Kadernationalmannschaft hat der Deutsche Basketball-Bund für diese Wochenende zwei Spieler des SC Rist Wedel in das Bundesleistungszentrum Heidelberg eingeladen: Stefan Singer und Frank Lück. Beide Jungen, Jahrgang 1959, gehören der Wedeler Schulmannschaft an, die in diesem Jahr überlegener Hamburger Meister wurde. Sie waren auch die Stützen der Hamburger Schülereitschaft, die kürzlich bei einem Turnier der Verbandsmannschaften in Heidelberg Winter Baden-Württemberg den zweiten Platz belegte.

In einem Punktspiel der Hamburger Basketball-Oberliga besiegte der SC Rist Wedel in Hamburg den THV Lokstedt mit 68:67 (30:28 Punkte).

### Führung ausgebaut

Die Wedeler kamen in der zweiten Umkleung zunächst nicht zu recht und lagen in der Mitte der ersten Halbzeit sogar mit sechs Punkten zurück. Dann erst gelang es dem SC Rist, seine zehn-Punkte-Führung auszubauen.

In der zweiten Spielhälfte leisteten die Lokstedter weiter energiegelichen Widerstand, so daß die Wedeler ihren Vorsprung nicht vergrößern konnten. Erst in der Schlussphase waren die jungen Spieler des SC Rist einseitig überlegen und bauten die Führung weiter aus.

Der SCB besitzt in Garmisch (24 Punkte), Garmisch (26 Punkte), Müller (21) und Torma (19) seine herausragenden Spieler.

## Rist-Basketballer praktisch Meister

Wedel test. Die Minibasketballer des SC Rist haben am vergangenen Wochenende den Basketballturnier Jochenheim klar mit 119:29 Punkten besiegt und sind nach diesem Erfolg über den Tabellenritten der Leistungsklasse im Bannum um die Hamburger Meisterschaft praktisch nicht mehr einzuholen. Dieser überlegene Sieg beweist die Spitzenstellung des SC Rist in der jüngsten Altersklasse der Hamburger Basketballverbände. Casow (24 Punkte), Signor Hantke (20), Dirk Behder (20) und Half Schwabenbeck (19) erlieferten sich als beste Korbwerfer besonders aus. Aus den noch vier anschließenden Punktspielen benötigt der SC Rist noch einen Punkt, um sich die Meisterschaft zu sichern.



Hamburgs Basketballmeister: Die Mini-Mannschaft des SC Rist. Stehend von links nach rechts: Kerstin Brandt, Ralf Schlererbeck, Siegmar Kuntze, Henning Böhnke und Stefan Rose. Sitzend von links nach rechts: Dirk Rehder, Bernd Karow, Jan Bentler und Herwig Picht.  
Foto: Heinsinger

Montag, den 4. März 1974

### Rist-Volleyball-Mädchen auf Platz 3

Wedel (sa). Beim Turnier um die Hamburger Volleyballmeisterschaft der Mädchenklasse B belegte der SC Rist Wedel hinter dem Hamburger Sportverein und dem VfL 93 den dritten Platz.

Die acht stärksten Mannschaften des Verbandes ermittelten am Sonntagabend in zwei Gruppen zu je vier Mannschaften je zwei Halbfinalisten. Nach Siegen über Eilbek und Komet Blankensee unterlagen die Wedelerinnen im Spiel um den Gruppenzweitplatz gegen den VfL 93 in 1:2 Sätzen. Der entscheidende dritte Satz ging in diesem Spiel nur knapp mit 16:18 Punkten verloren.

Im Halbfinale gestern vormittag besiegte der HSV den SC Rist mit 2:0 Sätzen. Das Spiel um den dritten Platz konnten die Wedelerinnen gegen die Hamburger Turnerschaft 1818 mit 2:0 Sätzen gewinnen und beendeten damit ihren Erfolg im Pokalwettbewerb, aus dem sie vor drei Wochen als zweiter hervorgegangen waren.

### Mini-Basketballer im Schlußspurt 57:52

Wedel (sa). Zu einem interessanten Vergleich im Mini-Basketball kam es am Sonntagabend in Wedel. Der SC Rist empfing als Hamburger Meister in einem Freundschaftsspiel die stärkste Mannschaft des Bremer Verbandes aus Ostschloß-Scharnebeck und gewann 57:52.

Beide Mannschaften waren in dieser Saison noch ungeschlagen. Die Osterhäuser schauten in den ersten zehn Minuten verblüfft zu, wie die Wedeler aufgrund ihrer technischen Überlegenheit mit 26:4 in Führung gingen. Dann gelang es ihnen die körperlich unterlegenen Wedeler zu bedrängen. Beim Stande von 44:44 Punkten acht Minuten vor Schluß waren sie einem Sieg nahe. Im Endspurt jedoch sicherte sich der SC Rist dann doch noch einen 57:52-Erfolg.

Der jüngste Spieler war an diesem Tage auch der beste. Dirk Rehder vom SC Rist setzte die Gäste in Erstaunen und erzielte 25 Punkte.

In einem Punktspiel der Hamburger Herren-Bezirksliga gewann SC Rist III gegen HSV II 67:61.

# Prominenter Besuch bei den Rist-Basketballern

Bundestrainer lobt Wedeler Sportzentrum

Wedel (sa). Prominenter Besuch beim Wedeler SC Rist: der 37-Jährige Bundestrainer Yakovlev Blisk, der vier Tage in Hamburg einen Lehrgang für Lehrer leitete, besuchte Wedels neue Sporthalle und hielt hier eine Trainingsstunde mit Schüler- und Jugendspielern ab.

Dabei veranschaffte er sich nicht nur einen Eindruck über das Können des Wedeler Nachwuchs, sondern wies auch die wesentlichen Trainer auf Schwerpunkte in der Trainingsarbeit

hin und demonstrierte besonders Übungsbücher.

Blisk, gebürtiger Türke und jetzt in Bad Kreuznach ansässig, ist seit zwölf Jahren hauptamtlicher Trainer des Deutschen Basketball-Bundes und ist hier vorwiegend für die Auswahlmannschaften im Jugendbereich verantwortlich gewesen. Demzufolge betrat er die A-Nationalmannschaft, international ist er auch bekannt geworden als Schlichterhilfe — er leitete das Olympiaspiel in Rom — und

als Kommissar des Weltverbandes für Mini-Basketball.

Einige Spieler des SC Rist sind dem Bundestrainer vom Auswahllehrgang des Basketballbundes schon bekannt. Das gute Leistungsniveau der Wedeler Basketballjugend und auch das disziplinierte Verhalten der Spieler fanden Anerkennung bei dem immer noch recht jungen und wirtgewandten Fachmann.



Bundestrainer Blisk beim SC Rist.

Foto: Hainelinger

## Wieder Siege für Rists Volleyballdamen

Wedel (sa). In der neuen Wedeler Sporthalle haben am Wochenende die Wedeler Volleyballerinnen ihre Punktspielturniere ausgetragen. Die Damen des SC Rist zeigten wiederum ihre Überlegenheit in der Bezirksklasse und besiegten im ersten Spiel TuS Alstertal mit 3:0 Sätzen. Gegen die Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft gewann der SC Rist 3:1 und verlor damit erstmalig in einem Punktspiel einen Satz. Gestern wußten auch die Mädchen der B-Jugendklasse ihr Können ins rechte Licht zu rücken und besiegten Komet Blankenese und TSV Ahrensburg jeweils 3:0 und bleiben weiterhin ungeschlagen. Weitere Basketball-Ergebnisse: Bezirksliga: SC Rist 3. — Elmshorner Männerturnverein 1. 52:64; Stadtliga: SC Rist 2. — St. Georg 2. 83:69; Schüler-Leistungsrunde: SV Lurup gegen SC Rist 43:64; Mini-Basketball: SC Rist — VfL Pinneberg 80:30.

24



Cherperlegt Freund und Feind: Jens Behrmann.

Foto: Hainelinger

## Drei Basketballspieler aus Wedel zu Auswahllehrgang

Wedel (sa). Die Wedeler Basketballer Jens Behrmann, Joachim Rase und Frank Meixner vom SC Rist sind in diesem Wochenende im Kreis der bundesweitesten Auswahlspieler in Hagen in Westfalen.

Je zwanzig Spieler des Juniorenlehrganges II und des Kadettenlehrganges III hat der Deutsche Basketball-Bund aus dem gesamten Bundesgebiet in die Stadt des Deutschen Basketball-Bundes eingeladen, um den Kader für die Nationalmannschaften weiterzubilden, die 1973 den DBB vertreten sollen.

Der Juniorenauswahl gehören erstmals Behrmann und Rase, während Meixner schon mehrmals Lehrgänge für bessere Kadetten besucht hat. Bei seinem Besuch vor drei Wochen in Wedel besuchte Bundestrainer Blisk Behrmann und Meixner als die größten Wedeler Talente. Jens Behrmann kommt schon seiner Größe (1,81 Meter) auch seine außerordentliche Sprungkraft — er übertraf bereits in der Jugendklasse 1,80 Meter — auch sein gutes Ballgefühl so-

eben drei Wedelern nicht ohne die notwendigen Hinweise in der Vorbereitung. Klammern sie sich hier in wichtiger Zeit verbessern, können sie gute Chancen, im kommenden Jahr in einer DBB-Auswahl zu spielen.

Die Junioren bestreiten am Sonntag 1973 das internationale Albert-Schweitzer-Turnier in Mannheim, und die Kadetten können im kommenden Herbst zur Europameisterschaft nach Griechenland.

Da die drei Auswahlspieler auch zur Oberligamannschaft des SC Rist gehören, ist das für das kommende Sonntag bereits angekündigte Punktspiel des SC Rist gegen Waldkircher XV versagt worden. Dieses Spiel findet am 17. Dezember um 20.15 Uhr in der neuen Wedeler Sporthalle statt.

25

1975

## Nun auch weibliche Basketballer im SCR

Wedel (ha). Zum Saisonbeginn stimmt erstmals eine Damenmannschaft des SC Rist den Spielbetrieb in der Hamburger Basketball Stadtliga auf.

Die Damenmannschaft setzt sich aus Spielerinnen des Johann-Rist-Gymnasiums zusammen, die als Schilberg-Holsteinischer Schmalzstüber beim Finale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin überraschend einen vierten Platz belegen konnten.

Folgende Spielerinnen bilden das vorläufige Angebot: Kathrin Burckhardt, Andrea Wilkens, Birgit Nordhoff, Andrea Helms, Uweil Bruch, Margit Müller, Sabine Sängler, Sabina Winteler, Andrea Nitzsche, Anka Kuchler und Irene Krognann.

In einem Vorbereitungsspiel wurde die 1. Damenmannschaft von Hohenwestedt mit 36:23 Körben besiegt. Herausragend spielten Kathrin Burckhardt (28 Punkte) und Andrea Wilkens (14).

Betreiber Stadtdirektor Nitzsche und die Mannschaft haben sich das Ziel gesetzt, in ihrer ersten Saison die Auftragsrunde zur Damenoberliga zu erreichen.

S. S. 75

## Sieg-Serie zum Saisonauftakt

Wedel (hh). Alle fünf Jugendmannschaften des SC Rist machen sich Hoffnungen, bei der Vergabe der Meisterschulden ein ernsthaftes Wort mitzureden. Als ausgesprochene Favoriten sind dabei die Mini- und Jugendmannschaft anzusehen.

Die Schülermannschaft hatte am Wochenende dem Lutzger SV zu Gast. In einem körperlich starken, spielerisch schwächerem Treffen siegte der SCR mit 64:49 Körben. Korte (21), Kowatz (19) und Rehder (15) waren die sichersten Korbwerfer für den SCR.

Die Jugendmannschaft besiegte ihrem wichtigsten Rivalen, dem Basketballklub des Johannens, mit 43:33. Dehnen und Sängler zeigten sich beim Sieger aus.

In einem Vorbereitungsspiel setzte sich die 1. Herrenmannschaft mit der Regionalmannschaft des ETV auseinander. Spielerisch wollten die jungen Wedeler noch nicht so überzeugen, doch gaben Kondition und Einsatzwillen den Ausschlag für den knappen 57:54-Erfolg über den zuminierten Gegner.

## Basketballer des SC Rist zeigten keinen Respekt

Wedel (hh). In ihrem ersten Punktspiel in der Saison bei der 1. Herrenmannschaft des SC Rist ein deutlicher 84:26-Sieg über die 1. Mannschaft des Bundesligaverbands HTB gelang.

Schon von Spielbeginn an zeigten die jungen Rist-Spieler — das Durchschnittsalter der Mannschaft beträgt 18 Jahre — keinen Respekt vor dem favorisierten Gegner. Obwohl die Hamburger mit drei bundesligaverfahrenen Spielern und mit drei Zwei-Meter-Männern routinierter waren und erhebliche Größenvorteile hatten, führten das bessere Zusammenspiel sowie größere Schnelligkeit und bessere Kondition die Wedeler zum Sieg.

Wieder einmal überragte Gernot Guzielski. Er war mit 23 Punkten der erfolgreichste Korbjäger in der Halle. Von den drei Neulingen in der 1. Herrenmannschaft überraschte vor allem der Jugendläufer Sven Det-

ken, der durch sichere Distanzwürfe elf Punkte zu erzielen vermochte.

Weitere Korbhütten für den SCR waren Rose (8), Monien (8), Gutowski (6), Behrmann (6), Eller (6) und Blunck (3).



Überragender Spieler des SC Rist: Gernot Guzielski, der 23 Körbe warf.

## Rist behält Spitzenplatz in der Oberliga

29. 9. 75

Wedel (hh). Ihre Spitzenposition in der 1. Staffel der Hamburger Oberliga hat die 1. Herrenmannschaft des SC Rist behaupten können. TuS Alsterdal wurde gestern mit 98:69 Punkten besiegt.

Dabei hatte der SCR keinesfalls einen guten Tag erwischt. Vor allem in der 1. Halbzeit, die mit 49:37 an die Wedeler ging, häuften sich Fehl-pässe und schwache Wurfleistungen. Im Rebound unter dem eigenen Korb zeigten sich bei vielen Wede-

ler Spielern eklatante Schwächen, die der Gegner geschickt zu nutzen wußten.

Daß das Spiel dennoch überlegen gewonnen werden konnte, lag an der technischen und kämpferischen Überlegenheit der Rist-Spieler, die durch zeitweilige Mangeldeckung über das gesamte Spielfeld den Gegner nicht ins Spiel kommen ließen. Der sicherste Werfer beim SCR war diesmal der A-Jugendliche Mathias Giziak mit 22 Punkten. Auch Christian Gutowski wußte durch eine gute Wurfabwehr (20) und athletische Deckungsarbeit zu gefallen.

Guzielski (20), Rose, (12), Eller (10), Behrmann (10) und Monien (6) erzielten die restlichen Punkte für die Wedeler Mannschaft.

Ebenfalls Erfolge errangen die zwei weiteren Herrenmannschaften des SCR. SCR II siegte mit 98:94 über den SV St. Georg I, während SCR III gegen die 2. Mannschaft des VfL Pinneberg 44:29 gewann.



Beste Werfer des SC Rist: Mathias Giziak mit 22 Punkten. hh-Foto

## 42 Punkte allein von <sup>129.4</sup> Kathrin Burckhardt erzielt

Wedel (bb). Für alle Wedeler Basketballfreunde bietet sich am Sonntag in der neuen Sporthalle ein interessantes Programm. Die 1. Herrenmannschaft des SC Rist trifft in einem Freundschaftsspiel um 11 Uhr auf den Vegesacker TV Bremen. Diese Mannschaft stieg in der vergangenen Saison zusammen mit dem Wedeler Bienen VIL Plönberg in die Regionalliga auf und wird vom ehemaligen Bundestrainer Professor Dr. Hagendorf trainiert.

Umrahmt wird dieses Spiel von einem Turnier der Mini-Basketballer. Neben dem SCR spielen Mannschaften aus Berlin, Osnabrück und Hamburg.

In ihrem ersten Punktspiel in der Hamborger Stadtliga deklassierte die neu gegründete Damenmannschaft des SC Rist den Elmshorner MTV mit 110:28 Körben.

Die Elmshornerinnen lagen schon nach sechs Spielminuten mit 20:2 im Rückstand, weil sie gegen die bei Damenpielen unübliche Preförderung der Wedelerinnen keine spielertischen Mittel hatten. Durch Schnellangriffe und gutes Passspiel wuchs der Vorsprung der Wedeler Mannschaft rasch weiter an.

Beide Wedeler Center-Spielerinnen Kathrin Burckhardt und Andrea Helms konnten ihre Größenvorteile ausspielen und mit 42 beziehungsweise 30 Punkten den Löwenanteil der Körbe erzielen.

Die weiteren Korbgeschützen waren: Wilkens (4), Ruchall (6), Broch (6), Müller (6), Struchmann (2), Säger (2). Herrenspiele: SCR II - BCJ I 49:58, SCR III - Lurup 34:36.



Wart 30 Punkte: Andrea Helms.

## Vegesacker TV von Rist <sup>15.9.75</sup> überraschend besiegt

Wedel (bb). Mit einem überraschenden 83:76 hat die 1. Herrenmannschaft des SC Rist in einem Freundschaftsspiel den Regionalligavertreter Vegesacker TV gestern in der Wedeler Sporthalle besiegt.

Die Wedeler gingen konzentriert ins Spiel und sicherten sich so schon nach sieben Minuten einen beruhigenden 14:4-Vorsprung. Sie zeigten ein geschlossenes Mannschaftsspiel und gelungene Kombinationen und guten Werferleistungen.

Gernot Ostfeldki war mit 30 Punkten wieder einmal erfolgreichster Korbjäger auf dem Platz. Neben ihm gefielen vor allen Bohrmann (10

Punkte) und Rose (12), die viele Rebounds (Dreißigpräfer) erkämpften. Blumck (6), Menien (6), Säger (6), Detken (6), Eider (4), Gutowski (2) erzielten die übrigen Punkte.

In einem Mini-Basketballturnier im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Stadt standen sich der Osnabrücker SV, ASV Berlin, Hamburger TB und Gastgeber SC Rist gegenüber. Die Minis (Jahrgänge 1963/64) aus Wedel waren kampfkraftiger und ausdauernder, was schließlich den Ausschlag für den Sieg der jüngsten Rist-Spieler gab.

Nach Anfangsschwierigkeiten beim 34:31 über den ASV folgte ein sicherer Sieg über den HTB (28:17). Im Finale wurde der ÖÖV aus Osnabrück mit 48:7 (!) überrollt. Stützen der siegreichen Wedeler waren Ingo Krollmann, Kai Radmann und Bernd Roeder.

In einem weiteren Freundschaftsspiel errang die Damenmannschaft des SCR einen knappen 56:55-Sieg über die Mannschaft des Vegesacker TSV.

133:55 gegen BC Johanneum

## Höchster Saisonsieg für Rist-Basketballer



Längster Spieler des SC Rist: der 16 Jahre alte Frank Liebke (links).

Wedel (bb). Zu ihrem bisher höchsten Saisonsieg in der Staffel A der Basketball-Oberliga kam die 1. Herrenmannschaft des SCR Wedel. Beim 133:55 hätte der Gegner, die 2. Mannschaft vom BC Johanneum Hamburg, in keiner Phase des Spiels eine Siegeschance.

Durch passives Freiwurfblocken im unteren gegnerischen Koorbereich wurden die Hamburger in ihrem Zuspielmaterial ständig gestört. Zwangsläufig mußten sich Halbvorteile ein, die den Wedelern Gelegenheiten zu Schnellangriffen gaben. Auch bei Distanzwürfen zeigten sich die Rist-Spieler überlegen; besonders gut trafen dabei Morsien (20), Gutowski (21) und Detken (17). Unter den Körben erkämpften sich die Centerspieler Guskelki (22), Busse (14) und der jüngste aber längste Wedeler Liebke (6) die meisten Freiwurfbälle.

Die meisten Punkte erzielten: Gielk (10), Mönck (8), Eller (6) und Behrmann (2).

In dieser Form ist der SC Rist auch in der Aufstiegsrunde ein

der favorisierten Mannschaften anzusehen.

Um ihre wahre Spielstärke zu testen, hatten die Wedeler sich am Donnerstag einen prominenten Nachbarn als Gegner eingeladen: die Basketballer des VfL Pinnberg. Nach im letzten Jahr mit dem SCR in einer Spielklasse führen die Pinnberger jetzt ungeschlagen die Regionalliga Nord an. In einem spannenden Spiel siegte der Ortsnachbar schließlich mit 89:77 Körben. Mit diesem Ergebnis blieben die Wedeler Spieler, bei denen Gielki mit 28 Punkten übertrug, zufrieden sein.

Die 2. Herrenmannschaft des SCR sicherte sich durch einen hartekämpften 63:56-Erfolg endgültig die Teilnahme an der Aufstiegsrunde. Bontler und Müller gaben durch ihren kämpferischen Einsatz die entscheidenden Impulse für den Sieg.

Jugendregisseure: SCR Minis gegen VfL Pinnberg 48:28, SCR Schüler — BCJ 71:54.

1976

## 2 Titel und eine Vizemeisterschaft für Basketball-Jugend des SCR



Holte sich den Hamburger Titel: die SCR-Schülermannschaft.

Foto: Hainzinger

Wedel (ha). Einen erfolgreichen Saisonabschluss konnte die Basketball-Jugend des SC Rist Wedel feiern: Zwei Meisterschaften und eine Vizemeisterschaft sind die bisherige Bilanz für den SCR.

So wurde die SCR-Mini-Mannschaft (Jahrgang 1963 und jünger) erneut Hamburger Meister. Der SCR ist Abonnementsmeister in dieser Spielklasse, doch noch nie waren die jüngsten Rist-Spieler ihren Gegnern derart überlegen. Ungeschlagen beendeten sie die Punktspielserie, und im abschließenden Endturnier

wurden die Konkurrenten HTB mit 70:10, SV Lurup mit 58:3 und MTV Lüneburg mit 70:19 Punkten deklariert.

Ähnlich überlegen erwies sich auch die Schülermannschaft des SCR. Mit 28:0 Punkten wurde sie ungeschlagen Meister und verwies den SV Lurup mit 16:10 Punkten auf den zweiten Rang. Damit qualifizierten sich die Schüler für die norddeutschen Meisterschaften.

Das gleiche gelang der Juniorenmannschaft des SCR. Nach zwei Niederlagen und einem Sieg gegen den

VfL Pinneberg, der damit Hamburger Meister wurde, wurden die Wedeler Zweite.

Für die Jugend- und Schülermannschaft des SCR gab es noch zwei interessante Freundschaftsbegegnungen mit Basketballmannschaften aus Hagen, die zu einem Gegenbesuch in Wedel weitten. Außerst knapp konnten die Schüler mit 70:69 gewinnen. Die Jugendmannschaft siegte mit 102:88, wobei Stefan Säger mit 31 Punkten einen Saisonrekord für den SC Rist erzielen konnte.

# Basketballer des SC Rist weiter auf dem Vormarsch

1. Mannschaft schob sich auf den zweiten Tabellenplatz der Oberliga vor

Wedel (ht). Mit dem erwarteten Sieg der 1. Herrenmannschaft des SC Rist endete die Basketball-Oberligabegegnung in der Wedeler Sporthalle. Mit 81:55 Punkten wartete St. Georg Hamburg sicher bezwungen.

Nur in den Anfangsminuten konnte der Gast die Begegnung etwas gestalten, doch als der SCR in der Deckung offenerer und insgesamt schneller spielte, mußten sich die Hamburger geschlagen geben. Entscheidend für den Sieg war, daß Trainer Gernot Gutzelius zur Zeit zehn fast gleichstarke Spieler hat, so daß ein Wechsel die Mannschaft kaum schwächt.

Frank Menden war mit 21 Punkten wieder einmal erfolgreichster Korbjäger der Wedeler Gastgeber, dicht gefolgt von Stefan Singer (21) und Werner Wasser (13), der sich von Spiel zu Spiel besser in die 1. Mannschaft einfügt.

Mit einer Bilanzüberschneidung an-

Geht die 2. Begegnung gegen den namhaften Favoriten SV Lurup gelang dem 2. Oberliga-Mannschaft des SCR ein 36:34-Sieg. Trotz deutlicher körperlicher Überlegenheit der Gäste — der große Hamburger muß insgesamt 2,16 Meter — konnte der SCR II das Treffen von Anfang an zu seinen Gunsten gestalten. Ohne die Führung von einigem Mal abzugeben, nahmen sich die Wedeler das knappen Sieg Raff Stamm (17 P.), Jörn Richter (14) und Kai Bentler (10) waren die Leistungsträger beim Sieger.

Durch diese Niederlage des SV Lurup hat sich der SCR I auf den 2. Tabellenplatz mit 12,2 Punkten hinter ETV (14,0) gesetzt. SCR II hat sich ins Mittelfeld vorgeschoben.

**B-Jugend des SCR verlor gegen HTB im Spitzenspiel**

Wedel (ht). Im Spitzenspiel der Hamburger Basketball-Leistungs-

runde unterlag die B-Jugend des SC Rist Wedel dem HTB mit 47:60 Körben.

In einem bis zum Ende spannenden Spiel zeigten sich die Wedeler gegen den derzeitigen Vizemeister von der B-Jugend HTB ungewöhnlich nervig. Fehlpass und ungenauere Würde ermöglichten dem HTB immer wieder das Spiel zu kontrollieren und mit schnellen Gegenläufen die Wedeler Angriffe zu kontern. Durch ihre langen Spieler verkürzten sich die Hamburger zudem fast alle Breitenreife. Bernd Karow und Wolfgang Strack waren mit 10 und 14 Punkten die erfolgreichsten Wähler.

Ihre Siegesernte erntete die Mini-Mannschaft des SCR gegen die SV Lurup mit 64:24 bei Paul (20), Offergeld (18), Schlegel und Schauer (je 17 Punkte) trafen sich beiden. Die 2. Mini-Mannschaft siegte mit 50:18 Körben.



Werner Wasser vom SC Rist bei einem gelungenen Wurf.

15. November 1978

Sport

Mittwoch, den 1. Dezember 1978

# Wedeler Jung-Basketballer auf dem Wege in den Nationalkader

Wedel (ht). Zwei junge Sportler des Wedeler SC Rist (SCR) haben wegen ihrer guten Leistungen Einladungen zu Veranstaltungen des Deutschen Basketball-Bundes (DBB) erhalten.

Der 17 Jahre alte Stefan Singer, Junioren- und Oberligaspieler im SCR, qualifizierte sich für den 28köpfigen Kader der bundesdeutschen Basketballer des Geburtsjahrganges 1959. Vom 2. bis 5. Dezember findet für diese Spieler ein Richtungslehrgang im Bundesleistungszentrum des DBB in Heidelberg statt. Hier wird Stefan auch auf seinen ebensoligen Mannschaftskameraden Sven Dotkin treffen, der zu Beginn dieses Jahres den SCR verlassen und sich dem bundesweit HTB angeschlossen hat.

Zu einem Drei-Länder-Turnier der Damen-Basketball-Nationalmannschaften von Schweden, Dänemark und der Bundesrepublik wurde Wedels beste Basketballerin Katrin Burckhardt eingeladen. Dies ist schon ihr zweites Einsatz im Nationalkader, nachdem sie mit der Nationalmannschaft in Ungarn gespielt hat. Bei dem Turnier, das vom 27. bis 31. Dezember in Cuxhaven stattfinden wird, ist



Katrin Burckhardt

Katrin unter den elf Eingeladenen die einzige, die nicht in einer Bundesligamannschaft spielt. Ein schön-



Stefan Singer

er Erfolg für die junge Wedelerin, die erst vor drei Jahren mit dem Basketballsport begonnen hat.

## Die Jüngsten des SC Rist ohne ebenbürtige Gegner

Wedel (ht). Drei Basketball-Mannschaften des SC Rist Wedel trafen an diesem Wochenende Punktspiele aus. Daß die 1. Mini-Mannschaft des SCR im Hamburger Basketball-Verband keine ebenbürtigen Gegner hat, wurde nach dem klaren 94:30-Sieg über die Jüngsten des HTB wieder einmal deutlich. Schauer (18), Krause (18), Offergeld und Schlegel (je 14 P.) waren die stärksten Spieler in der ausgeglichenen Mannschaft des SCR.

Schweitzer war die Aufgabe für die B-Jugend, die den Waldörfer SV zu Gast hatte. Nach einer 44:24-Halbzeitführung ließen es die Wedeler in der 2. Spielhälfte etwas ruhiger angehen, so daß der Gegner bis auf den Endstand von 74:68 nabeziehen konnte. Strack und Hoffmann erzielten je 14 Punkte.

Die A-Jugend besiegte in einem Auswärtspiel den engsten Verfolger BC Johannsm mit 70:50 Punkten und festigte damit ihre Spitzenposition. Montan überragte mit 25 Körnpunkten. Bouvier (18), Gluck (10), Singer (8) und Blunck (8) erzielten die übrigen Körbe.

1.12.78

## Das Vereinsporträt: Sportclub Rist



Spezialisten sind beweglicher und flexibler — auch als Sportverein. Der Sportclub Rist ist ein Spezialverein — im Basketball. Der 200 Mitglieder zählende Klub hat aber noch eine andere Eigenart. Er ist einer der ganz wenigen Vereine, die sich aus dem Schulsport heraus entwickelten, und der SC Rist ist noch heute eng mit dem Johann-Rist-Gymnasium in Wedel verbunden.



Gründer und Vorsitzender  
Ewald Schauer

# Schüler und Lehrer — hier bilden sie ein ideales Team

Der SC Rist ist zwar eng mit dem Johann-Rist-Gymnasium verbunden, laut Satzung müssen 65 Prozent der Mitglieder Schüler oder ehemalige Schüler, Eltern von Schülern oder Lehrer der Schule sein. Finanzielle Unterstützung allerdings kann die Schule nicht geben. „Doch wir sind längst in das Sportleben in Wedel integriert“, sagt Ewald Schauer. „Wir werden von der Stadt genauso unterstützt wie die übrigen Sportvereine auch.“

Vorfall dieser enge Verbindung zwischen Schul- und Vereinsport ist, daß die Talentförderung systematisch betrieben werden kann.

Nachteilig könnte sich vielleicht auswirken, daß die Schüler auf sich gestellt wären, wenn die Lehrer einmal den Spaß an der sportlichen Freizeitbeschäftigung mit ihren Schülern verlieren. Gerade dieses Problem aber ist beim Sportclub Rist vorbildlich gelöst. Denn es ist gleich eine ganze Gruppe von Lehrern, die sich um Führung und Training im Verein kümmern.

„Der Grundgedanke war“, blickt Ewald Schauer, Mitinitiator und von Beginn an Vorstandsmitglied des SC Rist, „den talentierten Basketballern in

unserer Schule die Möglichkeit zu bieten, ihr Talent besser zu fördern und auch regelmäßig Wettkämpfe auszutragen. Das war nur möglich, wenn wir einen Verein gründeten und uns dem Hamburger Sportbund anschließen.“

Das geschah im Mai 1968. Heute hat der SC Rist sich auf seinem Spezialgebiet, dem Basketball, einen Namen gemacht und ist in Fachkreisen in der ganzen Bundesrepublik bekannt. Besonders der Nachwuchs des Vereins hat sich in Hamburg und auch in Norddeutschland schon eine Vormachtstellung erkämpft. Die Mini-Basketballer des Vereins, bis zu 12 Jahre alt und oft doch schon 1,90 Meter groß, waren Hamburger und Norddeutscher Meister, und auch die B-Jugendmannschaft sicherte sich den Nordtitel.

„Wir machen eine sehr systematische Aufzucht“, nennt Vereinsvorsitzender Ewald Schauer die Gründe für die Erfolge des Wedeler Basketball-Nachwuchses. Und gerade in der Jugendarbeit zählt sich die enge Verbundenheit zwischen Gymnasium und Sportverein aus. Denn Sportlehrer der Schule sind auch Trainer und Übungsleiter im Verein. In Schulsport können schon Talente und Begabte herausgesehen werden, die dann in den Übungsgruppen des SC Rist zielstrebig gefördert werden.

Die ersten zwei der drei Herrenmannschaften spielen in Hamburgs höchster Klasse, der Oberliga. In der vergangenen Saison stand die erste Mannschaft vor dem Aufstieg in die Regionalliga, und das stellt ein Problem dar, das am Ende dieser Saison wieder aufzuheben könnte.

„Eine Regionalliga-Saison kostet uns 2000 bis 3000 Mark“, nennt der Lehrer und Vereinsvorsitzende die finanziellen Sorgen, die dann auf den SC Rist zukämen. „Vielleicht könnten wir uns das, wenn wir alles Geld zusammenkratzen, gerade noch leisten.“

Spätestens dann aber wäre der kleine Spezialverein an den Grenzen seiner Entwicklungsmöglichkeiten angekommen. Er muß sich ohnehin damit bescheiden, Basketball-Talente herauszubringen und dann die besten von ihnen an namhaftere Vereine abzugeben.

Seit einigen Jahren wird beim SC Rist nicht nur Basketball, sondern auch Volleyball gespielt. Eine Sportlehrerin des Gymnasiums baute mit ihren Mädchen diese Abteilung auf. Und im vergangenen Jahr wurde die Wedeler Mädchen-Mannschaft Hamburger Vizemeister hinter dem langangehenden Nachwuchs des Hamburger SV. NORBERT SCHEID



Die Basketballspieler sind das Aushängeschild des SC Rist

1977

## Zwei Titel für Rister Basketball-Nachwuchs

Wedel (ha). Mit zwei Titeln ging für drei Jugendmannschaften des SC Rist Wedel am Wochenende die Basketball-Punktspielsaison zu Ende.

Ohne ernsthaften Widerstand gewannen die SCR-Minis auch ihr letztes Spiel gegen den Hamburger TB. Der hohe 124:23-Sieg spiegelt die deutliche Überlegenheit des SCR wider. Mit 18,5 Punkten gewannen die jüngsten Wedeler Basketballer damit zum siebtenmal hintereinander den Hamburger Meistertitel vor dem SV Lurup und dem HTB.

Auch die C-Jugend des SCR errang die Hamburger Meisterschaft. Im

letzten Spiel konnte der SV Lurup mit 142:42 geschlagen werden. Die drei Auswahlspieler Dirk Behder, Ingo Knillmann und Herwig Picht waren die Stützen ihrer Mannschaft. Mit dem Gewinn der Meisterschaft haben sich die Wedeler Jungen für die Norddeutschen Meisterschaften im Basketball qualifiziert.

Dieses Ziel verpaßte die B-Jugend des SCR nur knapp. Im Endspiel gegen den HTB unterlagen die Wedeler in einem hochklassigen Spiel mit 77:87. Strack, Hoffmann und Karon wußten beim SCR am besten zu gefallen.

## Johann-Rist-Gymnasium stellt fünf Landessieger

Wedel (ha). Nachdem sich bereits drei Schulmannschaften des Johann-Rist-Gymnasiums aus Wedel als Landessieger für das Bundesfinale im Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin qualifiziert haben, gelang dies auch den beiden restlichen Wettkampfmannschaften.

Im Basketball-Wettbewerb II der II. bis 17 Jahre alten Jungen setzten sich die Wedeler Gymnasiasten in eigener Halle überlegen durch. In der Vorrunde besiegten sie die Hebbelschule aus Kiel. Das Schulzentrum Schafflund, Sager im Nordwestark Schützenpark-Holtenau, war in der Zweitrunde kein überbürtiger Gegner und wurde mit 107:9 geradezu deklariert.

Im Endspiel trafen die Wedeler erneut auf die Kieler Gymnasiasten.

Beim 10:17-Kodierg wurde die technische und spielerische Überlegenheit der Rist-Schüler überdeutlich. Oberstufenlehrer Dornhauer nahm im Auftrage des Landeswahlorgans die Abgerechnung vor und beglückwünschte seine Schüler zur Erzielung der 20. Landesmeisterschaft, die vom Johann-Rist-Gymnasium seit Bestehen des Wettbewerbs „Jugend trainiert“ errungen wurde.

Im Basketball-Wettbewerb I, der in Pinneberg durchgeführt wurde, setzten sich die ältesten Wedeler Gymnasiasten ebenso eindeutig durch. Damit erwies sich das Johann-Rist-Gymnasium als eine der erfolgreichsten Schulen im Sport in Schleswig-Holstein, denn nicht weniger als fünf der insgesamt 34 Landesieger kommen aus Wedel.



Die siegreichen Basketballer des Johann-Rist-Gymnasiums.



Londoner und Wedeler Basketballspieler.

## Londoner Basketballspieler Gäste bei Wedeler Rist-Schülern

Wedel (ha). Kleine Gruppen von durchschnittlich Jugendlichen beläuben zur Zeit das Wedeler Straßenbild, wenn sie sich von ihren Wedeler Freunden deren Heimatstadt zeigen lassen. Im Rahmen eines Schüleraustausches sind gegenwärtig 28 Londoner Schüler und zwei Lehrer, ein amerikanischer Sportlehrer und eine Deutschlehrerin, Gäste von Basketballspielern des Johann-Rist-Gymnasiums.

Die jungen Engländer sind Schüler der Londoner Michael-Barnes-School und zum größten Teil west-

indischer Abstammung. Sie gelten als die besten jugendlichen Basketballer Londons und aufgrund ihrer sportlichen Leistungen sind auch die Kontakte zu den ebenfalls sehr spielstarken Wedeler Jungen entstanden. Alle Gäste sind bei Wedeler Familien untergebracht.

Eine Wochenfahrt und eine Ferienfahrt machen die Engländer mit Hamburg bekannt, während auf einer Schlemmer-Holsten-Fahrt die Besichtigung einer modernen Glasbrücke und der Besuch der DDR-Gewer-

sa das Programm beendeten. Hinzu waren die englischen Newcomer zu Gast im Johann-Rist-Gymnasium. Am Vormittag nahmen sie an Unterricht teil, von einer Hauswirtschaftsklasse wurden sie zu Mittag verpflegt, und am Nachmittag finden Basketballspiele statt. Die ersten Vergleichsspiele am Sonntag in der Sporthalle verliefen sehr freundschaftlich, einmal gewannen die Engländer, während in zwei Spielen die Wedeler zwar lagen. Heute trennen die Engländer mit der „Prime Hammer“ ihre Rückreise an.

16. II. 77

## Rist-Jugend schlug englischen Vizemeister

Wedel (ha). Einen attraktiven Gegner hatten die A-Jugendbasketballer des SC Rist Wedel mit dem englischen Junioren-Vizemeister Ipswich VC.

Die Londoner Spitzenmannschaft, die sich zur Zeit zu einem erwünschten Besuch in Hamburg aufhält, konnte in einem spannenden und hochklassigen Spiel mit 96:82 geschlagen werden.

Die Londoner, mit zwei amerikanischen und einem polnischen Spieler in ihren Reihen, waren den Wedelern in athletischer Hinsicht und im Körpergröße stark überlegen, wurden jedoch immer wieder SCR überzogen. Zudem bestachen durch eine außerordentlich gute durch geschickte Spielzüge des die Wedeler in dieser Begegnung Wurfabwehrer, Matthias Glirk, Frank Moxien und Stefan Singer waren die Haupt-Leistungsträger in der stark aufspielenden SCR-Mannschaft.

Im Anschluß an diese sportliche Begegnung trafen sich die Wedeler und ihre Gäste zu einem gemeinsamen Mittag, bevor die Londoner wieder in ihr Hamburger Quartier zurückkehrten.



Der Wedeler Glirk (Rechts) setzt sich gegen zwei Londoner Spieler durch.

# Rist-Basketballer fahren nach Berlin

LIST 8.9.77



Der 17 Jahre alte und 1,88 Meter große Basketballer Ingo Knüllmann gilt als besonderes aussichtsreiches Talent. Foto: Klemme

Wedel (hst). Das Wedeler Johann-Rist-Gymnasium scheint eine ausgesprochen Basketball-Hochburg zu sein. Allein drei Jungen-Basketballmannschaften entsendet die Schule zu dem morgen in Berlin beginnenden bundesweiten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Insgesamt 3004 Teilnehmer aus den Schulen der gesamten Bundesrepublik nehmen an dem von der Deutschen Sporthilfe in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportbund organisierten Talentwettbewerb teil. Allein je 34 Teams haben Schleswig-Holstein und Niedersachsen gemeldet, aus Hamburg zogen 32 Mannschaften an. Die Teilnehmer müssen sich in den Disziplinen Basketball, Volleyball, Handball, Turnen und Schwimmen.

In jeder Disziplin wiederum treten drei Altersgruppen gegeneinander an. Von den insgesamt 34 Mannschaften des Landes Schleswig-Holstein — abgestuft über von Lan-

denstädterthalt — stellt das Johann-Rist-Gymnasium fünf, zwei Schwimmmannschaften und die drei Basketballteams sind gemeldet. Zu jeder der fünf Mannschaften gehören zehn Sportler und je ein Lehrer als Trainer und Betreuer.

Die von Sportlehrer Ewald Schauer betreuten Basketballer haben an den drei Wettkampftagen insgesamt sechs Spiele zu bestreiten. In den vergangenen Jahren konnten die Rist-Mannschaften immer noch der ersten fünf Plätze erlangen. Auch diesmal rechnen sie sich gute Chancen für den dritten Platz aus.

Ob sich die Wünsche der Wedeler Sportler erfüllen werden, kann erst am Sonntag eindeutig gesagt werden. Am diesem Tag wird in der Deutschlandschule in Berlin die zweite Preisverteilung vorgenommen. Damit ist ein kulturelles Rahmenprogramm für die Teilnehmer vorgesehen.



Die Vizemeister im Basketball

Wedel (st). Mit erstrahlenden, nicht erwarteten Erfolgen kehrten die Mannschaften des Johann-Rist-Gymnasiums in Wedel vom Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ aus Berlin zurück.

In der Wettkampfklasse 1 (Jahrgang 1962 und jünger) wurde das Wedeler Gymnasium Bundesieger im Basketball, während die Basketballer der Wettkampfklasse 2 den zweiten Platz belegten. Damit errang das Johann-Rist-Gymnasium ein Drittel der schleswig-holsteinischen Erfolge und gehörte zu den erfolgreichsten Schulen der Bundesrepublik.

Kernswegs entsprochen haben auch die drei weiteren Wedeler Mann-

## Rist-Schüler trumpften in Berlin auf

schaften. Die Basketballer der Wettkampfklasse 1 belegten den sechsten Platz und die beiden Schwimmmannschaften der Jungen und Mädchen jeweils Platz 9.

In allen Mannschaftsspielen nahen die Teilnehmer ein hartes Programm zu bestreiten. An drei aufeinanderfolgenden Tagen trug jede Mannschaft sechs Spiele aus. Zur gleichen Zeit hatten auch in verschiedenen Hallen die beiden Wedeler Entsepiemannschaften ihre letzte Bewährungsprobe zu bestehen. Im

Wettkampf 2 mußten die körperlich unterlegenen Wedeler Schüler schließlich der Mannschaft aus Leverkusen mit 37:49 Punkten beugen. Im Wettkampf 3 behielten die im ganzen Turnier ungeschlagenen Wedeler Jungen auch im Endspiel gegen den Favoriten aus Niederrachsen, den Vertreter aus Meile, die Oberhand und gewannen das End-

spiel mit 37:35 (32:28) Punkten. In Wedel fanden auch die Finalteilnehmer noch einmal zu einer kleinen Siegesfeier in der Festsaalhalle des Gymnasiums ein. Oberstudiendirektor Donnhauer würdigte in einer kurzen Ansprache die sportlichen Erfolge seiner Schüler und sprach ihnen seine Anerkennung aus.



## Mini-Basketballer des SC Rist wieder Meister

17. 5. 1977

Wedel (sa). Bei der norddeutschen Meisterschaft der Mini-Basketballer sicherte sich in Neumünster der Nachwuchs des SC Rist aus Wedel erneut den Titel.

Mit einem 31:26-Sieg konnten die Wedeler Jungen den Niedersachsenmeister MTV Wolfenbüttel im Endspiel besiegen und damit, wie im

wergangenen Jahr, in der Altersklasse der 13 Jahre alten Jungis als Sieger aus diesem Turnier hervorgehen.

Zur Wedeler Jugitmannschaft gehören: Nico Schöpf (Inningszeit 28 Punkte), Dirk Schauer (20), Ch. Oetgen (27), Bent Töcher (8), Gerald Czegan (3), Ch. Paak (21), Klaus Koch (4), Eckhard Kruse (13).

## Wedel wieder Bester

25. 6. 77

Männliche Minis spielten in Neumünster

Neumünster. Bei den norddeutschen Basketballmeisterschaften der männlichen Minis konnte der SC Rist-Wedel seinen Vorrang wiederholen. Diesmal hat-

ten die Rister aber schwer zu kämpfen. Verluste sie doch in dem Gruppenspiel gegen den MTV Wolfenbüttel. Im Halbfinale holten jedoch Siege über

PSV Berlin und Wolfenbüttel (31:26). Endstand: 1. SC Rist-Wedel, 2. MTV Wolfenbüttel, 3. Neumünster, 4. PSV Berlin, 5. Brinkum, 6. Hohenstedt.

## Rist-Basketballnachwuchs norddeutscher Vizemeister

20. 4. 77



Das erfolgreiche C-Jugendteam des SC Rist.

Foto: Reintag

Wedel (sa). Mit einer erfreulichen Überraschung endeten die norddeutschen Basketball-Meisterschaften für die C-Jugend des SC Rist aus Wedel. In Göttingen erspielten sich die jungen Wedeler die Vizemeisterschaft und schafften damit die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft.

In dem Gruppenspiel hatte sich der SC Rist mit dem Meister aus Bremen und Schierweg-Heisteln, Osterholz-Scharmbeck und Klüber TH, amtierenden Meister, während der 31:25-Sieg über die Osterholzer noch nicht erkämpft werden mußte, wurde der 32:28-Sieg über den KTB leicht herausgeschossen. Auch im Duell mit dem zweiten der anderen Spielgruppe, dem MTV Wolfenbüttel, gelang ein nie gefährdetes 32:25-Sieg. Der SSC Göttingen war damit der

Endspielgegner der Wedeler Basketballer. In einer Schwachperiode in der ersten Spielhälfte, in der die Wedeler Unsicherheit beim Kurzwurf und Ballverlust sowie Deckungslosigkeit zeigten, konnte sich der SSC deutlich von seinem Gegner absetzen. Trotz einer präferierten kämpferischen Spielweise zum Ende des Spiels konnte dieser Vorsprung nicht mehr aufgehoben werden, und der SCR unterlag mit 60:64.

Als Vizemeister hat sich der SCR mit dabei, sieben weiteren Mannschaften für die Vorrunde zu den deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Für den SCR spielten: Röhler (10) Punkte, Knitzmann (9), Röber (10), Ficht (10), Ruse (25), Radmann (10), Pflücker (8), Schmiedich (10), Müller (8).

## Rist-Basketballer mußten Hoffnungen auf den Regionalliga-Aufstieg begraben

20. 4.

Wedel (sa). Die Hoffnungen der Basketballer des SC Rist aus Wedel, in der nächsten Runde in der norddeutschen Regionalliga vertreten zu sein, haben sich nicht erfüllt.

Bereits in der Vorrunde der Aufstiegsrunde in Bremen kam das Aus für die SCR-Kartilage. Gegen den Oldenburger Turnerbund, der ungeschlagen Niedersachsen-Meister geworden war, stand der SC Rist von vornherein auf verlorenem Posten und unterlag klar mit 48:66.

Entscheidend für die Wedeler war es dann, den zweiten Vorrundengegner, TuS Braunschweig zu schlagen, um in dem Kampf um den dritten Platz, der auch noch für den Aufstieg genügt hätte, eingreifen zu können.

Dieses Vorhaben gelang jedoch nicht. Der SC Rist spielte viel zu unkonzentriert und konnte nie an Stärken entfalten. Die Braunschweiger, die sich vor allem auf ihre großen Center-Spieler stützen konnten, siegen zwar recht knapp mit 61 Punkten, für die Wedeler bedeutet diese Niederlage aber das Auscheiden aus diesem Turnier.



In der Regionalliga-Aufstiegsrunde gescheitert: Die SCR-Basketballer.

Foto: Reintag

1978

## Bei Musik, Würstchen und Bier: Der SC Rist feierte sein Jubiläum

K.J. Wedel, 10. Juli

Der Jubilar präsentiert sich in jugendlicher Frische. Gerade zehn Jahre alt geworden, bedarf es im Schulsport-Club Rist auch noch keiner gravierenden sportlichen Strukturveränderung. Das Geburtstagskind wird seiner bisherigen Linie auch im nächsten Jahrzehnt treu bleiben, davon konnten sich zahlreiche Gäste beim Empfang zum zehnjährigen Jubiläum überzeugen.

Ein Festball mit Diskothek, Würstchen, Bier und Sekt — von den vorausgegangenen Basketballbegegnungen gegen Gastmannschaften aus Berlin, Lübeck oder Hamburg sprach man kaum noch. Seinen Besuch hatte auch Wedels Bürgermeister Dr. Hörnig angesagt — er überreichte ebenso einen Scheck wie Christian Lauenroth, der den großen Bruder TSV Wedel beim Jubiläumsabend vertrat.

Bei Tischreden und Festansprachen kam eines immer wieder zum Ausdruck: In seiner heutigen Art steht der 280 Mitglieder zählende SC Rist zumindest in Sachen Basketball in der Bundesrepublik ohne Beispiel da. Die enge Verbundenheit zwischen Johann-Rist-Gymnasium und Schulsportverein sind längst Garant für sportliche Erfolge geworden. Der Beweis: zwei deutsche Vizemeisterschaften, ein hervor-



Bürgermeister Fritz Hörnig (rechts) und Bürgervorsteher Jürgen Söder (2. von links) gratulieren Rist-Vorsitzendem Siegfried Sänger

Fotos: BEKKE & HOHSE

ragendes Abschneiden beim Finale „Jugend trainiert für Olympia“ und zahllose Triumphe bei Meisterschaften und Turnieren.

„Um einen Teil des Renommées der Stadt Wedel zu tragen, werden wir natürlich versuchen, auf der bisherigen Basis weiterzuarbeiten“, erklärte der Vorsitzende Siegfried Sänger, der seit einem Jahr an der Spitze des

SC Rist steht (er löste Ewald Schauer ab). „Das heißt, wir wollen auch in Zukunft die richtige Auswahl treffen, also weiterhin möglichst viele Basketball- und Volleyball-Talente in den Schulklassen sichten.“

An dem Konzept, daß 51 Prozent der Mitglieder zum Gymnasium gehören müssen, wird der Verein allerdings wohl nicht mehr lange fest-

halten können. Vor allem die Basketballer sind finanziell ins Gedränge gekommen: Durch den Aufstieg der ersten Damenmannschaft in die Regionalliga fallen beispielsweise längere Reisen an. In diesem Team stehen heute Damen, die früher das Gymnasium besuchten, teilweise noch studieren und dem Verein noch immer die Treue halten.



Michael Rhein (SC Rist) im „Luftkampf“ mit dem Hohenwesterdieter Dieter Voss

# URKUNDE

Bundeswettbewerb der Schulen

*Handwritten signatures:*  
Johann-Rist-Gymnasium  
Wedel  
30. Olympia



JUGEND  
TRAINIERT  
FÜR  
OLYMPIA

Bundesfinale 1978

1. Platz

Sportart: BASKETBALL III J

Leistung: \_\_\_\_\_

Schule: Johann-Rist-Gymnasium Wedel

Berlin, den 7. Mai 1978

*Handwritten signature:* Ilse Reichel

(Ilse Reichel)  
Senator für Familie, Jugend und Sport



Gratulation von einem prominenten Sportler zu einem tollen Erfolg: Der Wedeler Ingo Kuhlmann wird von Olympiasieger Jesse Owens (USA) beglückwünscht. Foto: KLAGS 02257

## Händeschütteln mit Jesse Owens

Wie Wedel, 11. Mai  
Die nachträgliche Überraschung kam, als die Schüler des Wedeler Johann-Rist-Gymnasiums ihren Erfolg schon weitgehend gefeiert hatten. „Die Jugend trainiert für Olympia“, das für die Wedeler ein in jeder Hinsicht großartiges Erlebnis, vor allem bei der Diskussionsführung in Berlin war.

Die große Stunde schlug Ingo Kuhlmann, dem Kapitän der Siegersmannschaft, im Basketball (Wettkampfklasse II, der von einem prominenten Sportler bei der Begrüßung beglückwünscht wurde. Jesse Owens, vierfacher Olympiasieger 1936 in Berlin, überreichte Ingo Kuhlmann als Belohnung für die Leistungen der Wedeler Teams ein Händeschütteln.

Die feierliche Zusammenkunft erlebten fast 2000 Zuschauer im Berliner Olympia-Stadion mit. Klar, daß die Wedeler Jungen noch 40 bis 60 Stunden nachhaken werden. Jesse Owens, amerikanischer „Wunderkinder“ vergangener Zeiten, gab den Jugendlichen anschließend noch eine Ausgrüßung.

Der erste Platz der Mannschaft in der Wettkampfklasse 2 war gleichzeitig der einzige Sieg einer 1974-1976-Schülermannschaft überhaupt. Darum fallen natürlich auch die Platzierungen der beiden Wedeler Teams der Wettkampfklasse 2 (zweiter Rang) und der Wettkampfklasse 1 (dritter Platz) mit ins Gewicht. Die Vizeleiter des Johann-Rist-Gymnasiums wurden schließlich Entzore.

## Sportliche Schule in Wedel

Wie Wedel, 11. Mai  
Ganz frühen Lehr von Kurt für eine Wedeler Schule: „Das Johann-Rist-Gymnasium bietet ein Musterbeispiel dafür, was von einer Schule im Sport erreicht werden kann, wenn ein Lehrer und Schüler weit über das normale Maß hinausgehen.“ Das betonte Otto Bernhardt, Segmentebeauftragter für Fernstudium und Sport, in einer Rede an der Johann-Rist-Gymnasium. Dabei würdigte die Beauftragte die herausragenden Leistungen von Schülern dieses Gymnasiums bei der Bundesentscheidung des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. Bernhardt überreichte den erfolgreichsten Mitschülern Sportkleidung und Sportgeräte.

Die Mannschaften des Johann-Rist-Gymnasiums konnten, wie allgemein berichtet, auch in den letzten Bundesfinale herausragende Erfolge erzielen. Was gilt vor allem für die Basketballmannschaften der verschiedenen Jugend-Jahrgänge. In der Altersgruppe der Jungen 1974 und Jünger wurde ein dritter Platz belegt. In der Altersgruppe des Jahrgangs 1981 sind Jünger kamen die Wedeler Schüler auf den zweiten Platz, während die Jungen der Jahrgänge 1982 und 1983 Sieger Bundeslager wurden. Darüber hinaus konnten sich die Schüler auch im Volleyball für das Bundesfinale qualifizieren.  
Bernhardt erinnerte daran, daß sich das Gymnasium in Wedel im Basketballsport in den letzten Jahren einen großen Ruf erworben habe. Schon mehrfach hätte es hervorragende Plätze beim Bundesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ errungen. Mehrere Bundesstützen von Jugendlichen und Jüngeren in Auswahlmannschaften des deutschen Basketballbundes sprechen von dem hohen Niveau, das der Basketballsport an dieser Schule erreicht hat. Dies sei alles nur durch ein außergewöhnliches Engagement der Schüler und Lehrer zu erreichen gewesen, betonte Otto Bernhardt.

## Rist-Basketballer feiern erfolgreichen Nachwuchs



Die erfolgreiche C-Jugend des SC Rist.

ha-Foto

WEDEL (ha). Wie schon in den vergangenen Jahren errangen in der C-Jugendklasse (Jahrgang 1963 und jünger) der männlichen Jugend die Basketballer des SC Rist die Hamburger Meisterschaft. Zur Mannschaft gehören: Ingo Knillmann, Jens Kohrs, Christian Offergeld, Stefan Müller, Kai Radmann, Thorsten Plüschau, Nico Schlegel, Bernd Röder, Bent Tödter, Gerald Czygan, Dirk Schauer, Christian Pauk.

Ingo Knillmann (190 cm groß) und Bernd Röder (192) sind nicht nur die körperlich größten Spieler, sondern auch die Hauptstützen ihrer Mannschaft. Beide gehören zu den stärksten Spielern ihres Jahrganges im

gesamten Bundesgebiet. Sie hatten kürzlich auch den Hauptanteil am Sieg der Hamburger Verbandsauswahl der C-Jugend in Heidelberg, wo sich die Vertretungen aller Bundesländer zu einem Sichtungsturnier getroffen hatten. Der siegreichen Hamburger Mannschaft (12 Jungen) gehörten sieben Spieler des SC Rist Wedel an. Die Wedeler Mannschaft ist bisher in Norddeutschland ungeschlagen und fährt Ende April als Hamburger Meister nach Bremen zu den norddeutschen Meisterschaften.

In ähnlich souveräner Weise wie ihre jüngeren Vereinskameraden errang auch die B-Jugend des SCR den Hamburger Meistertitel.

## Rist-Nachwuchsspieler beim Auswahllehrgang



Ingo Knillmann (links) und Dirk Rehder.

WEDEL (ha). Als Auszeichnung für ihre beständigen guten Leistungen in Vereins- und Auswahlmannschaften wurden zwei Basketballspieler des SC Rist Wedel zu einem erweiterten Kaderlehrgang des Deutschen Basketball Bundes eingeladen. Am Wochenende führen Dirk Rehder (15 Jahre) und Ingo Knillmann (14) zu einem sechstägigen Auswahllehrgang der B-Jugend nach Ludwigshafen.

Dirk Rehder gilt schon seit Jahren als einer der größten Nachwuchstalente im SC Rist und zeichnet sich durch brillante Beherrschung der

Basketballtechnik aus. Er spielte schon mehrfach in der Hamburger Auswahl seines Jahrganges. Ingo Knillmann fiel beim Turnier der Verbandsmannschaften in Heidelberg als einer der besten Spieler seines Jahrganges den Nationaltrainern auf. Die Hauptstärke des 1,90m großen Jugendlichen liegt im Centerspiel sowohl im Angriff als auch in der Deckungsarbeit.

Übrigens ist der SC Rist Wedel neben Ludwigshafen 07 der einzige Verein in der Bundesrepublik, der zwei Spieler ins 20köpfige Kaderaufgebot entsendet.

## Rist-Basketballerinnen spielen um den Aufstieg

WEDEL (ha). Mit einem deutlichen 72:36-Sieg über den VfL Pinneberg beendete die 1. Damenmannschaft des SC Rist Wedel ihre Punktspielaison in der Hamburger Basketball-Oberliga. Die Wedeler Mädchen gingen zu Beginn der Begegnung sofort in Führung und bauten diese durch ihr schnelles und direktes Spiel ständig aus. Bei Distanzwürfen zeichnete sich Margit Müller mit 16 Punkten aus. Ursula Bruch überzeugte als Spielgestalterin durch ihr gutes Centerspiel, durch das vor allem Katrin Burckhardt — mit 36 Punkten wieder einmal erfolgreichste Korbjägerin —

profitierte. Auch Heidi Behrens und Kerstin Berg wußten nach längerer Trainingspause voll zu überzeugen.

Für den SCR spielten: C. Roth (10 Punkte), I. Krogmann (2), K. Berg, H. Behrens, U. Bruch (4), E. Schwarz (2), K. Burckhardt (36), B. Roespel (2), M. Müller (16).

Nach diesem Sieg haben sich die SCR-Damen überlegen die Oberliga-Meisterschaft gesichert. Als Hamburger Vertreter nehmen sie nun im April an einem Turnier in Berlin teil, in dem die Aufsteiger in die Regionalliga Nord ermittelt werden.

## Jugend trainiert für Olympia

## Wedeler Rist-Gymnasium erfolgreichste aller Schulen

WEDEL (ha). Mit einer außerordentlichen Erfolgsserie kehrt die Schulmannschaft des Wedeler Johann-Rist-Gymnasiums aus Berlin zurück. Sie hatten dort am Final des Schulsportwettkampfs „Jugend trainiert für Olympia, als Vertreter Schülerwettbewerb teilgenommen. Dabei konnten sich alle drei Basketballmannschaften einen Platz auf dem Siegerpodest erkämpfen, während die Volleyballmannschaft der Mädchen einen sechsten Rang im Kampf der besten Schulvertretungen aus allen Bundesländern errangen.

Die überragende Mannschaft vom Johann-Rist-Gymnasium aus diesemmal die Basketballer im Wettkampf III (Jungen der Jahrgänge 1963 und jünger). Obwohl sie die schwere Favoritenrolle zu tragen hatten, gelang es ihnen wie im Vorjahr den Titel eines Deutschen Schulmeisters zu erringen. Ohne einen einzigen Punkt abzugeben gelangten die Wedeler Gymnasiasten nach Siegen über die Vertreter aus Hamburg, Berlin, Niedersachsen, Bremen, Hessen und Nordrhein-Westfalen ins Endspiel.

Hier war der bayrische Titelträger, das Max-Born-Gymnasium aus Garmisch der Gegner. Ohne sich voll auszugeben siegen die Wedeler Jungen mit 36:17 Punkten und kassierten neben dem Titel noch eine Geldspende von 800 Mark für ihre Schule. Neben den beiden überragenden Kerbschülern Knillmann und Röder spielten für das JRG: Offergeld, Schauer, Pank, Müller, Todter, Czegan, Schlegel und Gerd.

Während die Jungen des Wettbewerbs III die in sie gesetzten Hoffnungen voll erfüllten, muß das Abschneiden der Jungen im Wettbewerb II (1961 und jünger) als kleine Sensation gewertet werden. Die We-

delar Schüler waren allen gegnerischen Mannschaften körperlich klar unterlegen, doch dank ihrer enormen Kampfkraft und Einsatzbereitschaft konnten sie sich ohne Niederlage bis ins Endspiel durchkämpfen. Wie verblissen es dabei zutage treten die äußerst knappen Resultate für das JRG. Zwei Spiele wurden mit nur einem Körtpunkt Differenz gewonnen und einmal waren es nur 2 Punkte, die in dem Schlusssekunden erzielt wurden.

Im Endspiel mußten sie sich dann genau wie im Vorjahr den Favoriten aus Leverkusen beugen. Die beste Leistung in der Wedeler Mannschaft erzielte Bernd Karow mit außergewöhnlicher Wurfpräzision. Er spielte: Brandt, Beutler, Schierbeck, Pacht, Biese, Schmaljahr, Thomsen, Kuntze und Kraemer.

Fast ebenso überraschend wie das gute Abschneiden dieser Mannschaft war der dritte Platz der überragenden Schulsportler. Auch hier zeigte sich eine deutliche Überlegenheit der Gegner, die alle Spieler von über zwei Meter Größe in ihren Reihen hatten. Doch das JRG unterlag nur gegen die Mannschaften aus Heideberg und Bamberg und ließ im Spiel um den dritten Rang den bayrischen Vertreter mit 6:20 hinter sich. Stefan Säger ragte auf Wedeler Seite heraus. Er spielte für das JRG: Eller, Strack, Hoffmann, Girk, Rhein, Ohlson, Kleinwort, Babnowski und Fun.

Das Johann-Rist-Gymnasium hat sich mit diesen Erfolgen als Basketballhochburg erwiesen und zugleich als erfolgreichste Schule des Wettbewerbs im Bundesgebiet, denn keiner anderen Schule gelangen derartig gute Platzierungen — auch nicht in den übrigen Wettbewerben Volleyball, Handball, Schwimmen und Turnen des diesjährigen Finals.

## Rist-Pennäler siegten

Wedel, 6. Mai  
Das Wedeler Johann-Rist-Gymnasium steht in der Bundesrepublik konkurrenzlos da, zumindest was seine jüngstlichen Basketballspieler betrifft. Beim Bundesfinale des Nachwuchs Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in

Berlin verteidigte die C-Jugend (Jahrgang 1962 und älterer) den Titel erfolgreich, die B-Jugend (1961 und jünger) wurde ebenfalls wie im Vorjahr zweiter. Schließlich erkämpften sich auch die A-Jugendlichen (1960 und jünger) nach dem dritten Rang.

## Rist-Basketballer fahren zur DM-Endrunde

WEDEL (ha). Mit überragenden Leistungen erkämpften sich die Basketballer des SC Rist Wedel in der C-Jugend den Sieg im Vorrundenturnier zur deutschen Meisterschaft und qualifizierten sich damit für die Endrunde der letzten vier.

Im ersten Spiel in der Wedeler Halle war der Westweite TV Godesberg der Gegner. Der SCR konnte vom Spielbeginn an das Spiel kontrollieren und sich eine sichere Führung erspielen, die bis zum 30:40-Spielstand nie gefährdet war. Beide Wedeler Centerspieler, Ingo Knillmann und Bernd Röder, hatten dank ihrer Körpergröße und guten Spieltechnik mit 16 und 23 Punkten den größten Anteil am Sieg.

Im 2. Spiel trafen die Wedeler Basketballer auf den Nordwesten SSC Göttingen. Deutlicher als bei dem norddeutschen Meisterschaften war die Überlegenheit der SCR-Spieler, so daß Detmar Ewald Schauer auch seine Auswechselspieler wiederholt einsetzen konnte. Mit 35 Punkten war Bernd Röder erfolgreichster Wedeler beim 42:27-Sieg.

Das letzte Spiel des Vorrundenturniers wurde zu einem wahren Kniefpiel, denn auch der Gegner TuS 04 Leverkusen hatte zuvor beide Spiele deutlich gewonnen. Die bestmögliche Zuschauer- und Fernsehwerbung des NDR erlebten dann auch ein hochklassiges und spannendes Spiel.

Die Leverkusener erwarteten während des gesamten Spielverlaufs, durch eine Mandeckung über das gesamte Spielfeld die SCR-Aktiven nicht zur Entfaltung kommen zu lassen und vor allem die beiden „Jungen“ des Wedeler Vereins auszuhalten. Daß diese Taktik nicht voll aufging, war nicht zuletzt ein Verdienst des Wedeler Spielers Christian Offergeld. Der technisch versierte, dribbelstarke Jugendliebling konnte eine ums andere Mal seine Gegenspieler verärrern, seine Mitspieler geschickt in Szene setzen und selbst noch 18 Punkte erzielen.

Im Endkampf am erfolgreichsten war wieder einmal Ingo Knillmann, der 42 Punkte auf sein Konto brachte. Doch auch Bernd Röder, Jens Kohrs, Christian Pank und Kai Bachmann wurden in diesem Spitzenspiel über sich hinaus. 90:60 lautete schließlich das Siegerresultat des SCR über den Westmeister.

Folgende Spieler setzte der SCR in diesem Turnier ein: (in Klammern die erzielten Körtpunkte) Ingo Knillmann (39), Bernd Röder (26), Jens Kohrs (20), Christian Pank (15), Christian Offergeld (24), Kai Bachmann (10), Gerald Czegan (4), Dirk Schauer, Torsten Flörbaum, Stefan Müller.



Christian Offergeld (rechts) steht an seinem Gegenspieler vorbei zum Korb.

## Basketballer greifen nach Titel

Der Wedel 2. Juni

Ob die „Jungen Keir“ aus dem Johann-Rist-Gymnasium für die dritte Überstunde sorgen können? Mit der Qualifikation für die Endrunde der Deutschen Meisterschaften der C-Jugend haben sich die als SC Rist startenden Basketball-Crews schon längst gehörige Respekt verschaffen können.

Dieses Finale wird am Wochenende in der kleinen pfälzischen Kreisstadt Kirchheimbalden zeigen. Neben den 14- und 15-jährigen Wedelern haben sich der Favorit Bayer Leverkusen, der MTV Gießen sowie der Gastgeber für

die Entscheidung qualifiziert. Im Kampf jeder gegen jeden muß man der zweijährige Titelträger erstulch werden.

„Mit den Leverkusenern haben wir ja schon bei der Vorrunde Bekanntschaft gemacht“, sagt Trainer Ewald Schauer. „Und diese Mannschaft schätzen wir als unseren schärfsten Rivalen ein.“ Wie wird davon abzugehen, ob die beiden Spielmacher Ingo Knillmann und Bernd Röder ohne Pause über die Stunde kommen. Nach dem Titelkampf wird sich dieses Team auflösen — die meisten Spieler wandern dann in die B-Jugendklasse ab.

## Wedeler Basketballer bei DM-Endrunde

## Rist-C-Jugend vor absolutem Saisonhöhepunkt

WEDEL (ha). Vor ihrem diesjährigen Saisonhöhepunkt steht am Wochenende die C-Jugend des SC Rist Wedel. Die jungen Basketballer stehen nach dem Gewinn der Norddeutschen Meisterschaft und dem Sieg in der Vorrunde zur deutschen Meisterschaft in der Endrunde zur DM. Die erfolgreichste Mannschaft des Wedeler Basketball-Vereins muß jetzt in Kirchheimbalden (Pfalz) antreten, denn der dort ansässige Verein ist als Südmeister Austrichter des Endturniers.

Neben Kirchheimbalden und dem SCR Wedel haben sich auch die beiden Bundesligaveröre TuS 04 Leverkusen und MTV Gießen qualifiziert.

Schon die Teilnahme an der Endrunde zur deutschen Meisterschaft ist für den SCR ein großer Erfolg, doch die Mannschaft rechnet sich auch in diesem Endturnier gute Chancen aus.

Wenn das Endturnier der Wedeler Jugendmannschaft zum Gegner nicht entscheidend unterhanden werden kann, ist der SCR in der Lage, jeden Konkurrenten zu besiegen.



Ingo Knillmann (14), erfolgreichster Körtpfeger des NDR.



Abflug  
Departures



11.00	PAN AM	FRANKFURT	10
11.10	PAN AM	MUENCHEN	11
2		FRANKFURT	10
		HAMBURG	



1979

## Wedeler Schüler Bundessieger bei „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin

# Medaillenregen für Sportler des Rist-Gymnasiums

Von Waltraut Goes

WEDEL. Ein wahrer Medaillenregen ging gestern über die Schulsportmannschaften des Wedeler Johann-Rist-Gymnasiums nieder. Die siegeswotten Basketballer holten sich diesmal bei den Bundesausscheidungen „Jugend trainiert für Olympia“ zwei Bundessiege sowie einen 9. und einen 11. Platz. In einer Feierstunde in der Schule wurden die Schüler für ihre Leistungen geehrt.

Seit vor zehn Jahren die Schüler-Sportwettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“ bundesweit eingeführt wurden, stehen die Wedeler mit an der Spitze. Die stolze Bilanz in zehn Jahren: Einmal in der Disziplin Leichtathletik, viermal im Schach, zweimal im Volleyball und zweimal im Basketball. Fünfmal wurden die Wedeler bisher bei den Endauscheidungen in Berlin Bundessieger, dreimal kamen sie auf zweiter und nochmal auf dritter Platz. Vor allem die Basketballer machten dem Namen ihrer Schule im

ganzen Bundesgebiet bekannt.

Auch bei den diesjährigen Wettkämpfen in Berlin setzte sich die Siegesserie fort. Mit vier Mannschaften, insgesamt 44 Teilnehmern, vertrat die Sportlehrer Ewald Schauer, Bernd Hainzinger, Günther Hütche und Klaus Smollich nach Berlin.

Ihre Schlichter: „Um Gottes Willen, machen wir die mit... Voller Grube, Barste!“ „Wie sah nur? Gut sah mir! Mei, was war gut!“ erließen auch gestern bei der Feierstunde durch die Schule.

Schulleiter Winfried Donnhäuser zählte die Erfolge seiner Schüler auf, die um so bedeutsamer seien wegen der beschränkten räumlichen Sportmöglichkeiten. Aber wenn erst die langumkämpfte zweite Sporthalle gebaut sei, werde sich die Situation erheblich verbessern.

Daß mit dieser Halle auch weitere Erfolge und sportliche Leistungen verbunden sein müßten, wünschte sich auch Erster-Stadtrat Klaus Neumann-Silbke, der im Namen des Magistrats die Segne und Glückwünsche in diesem Fall sei das sonst oft geschmähte Leistungsdenken durchaus positiv zu sehen, denn Leistung würde hier höchstwahrscheinlich erbracht — sie sei auch mit Spaß verbunden. Die Schule wie auch die Stadt könnten stolz sein auf ihre Schülermannschaften. Immerhin ist das Rist-Gymnasium die erfolgreichste Schule im Lande Schleswig-Holstein.

Neben den schönen Medaillen für die



Zwei Mannschaften des Johann-Rist-Gymnasiums wurden erneut Bundessieger im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

einzigsten Mannschaftsmitglieder überreichten Donnhäuser und Neumann-Silbke zwei Plaketten für die Bundessieger, Sporttaucher, Silber-Kugelschleifer und Buchstaben von der Stadt und vom Schulverein sowie drei Sporthüllen von Landesschulamt. Für einen kleinen Imbiß und erfrischende Getränke während der Feierstunde hatten die Mitspieler aus den Kochkursen gesorgt.

*Der 1. Stadtrat von Wedel meint:  
Das sonst oft geschmähte  
Leistungsdenken ist in diesem  
Falle durchaus positiv zu sehen.  
(1979)*

# Rist-Gymnasium im Sport ein Musterbeispiel

Von Waltraut Goes

WEDEL. Das Johann-Rist-Gymnasium wird mehr und mehr zu einer Basketball-Hochburg. Nach dem jüngsten Erfolge der Mannschaften

in Berlin beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ liegt das Wedeler Gymnasium nicht nur im Land Schleswig-Holstein an erster Stelle, es ist auch die erfolgreichste Schule im Bundesgebiet. Dieses En-

gagement wurde gestern bei einer Sportler-Ehrung in der Aula gebührend gewürdigt und mit Medaillen und Prämien belohnt. Oberstudiendirektor Winfried Donnhäuser hob besonders die Bedeutung der Gemeinschaftsleistung hervor, denn bei „Jugend trainiert für Olympia“ kommt es nicht auf einzelne Stars und Spitzenleistungen, sondern auf den Einsatz der Mannschaften an.

Neben Plaketten und Urkunden für die Schüler gab es auch Buchgeschenke für die Lehrer Ewald Schauer, Bernd Hainzinger, Klaus Smollich und Heiko Röder, ohne deren besonderen Einsatz diese sportlichen Leistungen kaum möglich gewesen wären. Die Stadt ließ Größe des Bürgermeisters übermitteln und stiftete drei Hüllen für die Mannschaften.

Weitere Hülle, Bücher und Sportbänder für die erfolgreichen Schüler überbrachte Otto Bernhardt, Beteiligungsbeauftragter für Jugend und Sport aus Kiel. Er lobte das Rist-Gymnasium als Musterbeispiel dafür, was eine Schule im Sport leisten könne, wenn sich Schüler und Lehrer über das normale Maß engagieren.

Zweimal wöchentlich führen die li-

enzierten Trainer des JRG ein gesondertes Training für die Basketballer durch und betreuen ihre Schüler zu Wochenenden und bei Wettkämpfen. Dieser Einsatz führte dazu, daß sich das Wedeler Gymnasium einen Ruf als Basketball-Zentrum erworben hat und stliche Jugendliche in Auswahlmannschaften des Deutschen Basketballbundes berufen wurden. „Den Rist-Schülern etwas über Sport zu erzählen, heißt Eulen nach Athen tragen“, erklärte Bernhardt.

Daß es bei allen Erfolgen auch um Rist-Gymnasium und im Schulsport allgemein Probleme und Engpässe gibt, davon hatte sich der Besucher aus Kiel bei einem Rundgang durch die Schule informiert. Denn hier warteten Schüler und Lehrer schon lange auf eine weitere Halle. 450 neue Sporthallen seien zwar seit 1966 im Lande gebaut worden, betonte der Beauftragte für Jugend und Sport, aber damit seien noch nicht alle Schwierigkeiten beseitigt. Auch im Auftrag der Landesregierung und des Kultusministers wünschte er den Rist-Schülern weiterhin viel Erfolg.



besten Spieler, Christian Offergeld legt einen



So jubeln die Wedeler Schüler des Johann-Rist-Gymnasiums nach ihrem Sieg in der Wettkampfklasse II



Auch in der Klasse III gab es für die Wedeler, hier mit Lehrer Ewald Schauer, einen Sieg. Foto: GEM CLAUSSEN

# Berlin war den Basketballern einen Endsieg wert

## Schülerteam des Rist-Gymnasiums siegte dank besserer Kondition gleich in zwei Wettbewerben

Berlin, 7. Mai  
Die Schüler des Johann-Rist-Gymnasiums in Wedel war Berlin in nur eine Reise wert. Beim ersten der Schulwettkämpfe der Jugend trauerte die Olympiastadt in zwei Wettbewerben. Im Kampf II der Jahrgänge d. jünger waren die Schüler des schau wieder keine Feinde und setzten sich bis zum Finalsieg durch. Erst im Endspiel sie auf einen gleichwertigen. Die bessere Kondition dieser entschied dann das Finale der Rist-Pinnsler mit 31:20 an Annette-von-Droese-Hilfsgymnasium aus Gelsenkirchen

Als beste Mannschaft des Turniers durfte die siegreiche Team bei der Siegerehrung am Sonntag nach einem ein Demonstrationsspiel gegen denselben Gegner bestreiten, und 1000 Jugendliche Zuschauer in der Berliner Deutschland-Halle waren von den Leistungen der Sportler aus Wedel begeistert. In der von Sportlehrer Bernd Haininger betreuten Mannschaft standen Frank Böter, Stefan Buse, Christian Schön, Hendrik Mathies, Bernd Böder, Christof Schmalbach, Herwig Picht, Jürgen Beyer, Jens Paermann und Ingo Knillmann. Der herausragende Spieler assess Trause.

Eine Uhrzerziehung bedeutete dagegen der Finalist der Mannschaft im Wettbewerb III der Jahrgänge

1984 und jüngst. „Mit dem dritten Rang wären wir schon zufrieden gewesen“, meinte sich Sportlehrer Ewald Schauer, „wir waren zwar technisch besser als die anderen Teams, aber körperlich unterlegen.“ Im Endspiel gegen das Ulmland-Gymnasium aus Tübingen besaßen die Wedeler Nervenkraft. Bis kurz vor Schluss hatten sie ständig nur zwei bis vier Punkten zurückgelegt, waren schließlich in Führung gegangen und nach Minute vor Schluss nach wieder in Rückstand geraten. Fast in letzter Stunde gelang dann Christian Offergeld über einsteckendes Wurf zum 28:28-Sieg — und zum glücklichen Spieler jagte sich in den Armen.

Im Siegesteam spielten: Niko Schlegel, Dirk Schauer, Christian Pook, Gerald Croyan, Christian Karow, Christian Offergeld, Rami Tödtler, Christian Harsberg und Jens Böder.

King's Ring im Friesis konnten auch die Mädchen der Clara-Brandenburgerschule aus Elmshorn überzeugen. Im Wettkampf III der Jahrgänge 1984 und Jünger war beim Schwimmverein schneller als die Mädchen von Elmshorn. Der erfolgreichen Mannschaft gehörten: Kathrin Schmidt, Birgit Pindhart, Carolin Lemley, Anette Hennig, Andrea Karth, Anke Dettling, Andrea Witten und Martina Meyer.

JÜRGEN WOLFF

### HEIMATSPORT

Samstag, 7. Mai 1978

## Der SC Rist Wedel beweist erneut eindrucksvoll

# Zwei weitere Titel für die Basketballer

Von Bernd Kaysenberger

RIEDEL, 50. des Meisterschaften an dem das erfolgreiche Spielteam der Jugendmannschaften des SC Rist Wedel, darunter die C-Jugendmannschaft als Hallenjugend, weitere Wettbewerbe gewann und im Wettbewerb Klasse II und B-Jugend eine beeindruckende Leistung zeigte. Die A- und B-Jugend des SC Rist Wedel gewann die C-Jugendmannschaft als Hallenjugend, weitere Wettbewerbe gewann und im Wettbewerb Klasse II und B-Jugend eine beeindruckende Leistung zeigte. Die A- und B-Jugend des SC Rist Wedel gewann die C-Jugendmannschaft als Hallenjugend, weitere Wettbewerbe gewann und im Wettbewerb Klasse II und B-Jugend eine beeindruckende Leistung zeigte.

Die A-Jugend gewann auch die Meisterschaft und einen im gefälligen 128:80-Sieg über Ahrensberg. Das traditionelle 10-10-Triple-Double liefen die SC Rist Wedeler bereits durch die Sieg über die Favoriten HTB errang.

Die B-Jugend konnte die Meisterschaft gewinnen. Die C-Jugend gewann und liefen dem SC Rist Wedel im Wettbewerb Klasse II und B-Jugend eine beeindruckende Leistung zeigte. Die A- und B-Jugend des SC Rist Wedel gewann die C-Jugendmannschaft als Hallenjugend, weitere Wettbewerbe gewann und im Wettbewerb Klasse II und B-Jugend eine beeindruckende Leistung zeigte.



Auch die B-Jugend des SC Rist Wedel hat den Hallenjugend Meisterschaft nach Riedel. Foto: GEM CLAUSSEN

B-Jugend des SC Rist erstmals Deutscher Meister

# Souverän ließen sie alle Konkurrenten „abblitzen“

Joe Wedel, 30. Mai. Diesen Erfolg wird so schnell keine andere Jugendmannschaft im Bereich des Hamburger Basketballverbandes wiederholen können. Die B-Jugend des SC Rist ist Deutscher Meister geworden — für viele eine freudige Überraschung und doch schon längst vorprogrammiert, daß diese ausgezeichnet besetzte und hervorragend harmonisierende junge Crew den Titel holen würde.

In Trier, dem Schauplatz der Meisterschaften, beherrschten die 15- und 16-jährigen Burschen ihre Geg-

ner mehr oder weniger mühelos. „Nur im Spiel gegen den DTV Berlin gab es einige Probleme“, sagte Trainer Bernd Heinzinger, „aber auch diese Partie hat die Mannschaft schließlich noch mit 73:66 für sich entscheiden können.“

Klare Ergebnisse hatte es vorher gegen DJK München (104:85) und den Gastgeber Trier (93:53) gegeben, der schon zur Halbzeit hoffnungslos zurücklag. Von den vier Mannschaften, die sich für das Finale qualifizieren konnten, mußte übrigens jeder gegen jeden antreten.

Zum erfolgreichen Meister-

Team gehörten Ingo Knillmann, Dirk Rehder, Bernd Röder, Christoph Schmalisch, Herwig Picht, Stefan Rose, Jens Kohrs, Stefan Müller und Christian Offergeld. Der überragende Ingo Knillmann wurde nach Ende der Titelkämpfe als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet.

„Vor acht Jahren hatte zuletzt der HTB 62 eine Meisterschaft für den Hamburger Verband gewonnen“, freute sich Bernd Heinzinger. „Für uns war dieser Sieg der größte Triumph nach zwei errungenen Vizemeisterschaften.“



War das ein Jubel bei den jungen Basketballspielerinnen des SC Rist! Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft feierte die B-Jugend des Wedeler Schulsportvereins ihren größten Erfolg. Foto: KLAUS GEERT



Er übertrug alle DJK München B-Jugendliche Rist, der gegen die Hamburger Friedrich (8) und Schreck aus Springwart aussteht. Links: Tracy (M.). Foto: Rahmstorf

### Bestler: Knillmann

Bremerhaven. Wie zur TV Germania Trier mühte, ist Karlstein-Nachwuchsspieler Ingo Knillmann von Wedel als bester Spieler des Endturniers in Trier mit einem Sachpreis ausgezeichnet worden.

### Großer Erfolg: SSV Hagen stellt zwei neue Deutsche Jugendmeister

## Dauerdribbling gegen Münchner

### Männliche A-Jugend: OSC Bremerhaven schlug Bamberg

Hagen. Die neuen Deutschen Jugendmeister sind ermittelt. Während der SSV Hagen als Gastgeber die Endmeisterschaft der männlichen Jugend A und C stellt, gewann der SC Rist Wedel in Trier das Finale der männlichen B-Jugend. In Hagen hat das Publikum die großen Leistungen dieser vier A-Jugendmannschaften nicht bemerkt. Das Stadion in der

Inselstraße erlebte ebenfalls 20 Zuschauer. Die SC Bamberg, der OSC Bremerhaven und die DJK Sportland München hatten durch ständisch ausgeglichene Mannschaften auf. Die Spiele wurden jeweils nur mit einem oder zwei Körbchen Unterschied gewonnen. Der SSV Hagen war mit dem Dauerdribbling Miroslav (17) im und Ristis zweite Mannschaft mit drei treffsicheren Korbschützen besetzt. Münchens Trainer Lucio Labalci liest drei der längsten Spieler im Feld, aber die Gastgeber wollten sich nicht gerade verteideln. Das 113-m-Centimeter Stück ist



Hagen und München. Die Niederlagen waren im Falle eines Sieges Meider gewesen, anderfalls nur Letzter. So steht Hagen die Chancen zusammen. Obwohl Münchens wirbungsreicher Spieler Wolfbein verletzt auf der Bank saß, geriet der vorher in Führung liegende SSV Hagen noch in Bedrängnis (28. Minute 34:21). Als jetzt DJK-Center Schuch (2,24) mit 3 Fouls versetzt, haben kurz darauf auch die SSV-Center Miroslav (2,8) und Kubit (Center des Turniers) mit je 3 Fouls ab. Nachdenk standes fände die Körperlich überlegenen Münchner des Bekleidungs des Mannes Miroslav

BASKETBALL

DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT

## Rist Wedel zu stark

### Oberbürgermeister bei Siegerehrung

Trier. Oberbürgermeister Kreyer und SSB-Jugendoberschichtführer Dr. Willebrand nahmen die Siegerehrung des Endturniers der Deutschen Meisterschaft für die männliche B-Jugend vor. Sie verleihten mit dem SC Rist Wedel eine Mannschaft aus, die in drei Spielen einhundert Körbe.

Der Spiel war körperlich und geistig beweglicher, war Druckvoll und schon im Grundtempo erheblich höher. In den die Germanen von Beginn an kein Siegest. Neben mühsam warfen. Kadetten, Nationaljugender - Kadetten, Student, Nicht und Kinder ihre Köpfe.

Die Leistungsergebnisse traten nicht nur beim letzten Spiel deutlich hervor: Rist Wedel führte gegen Germania Trier mit 25:9 und gewann am Ende mit 81:62. Der „Trialetische Vollbrand“ kommentierte das Spiel: „Gegen die in allen Belangen überlegenen Wede-

Der Stadt schickte über auch. „Für die Trierer Mannschaft war schon der Versuch in die Endrunde ein Erfolg.“ Der DTV Charlottenburg bei durch eine aggressive Spielweise auf, verlor indes das vorgegriffen. „Endspiel gegen Wedel knapp (66:73).

## Spiele — Namen — Punkte

Deutsche Jugendmeisterschaft 1979	
<b>ENDRUDE DER MÄNNLICHEN JUGEND A (JAGEND)</b>	
SSV Hagen - BG Bamberg	82:52 (34:28)
OSC Bremerhaven - DJK SR München	73:73 (33:40)
DJK SR München - BG Bamberg	66:58 (30:28)
SSV Hagen - OSC Bremerhaven	78:58 (34:24)
OSC Bremerhaven - BG Bamberg	68:58 (30:28)
SSV Hagen - DJK SR München	67:48 (29:19)
<b>Die Abschlusstabelle</b>	
1. SSV Hagen	2 2 2 226:194 8:0
2. OSC Bremerhaven	2 1 2 187:213 2:4
3. BG Bamberg	2 1 2 181:202 2:4
4. DJK SR München	2 1 2 208:219 2:4
<b>ENDRUDE DER MÄNNLICHEN JUGEND B (TRIER)</b>	
Germania Trier - DTV Charlottenburg	69:73 (30:43)
SC BC/USC München - SC Rist Wedel	62:104 (30:31)
SC Rist Wedel - DTV Charlottenburg	73:68 (30:33)
Germania Trier - SC BC/USC München	76:52 (32:20)
SC BC/USC München - DTV Charlottenburg	66:81 (31:24)
<b>Die Abschlusstabelle</b>	
1. SC Rist Wedel	2 2 2 270:214 8:0
2. DTV Charlottenburg	2 2 1 221:198 4:2
3. Germania Trier	2 1 2 188:226 2:4
4. SC BC/USC München	2 1 2 203:230 2:4
<b>ENDRUDE DER MÄNNLICHEN JUGEND C (JAGEND)</b>	
SSV Hagen - ST Tübingen	66:74 (34:40)
MTV Wolfenbüttel - USC Neubrandenburg	55:42 (30:24)
ST Tübingen - USC Neubrandenburg	49:41 (24:17)

1980

Auch bei der deutschen Meisterschaft sind Wedels Basketballer Favoriten

## Rists B-Jugend sichert sich Hamburger Titel

WEDEL (tbl). Mit zwei Meisterschaften für die B- und C-Jugend und einer Vierermeisterschaft für die A-Jugend besetzten die Jungen des SC Rist die Punktblauplatzierung des Hamburger Basketballverbandes. Damit haben sich diese drei Wedeler Mannschaften für die Teilnahme an der norddeutschen Meisterschaft qualifiziert.

Als stärkste Waffe im Kampf um weitere Erfolge gilt die B-Jugend (Jahrgänge 1961 und 1962). Im letzten Punktspiel in der Hamburger Leistungsrunde besiegten sie, nicht mit bester Mannschaft angetreten, in einem spannenden Spiel Taffa Harkstedt mit 78:68 Punkten. Stärkster Wedeler Spieler war Bernd Röder mit 24 Punkten. Damit bleibt die SC-Rist-Mannschaft in dieser Saison weiterhin ungeschlagen.

Die Saison zu Beginn dieses Jahres

wurde die wird zu dem stärksten Mannschaftssportteam von TuS 94 Liederhusen und MTV Geelen in Freundschaftsgegnerschaft vor SC Rist besiegelt worden sind, abhi mit der Wedeler B-Jugend, die schon im vorigen Jahr Deutscher Meister werden konnte, wieder zu den Favoriten im Kampf um die deutsche Meisterschaft.

Die Hauptstützen der Mannschaft sind Jugendnationalspieler Ingo Knüllmann und Mannschaftsführer Bernd Röder sowie die schnellen Finier Christian Offergeld und Christian Paak. Mit ihnen gehören Gerald Czegan, Stefan Müller, Dirk Schauer, Nico Schlegel und Bernd Tödter zu dieser vor sechs Jahren entstandenen Basketball-Gruppe. Nur Matthias Sahr, mit 22 Jahren der größte Spieler, schied sich, am Bülstedterland kommend, von der vergangenen Saison den Wedelern an.



Die erfolgreichen B-Jugend-Basketballer des SC Rist. Stehend von links Christian Paak, Stefan Müller, Matthias Sahr, Gerald Czegan, Bernd Tödter; kniend: Christian Offergeld, Bernd Röder, Dirk Schauer, Nico Schlegel. Foto: Haindlinger

B-Jugendbasketballer des SC Rist werden in Berlin norddeutscher Meister

## Klare Sache für die langen Kerls aus Wedel

WEDEL (tbl). Ihre Ausnahmestellung auf Bundesebene unterstrichen wieder einmal die B-Jugendbasketballer des SC Rist. Bei den norddeutschen Meisterschaften in Berlin beherrschten sie die Konkurrenz eindeutig und holten sich unangefochten den Titel. Die größten Schwierigkeiten bereitete den Wedelern noch der Nachwuchs des deutschen Meisters SSC Göttingen. Die Göttinger mußten sich dem SSR „nur“ mit 77:60 Punkten geschlagen geben.

Im zweiten Gruppenspiel machten die Rist-Spieler dann mit dem schlechtesten heimischen Meister MTSV Hohenwestedt kurzen Prozeß. 106:39 lautete schließlich das abschließende Endergebnis. Damit standen die Wedeler Korbläger als souveräner Gruppensieger fest. Das Halbfinalspiel gegen den Zweiten der Gruppe A, ASV Berlin, wurde ebenfalls zu einer klaren Angelegenheit; mit 85:38 zog Rist ins Finale ein. Gegen den Titelträger DTV Charlotten-

burg demonstrierte das Team dann wiederum recht eindruckvoll sein Leistungsvermögen. Bereits beim Seitenwechsel lagen die Wedeler mit 35:28 in Front und ließen im zweiten Spielschnitt nicht mehr als nötig, um am Ende mit 95:68 die Oberhand zu behalten. Damit hat sich der SC Rist für die Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft qualifiziert.

Die erfolgreichsten Werfer waren in Berlin Ingo Knüllmann (107 Punkte), Bernd Röder (83) und Christian Paak (57). Außerdem zählen Gerald Czegan, Stefan Müller, Christian Offergeld, Dirk Schauer, Nico Schlegel und Bernd Tödter zur Erfolgsmannschaft.

Nicht so erfolgreich wie die B-Jugend agierten die A- und C-Jugend-Teams des SCR bei den Norddeutschen. Die A-Jugend brang zwar im Gruppenspiel den Favoriten OSV Bremerhaven, schied aber in der Vorschlußrunde gegen den HTB 62 aus. Auch für die C-Jugend reichte es nur zum zweiten Gruppenplatz.



Norddeutscher B-Jugendmeister: die Basketballer des SC Rist.

# Johann-Rist-Gymnasium erfolgreich

## Die Basketballer gewannen zwei Goldmedaillen

Wedel, 14. Mai

Eigentlich mag man gar nicht mehr darüber schreiben, aber die Basketball-Teams vom Johann-Rist-Gymnasium haben auch in diesem Jahr bei den Jungen zwei von drei möglichen Goldmedaillen bei „Jugend trainiert für Olympia“ sicher nach Wedel geholt.

Ewald Schauer, die Seele der kleinen und so erfolgreichen Basketball-Gemeinschaft des Gymnasiums, die darüber hinaus ja auch noch identisch mit dem von den Schülern und Lehrern vor zwölf Jahren gegründeten SC Rist ist, erklärte das Geheimnis: „Ich glaube, die Disziplin in den Mannschaften, die mannschaftliche Geschlossenheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl machen uns so stark“. Ewald Schauer und seine Kollegen Klaus Herzberg, Klaus Smollich, Bernd Hainzger und Günter Hitzacke – alle Stützkräfte am Gymnasium und „nebenbei“ Basketballtrainer – jedenfalls sind mit ihren Teams mittlerweile zumindest in Schleswig-Holstein Abzweimantstieger auf allen großen Schulwettbewerben geworden.

Beim Bundesfinale in Berlin traten bei den Jungen gleich drei Mannschaften an. Sieben Spiele in drei Tagen für jedes Team, und bei den Jungen bis 15 und der Altersklasse bis 16 Jahren waren die Wedeler nicht zu schlagen! Allein in der Wettkampfklasse I kamen die Jungen vom Johann-Rist-Gymnasium nicht über den undankbaren sechsten Platz hinaus: „Das ist auch kein Wunder, die anderen Schulen haben da schon Bundesligaspieler mit einer Länge von etwa 2,10 Meter dabei, und bei uns ist Herwig Picht mit 1,82 Meter der Längste“. Doch diese Niederlagen „kratzte“ das zahlenmäßig starke Wedeler Team nicht, denn in den Wettkampfklassen II und III lief es in der Ruhemannhalle in Berlin-Schmargendorf um so besser, zumal die Halle „lautstärkenmäßig fest in unserer Hand war“. Und der Erfolg macht sie stolz, in Berlin standen bei der großen Siegerehrung in der Deutschlandhalle beide siegreichen Teams ganz oben auf dem Treppchen. Auf unseren Fotos: Wettkampfmannschaft III (das obere Foto): Andreas Wolf, Jürgen Beyer, Trainer Jan Bestler, Holger Wis-



Die Basketball-Asse vom Johann-Rist-Gymnasium Wedel waren in der Wettkampfklasse II (unser Foto) ...



... ebensowenig zu schlagen wie in der Wettkampfklasse II Foto: GERO CLAUSSEN

kelmann, Christian Dunker, Betreuer Klaus Herzberg und Christian Herzberg (v. l.); darunter Jens Röder, Sven Bernd, Christian Karow und Frank Rührer. Auf dem Bild darunter jubelt die Sieger der Wettkampfklasse II: Bernd Röder,

PETER KRUKOW



Fast abgetockt: Crygan (Wedel), mit Ball wird von Schwirpf dem Korbleger behindert.

Zwei körperlich starke Mannschaften bestritten WK-II-Finale

## Unkonzentriertheiten brachten Leverkusen um den Erfolg

Mit 28:26 hauchdünner Sieg des Johann-Rist-Gymnasiums Wedel

Berlin (Schl). Sehr spannend ging es im Finale der Wettkampfklasse II der Jungen zwischen dem Johann-Rist-Gymnasium Wedel und der Landrat-Lucas-Schule Leverkusen aus, das die Wedeler nur knapp mit 28:26 (16:13) für sich entscheiden konnten.

Keine der beiden körperlich starken Mannschaften konnte im Spitzkampf entscheidend durchsetzen. Nachdem Leverkusen das Verteidigungssystem von Manndeckung auf Zonendeckung umstellte, waren es die Spieler mit der Nummer 11 Detlef Schwirpf (Leverkusen) und Bernd Röder (Wedel), die auf sechs Punkte kam, die praktisch im Alleingang Körbe erzielten. Schwirpf ist ein sprunghaftes Center, der sich in Angriff und Abwehr viele Rebounds anpin konnte und zudem 13 Punkte erzielte. Sein Gegenüber Ingo Krillmann, der schon für die Kadettewettkampfmannschaft in Danneberg auf Korbhohe stand, brachte es

(insgesamt auf 13 Punkte. Die Leverkusener, die von Bundestrainer John Ecker ge-coacht wurden, hatten in Harald Bender einen weiteren treffsicheren Spieler: er erzielte 11 Punkte.

Im Laufe der zweiten Halbzeit wuchs die Führung stetig. Nach dem 16:17 (13. Minute) für Leverkusen durch Schwirpf, sah Wedel dank Ingo Krillmann auf 22:19 (18. Minute) davon. Krillmann entwickelte sich dann zum Alleinunterhalter der gegnerischen Abwehr.

Fünf Punkte betrug der Vorsprung der Wedeler in der 30. Minute: 24:23. Besondere brachte Leverkusen noch einmal auf 28:26 heran, doch in den letzten 30 Sekunden schalteten die Leverkusener an der eigenen Unkonzentriertheit. Einige Fehlpläne und Fehlwürfe markierten die Niederlage des Landrat-Lucas-Gymnasiums. In einem waren sich die Experten einig: Beide Mannschaften waren technisch aus-

der ausgebildet. Sicherlich ein Verdienst der beiden Trainer Ecker und Schauer. Es bedauert, daß die Leverkusener nur zwei korbgefährliche Spieler hatten. Wedel dagegen aber mannschaftlich weniger geschlossener wirkte.



Knapp, aber gewonnen: das Johann-Rist-Gymnasium Wedel, stehend v. l. B. Röder, T. Crygan, Krillmann, Trainer E. Schauer, Offergeld, Schlegel, D. Schauer und Pauck. Foto: ...

## Spiele - Namen - Punkte

Endspiel Wettkampfklasse II Jungen  
Johann-Rist-Gymnasium Wedel - Landrat-Lucas-Schule Leverkusen 28:26 (16:13)  
Schiedsrichter: Hans-Joachim Heideberg, Schiedsrichter: Johann-Rist-Gymnasium Wedel: Ingo Krillmann, Hendrik Matthies, Christian Offergeld, Who S. Jäger (4), Best Tweiter, Gerald Cypgan (3), Dirk Christian Pauck, Retzevic Schauer  
Landrat-Lucas-Schule Leverkusen: Tilo Bollwerk, Schlegel, Harbert Gassen, Yann Bastard, Volkmann, Oliver Schulte, Detlef Schwirpf (13), Thomas Röder, Bender (11), Andreas Riedlin, Bettendorp, Kruke

## Perfekte Organisation

Keine Beschwerden beim Schiedsgericht

Berlin (Schl). Organisatorisch haben die Berliner alles in Griff. Die sechs Staffeltreuer machten, dem Schiedsgericht keine großen Schwierigkeiten oder Beschwerden. Auch die Kommunikation unter den sechs verschiedenen Wettkampftagen, Berlin verteilt war, bestanden. So wurden sehr schnell, was in den Gruppen durchgeführt oder wie schnell die Platzierung entschieden war.

## Die Endplatzierung

Wettkampfklasse Jungen

- 1. (SLH) Johann-Rist-Gymnasium Wedel
- 2. (NRW) Landrat-Lucas-Schule Leverkusen
- 3. (BAW) Gymnasium Pfaffenst.
- 4. (BAY) Kronberg-Gymnasium Aschaffenburg
- 5. (RHP) Staatl. Nordpfalz-Gymnasium Kirschb.
- 6. (NSH) Gymnasium Abendrothstraße Cuxhaven
- 7. (HEA) Bruchsal-Gymnasium
- 8. (HBO) Gymnasium Heilbrunn
- 9. (BEN II) 4. Oberschule Neukölln Berlin
- 10. (HWR) Gymnasium Westerbüchel Bremen
- 11. (SAA) SAAH, Bilingualgymnasium Balingen



Die B-Jugendlichen des SC Rist.

Fotos: Halminger

Deutsche Meisterschaft für Wedels B-Jugend-Basketballer

# SC Rist verteidigt ungefährdet den Titel

Von Dittler Maczewsky

WEDEL. Mit einer makellosen Bilanz haben die B-Jugend-Basketballer des SC Rist am Wochenende in Wedel ihren deutschen Meistertitel verteidigt. Nur einmal in den drei Spielen des Finalturniers am 18 und 17. Juni letzten Jahres in Rostock. In der letzten Begegnung führte das Gefühl des sicheren Sieges zu Konzentrationschwächen, die der Gegner, MTV Gießen, nutzte, um in der Anfangsphase bis auf sechs Punkte davonzuziehen.

Die Titelkämpfe in Wedel zeigten

wie schon im vergangenen Jahr eine deutliche Überlegenheit der Nordgruppe gegenüber den Vertretern aus dem Süden. Nach dem SC Rist besiegte TuS 04 Leverkusen mit 82 Punkten den zweiten Platz vor MTV Gießen 2:4 und USC Heidelberg.

Im ersten Spiel hatten es die Gastgeber mit dem USC Heidelberg zu tun. Zwar waren die Süddeutschen körperlich größer, doch vermochten sie diesen Vorteil nicht umzusetzen. Im Gegenteil: SC Rist ging von Beginn an in Führung. Zur Halbzeit stand es bereits 38:17, am Ende stieg die Wedeler T.K.T. Hauptanteil an den Punkten

hatten Ingo Krollmann (24) und Bernd Roeder (23).

Ein vorweggenommenes Finale war die zweite Begegnung gegen TuS 04 Leverkusen. Angetrieben durch eine Bombenbrennung in der Halle, verursacht durch rund 100 Zuschauer, gingen die Wedeler Basketballer auch hier wieder schnell in Führung. Kritisch wurde es für Rist nur noch einmal, als Roeder wegen seines fünften Fouls kurz nach Halbzeit vom Feld mußte. Doch vor allem der 1,80 Meter große Matthias Behr und Christian Pauck sicherten schließlich durch gelungenen Kooperations mit Ingo Krollmann den SC Rist.

Vor der letzten Begegnung konnte man noch eine deutliche Niederlage die Titelverteidigung der Wedeler Jungen verhindern. Das Gefühl führte dann noch einmal zu Spannung in der Halle. Gießen kämpfte und führte sogar. Auch im weiteren Spielverlauf gelang es SC Rist nicht, einen deutlichen Vorsprung zu erzielen. Am Ende hieß es 87:80.

Da kein Offizieller des Deutschen Basketball-Bundes anwesend war, überreichte der Direktor des Rist-Gymnasiums, Oberstudiendirektor Winfried Dornhauer, den Meistertitel und je eine Anstecknadel an die Wedeler Spieler. Erfolgreichster Punktträger in den drei Spielen war Ingo Krollmann mit 85 Punkten vor Bernd Roeder mit 81 Punkten. Weiter gehören zum Team des SC Rist: Christian Offergeld, Stefan Müller, Bernd Tiedler, Gerald Cygan, Matthias Behr, Dirk Schauer und Christian Pauck. Im übrigen zeigt das Fernseh-Regionalprogramm heute um 18 Uhr in der Sportschau einen Bericht aus



Schnellangriffe im entscheidenden Endrundenspiel

## Stunde der Wahrheit: Wedel vor Leverkusern

USC Heidelbergs Jugend fehlte Selbstvertrauen

Wedel. 84 Rist Wedel über TuS 04 Leverkusen ... vor dem letzten Meistertitel der männlichen B-Jugend haben die deutschen Meistertitel verteidigt. Den großen Wedel schaffte man zum Abschluss des entscheidenden Endrundenspiels in Wedel des SC Rist. Wie im Spiel gegen die Leverkusener ...

schon in der Zwischenrunde schlugen die jungen Norddeutschen Leverkusener im entscheidenden Spiel mit 70:68. Die Leverkusener bezogen nach ihrem Sieg über die MTV Gießen (82:59) Rang zwei vor dem Hanes und der Mannschaft des USC Heidelberg.

bedeutet die Wedeler nicht bei großer Begegnung die Oberhand.

Zwar wollten die Leverkusener mit einer Bombenbrennung die Wedeler sehr beeinträchtigen, doch wurde schwächere Schussleistung von Krollmann und Pauck verblüffend abgefangen.

Krollmann schenkte keine vier der SC Rist Wedel im Spiel gegen die Leverkusener, die starken Wunderrang konnten, das Spiel verlief ausgeglichen, allerdings lagen die Norddeutschen immer knapp in Führung.

Obwohl zwei Minuten ... weil jeweils vier Punkte befiel, konnten die Wedeler schließlich durch einen Wunderrang wiederholte die Hanes gegen Wedel, das die erste Ausdehnung der



Nach heftigen Niederlagen gegen den neuen Deutschen Jugendmeister Agon Düsseldorf (82:61) und Eintracht Frankfurt (82:60) wurde die weibliche Jugendmannschaft des Hamburger TuS 04 ...



Hamburg. Der Hamburger Basketball-Verband kann mit dem Abschneiden seiner beiden Mannschaften in Wertheimer ...

Bombenbrennung in Wedels Halle  
Hamburg. Das Wedel-Besucherspiel ...

Hamburger Verbandjugend schnitt wieder glänzend ab  
Großer Erfolg des SC Rist Wedel  
Stolze Bilanz, viele Zuschauer und Endrunde im Fernsehen

Hamburg. Der Hamburger Basketball-Verband kann mit dem Abschneiden seiner beiden Mannschaften in Wertheimer ...

Der für eine Nachwuchsförderung ...



Trainer Ernst Schauer und seine Meisterschaft, Gerhard von ...

Spiele — Namen — Punkte

Deutsche Meisterschaft: Endrunde der männlichen Jugend B in Wedel/Holstein

am Sonntag am 17. und am 18. Juni 1980

SC Rist Wedel - USC Heidelberg	71:67	04:21
MTV Gießen - TuS 04 Leverkusen	80:69	02:00
MTV Gießen - USC Heidelberg	81:65	02:00
TuS 04 Leverkusen - USC Heidelberg	70:68	02:00
SC Rist Wedel - MTV Gießen	70:69	02:00
Die Endrunde	81:69	02:00
1 SC Rist Wedel	81:69	02:00
2 TuS 04 Leverkusen	80:69	02:00
3 MTV Gießen	81:65	02:00
4 USC Heidelberg	80:69	02:00

Endrunde der weiblichen B-Jugend  
am Sonntag am 17. und am 18. Juni 1980 in Wertheimer

Hamburg. Der Hamburger Basketball-Verband kann mit dem Abschneiden seiner beiden Mannschaften in Wertheimer ...

Hamburg. Das Wedel-Besucherspiel ...

Hamburger Verbandjugend schnitt wieder glänzend ab  
Großer Erfolg des SC Rist Wedel  
Stolze Bilanz, viele Zuschauer und Endrunde im Fernsehen

Hamburg. Der Hamburger Basketball-Verband kann mit dem Abschneiden seiner beiden Mannschaften in Wertheimer ...

Der für eine Nachwuchsförderung ...

# Wedel kann auf seine Sportler stolz sein

## 26 Aktive für hervorragende Leistungen ausgezeichnet

In Wedel, 19. Dezember  
Die besten Sportler in Wedel wurden im Sitzungssaal des neuen Rathauses geehrt. Bürgermeister Jürgen Söder und Erster Stadtrat Klaus Nitzmann-Silkow ließen es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, die herausragenden Aktiven auszuzeichnen. Eingeladen zu der traditionellen Sportlerhochzeit waren Spitzensportler, die auf Bundesebene zu den Besten in ihrer Sportart zählen oder an Weltmeisterschaften teilnahmen. Jürgen Söder freute sich vor allem darüber, daß viele junge Sportler mit ihrer Leistung dem Namen der Stadt Ehre machen.

Der Bürgermeister konnte diesmal an 26 Athleten Urkunden und Pokale vergeben. Deutscher Meister im Basketball wurde wieder die männliche Jugend des SC Rist. Gerald Coygan, Ingo Knillmann, Stefan Müller, Christian Paak, Bernd Röder, Mathias Sehr, Dirk Schauer und Bent Tindler holten sich außerdem die Norddeutsche und die Hamburger Meisterschaft.

Bürgermeister Jürgen Söder sprach seinen Dank auch den beiden Trainern Ewald Schauer und Bernd Karow aus, die die Rist-Mannschaft zu diesem Erfolgen führten.

Hilf Dannemann (20) ist der überragende Wedeler Leichtathlet. Dem Studenten und Mitglied des Olympia-Kaders gelang in diesem Jahr der große Wurf. Er holte sich im Diskuswerfen den Titel eines Deutschen Meisters.

Michael Krause (21) vom TSV Wedel wurde Deutscher Juniorenmeister im 110-Meter-Hürdenlauf. Auf der Langstrecke zählt Wolfgang Soukup (TSV Wedel) zu den beständigsten Sport-

lern. Der 30-Jährige wurde Deutscher Seniorenmeister im 1500- und im 3000-Meter-Lauf.

Sein junger Vereinskamerad Stefan Bauer (17) überragte in der Halle die Höhe von 2,09 Metern und darf sich Deutscher Jugendmeister im Hochsprung nennen.

Auch im Schwimmen hat sich der TSV Wedel einen Namen gemacht. Axel Schneider, Günter Kerst und Sven Hackmann erschwammen sich den dritten Platz bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Ebenfalls Dritte wurden die beiden Schwimmer Miriam Friedrich und Kai Schierwagner. Barbara Grabow (17), großes Talent des TSV Schwimmsportabteilung und Mitglied der Jugend-Nationalmannschaft, belegte bei den Deutschen Jahrgangemeisterschaften über 100 Meter Schmetterling einen zweiten Rang.

Der Segelverein Wedel-Schulau hat in seinem Reiben sogar einen Vize-Weltmeister Jens-Peter Wrede (21), wurde bei der Weltmeisterschaft OK-Jollen Zweiter und holte sich außerdem die Deutsche Jollenmeisterschaft. Torsten Keller (18), der seit vier Jahren in der Europa-Klasse segelt, errang zwei Titel die Deutsche Jugendmeisterschaft und die Internationale Britische Meisterschaft.

Bei den Schützen zeichneten sich Ostra und Horst Hassse aus. Die Landesmeister im Perforations-Schießen qualifizierten sich für die Weltmeisterschaft der Vorderlader-Schützen in Virginia (USA) und belegten dort gegen starke Konkurrenz den 12., 17. und 20. Platz.

Freitag, 19. Dezember 1980



Jürgen Söder gratuliert den Basketball-„Riesen“ des SC Rist. Die Jungen wurden Deutscher Meister

1981

Junioren-Nationalmannschaft  
1981 u.a. AST, Dimitrovgrad/Bulg.

I. Knillmann (10), B. Röder (11).



*Negativ  
I/6A*

Junioren-Nationalmannschaft  
1983 u.a. AST

u.R.: zweiter von links J. Röder

Mai 1981 Tübingen  
Deutsche Jugendmeisterschaften  
C-Jugend des SC Rist



v.l.: C.Pauk, H.Hansen, M.Sahr,  
A.Herzberg, J.Röder, B.Tödter,  
J.Rüter, C.Offergeld, C.Karow, J.Beier.

1982



1983

## 142:6 im Kreisderby gegen Uetersen

WEDEL (bu). Auch die kleinen Basketballer des SC Rist wollen in dieser Saison ganz hoch hinaus. Am Wochenende untermauerte die männliche D-Jugend mit einem kaum glaublichen 142:6-Erfolg über den TSV Uetersen die Vermutung, daß der Titel eines Hamburger Meisters bereits in greifbare Nähe gerückt ist.

Die im Rahmen der Leistungsrunde startenden Wedeler erwiesen sich als wahre Dribbelkünstler und kamen durch eine Preßdeckung zusätzlich zu zahlreichen Ballgewinnen, die sie zu schnellen Korberfolgen nutzen konnten. So hieß es bereits zur Halbzeit 66:2. Am noch deutlicheren Endstand hatten schließlich vor allem Ingo Freyer (32), Carsten Horn (27), Björn Reitz (20) und Stefan Höhns (18) besonderen Anteil.

Die den Uetersenern körperlich keineswegs überlegenen Ristler bewiesen seit Saisonstart bereits mehrmals ihr technisches Können: Eidelstedt I distanzierte man unlängst mit 115:15, der SV Lurup mußte gar eine 8:124-Schlappe einstecken. Bereits am kommenden Sonntag wollen die Spieler um Coach Frank Hoffmann erneut de-

monstrieren, was nach zweieinhalb Jahren Training bereits in ihnen steckt ...

Ähnlich erfolgreich war auch der 13- und 14jährige weibliche Nachwuchs des SCR: Ein überzeugendes 89:30 stand nach 40 Spielminuten gegen den Walddorfer SV zu Buche. Die Wedelerinnen zeigten in dieser Begegnung von Anfang an ein überlegenes, schnelles Spiel und bestachen durch zahlreiche Schnellangriffe, gutes Paßspiel und viel Spielübersicht. Für Trainerin Gabi Kuhn erwies sich als besonders erfreulich, daß auch in punkto Korberfolg jede Spielerin zum Ergebnis beitrug: Dörthe Maaß (16), Lara Schiebler (16), Inga Jürgensen (15), Karen Hitschke (14), Bärbel Herzberg und Anke Reitz (je 8), Svenja Fehrmann (6), Ariete Schankin, Katja Smollich und Nicola Timpe (je 2).

Auch der Tabellenstand spricht für das spielerische Können der Wedelerinnen: In der Leistungsrunde der weiblichen C-Jugend belegt man momentan Platz zwei; lediglich Eidelstedt I war (noch) eine Nummer zu groß, während der Lokalrivale VfL Pinneberg unlängst mit 4 Punkten Differenz überlistet werden konnte.



Die männliche D-Jugend des SCR mit Trainer Frank Hoffmann eilt derzeit von Erfolg zu Erfolg.

Foto: zi

# Die „Kleinste“ von Rist wurden Herbstmeister

VST 20.12.83

WEDEL (ab). Nach den Turniersiegen in Neumünster und Eidelstedt ist von den „Kleinste“ der Rist-Basketballer, der männlichen D-Jugend, zum Ende der Hinserie das angestrebte Ziel erreicht worden. Seit dem glatten 94:38 (2:18)-Erfolg vom Sonnabend gegen TuS Alstertal stehen sie als ungeschlagener Herbstmeister der Hamburger Leistungsrunde fest und haben damit bereits den Grundstein zum Titelgewinn gelegt.

Vor 60 lautstark mitgehenden Zuschauern begannen die jungen Ristler beiläufig und nervös, was zum Teil wohl auch auf die Anwesenheit der vielen begeisterten Fans zurückzuführen ist. Durch die sehr gute, aggressive Deckungsarbeit, die den Gegner nie zu seinem Spiel finden ließ, kamen die Gastgeber zu vielen Ballgewinnen, die pointierend in Schmelzgriffe verwertet wurden. So wandelte man ein knapper 3:6 (5. Minute) bis zur 16. Minute in einen bereits vorentscheidenden 32:6-Vorsprung um.

Mit ein wenig mehr Glück im Abschluß hätten die angestrebten

100 Punkte sehr wohl erreicht werden können; bei der anschließenden Weihnachtsfeier, an der neben Spielern und Trainern auch die Eltern und Freunde sowie mehrere Lehrer teilnahmen, konnte von einem Nachtrauern der Chancen jedoch keine Rede mehr sein. Die Punkte, die zur Freude von Trainer Frank Hoffmann auf viele seiner Spieler verteilt waren, erzielten Ingo Freyer, Stefan Höhns, Andre Merkmann, Michael Zeisberg (alle je 14), Jan-Ole Boysen (12), Carsten Horn (10), Björn Reitz (10) sowie Stefan Oelze, Christian Eisner und Jan Timmermann (je 2).

Im Vergleich der Eltern gegen ihre Kinder, der am Sonnabendnachmittag stattfand, behielt der Nachwuchs mit 94:52 die Oberhand. Zur Halbzeit hatten die Eltern noch knapp mit zwei Punkten vorn gelegen.

Neben der D-Jugend kann nun auch die A-Jugend die Herbstmeisterschaft feiern. Nach einem 77:74-Erfolg über TuS Alstertal stehen die Ristler weiterhin ungeschlagen auf Platz eins der Tabelle.



Daß es auch beim Basketball nicht immer auf die Körpergröße ankommt, bewies der Rist-Nachwuchs im Spiel gegen die Eltern, das mit 44:32 gewonnen wurde.

Foto: kie



„We are the Champions“: Philipp Hahm, Andre Merkmann, Björn Reitz (darüber), Stefan Höhns mit Christian Eisner, Stefan Oelze mit Jan-Ole Boysen, Trainer Frank Hoffmann mit Philipp Hainzinger, Ingo Freyer mit Carsten Horn, Michael Zeisberg mit Jan Timmermann

Foto: BEATE SCHWARZ

## Wir sind die Allerbesten

BE Wedel – Daß die Basketball-D-Jugend als neuer Stern am SC-Rist-Himmel aufsteigt, war Insidern längst kein Geheimnis mehr, jetzt ist es „offiziell“.

In der Hamburger Leistungsrunde besiegte das Team von Frank Hoffmann (23) den bis dahin ebenfalls ungeschlagenen TuS Alstertal mit 94:38 Punkten. Die Gratulationen zum Herbstmeistertitel steckten die 12jährigen bereits nach der ersten Halbzeit ein, als sie nämlich schon mit 42:10 Punkten in Führung lagen.

„In Hamburg haben wir keinen Gegner“, strahlt Frank Hoffmann, der das Team von Anfang an, also seit zwei Jahren betreut. Die Ergebnisse der anderen Punktspiele sahen etwa so aus: 123:8, 142:6 oder 134:8.

„Auch diesmal hätten wir die Hundert-Punkte-Grenze geschafft, aber da hat dann wohl doch zu viel Lampenfieber mitgespielt“, erklärt Hoffmann.

Die kleine Halle im Johann-Rist-Gymnasium war proppevoll. So etwas waren die Nachwuchsspieler nicht gewohnt und dennoch zeigten sie eine teilweise profihafte Verteidigung. Was die Norddeutschen Meisterschaften im Juni angeht, so steht der Erfolg für die Wedeler Truppe „natürlich“ außer Frage.

Die übermütigen Knirpse konnten an diesem Tag nämlich noch einen Erfolg verbuchen. Am Nachmittag gewannen sie gegen ihre Väter mit 64:52 Punkten, und das will schließlich etwas heißen.

1984

## Begeisterte Eltern lautstark dabei

**Hamburg** (cb). Die Hamburger Meisterschaft der männlichen D-Jugend ist sehr deutlich entschieden worden. Wedels Trainer Frank Hoffmann hat eine hervorragende Truppe aufgebaut und sie zum wohlverdienten Erfolg geführt.

Daß aber das entscheidende Spiel gegen Verfolger TuS Alstertal mit 134:31 so deutlich gewonnen wurde, noch dazu auswärts, nachdem das Hinspiel mit 94:38 endete, scheint dennoch eine Überraschung zu sein. Auf der anderen Seite kommt der Erfolg nicht von ungefähr. Die Wedeler so begeisterungsfähig, daß sämtliche Eltern der kleinen Stars zu allen Auswärtsbegegnungen mitfahren. Auch in der TuSA-Halle wurde jeder SC Rist-Korb lautstark beklatscht – mit zehn Autos war man schließlich angereist.

Sicherlich ist dies ein großes Geheimnis des Erfolges, aber auch technisch und körperlich waren die Wedeler ihrem Gegner überlegen. Noch dazu hat Coach Hoffmann eine sehr ausgeglichene Besetzung, kann reihenweise auswechseln. Und die zwei, die in der 12köpfigen Mann-

schaft aussetzen müssen, kommen selbstverständlich mit zum Match und feuern ihre Teamkameraden an!

Die Wedeler Bilanz nach neun Spielen sieht einen Schnitt von 170 Punkten pro Spiel – ihre Gegner erzielten 19! Eine erdrückende Überlegenheit.

Eines der größten Talente beim SC Rist ist Andre Merkmann, der in der Spitzenpartie gegen TuSA auch mit 22 Zahlern erfolgreich war. Aber nicht nur an diesem Beispiel zeigt sich, daß es mit der Wedeler Nachwuchsarbeit wieder aufwärts geht. Der Vorstand legt jetzt mehr Wert auf Trainerausbildung. Die D-Jugendlichen treffen sich sogar sonntags in der Halle – und nicht nur das! Jede Halbzeitpause bei Spielen ihrer 1. Herrenmannschaft nutzen sie zum „daddeln“ ....

Bis zur Norddeutschen Meisterschaft am 2./3. Juni bleibt den Nachwuchsstars nun noch einige Zeit, ihr Können zu verbessern. Trainer Frank Hoffmann hat einige Freundschaftsbegegnungen, ein Turnier und vielleicht noch ein kleines Trainingslager schon eingeplant ...



MIT JUX gingen die frisch gebackenen Hamburger Meister der D-Jugend, die Jungen des SC Rist Wedel – unser Foto zeigt Philipp Hainzinger – beim 134:31 Erfolg gegen TuS Alstertal zur Sache. Foto: Claus Bergmann



ERSTMAL den Gastgeber ASC 46 Göttingen geschlagen: Die Jungen D des SC Rist Wedel gegen die norddeutschen Besten. Hier ist André Beckmann weit über dem Korb zu sehen. Foto: Claus Bergmann

Hamburg

## Wedeler Jungen nicht zu schlagen

Hamburg (cb). SC Rist Wedel ist wieder einmal ein Beispiel für seine hervorragende Nachwuchsarbeit. Bei den Bestenjunioren der männlichen D-Jugend in Göttingen wurden die Wedeler Meister, nachdem Gastgeber und Mitfavorit ASC 46 Göttingen gleich zweimal mit erstaunlichem Einsatz niederkämpft wurde.

Der Verlauf dieses Turniers, die Art und Weise, mit der die Wedeler Truppe um den engagierten Trainer Frank Hoffmann zum Erfolg kam, läßt darauf schließen, daß hier bereits eine Equipe zusammengewor-

sen ist, die ein Match aus dem Feuer ziehen kann, wo jeder für den anderen kämpft und wo die Basketballbegeisterung aller Aktiven schließlich das i-Tüpfelchen zum Erfolg bildet.

So gewann der SCR seine erste Begegnung mit dem VfL Hameln ohne große Probleme mit 81:33. Bereits im zweiten Vergleich trat der sensationell große Kampfeswille der Wedeler Nachwuchskräfte deutlich zutage. Gegen die Gastgeber legten sie fünf Minuten vor Schluss mit vier Zählern zurück, siegen dann doch noch 55:37.



Auch der Turniererfolg blieb den Akteuren mit sechs Stunden Schlaf Samstag nicht nicht verwehrt. So besuchten sie im Hallenbad des ersten Durchgangs um überhaup noch zu werden. Am Ende hieß es 87:34.

Im Finale kam es zum zweiten Duell mit dem ASC. Diesmal hatte Trainer Frank Hoffmann seine Schützlinge aufgrund der Erkenntnis der ersten Partie besser eingestellt, die den Göttingern mit 62:31 keine Chancen ließen.

Das Geheimnis des Erfolges liegt in der menschlichen Gesinnung beim SC Rist, schließlich investiert der Trainer viel Zeit. Zudem gewähren die Eltern der Akteure jegliche Unterstützung.

Frank Hoffmann hat ein Team aufgebaut, in dem es ohne staatschaftstypischen Konkurrenzkampf und ohne die oftmals paternalistische Haltung eines Trainers geht. Auch außerhalb des Sports treffen sich Aktive und Trainer zu gemeinsamen Unternehmungen. Zum Abschluß seien die 13 Spieler



# Hilfe, keiner kann uns schlagen!

# Die Super-Zwerge vom Gymnasium auf Korbjagd

15. Wedel, 22. März  
Ohne ein Spiel zu verlieren, wurden die D-Jugendsspieler vom SC Rist Hamburger Basketball-Meister. Umwerfend dabei, wie überlegen die Knipps von Trainer Frank Hoffmann (24) ihre Gegner „abtrogen“.  
Die Wedeler machten im Schnitt 126 Punkte pro Spiel, liefen den

anderen Mannschaften durchschnittlich 18 Punkte. Den Zweiten TuS Alstertal mischte Rist 134:31 auf. Trainer Hoffmann: „Eine Mannschaft trat zum Rückspiel gar nicht mehr an.“  
Für den Erfolg nennt der Student gleich drei Gründe:  
● Alle Jungen sind Freunde und besuchen

im Rist-Gymnasium die gleichen Kurse.  
● Durch frühes Stören und enge Deckung kommt der Gegner nicht zum Spielaufbau.  
● Die Eltern sind bei jedem Spiel dabei, feuern ihre zwölf- und 13jährigen Zwerge an.

Ein Problem hat Trainer Hoffmann vor der Nord-Meisterschaft allerdings: „Wie soll man die noch motivieren?“ Damit sich seine Super-Zubis auch mal ans Verlieren gewöhnen, läßt Hoffmann sie jetzt gegen ältere Jahrgänge spielen ...

● Trainer Frank Hoffmann und seine zwölf Bestenjunioren (links unten). Damit die tüftlichen „Super-Zubis“ bei der „Norddeutschen“ nicht ihre erste Niederlage kassieren, wird auch jetzt zweimal in der Woche trainiert. Das zweite rechts fehlt zwar noch ein ganzes Stück um den Korb zu erreichen, doch sie gleichen das durch Treffsicherheit wieder aus. Foto: KÖPCKE



## Wedeler Jungen nicht zu schlagen Drohung

Hamburg (cb). SC East-Wedel zeigt wieder einmal ein Beispiel für seine hervorragende Nachwuchsarbeit. Bei den Bestenspielen der männlichen D-Jugend in Göttingen wurden die Wedeler Meister, nachdem Gastgeber und Mitfavorit ASC 40 Göttingen gleich zweimal mit erstaunlichem Einsatz niedergelassen wurde.

Der Verlauf dieses Turniers, die Art und Weise, mit der die Wedeler Truppe um den engagierten Trainer Frank Hoffmann zum Erfolg kam, läßt darauf schließen, daß hier bereits eine Equipe zusammengewach-

sen ist, die ein Match aus dem Feuer reißen kann, wo jeder für den anderen kämpft und wo die Basketballbegeisterung aller Aktiven schließlich das i-Tüpfelchen zum Erfolg bildet.

So gewann der SCR seine erste Begegnung mit dem VfL Hameln ohne große Probleme mit 61:23. Bereits im zweiten Vergleich trat der sensationell große Kampfwille der Wedeler Nachwuchst Stars deutlich zutage. Gegen die Gastgeber lagen sie fünf Minuten vor Schluß mit vier Zählern zurück, siegten dann doch noch 35:37.

Auch der Turnierstreif blieb den Akteuren mit sechs Stunden Schlaf Samstag nacht nicht erspart. So brachten sie in der Halbfinale den ersten Durchgang, um überhaupt noch zu werden. Am Ende hieß es 67:24.

Im Finale kam es zum zweiten Duell mit dem ASC. Diesmal hatte Trainer Frank Hoffmann seine Schützlinge aufgrund der Erkenntnis der ersten Partie besser eingestellt, die den Göttingern mit 62:51 keine Chance ließen.

Das Geheimnis des Erfolges liegt in der mannschaftlichen Geschlossenheit beim SC East, schließlich investiert der Trainer viel Zeit. Zudem gewähren die Eltern der Akteure jegliche Unterstützung!

Frank Hoffmann hat ein Team aufgebaut, in dem es ohne mannschaftsinternen Konkurrenzkampf und ohne die oftmals patriarchalische Haltung eines Trainers gut läuft. Auch außerhalb des Sports treffen sich Aktive und Trainer zu gemeinsamen Unternehmungen. Zum Abschluß seien die 12 Spieler genannt, die für den SCR in den vier Treffen dieses Turniers 345 Zähler zur Meisterschaft erstellten: Andre Merkmann, Björn Reitz, Carsten Horn, Stefan Höhne, Philipp Hainzinger, Michael Zeisberg, Philipp Hahn, Ingo Freyer, Jan-Gie Boysen, Stefan Oelze, Christian Eisner, Jim Timmermann.



ZWEIMAL den Gastgeber ASC 40 Göttingen geschlagen: Die Jungen D des SC East Wedel gewannen die norddeutschen Bestenspiele. Hier ist Andre Merkmann zwei ASCern entwich.

Foto: Claus Bergmann

### TV BENSBERG 01

#### sucht CENTER FLÜGEL-AUFBAU

für seine Damen-Regionalallgemeinschafter  
mit USA-Spielerinnen

Wir sind bei Wohnungs-, Arbeits- sowie Studienplatzsuche behilflich. Einzelhandels- und Bauzeichnerlehrtätigkeit frei.

K. Over, Grüner Weg 18, 5063 Overath 3  
Tel. 0 22 06 / 18 71 p., 02 02 / 62 18 09 d.

## Eltern verwandelten Halle in Hexenkessel

Hamburg (cb). Die weibliche D-Jugend des Edelriedter SV erlebte einen absoluten Höhenflug. Sie war nicht nur Ausrichter der Norddeutschen Meisterschaften, sondern erreichte sogar den dritten Platz. Dies ist der größte Erfolg in dritten Jahr der so jungen Basketballkarriere der Kleinen Stars von morgen.

Wesentlich beigetragen zum Erfolg mag eine Erscheinung haben, die vom ESV nicht mehr wegzudenken ist: Sämtliche Eltern der Nachwuchstalente stürmen den Spielfeldrand, brüllen sich bei jedem Angriff die Kehlen aus dem Hals und verwandeln die Halle in einen „Mini-Hexenkessel“!

Die ESV-Mädchen gewannen ihre beiden Gruppenvergleiche mit 38:31 gegen den späteren Finalisten Olympia Neumünster, sowie 33:25 gegen

Hamburg (cb). Die Ahrensturn Basketballer trafen sich, um 9 „Leiden“ zu besprechen und neue Saison zu planen, zählende Ämter neu zu besetzen und den E zu kalkulieren ... - eben alles, so auf den berühmten Abteilungsungen „verhackelt“ wird.

Eines jedoch stand wesentlich Vordrang: Abteilungsleiter Günther Rathje, in der abgelaufenen Saison mit viel Engagement u Zeitaufwand in Sachen Basketball unterwegs (nebenbei hat er ja so

Wer über den Basketball sport in Europa und Über see immer informiert sein will, der lese

**BASKET (2)**  
BASKETBALL

noch einen Beruf, fördert und dingt mehr und besser Mitarbeit der kommenden Saison, speziell Organisationskomitee für die 1. menbundesliga, deren Organisation und Spielbetrieb. Sollte sich hier niemand finden, so drohte Rathje damit, sein Amt niederzulegen.

Es wäre eigentlich nur we schmerzhaft, den so guten Bundegaufbau der ATSV-Damen in « letzten Saison auch nächstes Jahr weiter zu unterstützen und nicht durch das ebenso notwendige „Drumherum“ scheitern lassen ...

OSC Bremerhaven. Im Halbfinale verwies der spätere Turniersieger Osnabrücker SC die ESVerinnen drastisch in die Grenzen.

Für den neuen Trainer Bert Jmer, der erst seit drei Monaten Geschicke des Teams leitet, war Abschneiden dennoch ein Erfolg. Und die Mädchen, die in den vergangenen Jahren bei Abteilungsleiter Kurt Meyer das Basketballspiel lernten, profitieren von den Tricks, die er als Akteur in der 1. menvertretung, des inzwischen Oberligaauftreigers, weiterge-

Beste Werferinnen beim ESV ren Regina Grabs (14) und Veronika Berg (12). Zum Saisonabschluss und anlässlich der Erfolge wie des Trainerwechsels gab es Kurt Meyer noch eine große G-Party ...

Bundesligist sucht jungen, talentierten

## Flügel-/Allroundspieler

für die kommende Saison.

Wir sind gerne bei Studienplatz- bzw. Arbeitsplatzsuche behilflich. Angebote unter B 10 an die GVC-Werbung, Drahtfelder Straße 3400 Göttingen.

1985

# Wedeler Basketballer in Schweden

WEDEL (rfd). Einmal im Jahr, wenn in der Schwedischen Stadt Lund rund 300 Jugend-Basketballteams mit über 6000 Teilnehmern eintreffen, steht die kleine Stadt in der Nähe Malmös ganz im Zeichen der Korbjäger aus nahezu allen Ländern Europas. Da wird auf alle Gegenstände gezielt, in die ein Basketball hineinpaßt, ist die Bezeichnung „Halbwüchsig“ für die meisten der Jugendlichen, die selten unter 1,80 Meter messen, fehl am Platze, und es gibt, bei allem Sprachgewirr, nur ein Thema: Basketball.

Mit von der Partie bei diesem größten europäischen Jugendbasketballturnier sind auch 105 Teilnehmer des Wedeler SC Rist, die sich vor zwei Tagen mit ihren Betreuern Frank Hoffmann, Bernd Jaskottka und Werner Wasser auf die 15stündige Reise machten. Die Wedeler stellen in Lund fünf Mannschaften in den Altersklassen zwischen 14 und 17 Jahren.

Betreuer Werner Wasser, der das schwedische Basketball-Spektakel bereits zum zweiten Male erlebt, schwärmte schon vorab auf dem Hamburger Hauptbahnhof von den bevorstehenden „drei tollen Tagen“ in Schweden: „Alles ist perfekt organisiert, die Teilnehmer sind teils privat und teils in Turnhallen untergebracht, und die Veranstalter bringen

das Mammutprogramm von über 1500 Spielen (!) so glatt und problemlos über die Bühne wie ein kleines Dorfsportfest!“

Natürlich liebäugeln auch die Wedeler Basketballer, bei allem Respekt vor der Leistung der schwedischen Gastgeber, insgeheim mit der Möglichkeit, ein ähnliches Turnier auch einmal in Wedel durchzuführen, denn das kleine Lund (20 000

Einwohner) ist von den vorhandenen Möglichkeiten nicht besser gestellt als die Rolandstadt.

Mit großartigen sportlichen Erfolgen rechnet man im Lager der Rist-Basketballer kaum — immerhin geht in Lund auch die europäische Spitze im Jugendbasketball an den Start. Sieg oder Niederlage sind für die Wedeler allerdings auch zweitrangig: Dabeisein ist alles.

Wedel-Schulauer-Tageblatt

4. Januar 1985



Auf nach Schweden: In Hamburg starteten die 105 jugendlichen Wedeler.

Foto: pr



Das sind Wedels erfolgreichste Sportler. Bei den 27 Aktiven (mit Rolf Danneberg und Peter Luther können nicht dabei sein) bedankte sich die Stadt Wedel mit Geschenken und einem gemütlichen Imbiß in der Rathauskantine - für Spitzenleistungen in Norddeutschland bis hin zu Olympia

#### Feierstunde mit Bläsern und Karateschau

## Im Rathaus ehrte die Stadt Wedel ihre besten Sportler

29 Aktive waren geladen



Der Stolz leuchtet den Norddeutschen Meistern von der Basketball-D-Jugend des SC Rist aus allen Knopflochern

Die Wedel - Mit stolzen, aber auch humorigen Worten war das dicke Lob gewürzt, das Wedels Bürgermeister Bernhard Rawald am Dienstag 29 Aktiven seiner Stadt für ihren sportlichen Fleiß und ihre Ausdauer spendete. Die Sportler hatten mindestens auf norddeutscher, zwei sogar auf olympischer Ebene zum Ansehen Wedels beigetragen. „Für wenige Sportler gehört diese Ehrenveranstaltung schon genauso zum Jahresablauf dazu wie der Besuch zum Marktplatz. Diejenigen waren dann besonders unaufrichtig“, sagte Rawald in seiner Ansprache zur Feierstunde im Rathaus. Und indem er auf die Bereitstellung der Sportanlagen seitens der Stadt hinwies, fiel ein helles Lob auch für ihn selbst ab.

Bürgermeister Jörg Backhaus hob zwar mit, verzichtete aber auf eine Rede. Jeder der Sportler wurde mit einem Buch der Stadt und einem Erinnerungssteller beschenkt. Für den locke-

ren Rahmen der Ehrung sorgten drei Bläser der Jugendmusikschule und einige Wedeler Karateka, die trotz der Enge im Rathausaal ihre Grundübungen vorführten.

Im Anschluß wurde in der Rathauskantine bei einem Imbiß geköstet und diskutiert. Für die jüngsten plüschigen Sportler, die männliche Basketball-D-Jugend vom SC Rist, war dies wohl der Höhepunkt des Abends. Mit vor Aufbruch noch ganz vom Dichtern füllterten sie, was das Zeug hielt.

Gefört wurden außerdem Rolf Danneberg (in Abwesenheit wegen Trainingslager), Hendrik Schulte, Nils Hennrich, Matthias Lopp, Kai Biedel, Axel Schneider, Jan Spehr vom TSV Wedel, Theodor Drews Manfred Meyer, Rudolf Jauch, Rolf Fußlein, Wolfgang Brand vom Billardclub Wedel, Frank Sathmann, Jens Ertel Wiede, Peter Motha vom Segelverein Wedel-Schulau, Oetra und Horst Haase (Schützenverein), Peter Luther (in Abwesenheit)

17.01.1985

PTW/BRH/MLT

### D-Jugend als „Sportler des Jahres“ gekürt

## Rist-Nachwuchs bei der Sportlerehrung vorn

24.01.85

WEDEL (rf). Wer sie als frühreif bezeichnet, hat damit sicher nichts Abwertendes im Sinn. Ganz im Gegenteil: In einem Alter, in dem andere Steppkes noch auf Räuber und Gendarm „stehen“, spielen die D-Jugend-Basketballer des SC Rist (Jahrgang 1971) mit ihren Gegnern Katz und Maus. Ungeschlagen und in absolut souveräner Manier sicherten sich die Wedeler im vorigen Jahr zunächst die Hamburger Meisterschaft, dann den Titel auf norddeutscher Ebene - dafür wurden sie jetzt als „Wedels Sportler des Jahres“ (neben so namhaften Assen wie den Olympioniken Rolf Danneberg und Peter Luther) geehrt.

Wo die Ristler im vergangenen Jahr auftauchten, versetzten sie ihre Gegner in Angst und Schrecken. Im Schnitt wurden nicht weniger als 125 Punkte pro Spiel erzielt und nur einmal machten sie es „gnädig“ und gaben sich mit einem zweistelligen Erfolg zufrieden. Die Bilanz am Ende der Spielzeit war denn auch Hamburger Rekord: Die Wedeler „Mini-Basketballer“ (Die Körpermaße reichen von 1,46 Meter bis zu 1,83 Me-

ter) kamen auf 1600 Punkte, kassierten dabei jedoch selbst nur 160.

Wie zuvor ihre Hamburger Gegner, so „fegten“ die Ristler auch ihre Konkurrenten bei der norddeutschen Meisterschaft vom Feld. Im Endspiel wurde selbst der Nachwuchs des renommierten ASC Göttingen mit 62:31 geschlagen. Daß die Wedeler danach nicht auch noch auf Bundesebene für Furore sorgten, verhinderte nur das Reglement, das den reizvollen Vergleich zwischen dem norddeutschen und süddeutschen Titelträger nicht vorsieht.

Das Erfolgsrezept der Ristellis aus der Rolandstadt scheint fast zu simpel, um wahr zu sein: Spieler, Eltern und Trainer Frank Hoffmann ziehen seit 1981 an einem Strang und haben sich auch außerhalb des Spielfeldes zu einer verschworenen Gemeinschaft entwickelt. Außer an den zwei bis drei Trainingstagen pro Woche trifft man sich auch auf der Tribüne bei allen Heimspielen der Rist-Regionalalligatteams - dies nicht zuletzt deshalb, um in der Pause den „Großen“ einmal zu demonstrieren, wie Basketball wirklich gespielt wird. . .

### Die Nachwuchs-Basketballer des SC Rist zum ersten Mal im Fernsehen:

# Puder, „Mumpi“ und eine Stimme aus dem „Off“

Wedel/Hamburg - Wohl halb Wedel soll am Dienstagmorgen vor dem Fernseher, als die jüngsten Basketball-Teams des SC Rist zu Gast im „FFI“ Sportstudio für junge Zuschauer waren. Natürlich hatten sie allen Freunden, Lehrern und Eltern Bescheid gesagt. Einmal im Fernsehen sein - dann auch noch gemeinsam mit so bekannten Basketballgroßen wie Wilbert Glinde (ASC Göttingen) und Anna Azzalio (Agon Düsseldorf) - das ist schon eine tolle Sache, vor allem, wenn man erst elf Jahre alt ist.

Schon einen Tag vorher waren die Teams in heller Aufregung. Da ging's zur Probe nach Hamburg ins Studio? Erst einmal wurde uns alles erklärt, und wir haben „ausprobiert“, was gemacht werden soll“, sagt Basketball-Jugendwart Klaus Herzberg. Danach, bei der zweiten Probe am Sonntag, wurde jede Einzelleistung auf die Minute genau minutiert.

Zum Beispiel diese: Moderator Michael Sauer stand mit Schiedsrichter Stefan „Mumpi“ Höhn zwischen dem Jungen- und Mädchenteam. Die Kinder sollten eine Basketballszene verfahren. Sauer stellte den Schiedsrichter als „das Mumpi“ vor - großes Gelächter. Nochmal das Ganze.

Nun sollte das Kurzspiel losgehen - es ging zu langsam los. „Schneller, mehr action, schließlich habt ihr nur fünf Minuten“, rief jemand. Insgesamt 12 Produktionsmitarbeiter arbeiteten konzentriert, als und zu ertücht eine Stimme aus dem „Off“. Auch Marie-Liise von Holtorf, die elektrische junge Co-Moderatorin, wirkte angespannt. „Bin ich jetzt auf der Linie oder der Dred?“ fragte sie. Gemeint war eine der vier Kameras. Gelassener wirkte Michael Sauer, der als alter Hase die Kamera souverän beherrschte.

Nicht alles wurde vorher besprochen. Offen blieb, welche Fragen die Kinder den Gaststars Glinde und Azzalio beide sind Mannschaftskapitane der amtierenden Deutschen Meister stellen würden. Die Kinder sahen auch, als etwa einen den Ball verpassen würde, und hoff-

wurden der baumlange Amerikaner und Anna Azzalio in den Probepausen von den jungen Autogrammjägern nur so umlagert.

Die Zeit bis zum Sendetermin schmolz dahin. „Eppelzig und quirlig vor Aufregung“ verbrachten die Nachwuchs-Basketballer die letzte Vorbereitungszeit im Umkleedersaum im Studio, wo davor die letzten Vorbereitungen liefen, hätte diese Stunde nur gestört.

Moderator Sauer Anweisung, bevor er zum Puder zur Mädchenbildnerin ging, lautierte: „Wem's geht, dann macht mal ein helles Stimmchen hier und zieht eure Jacken aus. Es wird nämlich unheimlich warm hier. Und kauft nicht so auffällig Kaufmänni! Aber die Basketball-Mädchen geben sich ganz cool. Ob die Kamera nun läuft oder nicht, das merkt man kaum. Jetzt können wir das ja schon.“

Und schließlich lief bei „FFI“ dann alles wie im Scherwägen. Das „Training“ mit Glinde und Anna klappte so gut wie zu Hause in Wedel wohl nur selten. Beim Vorführspiel verlor sie hüchen Lampenfieber, und Schiedsrichter „Mumpi“ zeigte sich großmütig.

Im abschließenden Interview kamen auch die 23 eingeladenen „Rist-Schlachtenbummler“ zu Wort. Wie oft Ölkunde trainierte, warum er nach Deutschland gekommen sei, wollten sie wissen. „Ich wollte schon immer mal bei „FFI“ mitbestimmen“, scherzte der. Ob Anna Azzalio sich schon einmal „doff“ verleiht habe - Die Stars und die Moderatorinnen konnten sich vor den vielen Fragen kaum retten.

Nach vierzig Minuten war alles überstanden. Kaum verklang die Schlusmusik, da sah man die Moderatorinnen schon mit Taxichassis- und Koffertschon zum Ausgang verschwinden. Das Flugzeug nach Mainz zum EDF wartete schon. Die Kinder führen, viele von der Aufregung und der heißen Studioluft, mit der S-Bahn nach Hause. Als Andenken an ihren ersten TV-Auftritt durften sie ihre neuen Trikots und Schals (gespendet von einer Sportkleidungsfirma) behalten.

Und fahren war „das Ereignis“ natürlich auf Video festzu-



Das war ein aufregendes Erlebnis, der Wedeler Basketball-Nachwuchs zu „Sportstudio für junge Zuschauer“

### Der Moderator



Michael Sauer moderierte „FFI“ nicht nur, er zeichnete als verantwortliche Redakteur auch für das Konzept der Sendung. Ein Programmpunkt lag ihm besonders am Herzen: Die Ausgrenzung und Wertschätzung von Mädchen. Das ist im Deutschland Meistertitel im Dressing besonders im Herzen. „Dieser Spruchkraft, den ich in der Sendung mit Wilbert und Hendrik gemacht habe, das ist eine ganz einfache, stichhaltige Probe, die jeder nachmachen kann.“

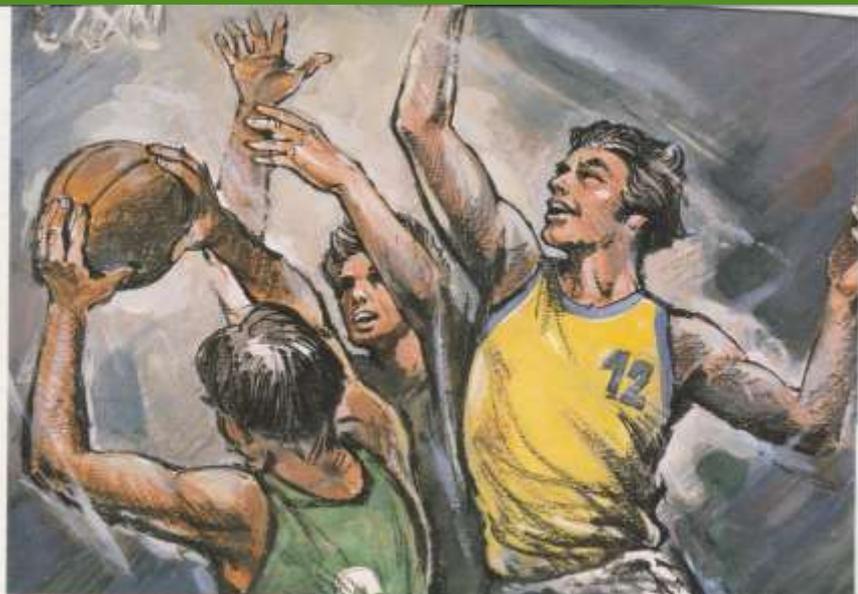
Se ganz notwendig erklärte er den

### Der Star



Wilbert Glinde sorgte nicht nur, er zeichnete als verantwortliche Redakteur auch für das Konzept der Sendung. Ein Programmpunkt lag ihm besonders am Herzen: Die Ausgrenzung und Wertschätzung von Mädchen. Das ist im Deutschland Meistertitel im Dressing besonders im Herzen. „Dieser Spruchkraft, den ich in der Sendung mit Wilbert und Hendrik gemacht habe, das ist eine ganz einfache, stichhaltige Probe, die jeder nachmachen kann.“

Der aus dem sonnigen San Francisco stammende 1,80-Meter hohe seit 1977 in Europa und spielt seitdem für den AS



# URKUNDE

HAMBURGER MEISTERSCHAFT 1985 / 86

männl. D - Jugend

LEISTUNGSRUNDE

1. PLATZ

SC Rist Wedel

Hamburg, den 01.03.1986

*Heinrich Volkmann*

Hamburger Basketball-Verband e.V.

1986

**Rist-Basketballer mit fünf „Neuen“ in die Saison**  
**Unbeschwert in das „Abenteuer Bundesliga“**

**Von Rüdiger Franke**  
**WEDEL.** Als die Basketballer der SC Rist vor einem halben Jahr die Aufnahme in die 1. Bundesliga beendeten, schied sich der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Von dort an, was am 13. September in die Basketball-Bundesliga über die Ristler geht, wird sich herausstellen, ob diese Aufnahme ein großer Glücksfall oder ein Rückschlag für die Spieler der SC Rist ist.

„Ich werde die Rist-Basketballer als einen fortwährenden und hartem Mannschaften mit ein wenig Mutigem, die keine Planung haben, wenn es um die Erfolge in der Basketball-Bundesliga geht. Die Basketballer sind nicht so, wie sie sind, sie sind noch ein bisschen wie die Spieler der 2. Liga die sind.“  
 „Trotzdem gilt es, Wähler in die „Abenteuer Basketball“ zu überzeugen, aber nicht zu verlieren.“

Die Basketballer der SC Rist sind die Spieler der SC Rist, die bei den Basketballern in der Basketball-Bundesliga spielen und die Spieler der SC Rist sind.



„Die Spieler der SC Rist sind die Spieler der SC Rist, die bei den Basketballern in der Basketball-Bundesliga spielen und die Spieler der SC Rist sind.“

„Die Spieler der SC Rist sind die Spieler der SC Rist, die bei den Basketballern in der Basketball-Bundesliga spielen und die Spieler der SC Rist sind.“



Der neue Start in die neue Saison – die Basketballer Klaus Dittmann (links) und Bernd Kasper (rechts) mit vier der fünf „Neuen“ Ristler: Thomas von Holst, Bernd Kasper, Volker Rast und Christian Offergeld. Foto: Ulfes

„Die Spieler der SC Rist sind die Spieler der SC Rist, die bei den Basketballern in der Basketball-Bundesliga spielen und die Spieler der SC Rist sind.“

„Die Spieler der SC Rist sind die Spieler der SC Rist, die bei den Basketballern in der Basketball-Bundesliga spielen und die Spieler der SC Rist sind.“

„Die Spieler der SC Rist sind die Spieler der SC Rist, die bei den Basketballern in der Basketball-Bundesliga spielen und die Spieler der SC Rist sind.“

**Rhode-Pokal: Wedels Juhikas stoben im Finale**  
**Überraschung in Berlin**  
 WEDEL. In der Oberliga ist Wedel die Überraschung. Die Juhikas sind die Spieler der SC Rist, die bei den Basketballern in der Basketball-Bundesliga spielen und die Spieler der SC Rist sind.



**TSV Ellerbek: Imponierender Sieg zum Saisonauftakt**  
 ELLERBEK. In der Oberliga ist TSV Ellerbek die Überraschung. Die Juhikas sind die Spieler der SC Rist, die bei den Basketballern in der Basketball-Bundesliga spielen und die Spieler der SC Rist sind.



Müde aber glücklich aus Schweden zurück: die Basketballer aus Wedel Foto: SCHWARZ

## Mit brennendem Zug zum Basketball

Be Wedel – Vier Jugendmannschaften vom SC Rist waren beim größten Basketballturnier für Jugendliche in Nordeuropa dabei. Insgesamt 3500 junge Basketballer der Altersklassen A bis D-Jugend aus sechs Nationen bevölkerten für sechs Tage die Straßen vom schwedischen Lund (bei Malmö).

Die achten „Lundaspiele“ waren für die Wedeler ein Riesenerlebnis. Leicht übermüdet aber gutgelaunt wurden sie nach der zwölfstündigen Rückreise am Hamburger Hauptbahnhof von ihren Eltern abgeholt.

Die Reise hatte um sechs Uhr am Neujahrsmorgen begonnen. Und einige erlebten gleich ein Abenteuer, denn in der S-Bahn war Feuer ausgebro-

chen, so daß elf Basketballer samt Gepäck ins Taxi umsteigen mußten, um noch pünktlich den Zug und später das Schiff zu erreichen.

Bei dem Riesenturnier kamen die weibliche B-Jugend mit Betreuerin Gaby Kuhn sowie die männliche B- und C-Jugend (Betreuer Michael Zimmer und Frank Hoffmann) je bis ins Achtelfinale.

Die weibliche A-Jugend (von Betreuerin Claudia von Kostka) schied bereits in der Vorrunde nach Verlängerung aus. „Wenn wir das nächste Mal fahren, dann sollte unser Ziel ein Sieg sein. Die Endspiele in der Riesenhalle mit viel Publikum und einer At-

mosphäre wie bei Boris Becker waren einfach super“, sagt Betreuerin Gaby Kuhn.

Aber auch ohne Sieg ist das Basketballhappening ein Erlebnis. Alle schliefen in Turnhallen oder Schulen. Gemeinsam wurde gegessen. Mit ihrem Teilnehmerausweis konnten die jungen Sportler öffentliche Verkehrsmittel und Schwimmbad umsonst benutzen und an zwei Abenden gingen sie in eine Sportler-Disco.

„Die Organisation war imponierend“, sagt Gaby Kuhn, „es war jedoch in Schweden bitterkalt“. Die ganze Reise kostete die Teilnehmer nur 180 Mark, von denen der SC Rist dreißig Mark für jeden beisteuerte.



Die Jung-Basketballer beim SC Rist. Den Kasten, auf dem sie sitzen, brauchen sie, um den Korb zu treffen

## Korbwürfe machen sie vom Hocker aus

be Wedel – Die „Super-Minis“ könnte man Wedels jüngste Basketball-Formation nennen. Die kleinsten Basketballer werden im Jargon als „Minis“ (11 und 12 Jahre) bezeichnet. Für die neueste Basketballgruppe des SC Rist fehlt bislang ein Name.

Denn die „Stars in spe“ der Basketballhochburg Wedel sind erst neun bis zehn Jahre alt. „Ich denke, man sollte mit dem spielerischen Miteinander bei jungen Leuten so früh wie möglich anfangen“, erklärt Frank Hoffmann (25), der die „Super-Minis“ trainiert.

Von ihm stammt auch die Idee, bei der Suche nach jungen Basketball-Talenten nicht erst

im Sportunterricht der fünften Klasse anzufangen, sondern bereits in der Grundschule. Das ist ganz neu beim SC Rist. Zwar müßten die jungen Spieler einen Drei-Mann-Turm bauen, um überhaupt an den Korb zu gelangen, aber sie dribbeln und schießen schon wie die Großen.

Frank Hoffmann, der als Trainer der männlichen C-Jugend schon Erfolge feierte und Inhaber einer C-Trainer-Lizenz ist, fühlt sich auch aus einem dritten Grund befähigt und motiviert, die Jüngsten zum Basketball zu führen: „Ich studiere Sonderpädagogik, da lernen wir auch viel über den Umgang und die sportliche Schulung von

Kindern“, sagt er. Der Schwerpunkt beim allerersten Basketball-Training liegt für ihn in der Ausbildung von Geschicklichkeit und Gewandtheit. Dazu üben die Jungen Ball- und Laufspiele aller Art.

„Aber auf Basketball sind sie richtig heiß“, sagt Frank Hoffmann. Bis jetzt hat er 16 Jungen in seiner Gruppe, es können aber gern mehr werden. Wer Interesse hat, der kann sich beim Jugendwart des SC Rist, Klaus Herzberg (von Ossietzky-Straße 7, 2 Wedel, Telefon 04103/2708) melden. Training ist montags um 14.45 Uhr in der Sporthalle des Johann-Rist-Gymnasiums (Eingang Pinneberger Straße).

SCR-Herren gegen Göttingen und Österreich—C-Jugend auf Meisterkurs

# SC Rist: Basketball und sonst gar nichts . . .

Von Rüdiger Franke

**WEDEL.** Was das Basketball-Angebot in Wedel angeht, so haben die Fans des SC Rist in den kommenden Tagen wahrlich die Qual der Wahl. Zunächst einmal steht da das

Für beide Teams sollte diese Partie mehr als eine reine „Pro-Forma-Veranstaltung“ sein, können sie sich

doch jeweils durch einen Sieg Platz 1 in der Abstiegsrunde sichern. Für die Wedeler geht es zudem darum, nach

letzte Match der 1. SCR-Herren im Rahmen der Zweitliga-Abstiegsrunde auf dem Programm, zu dem morgen abend (Beginn diesmal erst um 20.15 Uhr in der Steinberghalle) die BG 74 Göttingen erwartet wird.

der zuletzt recht kläglichen Vorstellung gegen Schaika 04 vor eigenem Publikum zu zeigen, daß sie auch anders können. Im übrigen haben sie sich zum Saisonabschluss außer einer anschließenden Feier mit den Fans noch einige besondere Überraschungen ausgedacht.

Parallel zu dieser Begegnung werden am Wochenende in Wedel die norddeutschen Meisterschaften der männlichen C-Jugend ausgetragen. Der von Frank Hoffmann trainierte Rist-Nachwuchs, der seine erste Partie morgen um 13.45 Uhr in der Steinberghalle gegen den OSC Bremerhaven bestreitet, hofft natürlich, im Feld der sechs teilnehmenden Mannschaften (außer dem SCR und dem OSC sind der MTV Wolfenbüttel, TSC Berlin, SV Adelsby und der Edelstedter SV am Start) ganz vorn zu landen. Die beiden erstplatzierten Teams sind für die deutschen Meisterschaften qualifiziert, der Sieger erhält sogar die Ausrichtung dieser Titelkämpfe zugesprochen.

Ihr zweites Vorrundenspiel tragen die jungen Ristler morgen abend um 20.30 Uhr in der Sporthalle am Hallenbad gegen den MTV Wolfenbüttel aus, am Sonntag geht es dann um 9 Uhr in der Steinberghalle weiter. Das Endspiel ist für 13.30 Uhr vorgesehen.

Am Montag abend (19.30 Uhr, Steinberghalle) folgt dann mit dem Gastspiel der österreichischen Männer-Nationalmannschaft ein absoluter Knüller, auch wenn sich die Basketballer aus dem „Alpenländle“ nicht unter die besten zehn europäischen Teams einreihen lassen. Als Teilnehmer an der B-Europameisterschaft sollten die Österreicher jedoch allemal die Spielstärke einer bundesdeutschen Erstliga-Mannschaft besitzen.



Rasanten Basketballsport, so wie ihn hier Wedels Christian Offergeld (rechts) und Rolf Niehus vom OSC Bremerhaven demonstrieren, gibt es in Wedel gleich im „Dreierpack“.  
Foto: cb

## Drei Rist-Siege beim Nordwest-Entscheid



Gründungsmitglied Hans-Franz Franke (links) vom SC Rist (oben) zeigt seinen Platz im Nordwest-Entscheid. Rechts daneben: Die beiden Landesmeister des Nordwest-Entscheidungsspiels. Franke ist im Vordergrund zu sehen. Rechts daneben: Die beiden Landesmeister des Nordwest-Entscheidungsspiels. Franke ist im Vordergrund zu sehen.

Die Mädchen der Jahrgänge 1969/70 errangen mit ihrem Sieg über das Schulzentrum Heimgarten/Abrensborg einen ersten Platz.

Die gleichaltrigen Jungen taten es ihren Sportkameradinnen mit dem Gewinn des Endspiels gegen Hohenwerstedt gleich. Obwohl die Wedeler Jungen der Jahrgänge 1971/72 Schwierigkeiten mit dem Goethe-Gymnasium Flensburg hatten — dort dribbelt ein 1,98 Meter großer Basketballer —, er-

## Vier Teams aus Wedel wurden Landessieger

**WEDEL / KIEL (fr.).** Beim Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Kiel „sähten“ Basketball-Mannschaften des Wedeler Johannes-Rist-Gymnasiums (JRG) wieder kräftig ab: Vier Teams der Wedeler Schule wurden Landessieger.

reichten auch sie schließlich das Finale und setzten sich dort gegen das Gymnasium Travemünde durch. Das sichert den Wedelern die Teilnahme am Finale in Berlin.

Die Jungen des Jahrganges 1987/88 hatten mit ihrem Gegner leichtes Spiel. Schließlich spielen in diesem Team die beiden Ase aus der Zweitliga-Mannschaft, Jan Behler und Volker Haas.

Bei den Wettkämpfen wurde die dominierende Stellung des JRG nördlich der Elbe deutlich. Im Mai wollen sich die Wedeler dann mit den Spitzenpielern aus dem gesamten Bundesgebiet messen. Ein extra großer Reisebus muß gechartert werden, denn auch zwei Schwimm-Mannschaften vom Wedeler Gymnasium haben das Bundesfinale erreicht.



Die Wedeler Sieger-Teams vor der Abfahrt nach Kiel.

Foto: fr

Ausführliche Berichte im **Tageblatt Sportreport**



Philipp ist mit 1,56 m der kleinste Spieler von Wedel. Darum kann er dem längsten, Centerspieler Stefan Oelze, bequem durch die Beine krabbeln

**Jux-Fahrt**  
Trainer Frank Hoffmann wird aus Jux in der Schubkarre durch die Halle gefahren. Seine Mannschaft hat mit ihren Erfolgen guten Grund zum Lachen

### Wedels Nachwuchs auf Meisterkurs

Der SC Rist Wedel spielt in der 2. Liga. Aber auch die Basketball-„Minis“ sind schon Spitze. Am 24. Mai kämpft die C-Jugend (15 und jünger) in Offenbach um die Deutsche Meisterschaft.

Das größte Problem dabei hat der Trainer. 17 Spieler sind im Kader von Frank Hoffmann. Aber nur 10 dürfen pro Spiel eingesetzt werden. Hoffmann: „Da fällt die Entscheidung jedesmal schwer.“ Zwei sind auf jeden Fall dabei: Ingo Freyer, Norddeutschlands bester Aufbauspieler, und Korbjäger Michael Zeisberg. Die gehen jetzt im Training richtig zur Sache. Damit es in Offenbach keinen Korb gibt...

1987

# Schwacher Start! Pauck paukte Rist raus - 84:78



**SKI:** Die Vortage über Ski-Tourismus und Umweltkatastrophen von Karl Pratsch am Mittwoch, 9.12. (18.30 Uhr) im Hirsaal D des Philosophenturms, Von-Melle-Platz 6.

**HANDBALL:** Heute Regionalliga Damen Wandsbek II - TBV Altona, 20.30 Uhr Schreckung 14.

**EISHOCKEY:** Heute Landesliga Altona - HSV, 20 Uhr, Eishalle Stellingen.

**EISHOCKEY:** TuS Hornsfehd hat seine Mannschaft aus der Regionalliga zurückgezogen. Grund: Drohende wochenlange Verbandsstrafen für mehrere Spieler, die gegen FASB Berlin in Schiedsgerichten verurteilt waren.

**JUDO:** Das Jugend-Pokalturnier von Concordia endet Sonntag in der Halle Wandsbeker Allee (7 Uhr start).



Der Wedeler Roland verzieht keine Miene, als Dirk in Straßenklamotten einen Sprungwurf macht.

**Mühevoll gewonnen Wedels Basketballer 84:78 gegen den Tabellenletzten Berlin-Neukölln.**

„Wir haben ein Formtief“, sagte Trainer Hoffmann in der Halbzeit (40:34). Vor allem in der Verteidigung hatte Rist wie schon in den letzten zwei Spielen große Probleme, beim die Berliner Kasper (24 Punkte) und Müller (22) nie in den Griff. Erst in der 35. Minute schaffte Christian Pauck erstmals die Wedeler Führung.

Den Beginn der zweiten Hälfte verschleierten die Wedeler Tabellenzweiten völlig. Neukölln zog bis auf 75:67 (37. Mi-

nute) davon, führte bis zwei Minuten vor Schluss 76:75.

**450 leierten Wedel an**

Plötzlich wachten die 450 Zuschauer wieder auf, leierten ihre Mannschaft an. Jetzt wurde aggressiv verteidigt, im Angriff besser kombiniert. Bei Pauck (31 Punkte) und Dirk Rehder (24) können sich die Wedeler bedanken, daß sie noch zum Sieg reichte.

ts.

## Ami Brian wieder okay - nur mit Flaschen hat er noch Probleme

**Wedels Spielmacher Brian Byras** lichter „Er geht wieder ganz gut, ich habe beim Spiel keine Schmerzen gehabt.“ Der Ami, seit drei Jahren bei Rist Wedel, hatte sich vor fünf Wochen einen Bänderriß im linken Mittelfinger zugezogen (BILD berichtete).

Der Arzt verordnete

sich Selbsttherapie. Brian „Operieren hätte seinen Sinn gehabt. Der Rist war schon verarzt.“

Zwar ist der Finger noch dick geschwollen, doch Brian trägt's mit Humor: „Wenn jetzt beim Flaschenöffnen auch noch das Stechen aufhört, bin ganz ich zufrieden.“

ts.

## Einmalig: Wedels Spieler kauften ihren Freund frei!

Von THOMAS SCHRADER

Die braunen Augen strahlen vor Freude, das schweißnasse Trikot klebt am Körper, Übergelächelt zum Dirk Rehder (35) vom Spielfeld. „Jetzt ist der Knoten bei mir endgültig gelöst.“ Der 1,84 Meter große Flügelspieler ist einer der besten Wedeler, begeistert die Fans mit klugen Pässen und präzisen Distanzwürfen.

Seine halbe Erbhöhe verteilte Dirk auf dieses Erfolgserlebnis; Drei Monate mußte er zusehen - Sperrniel Waffenbüttel gab keine Freigabe, weil Wedel 1000 Mark Abbuße nicht aufbringen konnte. Da passierte das „Wunder“: Seine Mannschaftskamera-

Tasche, kauften ihren Freund frei. „Das vergesse ich den Jungs nie. Sogar gibt's bestimmt nur bei Rist Wedel“, sagt Dirk.

**Der Wandervogel düste Jede Woche nach Wedel**

Endlich ist er wieder zu-

Es-Nationalspieler Dugend, Mittel-Auswahl) in Sachen Basketball unterwegs. Als 18jähriger wechselte Dirk von Rist zum HTB, war einer der jüngsten Bundesliga-Spieler. Danach ging's nach Bremerhaven, Ibbenbüren und Wolfenbüttel. Richtig heimisch gefühlt hat er sich nirgendwo.

Deshalb düste Dirk jedes freie Wochenende nach Wedel. „Ich hab's nicht ausgehalten, ich liebe Norddeutschland, brauche die

Hobby-Segler. Sogar seine Lehrstelle als Groß- und Einzelhandelskaufmann ließ er sitzen, um für Rist zu spielen.

Seit Februar lebt Dirk wieder in seiner Heimatstadt Wedel hat ihn gleich dreimal Glück gebracht: Dirk fand eine neue Lehrstelle, ist mit Rist Zweiter in der 2. Liga - und in der Liebe hat's auch geklappt. Auf dem Stadtfest „Funke“ es zwischen Dirk und der blonden Studentin Petra (22). Kein Wunder, daß Dirk sagt: „Aus Wedel kriegt



Ein hübsches Paar: Wedels Dirk Rehder mit Freundin Petra. Fotos: Heiner Köpcke

## 2. Basketball-Bundesliga

SG Eintr. Hildesheim — MTV Wolfenb. 92:86  
 TuS 1925 Herten — Neuköllner Sportfr. 85:69  
 BG Zehlendorf — VBC Paderborn 81:88  
 Freie Turner/MTV — SC Rist Wedel 70:77  
 TuS Braunsch. — TSV 1860 Hagen 79:85  
 FC Schalke 04 — TuS 82 Opladen 88:77  
 Die Tabelle: 1. Rist Wedel 18:9 Punkte, 2. TSV Hagen 16:2, 3. Schalke 04 14:4, 4. TuS Opladen 12:6, 5. VBC Paderborn 12:6, 6. SG Freie Turner/MTV 10:8, 7. Eintracht Hildesheim 8:10, 8. TuS Herten 6:12, 9. TuS Braunsch. 4:14, 10. MTV Wolfenbüttel 4:14, 11. Neuköllner SF 2:16, 12. BG Zehlendorf 2:16.

## 2. Handball-Liga, Männer

TV Emsdetten — Bayer 04 Leverkusen	20:16
GW Dank.-Minden — TuS Nettelst.	21:18
VfL Hameln — TuS Oberaden	17:17
Olym. Köln-Langer. — OSC Rheinhs.	18:18
VfL Fredenb. — SG Weiche-Handewitt	17:20
MTV/PSV Birschw. — DSC W.-Eickel	18:27
HC TuRa Bergk. — Varel-Altführden	22:18
SG Weiche-Handew.	8 8 0 0 181:133 16,0
GW Dank.-Minden	8 6 1 1 179:159 13,3
DSC Wanne-Eickel	8 6 0 2 179:172 12,4
VfL Fredenbeck	8 5 1 2 171:155 11,3
OSC 04 Rheinhausen	8 4 2 2 154:149 10,6
TuS Nettelstedt	8 4 0 4 155:148 8,8
TV Emsdetten	8 4 0 4 150:154 8,8
Olym. Köln Langerie	8 3 0 5 156:164 6,10
VfL Hameln	7 2 1 4 123:131 5,9
SG Varel-Altführden	8 2 1 5 158:162 5,11
MTV/PSV Birschw.	8 1 3 4 151:178 5,11
SuS Oberaden	8 1 3 4 145:172 5,11
Bayer 04 Leverkusen	7 2 0 5 146:140 4,10
HC TuRa Bergkamen	8 1 0 7 124:155 2,14

### Damen-Basketball

## Nach fünf Spielen noch ohne Punkt

Den Basketball-Damen der SG Freie Turner/MTV läuft das Pech in ihrer ersten Regionalligasaison auch weiterhin nur so nach.

Im fünften Spiel schmerzte die fünfte Niederlage mit 26:48 beim Tabellenführer Kieler TB weniger als die schwere Verletzung der Centerin Gudrun Bembenek-George.

Kiel hatte deutliche Längenvorteile, wirkte zudem viel wirksamer und schneller, so daß die SG nach dem 0:16 Anfangsrückstand immer mehr zu einem Spielball des Tabellenführers wurde.

Die Punkte erzielten: Nürnberg (1), Bembenek-George (5), Bothe (6), Hotop (4), Huchthausen-Beater (2), Aswald (6) und Knebel (2). Außerdem spielte Sabine Jost. U.K.

Neuling SG Freie Turner hielt bis in die Schlußphase mit dem Spitzenreiter der 2. Basketball-Bundesliga mit

# Rist reagierte auf Rückstand ruhig und routiniert

Braunschweiger unterlagen vor 800 Zuschauern 70:77 — Längenvorteile nicht genutzt — Lob vom Gästetrainer

Viel Lob und Anerkennung heimste der Neuling SG Freie Turner/MTV erneut ein, aber die Zähler verbuchte der Gast auf der Habenseite. Vor mit erneut 800 Zuschauern prächtiger Kulisse verlor die junge Braunschweiger Formation am Sonnabend in der Sporthalle „Alte Waage“ gegen den ungeschlagenen Tabellenführer der 2. Basketball-Bundesliga, SC Rist Wedel, mit 70:77 (33:32). Es war die zweite Heimmiederlage für die

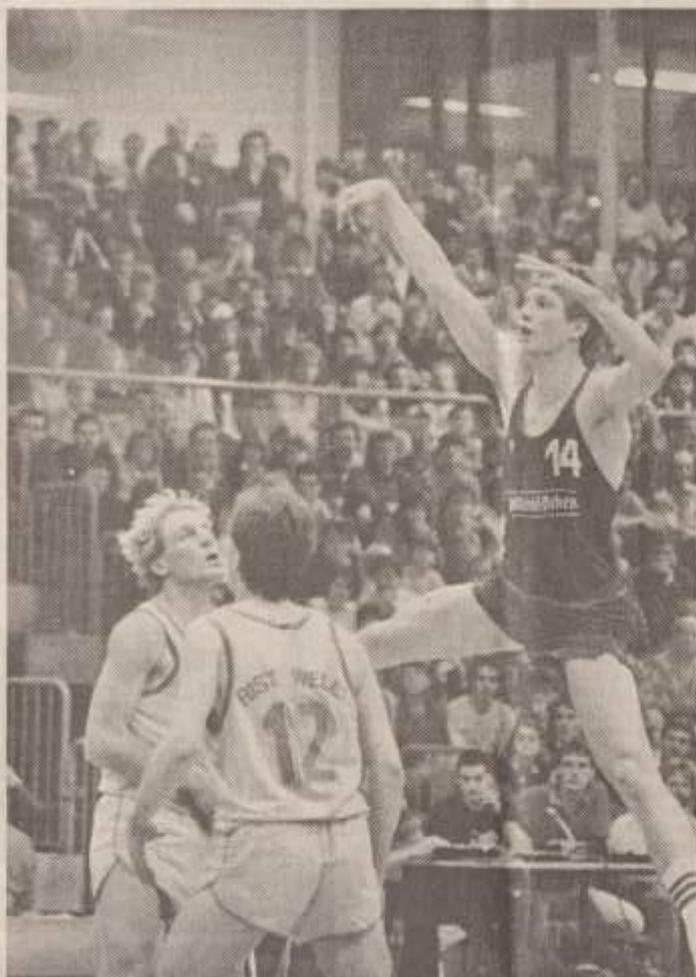
Schützlinge von Spielertrainer Lothar Stein in der laufenden Saison. „Die SG hat sich hervorragend an das Zweitliga-Niveau angepaßt und ist der stärkste Aufsteiger seit Jahren. Diese Mannschaft hat beste Aussichten, die Meisterschaftsrunde zu erreichen“, verteilte Frank Hoffmann, Trainer des Spitzenreiters, Komplimente, und sie waren nicht nur artig daher gesagt, sondern ernsthaft. Einschätzung, wie Hoffmann ausdrücklich versicherte.

sprung nicht ausbauen. Letztlich ist es wohl an unserer Defensivleistung gelegen, daß wir verloren“, analysiert Rückkehrer Claus Werninger. Der 24-jährige Center (2,01 m) durfte als wenigstens mit seiner Leistung zufrieden sein. Bei relativ geringen Spieltönen steuerte er insgesamt neun Punkte bei. „Ich bin selbst erstaunt, daß es nach meinem einjährigen Kanadaaufenthalt schon wieder so gut läuft“, freute sich Werninger.

Gegen den ohne Zwei-Meter-Maximierenden Tabellenführer verstand es die Braunschweiger nicht, ihre Größenvorteile unter den Körben zu ver ausspielen. Christian Bembenek war die verletzungsbedingte Pause noch anzumerken, Ackermann kam nicht wie erhofft zur Geltung, vor allem nicht bei Defensiv-Rebounds. Ingesamt war die Wurfleistung von Freie Turner/MTV nicht genügend, um Rist Wedel zu stürzen. Besonders aus der Distanz fehlte die Sicherheit.

Bei den Gästen überraschte Kniesmann unter dem Brett mit 21 Punkten dagegen lag Pauk, um den sich Standtkne consequent kümmerte, mit Punkten noch unter seinem gewohnten Schnitt. Rist Wedel agierte ruhig und bewies größere Routine, siegte etwa glücklich, aber nicht unverdient.

SG Freie Turner/MTV: Lothar Stein (7), Voelkner, Standtkne (3), Eberhard Bembenek (2), Christian Bembenek (10), Werninger (6), Baron, Brüwe, Harald Stein (20), Ackermann (21).



SG-Korbjäger Harald Stein (dunkles Trikot) trifft mit diesem Distanzwurf von der Freiwurflinie.

Die endgültige Entscheidung in dieser Spitzenpartie fiel erst wenige Sekunden vor Schluß, denn bis 72 Sekunden vor dem Abpfiff besaß der Gastgeber noch Perspektiven, lag nur 68:70 zurück. Richtungsweisend und an der Psyche der SG kratzende Ereignisse gab es freilich schon vorher. Zunächst konnte die SG eine Zehn-Punkte-Führung zu Beginn (17:7) nicht behaupten, dann schied der erstmals nach seiner Bänderverletzung wieder eingesetzte Christian Bembenek schon nach 32 Minuten wegen seines fünften Fouls aus und nur 120 Sekunden später unterließ Harald Stein ein verhängnisvoller Fehler.

Beim Stand von 55:58 (34.) verlor er den Ball, ermöglichte den Gästen einen Fast-Break, den sein Bruder Lothar nur mit einem absichtlichen Foul stoppen konnte. Die Folge: zwei Freiwürfe plus anschließendem Ballbesitz für Rist Wedel — statt einer Verkürzung, sogar der Chance zum Ausgleich für die SG baute der Gast so binnen weniger Sekunden seine Führung auf ein vorentscheidendes 55:62 aus.

„Wir haben die Partie in der Anfangsphase verloren, als wir unseren Vor-

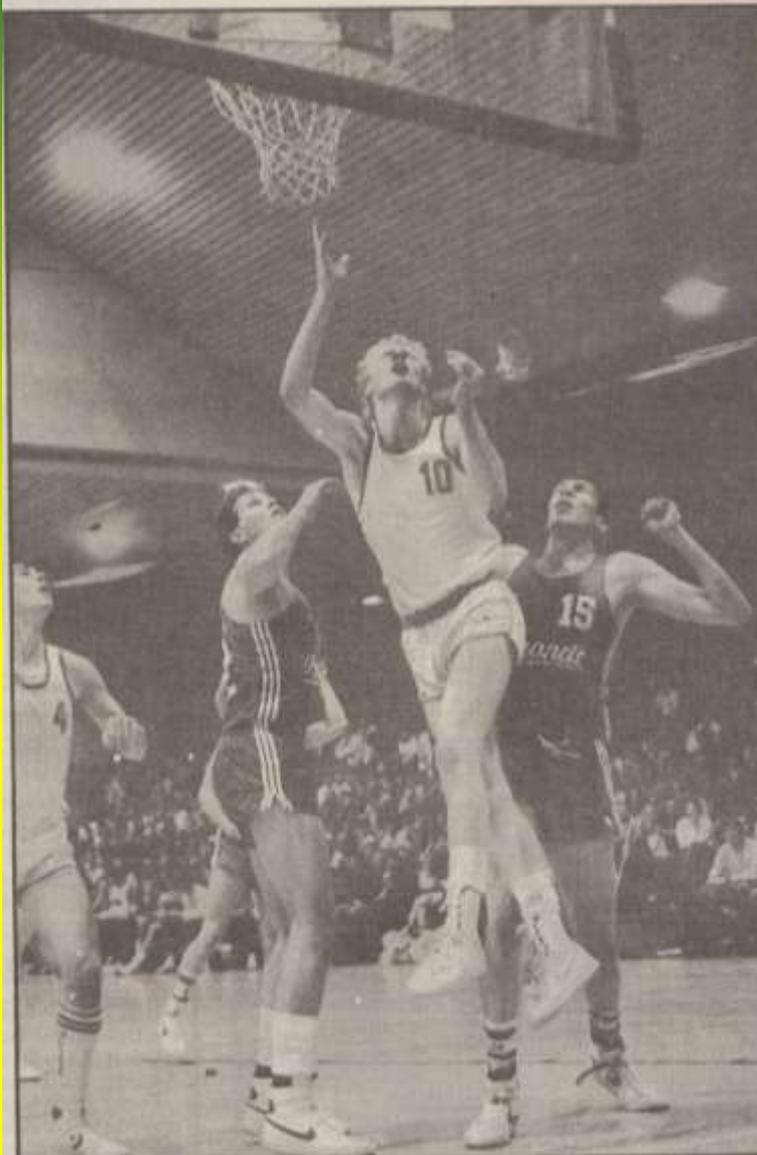
## Bittere Lektion für MTV/PSV

17:27-Debakel in der zweiten Liga gegen Wanne-Eickel

Welten trennen derzeit den MTV/PSV von jener Braunschweiger Formation die zu Saisonbeginn den Favoriten Fredenbeck und Dankersen mit prächtigen Leistungen deftige Schrecken eingejagt hatte. Der Neuling in der Hallenhandball-Bundesliga erhielt am vergangenen Sonntag vor 700 Zuschauern erstmals in dieser Serie eine Lehrstunde vor eigener Kulisse. Dem D! Wanne-Eickel unterlag das Team von Trainer Thomas Kahle erntendernd mit 17:27 (10:12). Allein in den letzten zehn Minuten kassierte der resignieren und streckenweise hilflose Gastgeber noch zehn Gegentreffer.

Jetzt ist es ganz klar, wir stecken mitten im Abstiegskampf. In den ersten beiden Begegnungen konnten wir an unsere obere Leistungsgrenze herankommen. Mittlerweile haben wir aber einen psychologischen Knacks erlitten“, brachte Torhüter Dirk Seidler den Zustand des MTV/PSV auf einen einfachen Nenner. Der von Celle

überzeugt. Jeder einzelne Spieler verunsichert“, erklärte Braunschweiger Coach Kahle, in dessen Aufgebot neben Seidler nur noch Wende, Geier und Brammer an ihre Normalform herankamen. Spielmacher Petzold, Mühlbruch und auch Firus zeigten Darbietungen unter Niveau.



Gegen Favorit Hagen erzielte Jens Röder (Nr.10) den entscheidenden Korb. Hier setzt er sich gegen Hagens Hermesmann (r.) und von Amelunxen durch. Ingo Knillmann (Nr. 4) schaut zu

# 400 000 M kauft Alw

Von WOLFGANG WEDEMEYER

Der Ort war bescheiden. In einer kleinen Wirtschaft in Steinfeld bei Osnabrück wurde der spektakulärste Traberhandel der letzten Jahre perfekt. Alwin Schockemöhle (50) verkaufte seinen Derby-Sieger Toppino an den Hambur-

ger Gerd S  
Preis? Es sol  
sein.

Europas sc  
riger (1:13,8  
Gewinne) w  
Tierarzt und  
grünes Licht  
nur noch Kle

## Basketball:

### Letztes Spiel für Wedels Jens Röder

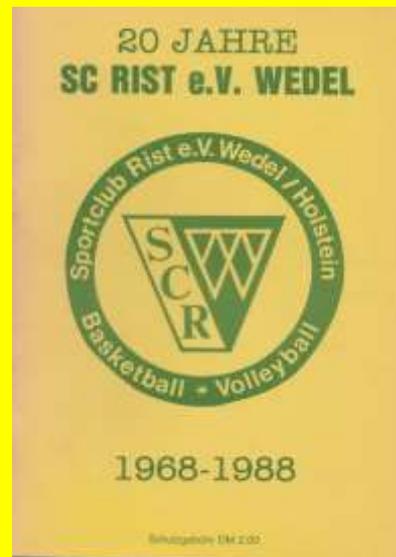
Große Freude bei Wedels Basketballer Jens Röder (22), als er in Bayreuth einen Studienplatz für Sportökonomie erhielt. Aber auch Wehmut: **Denn Sonnabend gegen Bramsche (19.30 Uhr) spielt Röder letztmals für Wedel.**

Trainer Frank Hoffmann, „Jens wird nur schwer zu ersetzen sein.“ Der treffsichere Flügelspieler ist einer der Besten des Spitzenreiters. Ein Vereinswechsel ist für Röder kein Thema, eher eine eventuelle Rückkehr. Weil die Saison bis Ende April, das Semester aber nur bis März dauert. Hoffmann: „Wenn er in Bayreuth trainiert, hilft uns das auf jeden Fall.“ **ts.**

## Karter

Vera vor  
schäftsst  
neuen Ve  
karten. D  
und '80  
nicht nu  
desliga,  
schon fü  
le. Infos  
040/4

# 1988





Wie die Orgelpfeifen: klein, größer, groß und der Kleinste, Brian Symes, erkämpft sich den Ball.

## 20 Jahre

Steinberghalle 88, ein bewegiges Basketballspiel der 2. Bundesligamannschaft. Dichtes Gedrängel herrscht auf den Zuschauerhängen, Jubel, Paukenschläge und Sprechchöre sorgen für eine Revenstimmung und die SC-Rist-Mannschaft überzeugt auf dem Spielfeld nicht nur durch Kampfpole: Es ist kaum zu glauben, daß noch vor ca. 25 Jahren Basketball in Wedel völlig unbekannt war.

### Basketball - eine neue Sportart

Demals spielte man im Schulsport Fußball und Handball, vielleicht einmal ein wenig Volleyball, doch zum Basketballsport hatten meist nicht nur die Körbe, sondern auch die regelkundigen Lehrer. Als jedoch kurz nach der Erwehung des Johann-Rist-Gymnasiums 1966 eine neue Turnhalle - mit Basketballausrüstung - entstand, hielt sie eine Gruppe von ca. 10 Lehrern den verschiedenen Schulen nicht mehr. Sie wollten endlich den Regeln des neuen Sports auf dem Grund gehen. Aller Anfang ist schwer, doch das nötige Glück war mit von der Partie, so daß schon bald Gerd Rehder, ehemaliger Nationalspieler, als Trainer und Berater gewonnen werden konnte.

Doch als aus dieser „Just-for-fun-Gruppe“ ein Verein werden sollte, gab es Probleme mit der Stadt, da bereits mehrere Anwärter auf die knappen und damit wertvollen Hallenzeilen vorhanden waren. Dennoch gründete man im Mai 1968 den SC-Rist. Der Name macht die enge Verbundenheit zum Johann-Rist-Gymnasium deutlich. Gerade durch die anfänglichen Einschränkungen löste sich der junge Nachwuchs der Wedeler Vereinsfamilie angespannt, besondere Leistungen zu erbringen. Bereits in der Saison 68/69 erkämpften 5 Mannschaften in Hamburg und Umgebung die ersten Siege. Schnell erprobte sich der SC-Rist einen guten Namen, und mittlerweile ist die Stadt zu seinem großen Förderer geworden.

Das Erfolgsrezept des SC-Rist ist die enge Verbundenheit zur Schule. So kann



## SC-Rist

der Nachwuchs von klein auf an im Schulsport beobachtet und bei Eignung für den Verein gewonnen werden. Daher spielen in Vereins- und Schulmannschaft annähernd

### Warum so erfolgreich?

dieselben Sportler. Dies wird gerade bei „Jugend trainiert für Olympia“, einem bundesweiten Wettkampf der Schulen zum entscheidenden Vorteil, da die Schulmannschaft das häufige Training und das gemeinsame Spielen gewohnt ist. Kein Wunder, daß das Johann-Rist-Gymnasium mit Spielern des SC-Rist bisher 12 Bundesmeistertitel errang und somit in der „Jugend trainiert für Olympia Rangliste“ ganz oben steht.

### 2. Bundesligamannschaft wird zum Publikumsmagneten

Ganz oben macht auch die Herrenmannschaft in der 2. Bundesliga mit. Durch sie entstand ein wahrer Basketballboom in Wedel. Im ständigen Aufwind erreichte sie in diesem Jahr den 2. Platz in der Bundesligatabelle und krönte die Saison mit dem Sprung ins Halbfinale des DBB-Pokals. Aber neben aller sportlicher Leistung dürfen auch pädagogische Erfahrungen nicht zu kurz kommen, betont Ewald Schauer, Mitbegründer des SC-Rist. Er hält es für sehr wichtig, daß sich die Spieler auch als Trainer oder Schiedsrichter betätigen.

### Weiterhin großer Andrang

In den ersten 20 Jahren der SC-Rist-Vereinsgeschichte ging es fast immer aufwärts, und auch eine erfolgreiche Zukunft steht zur Zeit nichts im Wege. Wenn andere Vereine bereits Nachwuchsschwierigkeiten wegen der geburtenstarken Jahrgänge haben, so wird beim SC Rist der Andrang der Jugendlichen wie auch der Erwachsenen immer größer.



Ingo Knillmann im harten Kampf unter dem Korb.



Das lautstarke Publikum kann zwar keine Körbe werfen, doch durch seine Unterstützung gewinnt der SC-Rist schon so manches Spiel.



Auch Frank Hoffmann, Trainer der 2. Bundesligamannschaft, feiert auf der Bank mit. Mit geballter Faust freut er sich über einen wichtigen Korb.

BASKETBALL

# Spielmacher wäscht die Trikots, Bräute wischen die Halle

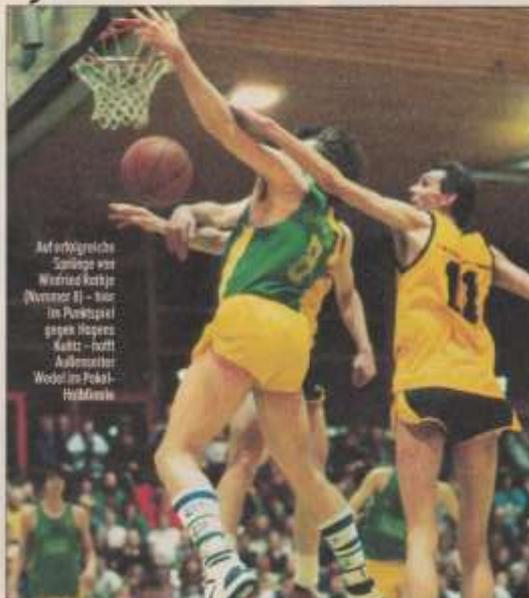
Sie schaffte zweimal die Pokal-Sensation – die Provinz-Mannschaft vom SC Rist Wedel. Jetzt träumt das Zweitliga-Team vom deutschen Finale

**W**edel ist eine Schlafstadt bei Hamburg – 30.000 Menschen, ein Gymnasium, 8-Bahnhof, mittelständische Industrie, eine Basketball-Mannschaft in der 2. Liga. Das wagt jetzt in Deutschland für Fortuna.

Der SC Rist Wedel vom nächsten Mittwoch im Halbfinale des deutschen Pokals –

Von Thomas Schröder

ein erster Zweitliga-Klub überhaupt. Durch Siege gegen die Bundesliga-Miesen von TV Langen (76-67) und SpVgg Ludwigsburg (103-96 n. V.), qualifizierten sich die Nordlichter für die Runde der letzten vier Mannschaften seines Charakters und Besseren. Der letzte Teilnehmer wird zwischen dem TSV 1860 Hagen und Meister Bayern Köln ermittelt. Wedels Abteilungsleiter Norbert Offergeld sagt: „Wir



Auf erfolgreiches Spielzug von Weidrich Kutzig (Nummer 8) – hier im Punktspiel gegen Hagen. Kutzig –hofft Außenstar Wedel im Pokal-Halbfinale

Beispiel Nr. 2: Flügelspieler Dirk Weidrich (26) kehrt nach vier Jahren in Bremen/Thüringen und Württemberg zurück – trotz verlockender Angebote aus der Bundesliga. „Holzwelt“, sagt er. „Hier ist es besser.“

Beispiel Nr. 3: Der Trainer Frank Hoffmann (29), der die Mannschaft zu Beginn der Saison übernommen, war immer in Wedel. Der angehende Sonderpädagogik-Lehrer: „Die meisten Spieler lasse ich schon von klein auf. Ich weiß genau um ihre Stärken und Schwächen.“

Wedel reichte in der 2. Liga nur zwei mal: Platz 2, Aufstieg verpasst. Krapp, aber ohne Trikot, Offergeld: „Ohne Sponsor läuft nichts. Wir haben Mitte, 40.000 Mark für die 2. Liga aufzubringen. Die 1. Bundesliga ist kein Thema.“

Barrett so über die Verein nicht arme Fans und seine Spieler? Kapitän Bernd Böder: „Auch wenn einige Spieler der Bundesliga reist – wir sind immer eine erfolgreiche Zweitliga-Mannschaft als ein Bundesliga-Kollektivat.“ Er spürt, wie sich, sollte einem Flügler Aufwuchserschäftigung

Jeder Spieler übernimmt eine Aufgabe. Spielmacher Brian Byrnes wäscht die Trikots, Kristian Böder und Center Kolmann wischen vor jedem Heimspiel 100 Pokale. Vor dem Durchzug geht die Mannschaft mit schwarzem die Halle. Nur nach dem Pokal-Triumph gegen Ludwigsburg dürfen Böder und Co. ausgehört werden. Böder, Fans und

„wunderschöne Fans“, so begeistert freim. Bräute, Fans und Vorstand speichert Pokaltrikots.

Jetzt – rufen Favoriten-Schreck. Wedel vom ganz großen Coup: Sieg gegen Bayern, Final! „Worum sollen wir nicht das schaffen, was den Fußballern von Fortuna Köln vor fünf Jahren gelang?“ ordert Trainer Hoffmann.

Die Provinz-Basketballer haben Heimrecht. Abhängigkeit Offergeld: „Unter Publikum ist immer rechter Mann.“ Woche für Woche verwechselt 400 Fans die Steierberg-Halle in eine Hölle: Mit Pauken und Trompeten pöbeln sie ihre Mannschaft zum Sieg. Jetzt noch im Finale? ■



Sie haben schon so manches Spiel erlebt: Die Wedeler Fans sind wegen ihrer Leidenschaft beim Gegner gefürchtet

„Sie haben schon so manches Spiel erlebt: Die Wedeler Fans sind wegen ihrer Leidenschaft beim Gegner gefürchtet“



Wedel: Spieler bei der Halbzeitpause. Die Fans sind begeistert



Spielmacher Dirk Weidrich trägt mit Freunden Peter Frischgewächene Trikots auf. Beide sind Teil der „Freiwilligen Wedel“

## Weitere Pokalspiele

Verbleibende TSV 1860 Hagen – BSC Bayern Köln (Donnerstag 20. März, 19.30 Uhr), Halbfinalesieger gegen DTU Chemnitzburg sowie SC Tat Weiden – BG Ravensburg (Freitag 21. März, 19.30 Uhr). Das Finale soll am 7. Mai sein, wird aber auf den 9.7. Mit Vertrag, wenn es der Meistermannschaft hat. Play-Off-Spiele mitzusehen.

# Wedel-Schulauer Tageblatt

Holsteiner  Tageblatt

Unabhängig, überparteilich.  
Meistgelesene Heimatzeitung  
des Kreises Pinneberg

Anzeigenannahme  
und Vertrieb

für das  
Wedel-Schulauer Tageblatt

Holsteiner  Tageblatt

Geschäftsstelle Wedel  
Bahnhofstraße 61  
Telefon (0 41 03) 8 20 20

TAGEBLATT-  
Redaktion

Telefon (0 41 03) 8 20 30

amtliches  
Erkennungsblatt  
der Stadt Wedel

75/32. Jahrgang

Dienstag, 29. März 1988

V 7053 A

mo.-fr. DM 0,65, sbd. DM 1,20

Endlich Hoffnungsschimmer in den Hochwassergebieten

## Heute morgen leichte Entwarnung

**Straubing/Köln** (dpa). In den Gebieten der schlimmsten Hochwasser-Katastrophe seit Jahrzehnten hat sich die Lage bis heute morgen nicht entspannt. Im Landkreis Straubing sank der Pegel der Donau um 5 Uhr erstmals unter die Siebenmeter-Marke auf 6,99 Meter. Bei Reibersdorf wurde der aufgeweichte Donau-Damm die ganze Nacht ohne Unterbrechung von mehr als 300 Metern gesichert. Dennoch ist die Lage im Landkreis Straubing nach Mitteilung des Krisenstabes nach wie vor kritisch.

In Köln stieg die Flutwelle

des Rheins in der Nacht mit nur noch knapp einen Zentimeter pro Stunde deutlich langsamer. Kurz vor der kritischen Marke von zehn Metern, an der das Wasser über die Schutzblechmauern in die Altstadt schwappt, zeigte der Pegel heute morgen eine Höhe von 9,94 Meter. An der Mosel und dem Oberrhein fiel der Wasserstand bereits.

Gestern waren in Bayern entlang der Donau Ortschaften, Bauernhöfe, Felder und Straßen überflutet worden. Mehr als 1000 Menschen mussten evakuiert werden.

Quadratkilometerweit stand das niederbayerisch-

oberpfälzische Donauebiet zwischen Straubing und Regensburg teilweise meterhoch unter Wasser.

Die Lage verschlimmerte sich gestern, nachdem bereits am Sonntag drei Dämme geborsten waren. Der verheerendste Dammbruch hatte die Gemeinde Niederachdorf im Landkreis Straubing-Bogen heimgesucht. Dort strömten die Wassermassen gestern durch ein 500 Meter breites Loch im Erdwall. Straßen wurden zu reißenden Bächen. Meterhoch stand das Wasser in den Ortschaften. 40 Quadratkilometer standen unter Wasser. ● **Blick in die Welt**

DSV-Jugendliche in Tirol verschüttet

## Lawine tötet junge

### Weniger Geld für Schweineställe

**Brüssel** (dpa). Die Landwirtschaftsminister der Europäischen Gemeinschaft haben sich darauf geeinigt, die Investitionszulagen für den Bau von Schweineställen künftig einzuschränken.

Sieben getürmt



Den Korb richtig ins Visier nehmen – das wollen morgen die Basketballherren des SC Rist (Foto). Im „Spiel des Jahres“ trifft der Zweitligist aus Wedel im Halbfinale des deutschen Pokalwettbewerbs um 20 Uhr in der Steinberghalle auf den haushohen Favoriten BG Bayreuth. Eine kaum lösbare Aufgabe also

für die Rister, die mit Langen und Ludwigsburg jedoch schon zwei Vertretungen aus der Erstliga ausgebootet haben und jetzt natürlich auf eine weitere Sensation hoffen.

Eine ausführliche Vorschau zum großen Basketball-Hit in Wedel finden Sie im Heimat-sportteil. Foto: cb





**"DAS GRÜNE BAND für vorbildliche  
Talentförderung im Verein" 1988  
im Basketball**

**Angaben zum prämierten Verein**

**VEREIN:** Sportclub Rist e.V., Wedel

**GRÜNDUNG:** 1968

**Mitglied des  
LANDESSPORTVERBANDES:** Schleswig-Holstein

**Mitglied des  
DSB-SPITZENVERBANDES:** Deutscher Basketball-Bund

**VEREINSADRESSE:** SC Rist e.V., Wedel  
c/o Herrn Walter Zimmer  
Biöcktwiete 13  
2000 Wedel/Holstein

**VORSITZENDER:** Walter Zimmer

**VEREINSABTEILUNGEN:** 2 (Basketball und Volleyball)

**MITGLIEDER:**

	Stand März '88:	Stand Dez. '88
	521	668
davon KINDER und JUGENDLICHE bis 18 Jahre:	291	315
MITGLIEDER der Abteilung für BASKETBALL:	486	602
davon KINDER bis 14 Jahre:	163	182
davon JUGENDLICHE zwischen 14 und 18 Jahre:	108	119

**MANNSCHAFTEN im SPIELBETRIEB:** 18 Jugendmannschaften  
11 Seniorenmannschaften

**GRÖSSTE VEREINERFOLGE:** In der Spielsaison 1987/88  
erreichte die 1. Herren-Mannschaft  
in der 2. Bundesliga Platz 2 der  
Abschlusstabelle und das Halbfinale  
im DBB-Pokal.

Das Grüne Band für vorbildliche  
Talentförderung im Verein,  
unter der Schirmherrschaft  
des Deutschen Sportbundes,  
gestiftet von der Dresdner Bank.  
Postanschrift:  
Agentur für Sportkommunikation  
6000 Frankfurt 1  
Liebigstraße 20



1989

# Fast-Food-Company verlor in Wedel

SG Rist Wedel gewann in der 2. Basketball-Bundesliga mit 81:77 gegen Godesberger TV / Aufstiegschancen gewahrt

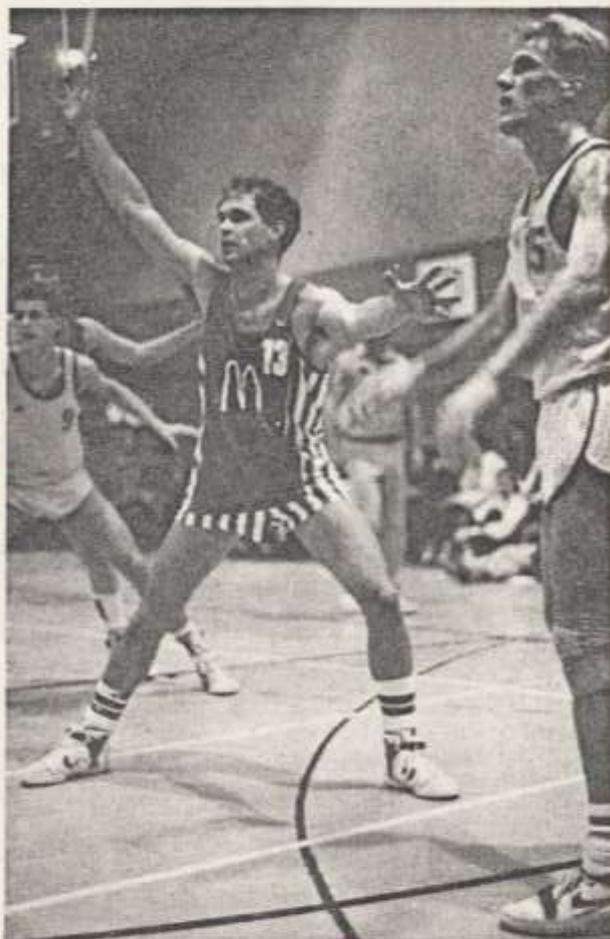
■ taz. Nach den enttäuschenden Heinniederlagen der vergangenen Wochen hatten die AnhängerInnen des SC Rist Wedel endlich wieder einmal Grund zum Jubeln, denn das Basketballmatch gegen den Godesberger TV in der Sporthalle Am Steinberg endete nach aufregendem Spielverlauf mit einem 81:77-Endstand für die holsteinischen Gastgeber.

„Eigentlich waren wir mit der Vorstellung an die Elbe gekommen, beide Punkte wieder mit nach Hause zu nehmen“, kommentierte der Godesberger Trainer Anton Feiler nach dem Match etwas bedröppelt die Niederlage seines Teams. Zwar spielte Godesberg gerade erst eine Saison in der zweiten Bundesliga, aber man habe schon einige Favoriten (u.a. den Tabellenführer TuS Herten) schlagen und sich einen guten Mittelplatz in der Tabelle sichern können.

Entsprechend ihrer Devise legten die Gäste aus der Hauptstadt der Republik dann auch gleich ein hohes Anfangstempo vor, und schon nach wenigen Minuten gerieten sämtliche Akteure auf dem gelben Plastikgrund reichlich ins Schwitzen.

Godesbergs Vorhaben, den eigenen Korb mit einer gut gestaffelten Zonenverteidigung abzusichern, schien in der ersten Spielhälfte aufzugehen, zumal die Holsteiner von den schwierigen Außenpositionen schlecht trafen. Bei eigenen Angriffen versuchten die Gäste darüber hinaus, ihren US-amerikanischen Star-Spieler, Arved Kramer, immer wieder wirkungsvoll in Szene zu setzen. Der 32jährige Spieler, der auch schon in fernen Dallas seine Basketballbrüchchen verdient hätte und von Insidern der Szene als bester Centerspieler der zweiten Liga angesehen wird, kann von Godesberg nur durch einen Sponsor gehalten werden. Kramer steht auf der Gehaltsliste eines allseits berühmtesten Fast-Food-Konzerns, dessen Markenzeichen die Spieler als dem Rheinland artig auf ihrem grünen Trikot spazieren tragen.

Gegen die Taktik der Gäste setzten sich die Wedeler Spieler mit cleveren Angriffsaktionen zur Wehr. Anstürmende Gegenspieler wurden frühzeitig im Spielaufbau ihrer Angriffe gestört und abgefangene Korbversuche oft in eigene, schnelle Konter umgesetzt. Der entschei-



In Wedel wurde der Beweis erbracht: Matschburger machen nicht stark (genug)

foto: asche

dende Durchbruch im Match gelang dem Wedeler Team jedoch erst in den zweiten zwanzig Minuten, als

sie einen 13-Punkte-Vorsprung herausspielten. Mit allem, was Krach macht, peitschten die knapp sieben-

hundert angeturnten ZuschauerInnen ihr Team nach vorn. Tosender Lärm aus Nebelhörnern, argstrapazierten Trommeln und frenetischen Anfeuerungsrufen brandete auf, als Christian Pauck wieder einmal sein bestechendes Können aufblitzen ließ. Als der derzeitige Leistungsträger der Wedeler Hobbybasketballer sich den Ball schon an der Mittellinie angele, beim diagonalen Dribbeln über das Spielfeld drei Godesberger umspielte und diese Einzelaktion mit einem schönen Korbleger abschloß, stand die Halle Kopf. Noch einmal setzten die rheinländischen Gäste zum Endspurt an, aber als die Schlußsirene durch die Halle dröhnte, war das Holsteiner Team noch vier Zähler vorn.

Mit diesem Punktgewinn haben sich die Wedeler alle Chancen bewahrt, in der Aufstiegsrunde zur ersten Bundesliga, zumindest aber in der Spitzengruppe der zweiten Liga, mitzumischen. Auf ihrem Weg nach oben setzten Trainer Frank Hoffmann und die Vereinsfunktionäre dabei verstärkt auf eigenen Nachwuchs. Entgegen der auch in der zweiten Liga voranschreitenden Tendenz zur Professionalisierung mit „eingekauften“ ausländischen Spielern und gönnerhaften Sponsoren werden derzeit drei junge Spieler in die Bundesligacrew eingebaut. Inwieweit dieses Konzept Bestand hat, zeigt sich schon am kommenden Mittwoch. Da wartet in Oldenburg mit dem derzeitigen Tabellenzweiten und Absteiger aus der ersten Bundesliga nämlich eine ganz harte Nuß auf Rist Wedel. Aber der Coach ist zuversichtlich: „Diesmal können wir sie packen.“

asche

# Mann für die Bundesliga?

## Berthold Bisselik erster hauptamtlicher Jugendtrainer des SC Rist

hg Wedel - Beim Bundesliga-Klub SC Rist werden die Weichen neu gestellt. Nach langer Suche hat der Wedeler Basketball-Verein einen Trainer gefunden, der hauptamtlich die Koordination des Jugendbereichs übernehmen soll. Der erste hauptamtliche Coach des SC Rist ist A-Lizenz-Trainer Berthold Bisselik.

Schon im vergangenen Jahr hatte der Rist-Vorstand Kontakt zu dem Diplom-Sportstudenten aufgenommen, der bislang Verbandstrainer war. Bisselik lehnte in diesem Jahr dann sogar Angebote von Damen-Teams aus der ersten Bundesliga ab und ging lieber zum SC Rist. Verhandelt wurde allerdings nicht nur über den Posten des koordinierenden Jugendtrainers, sondern auch über die Co-Trainerschaft bei den Bundesliga-Herren. An der Seite von Frank Hoffmann soll der Rist-Neuling

die Geschicke des Bundesliga-Teams lenken. Verträge sind noch nicht unterschrieben, es wird noch verhandelt.

Wer ist der neue Mann beim SC Rist? Erst 27 Jahre ist der aus Emmerich stammende Berthold Bisselik, er steht kurz vor dem Abschluß seines Sportstudiums und kann schon enorme Referenzen vorweisen. Nachdem er zunächst als Regionalliga-Spieler aktiv war, fungierte er dann als Co-Trainer in der ersten Damen-Bundesliga von Saturn Köln und übernahm später in der zweiten Liga selbst ein Team.

Zuletzt war Bisselik Coach des Hamburger Verbandes für weibliche Auswahlteams und DBB-Trainer-Assistent der Juniorinnen-Nationalmannschaft.

Mit der Verpflichtung eines Koordinators im Jugendbereich hat der SC Rist seine Jugendarbeit weiter ausgebaut, doch auch im Bundesliga-Team gibt es Veränderungen: Centerspieler Winfried Rathje wird in der kommenden Saison nicht mehr dabei sein. Rath-

je zieht aus beruflichen Gründen nach Düsseldorf - ein herber Schlag für die erste Herrenvertretung.

Dafür stoßen aber aus dem eigenen Nachwuchs drei Jugendliche zum Wedeler Team: Michael Zelus, Arne Harder und Kai Brüdgem. Ansonsten bleiben alle Spieler. Nur Mannschaftskapitän Bernd Röder hat angekündigt, aus beruflichen Gründen kürzerzutreten.

Außerdem verliert der SC Rist mit Norbert Offergeld einen seiner engagiertesten ehrenamtlichen Mitarbeiter. Acht Jahre lang war Offergeld als Sportwart maßgeblich am Werdegang des SC Rist beteiligt.

Weit über die Organisation des Spiel- und Trainingsbetriebes hinaus war Offergeld im Verein aktiv. Jetzt fungiert Offergeld noch als Vorstandsmitglied der AG Zweite Liga, die der Wedeler nach dem Beispiel der AG Erste Liga mit ins Leben gerufen hatte. Neuer Sportwart des SC Rist ist Ex-Regionalliga-Spieler Gaby Kuhn.

### Interview mit Norbert Offergeld

## Endlich kann ich einmal ohne Streß zuschauen

Der ehemalige Sportwart des SC Rist, Norbert Offergeld, ist einer der Gründer der AG Zweite Liga. Die Nordvereine wählten ihn als Deligierten in den Vorstand dieses neuen Gremiums. Die Pinneberger Zeitung sprach mit Offergeld.

**Pinneberger Zeitung:** Vor kurzem wurde die AG Zweite Liga gegründet. Was bezwecken die Klubs der 2. Bundesliga mit dieser AG?

**Norbert Offergeld:** In der ersten Liga gibt es dieses Gremium schon länger. Es setzt mit Erfolg ihre Belange gegenüber dem Deutschen Basketball-Verband durch. Nach diesem Beispiel wollen auch wir die Probleme der Zweitliga-Klubs angehen. Wichtig ist dabei, daß man versteht auftritt. Genau das gewährleistet die AG Zweite Liga.

Zudem wird der Informationsfluß vom Verband zu den Vereinen dadurch enorm verbessert. Denn das war bisher ein großes Problem. So wird es vielleicht möglich, den DBB dazu zu bewegen, etwas gegen die große Distanz von Vereinen aus der zweiten Liga und der ersten Liga zu unternehmen, damit auch finanzschwächere Klubs aufsteigen können.

**Wie groß ist denn die Resonanz bei den Vereinen?**



Im Vorstand der AG Zweite Liga: Norbert Offergeld

Von den 24 Mannschaften aus der zweiten Liga beteiligen sich bisher 15 an der AG. Das Gremium ist ja erst jung. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die restlichen ebenfalls Mitglieder werden.

**Beim SC Rist legen Sie alle Ämter ab. Werden Sie dem Klub dennoch weiter zur Verfügung stehen?**

Zunächst bin ich ja noch als Deligierter des SC Rist in der AG Zweite Liga. Zudem werde ich Gaby Kuhn helfen, sich in ihr neues Amt einzuarbeiten. Doch ich bin froh, einmal ein Herren-Spiel ohne Verantwortung für den Ablauf auf der Tribüne verfolgen zu können.

### Interview mit Berthold Bisselik

## Neue Konzepte und interne Fortbildung

Die Pinneberger Zeitung sprach mit dem neuen Rist-Trainer Berthold Bisselik.

**Pinneberger Zeitung:** Sie wurden als Koordinator des Jugendbereichs vom SC Rist eingestellt. Wie stellen Sie sich ihre Arbeit vor?

**Berthold Bisselik:** Wie meine Arbeit im einzelnen aussehen soll, das haben wir noch nicht im Detail besprochen. In den nächsten Wochen werden Jugendwart, die Jugendtrainer und ich uns zusammensetzen und konferieren. Allgemein werde ich aber in Zusammenarbeit mit den Trainern Trainings-Konzepte entwickeln, vielleicht auch zusätzliche Trainingsveranstaltungen abhalten sind vor allem auch eine vereinsinterne Trainerfortbildung betreiben.

**Sie hatten auch noch andere attraktive Angebote. Wieso gehen Sie gerade zum SC Rist?**

Der SC Rist hat ein enormes Potential an Jugendspielern. Mich reizt die Aufgabe, Talente zu fördern, die dann unter Umständen sogar in der ersten Liga spielen werden. Ein Jahr ist zwar nicht besonders viel, ich hoffe aber einiges bewegen zu können. Zudem wollte ich auch nicht aus Hamburg weg und bemühe mich jetzt um eine Wohnung in Wedel.



Schützt das hohe Potential an Talenten: Berthold Bisselik

**Sie wollen noch in diesem Jahr ihr Sportstudium abschließen. Welche Ziele haben Sie danach?**

Ich habe mich entschlossen, hauptberuflich Basketball-Trainer zu werden und vielleicht später einmal ein Bundesliga-Team zu trainieren.

**Das wäre es von Vorteil, beim SC Rist auch bei der Bundesliga-Mannschaft einzusteigen. Werden Sie Frank Hoffmann in der kommenden Saison möglicherweise als Co-Trainer zur Seite stehen?**

Dazu möchte ich mich zur Zeit noch nicht äußern.

Interviews: Heiko Gerdau

SC Rist revanchierte sich gegen Wolfenbüttel: 97:80

# Neue Kraft entwickelt, nachdem alles aus ist

hg Wedel – Nach dem Jubel war die Genugtuung auf den Gesichtern der Rist-Basketballer abzulesen. Eine Woche lang hatte die Schlappe beim MTV Wolfenbüttel – nach der auch die Meisterschaft in unerreichbarer Ferne gerückt war – auf die Gemüter der Wedeler gedrückt. Der 97:80-Erfolg bei der Revanche in der Wedeler Steinberghalle wirkte da wie eine Erlösung.

Vor dem Spiel fehlte indes die übliche gelöste Stimmung. Die Rist-Basketballer wirkten, als ob sie Prügel erwarteten. Daß es anders kam, lag nicht zuletzt an den jüngeren Spielern Olaf Möller und vor allem Nationalspieler Ingo Freyer, den die Wolfenbütteler überhaupt nicht einschätzen konnten. Wohl durch seine Leistungen im National-Team bestärkt, hatte Freyer zum ersten Male Mut, auch im Bundesliga-Team seine Fähigkeiten zu zeigen.

„Ingo Freyer hat mit seiner

Spielweise die gegnerischen Reihen total durcheinander gebracht. Er gehört zu einer neuen Basketball-Generation“, erklärt Co-Trainer Christoph Schmalisch, der Freyer auch in der A-Jugend betreut.

Doch immer wieder waren es eigentlich Ingo Knillmann und Bernd Röder, die die Basis für das Agieren der anderen schufen. Knillmann spielte so geschickt auf der Centerposition, daß sich seine Gegenspieler ein Foul nach dem anderen anlasteten. Von Knillmanns 20 erzielten Punkten waren 16 Freiwurfpunkte. Zudem mußte Wolfenbüttels Pole Janusz Klimek schon sehr früh wegen fünf Fouls vom Feld. Bernd Röder hingegen glänzte mit schier unglaublicher Treffsicherheit: Nur zwei seiner Wurfversuche gingen überhaupt daneben.

So hatten die Gäste aus Wolfenbüttel nur in den ersten sechs Minuten leichte Vorteile. Doch dann, nachdem Wedel erst einmal die

Führung übernommen hatte, unterliefen dem SC Rist kaum noch Fehler. Es stellten sich weder die sonst üblichen Leistungsschwankungen ein, noch ließ die Treffsicherheit nach.

Schon zur Halbzeit (55:42) hatten sich die Rist-Basketballer eine hohe Führung erspielt. Doch als wenige Minuten vor Schluß der Sieg schon feststand, kommandierte Trainer Frank Hoffmann von der Seitenlinie aus noch immer eisern seine Schützlinge. Den Trainer hatte nämlich plötzlich der Ehrgeiz gepackt: Würde sein Team mit 13 Punkten Vorsprung gewinnen, so wäre Rist im direkten Vergleich besser als Wolfenbüttel. Es wurden schließlich 17 Punkte gegen die deprimierten Gäste aus Niedersachsen.

Die Angst vor einer erneuten Schlappe gegen Wolfenbüttel und der vierten Niederlage in der Aufstiegsrunde zur ersten Bundesliga hatte in allen Spielern ungeahnte Kräfte mobilisiert – das läßt ahnen, was für Kräfte entwickelt worden wären, wenn da nicht von vornherein die ablehnende Haltung zum Aufstieg in die erste Liga gewesen wäre.

Doch die Meisterschaft ist noch immer nur ein theoretisches Rechenkunststück und erfordert sowieso noch als minimale Voraussetzung zwei Siege der Wedeler. „Die wollen wir auf jeden Fall noch bringen“, verspricht Coach Frank Hoffmann.

Die Korbschützen: Ingo Knillmann (20), Bernd Röder (18), Christian Pauk (14), Ingo Freyer (10), Olaf Möller (9), Winfried Rathje (8), Dirk Rehder (7), Jan Becker (6), Christian Karow (5), Brian Breyer (3).



Die Rist-Fans bekamen große Konkurrenz von angereizten Fans. Da war es aber eher traurig, daß sich einige das pöbelhafte Benehmen der angetrunkenen Wolfenbütteler Fans annahmen und Ende ebenfalls laute Kritik mit „Mörder“ Rufes gütigten.

Mit gewaltigem Sprung hechtet Ingo Knillmann (rechts) in Richtung Korb; Im letzten Moment wird Wedeler Routinedar der Ball jedoch noch an einen Mitspieler abgeben.

1990

91 junge Rist-Basketballer und 20 Betreuer waren beim Turnier in Lund



Vor 3000 Zuschauern zu spielen, das war für die männliche C-Jugend des SC Rist ein noch nie dagewesenes Erlebnis; hinten: Trainer Thorsten Meyer, Jan Strange, Volker Häntschke, Christian Schocht, Carlo Bewersdorf, Bastian Glaske und Betreuer Bernd Hohendorf; vorn: Martin Körber, Malte Schikorski, Timm Lau, Ulrich Reimann (alle v. lks.). Auf dem Foto fehlt Ulrich Brandt. Foto: GEMAU

## Unvergeßliches in einer für sie bekannten Atmosphäre . . .

he Wedeler - Training waren am Ende alle. Zu schön war es gewesen, als daß man sich schon nach vier Tagen wieder trennen wollte. Obwohl die Teilnahme des SC Rist am internationalen Jugend-Basketball-Turnier in Lund (Schweden) mit neun Mannschaften die bisher erfolgreichste war, beeindruckte die 20 Betreuer und 91 Spieler der Zusammenhalt in der Wedeler Gruppe viel mehr.

Rist-Pressewart Marc Köpp, der selbst als Trainer der weiblichen B-Jugend in Lund mit dabei war, erinnert sich vor allem an die Ereignisse beim

### Die eigenen Fans sind „unbezahbar“

letzten Gruppenspiel seiner Mannschaft, das die Mädchen mit mindestens 12 Punkten Unterschied gewinnen mußten. Daß die B-Jugend dann mit 30 Punkten Vorsprung siegte, lag nicht zuletzt an den vielen Wedelern unter den Zuschauern.

Denn diejenigen Rist-Teams, die längst aus dem Wettbewerb ausschieden waren, erstellten Zeitpläne, damit jede Rist-Mannschaft ge-

nügend Unterstützung aus dem Publikum erhalten konnte. „Wenn wir einen Punkt erzielt, wackelten die Wände der Halle“, berichtet Köpp, „es war wie ein Holzspiel.“

Zwar waren es schließlich nicht die Wedeler, die die Sieger in den einzelnen Jugendklassen stellten, aber aufgefallen ist die Rist-Gruppe in jedem Fall. Entweder durch Leistung, andererseits durch die geschlossenen Anfeuerungstruppe. Viele Einladungen zu anderen Turnieren in Schweden, Dänemark und Finnland waren die Folge.

Über 4000 Teilnehmer nahmen am elften Turnier in Lund teil, das als Europameisterschaft der Jugend gilt. „Landspieler“ nennen es die Schweden. Der Andrang war so groß, daß der Veranstalter rund 40 Mannschaften absagen mußte. Um den umfangreichen Terminplan zu meistern, wurden Kurzspiele über 15 Minuten durchlaufender Zeit ausgetragen.

Nach Ende der Gruppenspiele schieden die weibliche D-, C-, C2- und A-Jugend aus. Die weibliche und männliche B-Jugend scheiterten dann im Achtelfinale gegen „Lepo“ (Dänemark) und „Für-

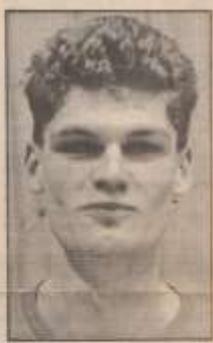
ills“ (Schweden). Für die männliche D-Jugend kam dagegen erst im Viertelfinale gegen ein finnisches Team das Aus (16:44). Die männliche A-Jugend, die ohne die Bundesligaspieler Michael Zelsberg und Ingo Freyer antreten mußte, schied im Halbfinale un-

### Männliche C-Jugend stand im Finale

glücklich aus. Die Gegner („Alvik“ Schweden) trafen in den letzten Sekunden aus ungünstiger Position einen Dreier zum 29:36-Endstand für die Schweden.

Das erfolgreichste Jugendteam des SC Rist war aber die männliche C-Jugend. „Zum zweitenmal erreichte eine Wedeler Mannschaft ein Finale in Lund. Gegner war der ständige Konkurrent um die Deutsche Meisterschaft, TuS Lichterfelde aus Berlin. Im Endspiel vor rund 3000 Zuschauern unterlagen die erfolgsgewohnten Rist-Jugendlichen den Berlinern aber recht deutlich mit 25:33.“

Die Erschöpfung nach den Turniertagen (wer natürlich groß Schluß bei der Anfahrt am Neujahrstag hatten viele die ganze Nacht gefeiert. Auf-



Marc Köpp ist seit Beginn dieser Saison Pressewart für den SC Rist. Köpp trainiert auch mit Erfolg die weibliche B-Jugend des Wedeler Vereins, die in Lund (Schweden) dabei war.

grund der Anstrengung veräumten es die Wedeler, an der großen Disco teilzunehmen, die für die Jugendlichen aus Europa veranstaltet wurde.

„Zwar bekamen wir so wenig Kontakte zu schwedischen Teams, aber dafür haben sich 111 Wedeler bestens kennengelernt“, meinte Chefbetreuer Christoph Schmalisch, den die große Solidarität der Gruppe sehr beeindruckt hat. „Es für die meisten sicherlich eine unvergessliche Reise.“



Deutscher Vizemeister männl. B-Jgd.  
1990

# Bundestrainer macht Rist-Coach zum Assi

## Hoffmann übernimmt das B-Team – Freyer zu Bayer?

Seit drei Jahren kämpft Basketball-Trainer Frank Hoffmann beim Zweitligisten SC Rist Wödel einen einsamen Kampf. Sein Ziel: aus Kautstiers und eigenem Nachwuchs ein erstligistangliches Team zu formen. Der Traum ist ausgeblüht. Hoffmann hört nach dieser Saison beim SC Rist auf. „Ich komme mir vor wie Don Quixote – immer nur gegen Windmühlen zu reiten“, sagt der angehende Sonderschulpädagoge resignierend.

Anderes wird seine Trainerszeit auch eingeträchtigt. Beim Deutschen Basketball-Bund. Dort betreut Hoffmann demnächst als Assistent von Bundestrainer Peter die B-Nationalmannschaft.

Und mit einem Wiederbeschäftigten Freyer, Müller, Tolass und Brüggen könnte er dort sehr schnell bekannte Gesichter wiederfinden. Denn die vier wurden von DBB zu einem Sichtungsleh-

gang zur Nominierung der B-Mannschaft am Wochenende nach Heidelberg eingeladen.

Ingo Freyer, das wohl größte Wieder-Talent, spielt ebenfalls mit dem Gedanken, Rist zu verlassen. Sein Lieblingverein ist das Bundesliga-Spitzenverein von Bayer Leverkusen. „Wenn ein tolles Angebot kommt, würde ich gehen. Zu Bayer habe ich gute Kontakte. Konkret ist aber noch nichts“,

stellt der Jung-Star klar. Schlägt Leverkusen nicht zu, tut er lieber ein anderer Verein. Denn Bundestrainer Peter sagt Freyer eine große Zukunft voraus.

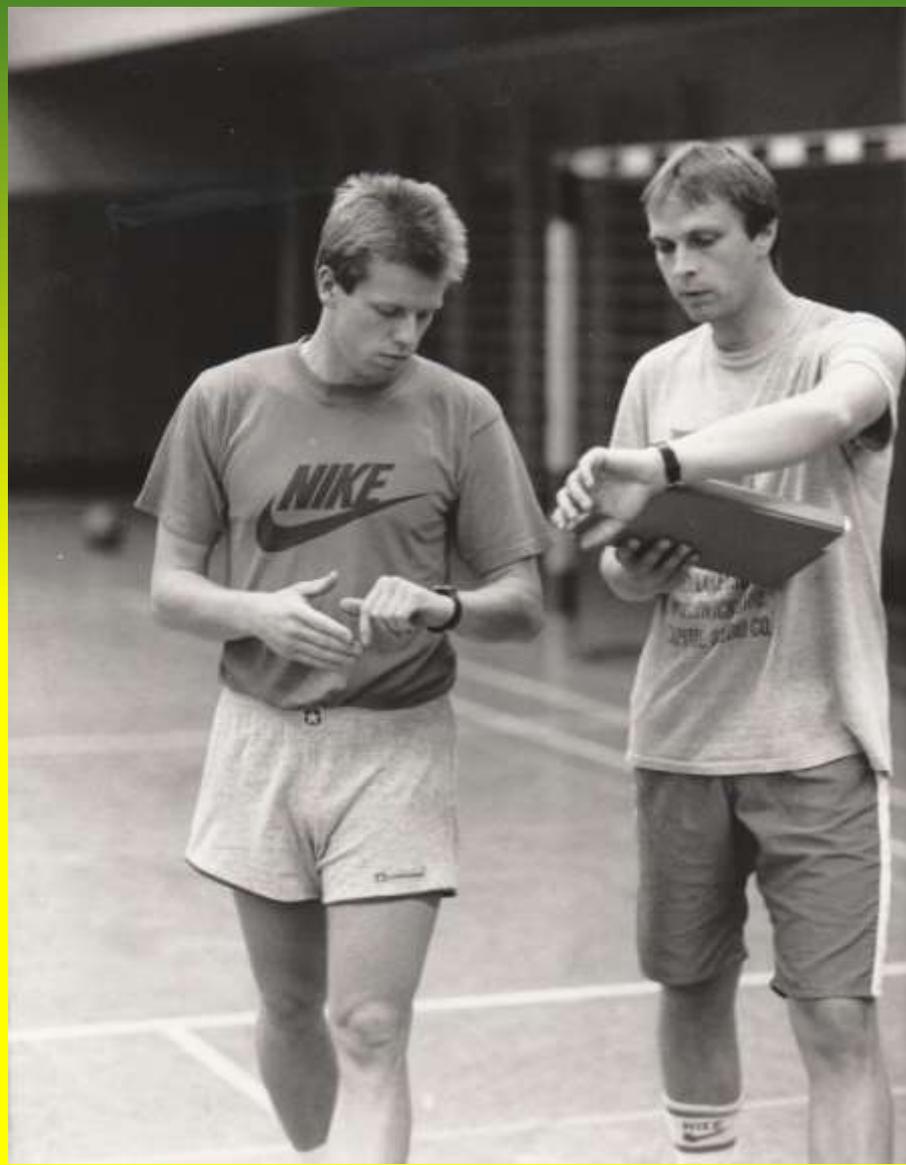
Für den SC Rist wäre das ein erneuter bitterer Adient. Doch solange sich in den Klippen der Verantwortlichen nichts Entscheidendes ändert, wird das wohl leider auch so bleiben. So wurde die Forderung Hoffmanns nach einem neuen starken Center nie konkret in Angriff genommen. Der Verein muß aufpassen, daß er vor lauter Jugendförderung (größte Jugendabteilung Deutschlands) demnächst nicht „nackt“ da steht, weil die Leistungsträger frustriert abwandern. tati

**MORGEN  
POST**

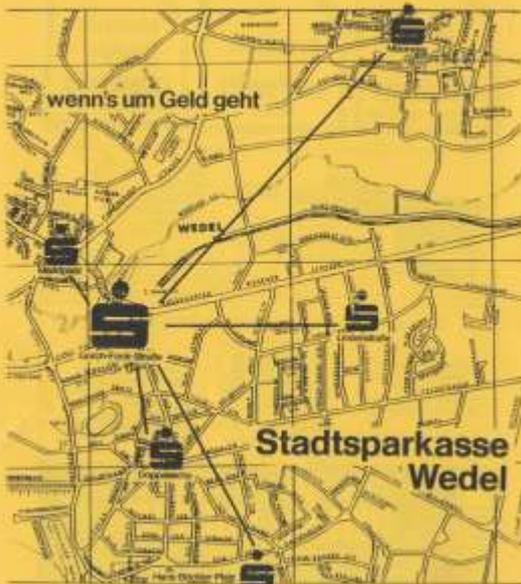
Dienstag, 27. Feb.



Ingo Freyer setzt sich unter dem Korb durch. Der Jungstar wird von finanzkräftigen Bundesligisten geolgt. Foto: Suppen



1991



# RISTERS REPORT



91/92

No.1

21.09.1991

## Auf einen guten Start!

So, nun geht's los! Nach Wochen schmerzlicher Warten beginnt sie, die Saison 91/92. Inedlich wieder packend, beschlagene Spielfelder, nervenfrohe Leistungen der jungen Rister Mannschaft, faire Verluste und gute Schiedsrichter... und vor allem ein Publikum, das mitgeht und seine Mannschaft zu Höchstleistungen motiviert.

So wünschen sich viele der Fans, die heute in die Halle kommen, die vor den Ristern legendäre Spieler. Doch wie diese wieder wird, ist heute (glücklicherweise) noch unklar. Wilfried Trainer Bertold Biseck, das "Piac" ("Ja, wir nicht mit dem Abstieg zu tun haben") als vorläufiges Saisonziel ausspricht, heißt die Fans auf ein starkes Jahr, wenn nicht besser, Abschieden als im Vorjahr. Beide Stadtparkassen haben ihre Berechtigung: In der letzten Saison haben die Rister gezeigt, daß die junge Mannschaft gleichauf mithalten kann. Trainer Biseck diese gut einrichten und das Team durch schiefes und in der Verteidigung aggressives Spiel begeistern kann. Jedoch haben nur Olaf Müller und Ingo Freyer zwei der entscheidenden Spieler

legendarischen den Verein verlassen. Da gleichzeitig keine neuen Spieler verpflichtet werden konnten, wird die Mannschaft nur durch die beiden Jugendspieler André Bahr und Volker Hantsche verstärkt, von denen nur einer in der Zukunft wohl jedoch noch nicht in dieser Spielzeit, viel erwarten kann. Währenddessen haben sich andere Spitzenstrahler der Liga mit Spielern aus den USA oder der ersten Liga verstärkt können, insbesondere Henning, Dortmund Dreise und der TK, Rastmeyer. Hints kommt, daß abstrahieren nicht, wie die "Youngster" die lange Saison überleben, denn Hin- und Rückkämpfe sich durch die nur 14 Mannschaften um 4 Spiele verlängert hat. Doch eigentlich ist die Situation der Mannschaft als so gut anzusehen, daß es durchaus nicht größensubventioniert erscheint, während der Saison ab und zu mal "mit einem Auge auf die Aufstiegsrunde" zu schauen. Der heutige Gegner, der Oldenburger TB, hat mit einem aus der letzten Saison bekannten Mannschaft an. Mit Sebastian Brunner und Ingo Frey hat allerdings zwei Ristern der Mannschaft ihre Lauf-

Rister - Oldenburger TB - Saisonvorschau von Trainer Biseck - Ingo Freyer in Berlin - Tornäwe - News

falls beendet. Denn sind die Spieler aus dem Oldenburger gehen vor allem auf diese Spielzeiten Mark Spiel zugewandten. Das heutige Spiel ist vor allem eine Saisonverbrüderung, welche Spieler von Trainer Biseck nach ihrer Vorbereitungsphase stehen und wie sie die Pokalbewerbe vorletzten Wochenende vorbereitet haben. "Da haben wir auch einen ganz netten...", meint der Mann mit den klugen Augen. "Bis hierher noch vorübergehend dabei, daß er mit "das einen oder anderen Mitglieder Tachler" genannt hat, was ja auch zwischendurch in seinen Aufgaben geht. Geben bei dem auch der Jahresabschlussgespräch. "Wie ist das Tachler?" "Nein, gemacht ist, gleiche ich." "Das ist ein Widerspruch zu einer Kabinenliste, während andere über die einen Spieler hat

we, den Herr "nach der die Angel hat". Darüber wird in der Halle weiter fortgeführt und geht, bis zu einem nächsten und einen guten Kontakt zu die Fans. "Ich hab' noch Kontakte", gibt, "Dabei sind die ganz still, erlauben hat werden, daß sie einander gerade gehen werden und in keiner Zeit in die Kategorie - mit der man sich die recht, wenn überhaupt. "Fussball muß sich schädel sein", ausspricht er heftig und verabschiedet hat damit auch dort, wo seine Spieler gerade die Halle des Rister verlassen haben.

So, nun hoffen wir alle auf ein erfolgreiches, spannendes und faires Spiel, das die Rister hoffentlich gewinnen und wieder zeigen wie sie mit einem Team.

Walter Go!

### Die Teams

SC Rin Wedel		Oldenburger TB	
04 Ingo Kaufmann	(96/91/199)	14 Mark Beyer	(96/91/203)
05 Thomas Fiedler	(91/96/182)	05 Stephan Ziefmann	(90/94/202)
06 André Bahr	(91/78/194)	06 Lars Fehrmann	(95/99/200)
07 Kai Becking	(91/72/190)	07 Lars Hantsch-Brunner	(93/79/194)
08 Michael Zolner	(91/71/196)	08 Jens Jansen	(92/71/184)
09 Volker Hantsche	(91/74/193)	09 Ralf Krüger	(91/94/200)
10 Axel Händel	(94/72/189)	10 Marco Priesner	(93/97/199)
11 Jan Becken	(91/91/188)	11 Ralf Nöcker	(91/94/194)
12 Arne Müller	(94/72/199)	12 Wilke Schöps	(91/79/200)
13 Markus Pahl	(91/79/184)	13 Christoph Hoffmeyer	(91/96/190)
14 Bernd Böker	(11/95/198)		
15 Christian Pahl	(93/94/185)		
90 Tom Müller	(96/92/183)		

Trainer: B. Biseck (N)  
Co-Trainer: A. Böttger (B)

Trainer: Thomas Döling  
Co-Trainer: David Krüger

bartels

**Fenster-Bänke**

bartels

Tel. (0 41 03) 29 18

bartels

**Treppen**

bartels

Wedel

bartels

**Marmor-Böden**

bartels

Industriestr. 39-61

**JÜRGENS**

**JÜRGENS DRUCKLADEN WEDEL**

FRIEDSTRASSE 11  
22600 WEDEL (PKZ 51 81)  
TELEFON 0410314208  
TELEFAX 0410316036

LÄSST DRUCKEN  
REPRO  
FOTOCOPIEREN  
FOTODUPLIKATE  
LASERDRUCKEREI  
SCHREIBMASCHINEN  
SCHREIBMASCHINEN  
SCHREIBMASCHINEN

Schöner Markt mit internationalen Feinkost-Spezialitäten

**FRISCHE**

- Fleisch und Wurstwaren
- Käse Spezialitäten und Sorten
- Fleischwaren und Geflügel
- Süßwaren, Backwaren, Gebäck
- Fleischwaren und Fleischwaren

**bona**

Marktplatz  
WEDEL

Südweststraße 12, 22009 Wedel  
Tel. (0 41 03) 9 88 40  
Ina, Gerd Brähler

**SERVICE**

- Fleisch Lagerung
- Fleisch Sorten, alle Fleischwaren
- Fleischwaren für jeden Bedarf
- Fleischwaren in verschiedenen Packungen
- Fleischwaren in 100g Packungen

**Partyservice**

**TISCHLERMEISTER**

**ULRICH KUNTZE**

Industriestraße 51-53 2200 Wedel/Holsten, Tel. (0 41 03) 9 88 87  
Tischler - Glaser - Möbel - Klempner - Reparatur - Klempnerarbeiten

## Das Programm

**Freitag, 30. August 1991,**

16 - 19 Uhr

Spielstraße vor der Steinberghalle und  
kostenloser Erwerb des Basketball-Spielabzeichens im Rahmen des "100 Jahre Basketball".

19:30 - 24 Uhr

Jugenddisco - "RISTERMANIA, der verrückteste Rister" (kostenloser Eintritt!)

**Samstag, 31. August 1991**

10:00 Uhr

Eröffnung des II. Internationalen Basketballturniers  
Offizielle Begrüßung aller Teilnehmer und Zuschauer

11 - 21 Uhr

II. Internationales Basketballturnier laut Spielplan

**In den Spielpausen:**

Dunking- und Dreierwettbewerb

Verlosungen/Quiz

Jazzanzuführungen

10 - 17 Uhr

Die Spielstraße

Erwerb des Spielabzeichens

ab 20 Uhr

"Die Rist-Sommerfete"

**Sonntag, 01. September 1991**

10 Uhr

II. Internationales Basketballturnier laut Spielplan  
In den Spielpausen wieder Verlosungen

10 - 13 Uhr

Die Spielstraße

Erwerb des Spielabzeichens

Außerdem wird in und um die Halle ständig für das leibliche Wohl gesorgt!



30.08. bis 01.09.1991

## II. Internationales Herrenturnier und "Rist-Wochenende"

Zum mittlerweile zweiten Male führt der SC Rist das "Internationale Herrenturnier" durch. Festlich und brandheiß jedoch ist in diesem Rahmen das große "Rist-Wochenende". Viele sportliche Vorstellungen, Spielstraßen für jedermann, Verlosungen, ein Quiz (!) und nicht zuletzt die zahlreichen Spiele der I. Herrenmannschaft und seiner Gäste sollen zu einem guten Gelingen dieses "Tages der offenen Tür" beitragen. Neben diesen Aktivitäten wird am Samstagabend die "Rist-Sommerfete" stattfinden, ein Höhepunkt der Veranstaltung, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. Wir wünschen allen Gästen und Ristern viel Spaß und unseren I. Herren viel Erfolg an diesem Wochenende.

*Risters go!*

### SC RIST WEDEL

Nr	Name	Vorname	Geb.	Größe
04	Kniffmann	Ingo	28	193
05	Lambrecht	Thomas	25	182
06	Harder	Arne	19	198
07	Brüdgam	Kai	19	199
08	Häntschke	Volker	17	193
09	Bade	Andre	18	194
10	Stange	Jan	17	200
11	Becker	Jan	24	CAP 186
12	Malsch	Arne	19	199
13	Pröhl	Markus	21	188
14	Röder	Bernd	27	196
15	Pauk	Christian	27	185
16	Finner	Hans	17	198

Trainer:

Bisselik, Berthold und Bollinger, Andreas

Der Gastgeber steht nach den Abgängen von Ingo Freyot (Alte Berlin) und Olaf Möller (Post Karlsruhe) vor einer sehr schweren Zweitligasaison. Doch nicht nur die beiden Abgänge sondern die momentane personelle Situation der Rister macht den Verantwortlichen Sorge.

Seit dem 12.08. bieten die Trainer täglich Training an, um die Mannschaft auf das kommende Spieljahr vorzubereiten. Doch die Beteiligte ist aus vielfältigen Gründen mangelhaft.

Michael Zalus befindet sich mit der Bundeswehrnationalmannschaft beim Weltmeisterschaftsturnier in Athen und ist genauso wie Dirk Robber, der beruflich in Ägypten weiß, bei diesem Turnier nicht mit von der Partie. Markus Pröhl leistet seinen Grundwehrdienst ab, Ingo Kniffmann reist aus beruflichen Gründen durch Europa, Christian Pauk ist in Urlaub, Bernd Röder hat Achillessehnenprobleme und kann nicht trainieren, Arne Malsch ist auf Klassenfahrt, eine lange Liste von vielen Unwagbarkeiten, die der Semi-professionalsmannschaft eben mit sich bringt.

Trotzdem lassen die Rister die Köpfe nicht hängen. Wir müssen eben das Beste aus der Situation herausziehen, das ist die einhellige Meinung aller Beteiligten. Derzeit trainieren A-Jugend und I. Herren gemeinsam, eine gute Möglichkeit, den Youngstern die nahe Bundesligahoffnung schmeppern zu lassen.

weiter ->



1992

Beim SC Rist wachsen mit Hilfe von Trainer Frank Hoffmann Spitzenspieler heran

## Ihr Vorbild ist Ingo Freyer

hg Wedel – „In drei Jahren werde ich mit meiner Mannschaft unter den besten vier C-Jugend-Teams in Deutschland sein. Bei den deutschen Basketball-Meisterschaften wäre dann auch der Titel denkbar. Noch zwei Jahre später werden mit Sicherheit so einige aus meiner Mannschaft bei den ersten Herren in der Bundesliga spielen.“ Frank Hoffmann, Trainer der männlichen D-Jugend des SC Rist, macht große Worte und ist es gewohnt, in großen Zeiträumen zu denken.

Hoffmann kann es sich erlauben. Er ist der erfolgreichste Trainer, den der SC Rist bislang gesehen hat. Unter seiner Regie spielten die Rist-Basketballer Jahre lang in der zweiten Bundesliga. Ingo Freyer, der sich inzwischen in der ersten Bundesliga bei Alba Berlin einen festen Platz in der „ersten Fünf“ erobert hat, zudem in der A-National-Mannschaft spielt, trägt die Handschrift von Hoffmanns Trainertätigkeit.

Nun möchte der 32-jährige Sonderschullehrer, der sich erneut auf die Ausbildung des Wedeler Nachwuchses

verlegt hat, wieder einen Coup landen. Seit zwei Jahren baut er nach seinen Methoden die Jüngsten des SC Rist auf. Der Erfolg ist bestechend. Erst seit Juni wird sein Team bei Punktspielen erprobt – keine einzige der 23 Partien ging verloren.

Beim Hamburger Sichtungsturnier um die Zusammensetzung der Ligen belegten Hoffmanns Schützlinge Platz eins, bei Turnieren in Eidelstedt und Neumünster fanden sie keinen ernstzunehmenden Gegner. Nun möchte der Trainer auf Turnieren das Terrain in Niedersachsen und Berlin erkunden.

Denn in der Hamburg-Liga hat die Rist-D-Jugend das erste Punktspiel gegen MTV Lüneburg auch schon wieder überlegen mit 78:27 gewonnen. „Über das Ergebnis können sich die Lüneburger noch freuen. Bei mir bekommen alle gleiche Spielanteile, so können sich alle weiterentwickeln. Würden die besten Fünf durchspielen, hieße das Ergebnis 190:10“, sagte Hoffmann stolz. „Die einzigen, die uns schlagen können, sind die Spieler unserer zweiten



Die männliche D-Jugend des SC Rist (Jahrgänge: 1980/81); hinten (v.l.): Trainer Frank Hoffmann, Martin Duggen, Florian Zweigert, Florian Kuhn, Jan Fischer, Torben Prehn, Jan Lösekann, vorne (v.l.): Daniel Messe, Alexis Kostudis, Tim Sievers, Andreas Schulz, Ozan Sözeri, Jan-Philipp Lauer

Fünf.“ Was sein Erfolgsrezept?

„Wir trainieren dreimal pro Woche. Weil der Sport bei den Kindern einen so großen Raum einnimmt, muß ich die Eltern ebenfalls für den Sport interessieren. Denn die Stepkes sind alle

vom Basketball-Virus infiziert“, erklärt Hoffmann.

Wenn Hoffmann zu Punktspielen reist, dann sind jede Menge Eltern mit Picknick-Körben dabei. Der nächste gemeinsame Ausflug geht nach Berlin. Eltern, Spieler und Trainer Frank Hoff-

mann schauen sich beim Erstliga-Treffen Alba Berlin gegen Leverkusen den Ex-Wedeler Ingo Freyer an. Denn ausgerechnet Hoffmann-Zögling Freyer haben sich die zukünftigen Basketball-Stars zum Vorbild gewählt...

## Die große Krise beim SC Rist

## Für Spitzensport muß ein hoher Preis gezahlt werden

Wedel - „Langfristig wollen wir in die erste Bundesliga“. Kaum zwei Jahre ist es her, daß der SC Rist dieses Ziel anstrebte. Inzwischen ist der Wedeler Schulsportverein weiter davon entfernt als vor sieben Jahren. Nach dem Abstieg aus der zweiten Bundesliga sollte die Saison in der ersten Regionalliga nur ein kurzes Intermezzo sein. Doch die Realität sieht anders aus: Aufgrund von Niederlagen gegen die Aufstiegskonkurrenten TuS Lichterfelde (57:92) und ASC Göttingen (81:86) denken nur noch unverbesserliche Optimisten an eine Rückkehr in die zweithöchste Klasse. Höchste Zeit, sich über die Gründe klar zu werden, höchste Zeit für Gedanken über die Zukunft des Klubs, höchste Zeit für neue Konzepte.

Als dem SC Rist vor sieben Jahren der Sprung in die zweite Bundesliga gelungen war, spielte Basketball in Deutschland noch eine untergeordnete Rolle. Die erste Liga war mit bezahlten Ausländern halbprofessionell. Die Spieler der zweiten Klasse erhielten nur Aufwandsentschädigungen, während die Regionalliga gänzlich aus Amateuren bestand.

Heute hat die Bedeu-

tung des Geldes auch Auswirkungen auf die tieferen Klassen. Nun besteht die höchste Klasse aus Profis, die zweite aus Halbprofis mit professionellen Ausländern und auch in der Regionalliga arbeiten die Klubs schon mit bezahlten Ausländern.

Der Amateurklub SC Rist konnte der finanziell bedingten Leistungsexplosion aufgrund der breiten und intensiven Jugendarbeit lange standhal-

EIN BERICHT  
VON HEIKO GERDAU

ten. Die familiäre Atmosphäre hielt die Talente in den eigenen Reihen. Der Fall begann mit den Abgängen der beiden Leistungsträger Ingo Freyer (jetzt hat er bei ALBA Berlin einen Stammplatz in der ersten Liga) und Olaf Möller (zweite Bundesliga Süd, TSV Speyer), was letztlich zum Abstieg führte. Der Trainer des TSV Speyer äußerte sich jüngst über Möller: „Der beste nationale Einkauf, den wir je tätigten.“

Die beiden jüngsten Niederlagen sind ebenfalls auf den Amateurstatus zurückzuführen: Jan Becker und Bernd Röder trainieren auf Grund beruflicher Belastung höchstens einmal pro Woche.

Den Wehrdienstleistenden Arne Harder (an der dänischen Grenze stationiert) hat Trainer Torsten Döding bisher nur bei den Spielen kennengelernt. Hinzu kommen die verletzten Dirk Rehder und Christian Paak, so daß Döding meistens nur fünf bis sechs Stammspieler beim Training hat.

Gegen Göttingen fehlte dann auch noch der gesperrte Volker Häntschke. Wer unter diesen Bedingungen in die zweite Liga möchte, sollte seine Ziele überdenken.

In Zukunft wird die Lage noch schwieriger. Die beruflichen Aktivitäten der älteren Spieler werden dazu führen, daß dieses Jahr in der Regionalliga für viele der erfahrenen Wedeler die letzte Saison sein wird.

Grund genug für Trainer Döding, den Nachwuchs in Zukunft verstärkt zu berücksichtigen. „Die Zuschauer wollen keine A-Jugend-Mannschaft sehen, sondern Altstars wie Ingo Knillmann. Dennoch werde ich nun vermehrt auf den Nachwuchs setzen“, so Döding.

An ehrgeizigen Talenten fehlt es den Wedelern nicht. Doch die immer besseren Möglichkeiten, Geld mit Basketballspielen zu verdienen, wird den Nachwuchs des Wedeler

Klubs auch zukünftig zu anderen Vereinen locken - ein Teufelskreis. Unvermittelt könnte sich der SC Rist in der Rolle des Zulieferers anderer Vereine wiederfinden. Das eigene Niveau bleibt dabei auf der Strecke.

Wenn man sich nicht in sein Schicksal ergeben möchte, ist die einzige Lösung für dieses Dilemma die Professionalisierung des Klubs. Davon sind zumindest Trainer Torsten Döding und Mannschaftskapitän Jan Becker überzeugt. In den Reihen des SC Rist herrscht darüber allerdings keine Einigkeit. Die einen möchten gern und haben kein Geld, die anderen wären sogar dagegen, wenn sich ein Sponsor finden sollte.

Wie auch immer der SC Rist sich entscheidet, schon bald könnte es in Hamburg harte Konkurrenz geben. Gerüchte kursieren darüber, daß der BC Johannum einen Sponsor gefunden hat und sich hohe Ziele setzt. „Wenn die Geld haben, haben wir keine Chance“, sagt auch Spieler Jan Becker. Dann wäre es auch aus mit der Dominanz im norddeutschen Raum.

Angesichts der neuen Lage ist der Vorstand gefordert, langfristige Ziele und entsprechende Konzepte neu zu formulieren.



Die Lage erfordert auch von Rist-Trainer Torsten Döding neue Maßnahmen: „Ich werde verstärkt den Nachwuchs berücksichtigen. Aber auf lange Sicht ist unser Problem nur mit der Bezahlung der Spieler zu lösen.“



# 1993

25  
SC Rist Wedel  
JAHRE  
1968 - 1993



# Planmäßiger Leistung / Sport 25-jähriges Jubiläum. Unser Mitarbeiter Heiko Gerdaun blickt zurück



Das Vereinsleben des Fußballvereins Blau-Weiß. Der Klub wurde am 28. Mai 1968 gegründet. Heute treten sich in der „Hilke-Schulz-Halle“ die Mitglieder Blau-Weiß, Blau-Weiß, Blau-Weiß und Gerdaun, um die Gründung zu beschreiben.



## Aus einer Not heraus geboren

Der FC Hülshorst wird 25 Jahre alt. Was für ein Dasein hat das, wenn ein Verein nach 25 Jahren besteht? Einmalige Ereignisse sind die Mitglieder Blau-Weiß, Blau-Weiß, Blau-Weiß und Gerdaun, um die Gründung zu beschreiben.



Heiko Gerdaun, persönlicher Mitarbeiter des SV Hülshorst

Die Sportler des FC Hülshorst sind in der Vergangenheit ein Verein geworden. Der Klub wurde am 28. Mai 1968 gegründet. Heute treten sich in der „Hilke-Schulz-Halle“ die Mitglieder Blau-Weiß, Blau-Weiß, Blau-Weiß und Gerdaun, um die Gründung zu beschreiben.



Ein Schuss (links) beim Spiel. Die Weibler (rechts) haben sich schon im Angebot gemeldet. Hülshorst (rechts) und die Weibler (links) sind am 28. Mai 1968 gegründet worden.

## Spiel, Sport, viel Spaß und Duell mit den „Legionären“

Drei Tage lang, vom kommenden Freitag bis Sonntag, werden die Weibler (rechts) und die Weibler (links) am 28. Mai 1968 gegründet. Heute treten sich in der „Hilke-Schulz-Halle“ die Mitglieder Blau-Weiß, Blau-Weiß, Blau-Weiß und Gerdaun, um die Gründung zu beschreiben.

## In Elmshorn Im Schlamm war Forman nicht zu stoppen

In Elmshorn - Eine Schlamm-Partie zwischen den Weibler (rechts) und den Weibler (links) am 28. Mai 1968. Heute treten sich in der „Hilke-Schulz-Halle“ die Mitglieder Blau-Weiß, Blau-Weiß, Blau-Weiß und Gerdaun, um die Gründung zu beschreiben.

Immer wieder werden die Weibler (rechts) und die Weibler (links) am 28. Mai 1968 gegründet. Heute treten sich in der „Hilke-Schulz-Halle“ die Mitglieder Blau-Weiß, Blau-Weiß, Blau-Weiß und Gerdaun, um die Gründung zu beschreiben.



Michael Zimmert hat eine Saison lang für den FC Hülshorst gespielt.

Die sportliche Situation des SC Rist

# Die Zukunft hat begonnen



Trainer Thorsten Döding steht in der kommenden Saison ein professionelleres Umfeld und ein schlagkräftiges Team zur Verfügung. Foto: HEIKO GERDAU



Rist-Vorsitzender Walter Zimmer: „Der Aufstieg muß in der nächsten Saison geschafft werden.“

Wedel – Sieben Jahre lang behauptete sich der SC Rist in der zweiten Bundesliga. Dann der Abstieg in die erste Regionalliga im vergangenen Jahr. Niemand schien die Folgen so recht ernst zu nehmen, denn man würde halt sogleich wieder aufsteigen. Doch so einfach war es nicht; Saisonziel verfehlt. Mit einer weiteren Saison in der dritthöchsten Klasse droht auch der Weg in die sportliche Bedeutungslosigkeit: Abwanderungen der Spieler, sinkendes Interesse der Fans und weniger Nachwuchs – eine Ewigkeit in der Basketball-Regionalliga. Jetzt haben Vorstand, Förderkreis und die Mannschaft ein umfassendes Konzept vorgelegt, um gegen den sportlichen Niedergang anzugehen.

Seit Wochen diskutieren die Wedeler die Lage des SC Rist. So unterschiedlich die Meinungen sind, über eines ist man sich einig: Wenn der Verein in der nächsten Saison nicht in die Bundesliga zurückkehrt, ist der Absturz nicht mehr zu stoppen. So war denn auch die Hauptforderung, an die Trainer Thorsten Döding sein Bleiben knüpfte: „Ich muß ein Team zur Verfügung haben, das in

der Lage ist, aufzusteigen. Die Rahmenbedingungen dafür müssen stimmen.“

Das Saisonziel war schnell formuliert: „Wir müssen aufsteigen und werden alles dafür tun, was in unserer Macht steht“, sagte der

Ein Bericht von  
Heiko Gerdau

Vorsitzende Walter Zimmer, der sich und seinen Klub freiwillig unter diesen großen Druck stellt. Der Förderkreis organisierte inzwischen umfangreiche Geldmittel (sechstellige Beträge), die Einkäufe von Spielern ermöglichen und auch langfristig im Falle eines Aufstiegs die Professionalität sicherstellen. Da der Mittelkreis in der Steinberghalle und die Trikots für Werbung von Sponsoren noch zur Verfügung stehen, rechnet Peter Brüdgem, Vorsitzender des Förderkreises, sogar mit einem noch höheren Etat. Denn das ist eine Bedingung des Vorstandes: „Investitionen dürfen nicht verpulvert werden. Falls wir aufsteigen, müssen wir in der Lage sein, dafür zu sorgen, daß wir auch in der Bundesliga bleiben können“, so Zimmer.

Zwei Pläne haben die Verantwortlichen ausgearbeitet. André Bade und Kai Brüdgem, die beide verlockende Angebote von Bundesliga-Teams haben, sollen zum Bleiben bewegt werden. Zudem wird versucht, Arne Harder, Michael Zelas und Markus Prühl zu reaktivieren. Außerdem soll gewährleistet sein, daß Volker Hantacke und Jan Stange in der Nähe von Hamburg ihren Wehrdienst ableisten.

Sollte das alles Realität werden (Bade und Brüdgem müssen sich innerhalb von vier Wochen entscheiden), dann wäre Döding mit dem sportlichen Potential der Mannschaft zufrieden – es könnte auf den Kauf von externen Spielern verzichtet werden. Dafür erhält dann jeder im Kader ein Gehalt (etwa 500 Mark).

Die zweite Variante ist die Verstärkung mit Spielern aus dem In- und Ausland. Das bereitgestellte Geld wird dann nicht zur Bezahlung der Mannschaft, sondern für den Einkauf von neuen Flügel- oder Centerspielern genutzt, die die Abgänge ersetzen sollen.

Auch im Trainingsalltag soll sich einiges ändern. Mit besseren Hallenzeilen und außerdem der gesamten Hal-

le soll den ersten Herren geholfen werden, die Trainingsbeteiligung zu erhöhen. Bislang mußten viele Aktive aus beruflichen Gründen an einigen Tagen fernbleiben. Zudem hat Trainer Döding aufgrund der Bezahlung der Spieler eine disziplinarische Handhabe. Er kann dadurch leistungsbezogener arbeiten. Auch möchte Döding in diesem Jahr bei der Saisonvorbereitung den Kader komplett haben.

Bei der Organisation (Spielerkäufe etc.) werden dem Trainer zukünftig zwei Helfer zur Seite stehen. Die ehemaligen Spieler Christian Paik und Dirk Rehder werden Manager der ersten Mannschaft. Weiterhin soll Ex-Lehrer Ewald Schauer, der schon wissenschaftliche Studien über den Basketball-Wurf veröffentlicht hat, für die Ausbildung des Teams gewonnen werden.

Die Mehrheit beim SC Rist will sich nicht mit einem Verbleiben in der Regionalliga zufriedengeben. Wenn der Verein seine umfassenden Pläne wahrmacht, sollte zumindest der Sprung in die zweite Bundesliga möglich sein. Damit steht und fällt die Zukunft des Basketballsports in Wedel.

# BASKETBALL LÄNDERSPIEL

## Herren Deutschland- Griechenland



**Freitag,  
28. Mai 1993**  
**Alsterdorfer Sporthalle  
Hamburg**  
**Beginn: 19.30 Uhr**  
**Einlaß: 18.00 Uhr**



Ausrichter: Hamburger Basketball-Verband e.V.



## Menschlich gesehen

### Er wollte nur wachsen

Wenn für die deutsche Basketball-Nationalmannschaft heute abend in Israel der zweite Teil der Europameisterschaftsqualifikation beginnt, ist nach langer Zeit wieder ein Hamburger dabei: Ingo Freyer.

Der 21-jährige gehört für den Bundestrainer zu den hoffnungsvollsten Nachwuchsspielern in Europa. „Das einzige, was ihm fehlt, ist Erfahrung“, sagt Svetislav Pasic.

1981 begann Ingo Freyer beim SC Rist Wedel mit dem Basketballsport. Bis zur C-Jugend glaubte kaum jemand an eine große Karriere – Ingo war zu klein. „Das einzige, was er damals wollte, war wachsen“, sagt Ex-Trainer Frank Hoffmann.

Der Wunsch hat sich erfüllt: Heute mißt Freyer 1,96 Meter. 1990 ist er mit Freundin Christine Gehmann von Wedel nach Berlin gezogen. Sie spielt für City Basket, er für ALBA in der Bundesliga. Mutter Inge und Vater Heimit sorgen dafür, daß der Kontakt nach Hause nicht



abreißt. Die beiden sind Ingos größte Fans, sehen fast alle seine Spiele.

Nach der Basketball-Karriere soll er die Gebäudereingebau-Firma des Vaters übernehmen. Eine entsprechende Ausbildung hat Freyer bereits begonnen.

Vorerst will der Wedeler, der trotz der Erfolge still und zurückhaltend geblieben ist, mit seiner Spielweise bei den Gegnern für Verwirrung sorgen. „Er ist ein Meister der Langsamkeit“, sagt Hoffmann. Das Spiel verzögern, um dann blitzschnell zum Korb zu ziehen – in Deutschland kann es niemand so gut wie Ingo Freyer.

(ha) - Hamburger Abendblatt vom 10.11.1992

Nr.	Name	Geb.-D.	Verein	Position	Größe	Länd.-sp.
	Beck, Stephan	12.04.65	ALBA Berlin	Pflicht	1,94	101
	Behne, Gunter	19.07.63	BG TUS Braunschweig	Center	2,21	96
	Freyer, Ingo	07.02.71	ALBA Berlin	Aufbau	1,96	4
	Gnad, Hans-Jürgen	04.06.63	Hyundai Daxo Mallard	Center	2,08	122
	Harnoch, Helmut	15.04.68	TSV Bayer Leverkusen	Pflicht	2,02	103
	Jacot, Michael	19.10.59	TTL Bamberg	Pflicht	1,89	99
	Klein-Brockhoff, Moritz	10.05.68	TSV Bayer Leverkusen	Pflicht	1,96	23
	Koch, Michael	13.01.66	TSV Bayer Leverkusen	Aufbau	1,90	84
	Kujawa, Jens	28.01.65	BG Stuttgart/Ludwigsburg	Center	2,13	76
	Nehaus, Arnd	26.09.67	Brandt Hagen	Pflicht	2,02	45
	Nürnberg, Kai	07.06.66	TTL Bamberg	Aufbau	1,84	62
	Östrik, Teoman	05.12.67	ALBA Berlin	Center	2,08	2
	Röck, Horst	04.03.68	EOBC Ollentzsch	Aufbau	2,00	50
	Schrenpf, Detlef	21.01.69	Indiana Pacers	Pflicht	2,08	72
	Suh, Marc	09.01.69	Brandt Hagen	Center	2,15	8
	Welp, Christian	02.01.64	TSV Bayer Leverkusen	Center	2,12	63

Trainer: Svetislav Pasic  
Bernd Röder  
Arzt: Dr. Jürgen Klein  
Physiotherapeuten: Klaus Brühlung  
Dieter Hipp  
Betreuer: Ad. Zaar  
Scouter: Burkhard Pngge  
Delegationsleitung: Jörg Trapp  
Team-Manager: Jürgen Möllner



**Vereinte**  
Versicherungen

1994

# Konzept Rist 2000

---



## Das große Basketball-Meeting des SC Rist in der Wedeler Steinberghalle

### Damen empfangen Tabellenführer Schlechte Stimmung bei den Herren

hg Wedel – Seit Wochen ist es Gesprächsthema: Morgen um 15 Uhr findet in der Wedeler Steinberghalle das Spitzenspiel der ersten Basketball-Regionalliga der Damen zwischen Rist und der BG Göttingen statt. Doch damit nicht genug: Ab 17 Uhr trifft der SC Rist II in der zweiten Regionalliga auf den TSV Kronshagen. Für Basketball total sorgt dann um 19.30 Uhr die Partie der zweiten Bundesliga zwischen den Rist-Herren und PSV Bonn.

Das Spiel mit der größten Brisanz aber ist zweifelsohne den Damen vorbehalten. Denn mit der BG Göttingen kommt nicht nur der ungeschlagene Tabellenführer an die Elbe, sondern es ist auch ein Mann zu Gast, der in Wedel noch in bester Erinnerung ist: Marc Köpp.

Der jetzige Trainer der Göttinger Damen war schließlich selbst einmal Trainer der ersten Wedeler Damenmannschaft. Köpp tritt nicht nur gegen seine ehemaligen Schützlinge an, sondern auch gegen seine Freunde Manfred Schuncke und Christoph Schmalisch, die heutigen Wedeler Trainer.

Vor drei Jahren war Marc Köpp mitten in der Serie zurückgetreten. Sein Vorwurf damals: Mangelnder Einsatz, zu wenig Leistungswille. Klar, daß die Wedelerinnen darauf brennen, ihrem Ex-Coach das Gegenteil zu beweisen. So herrscht zwischen den beiden Parteien, die sonst regelmäßigen Kontakt pflegen, seit Wochen absolute Funkstille. Schließlich möchte keiner die Gegenseite etwas über taktische Neuerungen wissen lassen.

Dem Neu-Göttinger Köpp gefällt seine Rolle überhaupt nicht: „Wenn wir gewinnen, begründen das alle mit unserer Favoritenrolle, wenn wir verlieren, sind alle schadenfroh.“

Rein rechnerisch können sich die Göttingerinnen eine Niederlage gegen den Tabellenzweiten aus Wedel leisten, haben sie doch nach Minuspunkten gerechnet vier Zähler Vorsprung. Aber in diesem Spiel geht es um mehr als nur um Punkte. Angesichts des Spielerpotentials ist die BG Göttingen klarer Favorit, strebt man doch nach dem Abstieg aus der zweiten Bundesliga den direkten Wiederaufstieg an. Allerdings wird die Mannschaft zur Zeit von zahlreichen Verletzungsausfällen gebeutelt. Der SC Rist dagegen kann in Bestbesetzung antreten. Für Spannung ist also auf jeden Fall gesorgt. Rist-Trainer Schmalisch: „In einem solchen Spiel haben wir genug Motivation, um jeden zu schlagen. Da brauchen wir als Trainer gar nichts zu sagen.“

\*

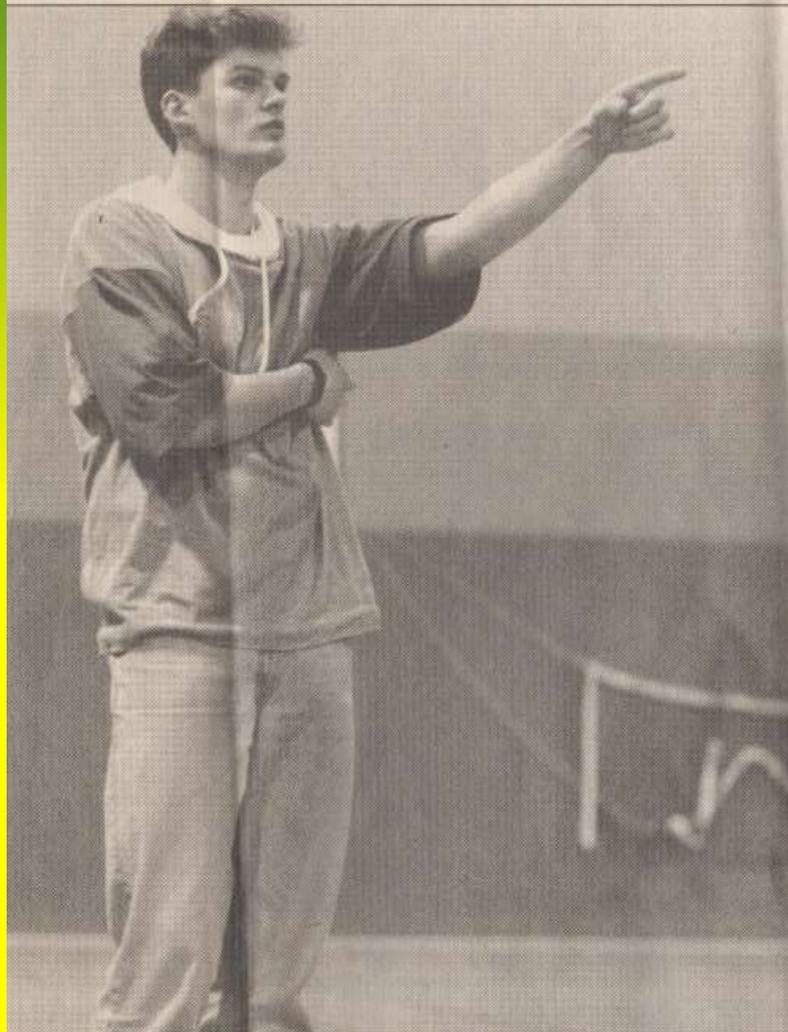
Bei den Wedeler Herren ist die Stimmung dagegen ziemlich unten. Nach der, zumindest in der Höhe, peinlichen Niederlage beim TuS Lichterfelde, ist

das Selbstbewußtsein doch deutlich gesunken. Erstmals nimmt ein möglicher Abstieg aus der zweiten Bundesliga Gestalt an.

„Wir schauen nach vorn und da sehen wir den PSV Bonn“, versucht Trainer Thorsten Döding seine Mannschaft auf das wichtige Heimspiel einzustimmen. Zwar verloren die Wedeler das Hinspiel gegen den Tabellenfünften in Bonn mit 91:101, aber damals erzielte der Bonner Center Arvid Kramer alleine 30 Punkte. Und der fehlt morgen wegen eines Muskelfaserrisses.

Auch den SC Rist plagen Sorgen: Unklar ist der Einsatz von Kai Brüdgen und Arne Harder, die im Training umknickten. So wird vieles davon abhängen, ob Dointars Jaunzens endlich sein Leistungstief überwindet.

Aber selbst bei einer Niederlage ist für die Wedeler noch nichts verloren. Die entscheidenden Partien gegen den Abstieg finden in den nächsten zwei Wochen gegen die Tabellenchlußlichter Oldenburg und Dortmund statt.



war einst Pressewart des SC Rist und vor drei Jahren schließlich Trainer der Damenmannschaft. Er ist mit dem Tabellenführer BG Göttingen nach Wedel zurück.



Christel Gehrman, Dörte Bartz, Susanne Kirchheim und Daniela Pfeifer (von links) haben nach einer Begegnung mit Marc Köpp offen.

1995

# Ehemaliger Rist-Spieler holt Eurocup

P2 18.3.95

P2 18.3.1995



Ingo Freyer (li.) stemmt den Korac-Cup in die Höhe, schreit seine Freude heraus. Foto: REUTER

# Auf der Tribüne zitterten Ingos Eltern

## Wedeler Fangruppe erlebte Sieg von Alba Berlin im Korac-Cup

Von CHRISTIAN JESS

**Berlin/Wedel** – Frank Hoffmann war nicht allein gekommen. Der ehemalige Trainer der Basketball-Herren vom SC Rist Wedel fieberte zusammen mit Martin Brüggem, 17-jähriger Nachwuchsspieler in Hoffmanns C-Jugendmannschaft, in der Berliner Deutschlandhalle dem zweiten Finale um den Korac-Cup zwischen Alba Berlin und dem italienischen Spitzenmann von Stefano Malinca (86.70 Punkte).

Die beiden Wedeler hatten natürlich in erster Linie einen ehemaligen Wedeler und jetzt Neubürger im Blick: Ingo Freyer, neun Jahre lang Hoffmanns Schützling und Vorbild seines frischgebackenen Jugendnationalpielers. „Ingo ist ein wichtiger Bestandteil des Berliner Spiels. Er übernimmt oft Spezialaufgaben, die ein Nicht-Basketballer nicht zieht“, sagte Hoffmann über den 24-jährigen, der seit vier Jahren in Diensten von Alba Berlin steht.

Gut zwei Stunden später war es dann soweit: Unter dem ohrenbetäubenden Jubel der 10.000

Zuschauer stemmt Freyer zusammen mit seinem Mannschaftskameraden Stefan Baeck den Korac-Pokal in die Höhe und kann seine Freudentränen nicht mehr unterdrücken. „Die Stimmung hier ist einfach riesig. Ich hätte wirklich nicht gedacht, daß es etwas in Deutschland möglich wäre“, sagte der ehemalige Rist-Flyer.

Wie von seinem sportlichen Ziehvater vorhergesagt, wurde Freyer mit der Bewahrung des überragenden Malinca-Spielmachers Ferdinando Gentile beauftragt. Während es von Alba-Trainer Svetislav Pasic in der Pressekonferenz nach dem Spiel ein Sonderlob für ihn gab („Ingo hat seine Sache in der Defense wirklich hervorragend gemacht“), sagte der gebürtige Wolfsburg-er selbst: „Ich bin mit meiner Leistung ganz zufrieden. Bei uns im Team hat jeder seine spezielle Rolle.“ Freyers Gesamtbilanz im Angriff: 19 Minuten Einsatzzeit, vier Punkte und zwei Rebounds.

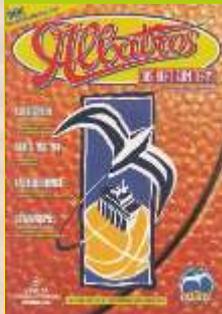
Auf der Tribüne hatte währenddessen – neben 30 weiteren Fans aus Wedel – auch Familie

und Mutter Ingrid lassen, seit ihr Sohn für die „Albatrosse“ spielt, keine Ferie der Berliner aus.

„Wir waren auch im Himmelpalast in Mailand mit dabei“, sagt der 53-jährige. Nach der Schlußfeier weicht auch bei den Eltern langsam aber sicher die Anspannung: „Wir sind wahrscheinlich unter der Woche nervöser gewesen als Ingo selbst“, meinte Mutter Ingrid.

Für ihren Sohn, auf dem Spielfeld wie immer die Rüste selbst, nahm der Trübel nach Ende der Begegnung eher noch zu: Freyer mit den Fans, gemeinsames Bankett, anschließend ging es bis fünf Uhr morgens zum Feiern ins Hotel eines Sponsors.

Und der nächste Saisonhöhepunkt wartet bereits. Am kommenden Mittwoch trifft Alba in der ersten Playoffrunde um die Deutsche Meisterschaft auf Steiner Bayreuth – das heißt auch Ingo Freyer gegen Andre Hilde. „Wir werden uns das Spiel gemeinsam mit Andre Eltern ansehen“, sagt Helmut Freyer und fügt hinzu: „Wir sind wirklich ein kleines Häufchen stolz auf uns.“



# Der große Wurf

## Basketball: So feierte Berlin den Europacupsieg

HA 17.3.95



Svetislav Pasic (li.) mit einem seiner Lieblingschüler: Der ehemalige Wedeler Ingo Freyer (re) aprille gegen Mailand 10 Minuten. Foto: REUTER

Teaman Alibegovic nahm die Glückwünsche in der Deutschlandhalle einzeln entgegen, drückte Freuden und Freude über die zweite Meisterschaft. „Das“, sagte der Bosnier, „ist der schönste Tag in meinem Leben.“ Eine halbe Stunde zuvor hatte Alba Berlin als erste deutsche Basketballmannschaft einen Europacup gewonnen: Den Korac-Cup, den Wettkampfsieger Gunther Behnke behauptete auf seiner Sportstätte zur improvisierten Siegesfeier in dem Festsaal der Arena.

Den feinen Anruf („ Falls es etwas zu feiern gibt“) über der Schulter – so hatte Alibegovic am Punkt 18.45 Uhr den Arbeitstag in der Deutschlandhalle begonnen. Er landete im rund zweiwöchigen Stunden später mit seinen Punkten 33 und 34 zum 85.70 (47-48)-Erfolg von Alba über den italienischen Basketballmeister Stefano Malinca. Und wieder, bei wem er sich zu bedanken hatte – dieses Publikum hätte eine Niederlage nicht verstanden.

9000 Berliner hatten bis zu 280 Mark für eine Eintrittskarte bezahlt, sich an den Eingangstüren in dem Vereinsklubben schlängeln lassen, mit Plastiken in Blau oder Gelb geschnitten und teilweise verklebtes Altpapier in die Halle getragen – was dem Veranstalter des Hauptponsors, eines Müllabfuhrunternehmens, ebenso gefiel wie die Lautstärke der Sprechschreie. Franz-Josef Schwesinger ordnete deshalb nach dem Sieg spontan Freilicht für alle Fans an.

Das war der Schlüsselpunkt einer gelungenen Basketball-Innenwerbung, die in Berlin bei der Europameisterschaft 1993 so erfolgreich ermittelt worden war. Vom Auftritt der slowenischen „Dunking-Gruppe“ „The Frogs“ über die Einlagen der

Alba-Cheerleader bis zum Einmarsch der Italiener, der vom „Lied der Schlümpfe“ begleitet wurde, stimmte die Show. Und die kleine Anspielzeit durch selbstverständlich am großen Schwanz des Maskottchens „Alibegovic“ ziehen.

„So muß unser Sport präsentiert werden“, sagte der Präsident der Deutschen Basketball-Bundesliga (DBB), Roland Guggus, der sich allerdings über das Verhalten der Alibegovic-Fans, die Fernsehenden zu gratulieren. „Das ZDF zeigt lieber einen Bericht über Umweltverschmutzung in Südtirol als das erste Europacup-Endspiel mit deutscher Beteiligung.“ Daß die ARD um 23 Uhr eine 20minütige Zusammenfassung der Partie ausstrahlte, konnte Guggus auch nicht beklagen: Er will in der nächsten Woche mit Vertretern der TV-Sender sprechen, damit „so etwas nicht noch einmal vorkommt“.

Das hofft auch Svetislav Pasic: „Ganz Deutschland muß heute stolz auf uns sein“, sagte der Trainer von Alba Berlin. Der Gewinn des Korac-Cups sei vergleichbar mit dem EM-Sieg 1993 unter seiner Regie. Diesmal werde ihm allerdings nicht viel Zeit zum Feiern bleiben: „In der nächsten Woche beginnen in der Bundesliga die Play-offs“, sagt Pasic. Er will mit Alba auch noch deutscher Meister werden, um 1995/96 in der neuen Europaliga spielen zu können.

Berlins Manager Marco Baldi hat ganz andere Probleme. Durch den Europacupsieg ist der Marktwert der „Albatrosse“ gestiegen, das Interesse finanzieller Klubs aus dem Ausland groß. Der Alba der Ausverkauf? Ademoio Orlola (19), das größte Talent des deutschen Basketballs, sagt: „Ich weiß noch nicht, ob ich in der nächsten Saison in Berlin spiele.“

LARS BALDNER



Gunther Behnke und der Korac-Cup: Das ist der größte Erfolg in meinem Leben“, sagte der 2,21 Meter große Center nach dem 86.70 (50-48)-Erfolg von Alba über den italienischen Basketballmeister Stefano Malinca (86.70 Punkte). Foto: REUTER

15.5.99

# Jubelschreie, Triumphgefühle



Männliche A- und weibliche C-Jugend des SC Rist: hinten (v.l.): Markus Florek, Nina Gissa, Robin Grey, Katharina Köhn, Jan Petersen, Tini Degener, Nils Prella, Jan Finck, Mitte (v.l.): Matthias Beis, Nina Bado, Thomas Möller, Anne Buschmann, Jens Cillax, Hanna Green, Felix Fettke, Tina Werner, A-Jugend-Trainer Joachim Rose, vorne (v.l.): Christian Nitz, Kathrin Schaefer, Alexander Vuocovic, Vanessa Schober, Franziska Stark, Annika Stöfner, Jef Tomesch, Co-Trainerin Webke Henning. Es fehlt: C-Jugend-Trainerin Bärbel Herzberg Foto: HEIKO GERDAU

## Wie die weibliche C-Jugend des SC Rist den Titel holte/Männliche A-Jugend Vierter

Von HEIKO GERDAU

Therina Köhn, die elegant mit der linken Hand einhockte, und

praktisch in gleicher Formation mit 45,48 erneut konnte den Titel

„Die beiden Nordmannschaf...

Diesem Verlust konnte auch die...



In Chemnitz wurde die weibliche C-Jugend des SC Rist vierter unter Male deutscher Jugendmeister. Im Finale stand sie im Foul (61:51 gegen New Basket Oberhausen. Die männliche A-Jugend aus Wedel siegte in Hagen. Foto: Vink

## Nervenstark zum Titelgewinn

Basketball: Weibliche C-Jugend des SC Rist Sieger bei den „Deutschen“ – Finalerfolg über Oberhausen

**Kleinere Erfolg für den Basketball-Talentschuppen des SC Rist: Durch einen 53:51-Endspielzug über New Basket Oberhausen sicherte sich die weibliche C-Jugend des Vereins den deutschen Meistertitel.**

Von Erik Loren

Wedel. Zuerst triumphierte 1994 die männliche A-Jugend, sechs Jahre später weilt die Basketball-Abteilung des SC Rist nun wieder einen deutschen Meistertitel im Juchelbereich. Die weibliche C-Jugend aus Wedel schaffte den insgesamt sechsten, jedoch keineswegs unangenehmen Titelgewinn, bevor eine tolle Sache, die weibliche Turnmutter Bärbel Herzberg.

Bei der Finalrunde in Chemnitz besiegten die Rist-Mädels ihren in diesem Turnierspielzug zum ersten Mal überholten Gegner aus Hagen. Das Spiel begann mit 23:11 - dem Erfolg, den die Gastgeberinnen unter Coach für ein weiteres Schicksal fest war im ersten Viertel bei der



Hauptspieltitel: die erfolgreichste C-Jugend Basketballvereine des SC Rist mit Siegerin und Siegerin.

Foto: Vink

Nordwestdeutschen Meisterschaften als auch beim Schulvergleich „Jugend trainiert für Olympia“ gegen den selben Gegner jeweils verloren.

### Nervenstärke in der Schlußphase

Diesmal aber war alles ganz anders. Vor allem in der ungewöhnlich spannenden Schlußphase zeigten sich die jungen Risterinnen nervenstark. Exakt 45 Sekunden vor dem Abpfiff lag das Team noch mit 49:51 zurück, als Aufbauspielerin Hanna Green einen gegnerischen Paß abring und anschließend zum 53:51 ausglich. 28 Sekunden später war es die selbe Spielerin, die einen

„Jump“ erkaufte und den Sprungball clever zur längsten Wedeler Akteurin, Katharina Kühn, tippte. Diese nutzte ihre Chance und „lochte“ per Korbleger zum 53:51-Endstand ein.

Was folgte war grenzenloser Jubel, Begeisterung pur. Mit Freudentränen in den Augen fielen sie sich in die Arme: Nina Gissa, Anne Buschmann, Nina Bade, Annika Stöfner, Tina Werner, Christina Degener, Hanna Green, Katrin Scharfer, Vanessa Schöber, Katharina Kühn, Franziska Stark und das Trainerinnen-Gespann Bärbel Herzberg und Wirtke Henning. Keine Frage, daß auch die mitgereisten Mütter der Spielerinnen um die Wette weinten, während die Väter „mannhaft“

verstohlen ihre Augen betupften.

Nun, niemand brauchte sich seiner Tränen zu schämen, denn die Endrunde in Chemnitz war nun wirklich nichts für schwache Nerven. Bereits im Halbfinale gegen Gastgeber BG Chemnitz hatten die Rist-Mädchen bis Mitte der zweiten Halbzeit schwer kämpfen müssen. Bis dahin war es vor allem Nina Bade zu verdanken gewesen, daß Chemnitz nicht deutlich davorzog. Gleich fünf „Dreier“ (bei sechs Versuchen) brachte Nina an – und das jeweils in Phasen, in denen der Gegner drohte, seine Führung klar auszubauen.

Daß die Wedelerinnen (ohne die in England weilenden Hen-

rike Korb und Ellen Hoff) dann noch sicher mit 59:45 siegten, war nicht zuletzt auch das Verdienst von Nationalspielerin Katharina Kühn. Sie wurde später mit insgesamt 49 Punkten als erfolgreichste Werferin des Turniers ausgezeichnet. „Prima. Aber alles in allem war es eine großartige Mannschaftsleistung“, lobte Trainerin Bärbel Herzberg, die nun aus Zeitgründen ihren Trainerjob aufgeben wird.

Als Trainer-Nachfolger für Bärbel Herzberg ist Joachim Rose, derzeit Coach der männlichen A-Jugend, im Gespräch. Rose kehrte am Wochenende mit seinem Team als Vierter von den „Deutschen“ aus Hagen zurück – nicht zuletzt

Deutscher Basketball Bund e. V.

Jugendsekretariat

DEUTSCHE

JUGENDMEISTERSCHAFTEN

1995

URKUNDE

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1995 belegte die Mannschaft

SC Rist Wedel

den 1. Platz bei der weiblichen C-Jugend.

Chemnitz, den 14.2.1995

Ingo Rolf Weiss  
Vizepräsident Jugend

Gerhard Naumann  
Jugendsekretär

1996



# Rister report

Nr.15 95/96 23.03.96

## Um Platz Zwei

Etwas gelassener, aber hoffentlich nicht interessenlos, können die Rister-Fans heute in die Steinberghalle kommen, um das "Duell um Platz 2" zwischen dem SC Rist Wedel und dem MTV Wolfenbüttel zu erleben.

Nach dem erfreulichen Auftakt der Wedeler in der Abstiegsrunde und dem enorm wichtigen Sieg in Salzkotten beträgt der Abstand zum zweitplatzierten Platz 4, zum FC Schalke 04, derzeit 6 Punkte. "Ein zunächst sehr gesicherter Vorsprung, doch den wollen wir auch halten," umreißt Trainer Mizael Zimmer das Ziel für den heutigen Spieltag, bevor es am nächsten Wochenende "auf Schalke" darum geht, diesen Vorsprung vielleicht noch zu vergrößern. "Außerdem wollen wir auf jeden Fall den zweiten Platz der Abstiegsrunde erreichen." Denn das ursprüngliche, hochgesetzte, Saisonziel, Platz 1 der Abstiegsrunde ist nach der Niederlage in Hannover, realistisch gesehen, nicht mehr machbar.

Der Gegner am heutigen Abend, die Wolters-Löwen aus Wolfenbüttel waren bisher in dieser Spielzeit ein gern-gesehener Gast in der Steinberghalle. Sowohl beim Internationalen Turnier in Wedel, als auch bei den Pokal- und Punktspiele gab es stets deutliche Siege der Rister. Doch vor dem Rückspiel in Wolfenbüttel gab es einen Trainerwechsel: Coach Hendryk Dobrakowski schmiß das Handtuch und der bisherige Co-Trainer des Damen-Erstligateams, Heiko Bischoff, übernahm das Training. Die Rister verloren knapp nach Verlängerung und seitdem konnten sich die Niedersachsen aus dem Feld der akut gefährdeten Teams lösen und nun beruhigt dem weiteren Verlauf der Spielzeit entgegenzusehen.

Trainer Miz Zimmer muß heute Abend auf die verletzten Kai Brüdgam und Robin Grey verzichten. Dafür wird "Neu-Ami" Dennis Reichert endlich wieder vor heimischem Publikum dabei sein. Wünschen wir ihm und dem Team eine gute Leistung und uns allen ein schönes Spiel mit einem lauten:

*Rister Gol!*



# Rister Fragebogen

**Jef Tomesch**

**Spitzname?**

Jef, Jolster

**Vereine?**

SCR, TSV Wedel

**Erfolge?**

Hamburger Pokalsieger '84 (Fußball-E-Jugend), noch nicht an Hardens BShungen entledigt

**Größe?**

192

**Position?**

Pky

**Aufgaben im Spiel?**

Viele Fehlpaße und Harakiri pur, das ansagen, was dann bestimmt nicht gespielt wird

**Ziel für diese Saison (für das Team und persönlich)?**

Einmal Douglas Loescher beim Dreier blocken (Yes!)

**Kann Dich Dein Trainer noch motivieren? Wenn ja, wie?**

Beide Trainer auf "nevöllig andere Art

**Was ißt Du vor dem Spiel?**

ICestelli

**Deine Lieblingspielerin bei den 1. Damen?**

Miss Lettland

**Dein Held im Verein?**

Joe Rose, vorher Alex Vukovic

**Der Unterschied zwischen Damen- und Herrenbasketball?**

Die Damen sind kleiner, drahtiger - sie sind einfach schnelle Frauen

(ob "swas bringt ist" ne andere Sache)

**Wie würdest Du Dein Kuschtier bezeichnen? (Adjektiv)**

klein und bäng

**Lieblingskneipe / -disco?**

Tiefenrausch, „Bei Alki und Forsthauskas“

**Welche Eigenschaft schätzt Du bei Deinen Mitspielern?**

Humor

**Welche Eigenschaften schätzt Du bei einer Frau?**

Natürlichkeit

**Dein Lieblingswitz?**

Treffensich zwei Kerzen. Fragt die eine die andere: „Wollen wir zusammen ausgehen?“

# Rister Fragebogen

**Dzintars**

**Jaunzems**

**Spitzname?**

In Lettland: Dzinas,  
hier: (manchmal) der Lette

**Vereine?**

VEF Riga, Laines Riga, SC Rist

**Erfolge?**

mehrmals Lettischer Meister, mit VEF Riga III. Platz in der sowjetischen 1. Liga, mit Nationalmannschaft Teilnahme EM '93, mit SCRA Aufstieg in die 2. Bundesliga

**Größe?**

193

**Position?**

**Aufgaben im Spiel?**

Für die Mannschaft arbeiten

**Ziel für diese Saison ?**

Jetzt VII. Tabellenplatz, Form halten

**Kann Dich Dein Trainer noch motivieren? Wenn ja, wie?**

Immer, wenn er mich spielen läßt.

**Was ißt Du vor dem Spiel?**

Nichts

**Deine Lieblingspielerin bei den 1. Damen?**

Bleibt mein Geheimnis

**Dein Held im Verein?**

Herr Schauer

**Der Unterschied zwischen Damen- und Herrenbasketball?**

Damen: Damen, Herren: Basketball

**Wie würdest Du Dein Kuschtier bezeichnen? (Adjektiv)**

7 Monate alt, dickerchen, sehr süß

**Lieblingskneipe / -disco?**

Hansi's Eck - für viele Gelegenheiten

**Welche Eigenschaft schätzt Du bei Deinen Mitspielern?**

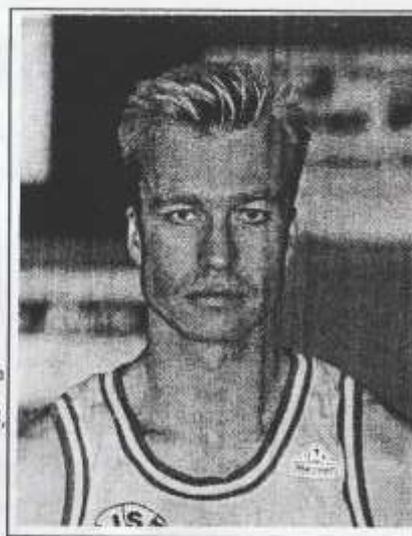
Daß sie immer lustig sein können.

**Welche Eigenschaften schätzt Du bei einer Frau?**

Daß sie eine Frau sein will / kann.

**Dein Lieblingswitz?**

Arne Malsch wird im chinesischen Restaurant gefragt: „Hat Getmeht?“



# Wer soll den SC Rist stoppen?

Der Nachwuchs des SC Rist wurde ohne Mühe „Nord-West-Deutscher“-Meister

**Wedel** - Wer soll diese Mannschaft schlagen?

Der untierende Deutsche Vizemeister, Edelstedter SV, versuchte es und verlor mit 24 Punkten Rückstand, der Titelverteidiger New Basket 92 Oberhausen bemühte sich und kam mit 31 Punkten Rückstand auch nicht besser davon: Nach diesen überlegenen Auftreten in der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft sind sich alle einig: die weiblichen B-Jugend-Basketballer des SC Rist sind so gut wie sicher Deutscher Meister 1996.

Es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn diese Formation noch gestoppt wird. Als „Nord-West-Deutscher“ Meister (Sieger der Zwischenrunde Nord) treten die Wedelerinnen um Trainer Joachim Rose am 18. Mai gegen den Zweitplatzierten der Zwischenrunde Süd an. Am Sonntag, den 19. Mai, werden sie dann wohl erneut mit New Basket Oberhausen im Finale stehen, denn der Titelverteidiger aus dem Ruhrgebiet sollte mit dem Südmeister ebenfalls wenig Probleme haben.

Das voraussichtliche DM-Endspiel war auch das Finale in der Zwischenrunde Nord, das in der Wedeler Steinberghalle ausge-

führt Oberhausen gegen sich selbst gegen TV Bensberg und den Edelstedter SV durch und waren beide schon für die DM-Endrunde qualifiziert, als sie erstmals ihre Fähigkeiten direkt aneinander erprobten.

Wenigstens schaffte der Deutsche Meister der Jahrgänge 1979/80 schon in der ersten Minute einen Korb gegen den SC Rist. Zuvor lagen Edelstedt 0:11 und Bensberg 0:10 jeweils in der vierten Minute zurück, bevor auf Wedeler Seite der Ball erstmals durchs Netz fiel. Aber auch Oberhausen wurde am Ende deklassiert: Als Wedel zu Beginn des zweiten Durchgangs 57:23 in Front lag, konnte Trainer Rose beruhigt seine besten Akteure auf die Bank zu setzen.

Eine solche Überlegenheit hat es in einer DM-Zwischenrunde der B-Jugend noch nie gegeben. Das Geheimnis des SC Rist: Sechs Nationalspieler gehören zum Team. Dominant vor allem die beiden Center Katharina Kühn und Linda Fröhlich. Letztere denkt zur Zeit über zahlreiche Angebote aus der ersten Bundesliga nach und nahm vergangene Woche an einem Lehrgang der Damen(1)-Nationalmannschaft teil.

Dieser Herrschaft unter den

was entgegenkommend. Zudem stehen mit Nina Biele (Flügel) und Hanna Green (Playmaker) zwei Nationalspielerinnen auf dem Feld, die die Partie locker und die Topcenter sicher mit Pässen bedienen können. Ein Ballwerk, das noch durch Nina Giese und Anna Buschmann (beide erweitertes Nationalkader) vervollständigt wird.

Kein Zweifel: Wenn nicht noch eine Unmenge von Verletzungen alle Bemühungen zunichte machen, dann holen die 15 jungen Wedelerinnen den fünften DM-Jugendtitel des SC Rist. Für den Jahrgang 1980 in der Mannschaft übrigens nichts Neues: Sie schafften das im Vorjahr als weibliche C-Jugend. Die drei übrigen Meisterschaften wurden von männlichen B-Jugend-Teams erzielt.

**Ergebnisse:** SC Rist - TV Bensberg 71:31, New Basket 92 Oberhausen - Edelstedter SV 55:75, NB 92 Oberhausen - TV Bensberg 82:40, SC Rist - Edelstedter SV 74:40, Edelstedter SV - TV Bensberg 66:64, SC Rist - NW 92 Oberhausen 84:55.

**Net-Statistik** (Bensberg/Edelstedt/Oberhausen): Linda Fröhlich (20/25/28), Katharina Kühn (10/24/29), Nina Biele (13/10/3), Hanna Green (11/7/9), Anna Buschmann (7/4/8), Inga Weidlich (7/4/4), Nina Giese (2/2/7), Anja Ewald (2/2/1), Ines Weidlich (4/4), Rebecca Pels (4/4), Ines Neumann (3/4), Ellen Hoff (3/4), Eva Buschmann (2/4), Evelyn Fröhlich (1/2), Stephanie Soltbeck (1/4).



Rist-Trainer Joachim Rose (rechts) gibt taktische Anweisungen an die Spieler auf dem Feld. Sein Co-Trainer Jens Dillax tut dasselbe mit Playmaker Hanna Green. Foto: HEINO GERDAM



Nationalcenter Linda Fröhlich (1,89 Meter) war nicht zu halten. Sie und die 1,92 Meter große Katharina Kühn erzielten 136 Punkte in drei Spielen.

Bundesjugendtreffen - die deutsche Basketball-Meisterschaft der Auswahl-Teams in Heidelberg

# Fünf Nationalspieler für den SC Rist

## Leistung, die verpflichtet: Hält der Klub die Talente?

von RERD (GERDA)

Mühl - Die Tabakfabrik SC Rist arbeitet auf Hochtour. Beim Bundesjugendtreffen in Heidelberg landete der Wobler Basketball-Club mit sechs Spielern in der ersten Mannschaft. Vier weitere Spieler in der zweiten Mannschaft. Die beiden Tabakfabriker sind im Moment der deutschen Basketball-Meisterschaft der HSV-Auswahl. Die beiden Tabakfabriker sind im Moment der deutschen Basketball-Meisterschaft der HSV-Auswahl. Die beiden Tabakfabriker sind im Moment der deutschen Basketball-Meisterschaft der HSV-Auswahl.



Carol Eganoff (SC Rist) spielt in der ersten Liga der Jugendnationalmannschaft (1998/99).

Frankfurt nach dem U19-Kader der Junioren-Nationalmannschaft (Jahrgänge 1979/80), die im Sommer in den Bundesjugendtreffen teilgenommen wird.

In der männlichen Jugendnationalmannschaft von Hamburg (Coach: Hans-Gert) spielte die Woblerin Carol Eganoff. Malin Duggan und Nina Lindt sind für sie die wichtigsten Punkte, was großes Erfolg. Denn sie tragen zu ihren weiblichen Kollegen, mühen sich die Handlungen Rist sind in der weiblichen Gruppe ein Partner für den Kader um die nächsten fünf Jahre zu spielen.

Beim Nationalteam haben sie aber Pech und haben auf dem späteren Weltcup-Verband, in dem viele der besten Spielerinnen aus Leverkusen und Hagen verspielt. Köpfe wie Nina Lindt, Malin Duggan, Carol Eganoff, die Woblerin, sind wichtige Spielerinnen der deutschen Nationalmannschaft. Die beiden Tabakfabriker sind im Moment der deutschen Basketball-Meisterschaft der HSV-Auswahl.



Tabakfabrikerinnen Katharina Kuhn (links) und Linda Föllrich gehören zur Jugendnationalmannschaft, die im Sommer an der EM teilnimmt.

Klein gefühl ihren besonderen Carol Eganoff, die vor zwei in der ersten Wobler Mannschaft (1. Bundesliga) als Spielerin fungiert. Nach dem Bundesjugendtreffen gebildet Carol hat nicht nur der ersten Liga der Jugendnationalmannschaft (Jahrgang 1979/80), sondern auch der ersten Liga der Jugendnationalmannschaft (Jahrgang 1979/80), sondern auch der ersten Liga der Jugendnationalmannschaft (Jahrgang 1979/80).

Auf der Basketball-Meisterschaft des SC Rist werden auch die verschiedenen Vereine aus der Bundesliga eine Augen für die weiblichen Basketballerinnen von den ersten Tabellen. Eine der wichtigsten Punkte ist die Leistung, die verpflichtet: Hält der Klub die Talente?

Das gilt übrigens auch für Linda Föllrich, die sich nach dem Bundesjugendtreffen gebildet hat. Sie ist eine der wichtigsten Punkte ist die Leistung, die verpflichtet: Hält der Klub die Talente?

Um die Jugendlichen bei der Suche zu helfen, sind alle Spielerinnen gefragt. Und um die Arbeit zu leisten, ist es wichtig, dass die Spielerinnen bei der Suche zu helfen, sind alle Spielerinnen gefragt. Und um die Arbeit zu leisten, ist es wichtig, dass die Spielerinnen bei der Suche zu helfen, sind alle Spielerinnen gefragt.

Von großer Seite sind ebenfalls gefragt. In der ersten Liga der Jugendnationalmannschaft (Jahrgänge 1979/80), die im Sommer in den Bundesjugendtreffen teilgenommen wird.

Wie man zur Zeit der Vorrunde mit den meisten vom HSV gelieferten Nachwuchsspielern, aber mit Blick auf die jüngeren Jahrgänge und deren Trainingsmöglichkeiten ist zu befürchten, dass diese Spieler abgerufen, sagt Joachim Rist - eine Warnung vor dem Mangel an der Talentförderung.



Letzte Spielerinnen vor dem Einsatz: Nachwuchsspielerin Nina Lindt wird wieder in der Bundesliga im Jahr in der ersten Bundesliga von der ersten Bundesliga. Die beiden Tabakfabriker sind im Moment der deutschen Basketball-Meisterschaft der HSV-Auswahl.



Die letzten vier Spielerinnen der deutschen Basketball-Meisterschaft der HSV-Auswahl (1998/99): Linda Föllrich (links), Katharina Kuhn (Mitte) und Nina Lindt (rechts) sind die besten Nachwuchsspielerinnen.



# Urkunde

SC Rist Wedel  
befügte bei den  
Deutschen Jugendmeisterschaften 1996

den **1.** Platz

bei der weiblichen B-Jugend



Heidelberg, den 19. Mai 1996

gez. Ingo Rolf Weiß  
Vizepräsident Jugend

gez. Gerhart Naumann  
Jugendsekretär

# Die Krönung im Basketball

## Jugend des SC Rist wurde in Leimen Deutscher Meister

Von NIKKO GERDAS

Wedel - Die Schulbinnen war kaum fertig, da brach das Geräusch von Platzen, Stütz und Donner überraschend dem Triumph des SC Rist. Im Sportsport Leimen wurden die Meister Basketballbinnen Deutscher Meister der Jahrgänge 1979/80 (B-Jugend). So wie der Regen schließlich seinen Weg durch die Ballendecke fand und während der Begünstigung von den Leimen-Platz, war auch der SC Rist nicht auszuhalten gewesen.

Es ist der fünfte DBB-Titel seit Gründung des Vereins. Und für viele der jungen Frauen war es schon der zweite Titelgewinn, denn im Vorjahr hatte sich der Jahrgang 1980 schon einmal Gold in der C-Jugend.

Aber das reichhaltige das große Schicksal, mit dem die Weiberteams in die Binnensport-Halle Leimen reisten, wo die vier besten deutschen B-Jugend-Mannschaften den Endkampf um die nationale Krone austragen. Einer der Teilnehmer, Trainer Joachim Rose, hatte Weiberteams vor zwei Wochen in der 118. Zwischenrunde deutlich in die Schranken verwiesen (94:22).

Das Weiberteam war auch von dem letzten Vorkampf aus dem Stadion nicht zu versetzen gewesen. Durch 212 Schussparolen und 100 Körbe (Schuss) gelang es, sich überlegen zu präsentieren. In der Halbzeit lag das Team mit 44:41 gegen Sandhausen, in Folge erzielte es durch die gewonnenen Überlegenheit 44:21 gegen Kitzingen. Es war eine schwere Geburt, besonders die Halbzeit gegen Sandhausen, konnte nicht werden. In der zweiten Halbzeit wurde es dann ein wenig leichter, der Sieg der Erfolge.

In der Halbzeit hatten die Weiberteams nicht nur das Spielvermögen zu zeigen, das 20:22 im Punkt war kein Zeichen der schwachen Schussparolen. Eine Zuspätkommen kam es an wenig Abgesehen von



Das Rist-Team, das den Deutschen-Meister-Titel der weiblichen B-Jugend gewann. Hinten v.l.: Ines Wollarth, Anne Buschmann, Katharina Kuhn, Linda Fröhlich, Ingo Weißlich, Ingo Naumann, vorne v.l.: Co-Trainer Jens Orlow, Nina Redde, Hanna Green, Stefanie Suterbeck, Rebecca Pohl, Nina Gössel, Ellen Met, Anika Ewald, Trainer Joachim Rose. Es fehlen: Evelyn Fröhlich, Eva Buschmann.

Linda Fröhlich kamen vor allem die Stars im Team (siehe Nationalmannschaft) nicht an zur Geltung wie sonst. Als in der 26. Minute nach dem Center Katharina Kuhn mit fünf Punkten auswich, sah sich die Mannschaft beim knappen Stand von 41:27 vor der schwierigen Situation gestellt, so kurz vor Schluss noch in Gefahr zu sein. Es war die Stunde der Reservestärker, die die Führung vor dem Ende fest zu sichern. Tags darauf gegen Kitzingen, die mit einem Überraschungssieg 80:64 gegen Titelverteidiger SC Rist überaus das Endspiel strahlend, präsentier-

te sich der SC Rist wieder konzentriert. Zur Pause leitete der Vorsprung bereits 30:31, nicht zuletzt von Flankenspielerin Hanna Green anzufragen gegen die Leimener Freiwurfbefugung aufspielte. Auch Nina Redde schickte die Ball, die sie in der 28. Minute zwei Dreier in Folge traf. Der größte Gefahrenmoment war indes wie immer Center Linda Fröhlich, die in beiden Partien 21 Punkte erzielte und gemeinsam mit Katharina Kuhn in der Schlussphase des Finaltreffens den Titel perfekt machte. In der 25. Minute war Wedel nämlich noch 42:41 in die Brechtweite gekommen.

Die beiden Centerspielerinnen mussten übrigens von Leimen direkt nach Fränkisch, wo sie sich mit der jüngeren Nationalmannschaft auf eine noch größere Aufgabe vorbereiten: die Europameisterschaften im Juli.

**Torwart:** Linda Fröhlich (11), Nina Redde (2), Katharina Kuhn (2), Nina Gössel (2), Hanna Green (2), Rebecca Pohl (2), Ellen Met (2), Ines Wollarth (2), Anika Ewald (2), Evelyn Fröhlich (2), Stefanie Suterbeck (2), Eva Buschmann (2), Ingo Weißlich (2), Ingo Naumann (2).



Trainer Joachim Rose führte das SC Rist zum DBB-Titel.

1997

# Hoffnungsträger des SC Rist



Joachim Peter Hoffmann, der seitdem im Jugend des SC Rist, die im Vorjahr Deutschen Meister wurde.



Der 1941 in Westende geborene Frank Hoffmann ist der hiesigen hauptamtlichen Jugendtrainer.



Frank Hoffmann, erfolgreicher Trainer des SC Rist, überweist wieder Nachwuchs.

## Engagement für den Nachwuchs Ihre Namen stehen für Erfolg

Frank Hoffmann (88) und Joachim Rose (80) stehen weniger Jahre nach der Gründung (1961) von SC Rist. Hoffmann gilt als erfolgreichster Trainer der letzten SC-Rist-Ära. Er warnte viele lang erkrankte, die Jugend des SC Rist ins Jugendbetriebs.

„In der Ausbildung der neuen Spieler habe ich mich beteiligt. Für mich ist es eine große Freude, die sich in der Jugendbetriebsarbeit zeigt. Ich bin sehr stolz auf die vielen Spieler, die ich in der Jugendbetriebsarbeit ausgebildet habe.“

„Ein schönes Zeichen ist die Aufnahme von Joachim Rose in den Vorstand.“

„Sein Partner ist Joachim Rose, der ebenfalls

schon viel Jahre im SC Rist war. Hoffmann ist der hiesige hauptamtliche Jugendbetriebsleiter. Die beiden sind die hiesigen hauptamtlichen Jugendbetriebsleiter. Hoffmann ist der hiesige hauptamtliche Jugendbetriebsleiter. Hoffmann ist der hiesige hauptamtliche Jugendbetriebsleiter.

„In der Ausbildung der neuen Spieler habe ich mich beteiligt. Für mich ist es eine große Freude, die sich in der Jugendbetriebsarbeit zeigt. Ich bin sehr stolz auf die vielen Spieler, die ich in der Jugendbetriebsarbeit ausgebildet habe.“

„Ein schönes Zeichen ist die Aufnahme von Joachim Rose in den Vorstand.“

„Sein Partner ist Joachim Rose, der ebenfalls

## Frank Hoffmann und Joachim Rose werden hauptamtliche Jugendtrainer

Von HEIKO GERDAM  
Wieder - Malte Am Ende der Saison 1980/81, so lautet die neue Geschäftsidee des SC Rist. Und das ist nicht die einzige Änderung im SC Rist. Seit dem 1. Juli 1981 sind Frank Hoffmann (88) und Joachim Rose (80) die hiesigen hauptamtlichen Jugendbetriebsleiter. Hoffmann ist der hiesige hauptamtliche Jugendbetriebsleiter. Hoffmann ist der hiesige hauptamtliche Jugendbetriebsleiter.

„In der Ausbildung der neuen Spieler habe ich mich beteiligt. Für mich ist es eine große Freude, die sich in der Jugendbetriebsarbeit zeigt. Ich bin sehr stolz auf die vielen Spieler, die ich in der Jugendbetriebsarbeit ausgebildet habe.“

„Ein schönes Zeichen ist die Aufnahme von Joachim Rose in den Vorstand.“

„In der Ausbildung der neuen Spieler habe ich mich beteiligt. Für mich ist es eine große Freude, die sich in der Jugendbetriebsarbeit zeigt. Ich bin sehr stolz auf die vielen Spieler, die ich in der Jugendbetriebsarbeit ausgebildet habe.“

„Ein schönes Zeichen ist die Aufnahme von Joachim Rose in den Vorstand.“

„Sein Partner ist Joachim Rose, der ebenfalls

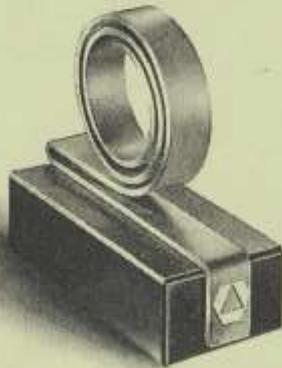
„In der Ausbildung der neuen Spieler habe ich mich beteiligt. Für mich ist es eine große Freude, die sich in der Jugendbetriebsarbeit zeigt. Ich bin sehr stolz auf die vielen Spieler, die ich in der Jugendbetriebsarbeit ausgebildet habe.“

„Ein schönes Zeichen ist die Aufnahme von Joachim Rose in den Vorstand.“

„Sein Partner ist Joachim Rose, der ebenfalls



# Herzlichen Glückwunsch dem SC Rist Wedel!



Der Wettbewerb der Leistungen hat immer denselben Beginn: Ehrgeiz, Initiative und den Willen, besser zu sein als andere.

Deswegen unterstützt und begleitet die Dresdner Bank mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Vereinen.

Das Grüne Band ist mit einer Prämie von 10.000 DM je Verein verbunden – als Auszeichnung

und Ansporn von einer Bank, die von sich selbst ebenfalls immer wieder hervorragende Leistungen fordert.

Der SC Rist Wedel erhielt 1997 im Basketball in Anerkennung seiner Leistung diese Auszeichnung.

Herzlichen Glückwunsch! Leistung lohnt sich – und sie wird belohnt.



Dresdner Bank

## Irland

Nr	Name	Vorn.	Geb.	ft.	Club
4	Bree	Michael	26.03.80	6.0	Sligo
6	Galvin	John	07.07.80	6.2	Marathon
6	Meany	Kevin	10.07.81	5.11	Marian
7	Kelly	Patrick	27.02.81	6.1	Killester
8	Kelly	Alan	26.05.81	6.3	St. Declans
9	Grennell	Jonathan	12.06.80	6.1	Killester
10	O'Leary	Ronan	07.02.81	6.8	Star
11	Glover	Barry	20.05.82	6.5	Marian
12	O'Reilly	Niall	27.05.80	6.2	Neptune
13	O'Connor	Kevin	02.05.80	6.1	Crescent
14	O'Donoghue	Andrew	04.09.80	6.2	Clonmel
15	Dredge	Gary	06.03.80	6.8	Killester

**Coach:** John O'Connor **Ass.:** Dommie Mullins

## Deutschland

Nr	Name	Vorn.	Geb.	cm	Club
4	Mandir	Damir	08.02.81	185	Tübinger SV
5	Losonczy	Adam	06.06.80	191	K. München
6	Pütz	Philp	09.02.80	190	Bayer
7	Hain	David	23.02.80	191	DJK A.-F. Essen
8	Stöber	Scott-Vinc	12.03.80	197	SG
9	Hilbig	Bastian	12.12.81	202	Bayer
10	Leber	Armin	22.07.81	197	SG Schifferstadt
11	Selle	Siefan	02.09.80	197	BC 69 Halle
12	Egwuatu	Cecil	29.02.80	161	SC Rist Wedel
13	Schütz	Dshamal	24.02.81	208	BC 69 Halle
14	Grübler	Lars	22.08.80	208	Schweriner SC
15	Weber	Matthias	01.02.80	198	Bayer
16	Jahnke	Ingmer	08.01.81	207	Bayer
17	Klein	Dominiqu	19.05.81	197	TSG Bergedorf

**Coach:** Bisselk, Berthold **Ass.:** Claus, Steven

# SPIELPLAN

### 1. Spieltag

**Mittwoch, 27.8.97**

15:00 Uhr Belgien - Italien  
 16:45 Uhr Eröffnungszereemonie  
 17:30 Uhr Irland - Griechenland  
 19:30 Uhr Deutschland - Rußland

### 2. Spieltag

**Donnerstag, 28.8.97**

15:00 Uhr Griechenland - Belgien  
 17:00 Uhr Italien - Rußland  
 19:00 Uhr Deutschland - Irland

### 3. Spieltag

**Freitag, 29.8.97**

15:00 Uhr Griechenland - Italien  
 17:00 Uhr Irland - Rußland  
 19:00 Uhr Deutschland - Belgien

### 4. Spieltag

**Samstag, 30. 8.97**

15:00 Uhr Rußland - Griechenland  
 17:00 Uhr Deutschland - Italien  
 19:00 Uhr Belgien - Irland

### 5. Spieltag

**Sonntag, 31.8.97**

13:00 Uhr Rußland - Belgien  
 15:00 Uhr Deutschl. - Griechenland  
 17:00 Uhr Italien - Irland



# BASKETBALL

## 27.-31.08.97

### Junioren

## Challenge Round

zur Europameisterschaft '98

Deutschland, Rußland,  
 Italien, Griechenland,  
 Belgien, Irland

**Hamburg-Wedel**  
**Halle am Steinberg**



1998



# Oldendorf

Landkreis Stade



# „SC Rist ist etwas ganz Besonderes“

Basketballer erhielten das „Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung

## WEDEL

Als erster Verein erhielt der SC Rist Wedel bereits zum zweitenmal das „Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung im Bereich Basketball der Dresdner Bank.

Der bundesweit ausgeschriebene Wettbewerb war nicht nur mit der Übergabe einer Trophäe in der Schaltherhalle der Wedeler Filiale verbunden, sondern zudem noch mit einem stattlichen Geldbetrag in Höhe von 10000 Mark für die Vereinskasse. In seiner Laudatio lobte der Leiter der Dresdner Bank Filiale Wedel, Thomas Kehrbaum, das Engagement des SC Rist im Bereich der Nachwuchsförderung. „Hinter dem sportlichen Erfolg stehen ohne Zweifel ein unermüdlicher Einsatz der jungen Sportler, ihrer Trainer und Betreuer, aber auch Geduld und Einfühlungsvermögen sowie nicht zuletzt eine solide und zielstrebige Vereinsführung“, so Kehrbaum. „Der SC Rist ist etwas ganz Besonderes“, bekannte auch Bürgermeister Dr. Gerd Brockmann. Wedel sei eine



Thomas Kehrbaum (links), Leiter der Dresdner Bank Filiale in Wedel, überreichte das 10000 Mark dotierte „Grüne Band“ an den SC Rist-Vorsitzenden Ferdinand Bach. Foto: Klink

Stadt, in der viel Sport getrieben werde. Viele würden beklagen, daß junge Menschen keine Ziele hätten und wenig Rücksicht auf ihre Mitmenschen nehmen würden. „Das Engagement in einem Sportverein“, so Brockmann, „tritt diesen Entwicklungen entgegen.“

Der Präsident des Landessportverbandes, Hans Hansen, der an den Verhandlungen zu den Vergaberichtlinien des „Grünen Bandes“ vor elf Jahren beteiligt war, würdigte vor allem das Engagement des Kreditinstitutes für den Amateursport. Die Wirtschaft interessiere sich vor-

nehmlich für das Sponsoring von Fußball und Tennis. Da sei es hervorragend, daß sich die Dresdner Bank von diesem System löse und etwas für alle Sportler tue. „Dieser Preis“, so lobte Hansen, „ist ein Beispiel für hervorragendes Mäzenatentum.“

Thomas Klink

1999

# Die Spaß-Girls von Wedel

## Mit HURRA in die Bundesliga

Linda Fröhlich steigt zum Korbleger hoch. Die Junioren-Nationalspielerinnen sind mit 28 Punkten im Schnitt Wedels erfolgreichste Werferinnen.

Wedels Spaß-Girls: Super sexy, aber noch ohne Sponsor. „Wir haben eine reizvolle Werbefläche zu vergeben“, meinen Daniela Behrens, Katja Kober, Silke Panten, Hanna Green (hintere Reihe v.l.) und Annika Ewald, Linda Fröhlich, Katharina Kühn, Tina Demetriades (vordere Reihe v.l.).

Foto: Bongarts/Hassenstein

Von JAN KUCHT  
Sie sind jung. Sie sind sexy. Sie haben endlos lange Beine. Sie haben Erfolg. Und sie machen Spaß.

Erst letztes Jahr stiegen die Basketball-Mädels vom SC Rist in die 2. Liga auf. Wurden auf Anhieb Vierte und spielten gerade in der nächsten Aufstiegsrunde. Die Spaß-Girls aus Wedel – mit Hurra in die Bundesliga.

„Wir haben die schönsten Korbjägerinnen Deutschlands“, behauptet Rist-Präsident Ferdinand Bach. „Außerdem sind wir die erfolgreichste Basketball-Mannschaft Hamburgs“, fügt Trainer Mark Köpp hinzu.

In der Aufstiegsrunde läuft's aber noch nicht so gut. Drei Spiele, zwei Niederlagen, Sonnabend (in Langen) und im nächsten Heimspiel gegen München (7.3., 20 Uhr, Am Steinberg) müssen Siege her. Für Co-Trainer Mathias Schultze kein Problem: „Unsere Küken haben mit 21 Jahren im Schnitt mehr Power, als die anderen Teams.“ Damit nichts schliefgeht, nimmt Köpp eine Barbie-Puppe als Glücksbringer mit auf die Bank.

„Die Hauptsache ist, daß wir Spaß haben und uns gut verstehen“, sagt Hanna Green (17). Das gilt besonders für die Auswärtsfahrten. Da wirft Busfahrer Gerhardt stets OTTO-Kassetten ein. Stimmung pur. Nach Siegen wird mit Sekt und Schokolade gefeiert. Dann geht's traditionell zu McDonald's – und manchmal sogar auf den Kiez.

Die Spaß-Girls aus Wedel – wirklich anziehend



Die „Wedel Satellites“ haben seit Februar intensiv Schritte, Sprünge und Pyramiden eingeübt, um den Zuschauern während der Pausen und Aus-Zeiten der Rist-Basketballer eine Show aus Tanz und Akrobatik bieten zu können. Foto: Dürkow

## Cheerleader sorgen für richtige Stimmung

„Wedel Satellites“ unterstützen ab 2. Oktober die Basketballer des SC Rist

Wedel (cd). Manch ein Spötter nennt die Mädchen, die das heimische Sportlerteam anfeuern und die Auszeiten im Spiel mit Show-Einlagen überbrücken, noch „Hupfdöhler“ – aber das Verständnis für das aus den USA bekannte Cheerleading wächst seit Jahren auch in Deutschland. Das weiß die Wedelerin Iris Maschler, und das wissen auch die 1. Basketball-Herren des SC Rist: Am 2. Oktober lassen sie sich ab 20 Uhr beim Spiel gegen den TuS Lichterfelde aus Berlin in der Steinberg-Halle von den Cheers der

„Wedel Satellites“ anfeuern.

Wer einer Cheerleading-Truppe bei Training oder Auftritt zusieht, ahnt, wieviel Kondition, Stehvermögen und letztlich auch Kraft dazu gehört, um ein Programm aus Tanz und Akrobatik zu aktueller Musik optisch reizvoll darzubieten. Viel Training ist unbedingt notwendig: Die elf „Satellites“ im Alter von 15 bis 24 Jahren treffen sich derzeit zweimal in der Woche in der Gymnastik-Halle des Gymnasiums, um Schritte, Sprünge und Pyramiden einzuüben. Damit das Showbusiness

nicht zu kurz kommt, haben sie sich auch schon Kostüme zugelegt: Sie werden die gelbgrünen Korbjäger in den Farben Lila und Gold anfeuern.

Die Gruppe existiert seit dem vergangenen Herbst. Geegründet wurde sie ursprünglich, um die unter dem Dach des Wedeler TSV im Aufbau begriffene Football-Truppe „Wedel Rockets“ bei ihren Spielen zu unterstützen. Das Football-Experiment war vor allem mangels Trainingsmöglichkeiten nicht von Erfolg gekrönt. Übriggeblieben sind die „Satellites“, die jetzt zum SC

Rist gehören und im Februar Hallenzeiten bekommen haben. Geleitet wird die Gruppe von Iris Maschler, die sich bei einem einjährigen Aufenthalt in den USA von der Begeisterung für den Sport hat anstecken lassen. Neue Ideen erhält sie durch Besuche bei Meisterschaften, durch Videos und durch Fachliteratur. Sie wünscht sich noch Verstärkung für die „Satellites“. Wer sich für den Sport interessiert oder bei einem Auftritt neugierig wird, erfährt mehr von Iris Maschler unter Telefon (04101) 970522.



# Rister Report

www.scrist-wedel.de

Offizielles Blatt des SC Rist Wedel Leistungsbasketball e.V.

Ausgabe 16/Saison 2008-2009

28. März 2009

## Halbfinale - der zweite Teil

2. Bundesliga Nord - Playoff-Halbfinale: 1. Damen - SV Union Opladen



Unauffällig: Laura Rahn stürmt in Richtung Korb. Im Hinspiel am vergangenen Wochenende erzielte die 22 Jahre alte Centerspielerin 15 Zähler für die Risterinnen. Foto: Peter Röh

In den Playoffs, so sagt man, werden Helden geboren. Es ist die Zeit der großen Duelle, der wichtigen Entscheidungen und der Triumphe. Und wo Triumphe sind, da sind im Sport auf Unterlegene. Derzeit ist es wieder so weit. Die 2. Bundesliga Nord sucht die beiden Finalteilnehmer. Es

bewerben sich neben Quakenbrück und Osnabrück auch Union Opladen und der SC Rist. Wobei man ehrlicherweise hinzufügen muss, dass die Leverkusenerinnen über die bessere Ausgangsposition vor dem zweiten Spiel dieser Halbfinalserie verfügen. Ein 78:74 am zurückliegenden

Sonntag brachte Union die Führung, heute geht es schon um alles. Bei einem Sieg der Gäste sind die Risterinnen aus dem Rennen, im umgekehrten Fall wartet das dritte und entscheidende Spiel auf beide Teams, nächstes Wochenende in Leverkusen.

Bitte umbliättern...

# RISTER

Die aktuelle Basketball-Hallenzeitung der Risters

# REPORT

heute  
1.Herren  
SC Rist SPORT  
TV 1864 Salzkotten



Ausgabe Nr. 13 • 13.02. 99 • Saison 18/99

2000

# Gänsehaut-Atmosphäre am Steinberg

Rist-Basketballerinnen nach 86:58-Sieg über Verfolger BG Göttingen vor dem Erstliga-Aufstieg

„Rist 2000“ – eine Vision nimmt Formen an. Die Damen des SCR schicken sich nämlich an, das zu realisieren, was ursprünglich für die Wedeler Herren eingepflanzt war: die Basketball-Bundesliga.

Von Oliver Kayser

**Wedel.** Das überragende 86:58 (35:26) gegen Verfolger BG Göttingen zum Abschluss der regulären Punktunde besichert dem Meister eine exzellente Ausgangsposition für die anstehenden Play-Offs: „Nur noch drei Siege mit einem Punkt Unterschied, und wir sind erstklassig“, jubilierte Trainer Marc Köpp und fügte hinzu: „Ich fühle mich wie in der Weihnachtszeit – alle Wünsche gehen in Erfüllung.“

Am Sonntagabend vor allen Dingen der, es dem Erzrivalen und seinem Ex-Team noch einmal richtig zu zeigen. Es sollte nach allen Regeln der Kunst gelingen. Zunächst entwickelte sich vor knapp 300 begeisterten Zuschauern in der Steinberghalle noch ein ausgeglichenes Spiel, in dem die Gäste dank unbequemer Zo-

nverteidigung sogar mit 16:14 (9.) führten. Zwei sehenswerte Körbe von Hanna Green zerstreuten kurz darauf jedoch die leisen Zweifel bei Köpp und Co. – die Gala konnte beginnen. Angetrieben von der umsichtigen und endlich auch einmal lautstark dirigierenden Ludmila Leskova (Köpp: „Sie hat ihr bestes Spiel für den SCR Bist gezeitet“) zogen die Gastgeberinnen besonders in der zweiten Halbzeit groß auf.

Nach einem 35:26-Pausenstand und Halbzeitunterhaltung durch die Turnerinnen vom TSV Wedel ging es in den zweiten 20 Minuten richtig rund. Über 42:28 (25.) und 55:39 (31.) zog der SCR unwiderstehlich davon. Besonders das Fast-Break-Spiel lief rund, und spätestens als Silke Panten zwei Traumspiele von Leskova binnen kurzer Zeit wertete, gab es in der Halle kein Halten mehr.

„Endlich haben wir auch vor guter Kulisse überzeugt. Die Zuschauer, die heute da waren, kommen garantiert wieder. Selbst ich hatte am Ende eine Gänsehaut“, so Köpp, der die Galavorstellung in den letzten Minuten an der Seitenlinie sichtlich genoss.

Auch der Jubel nach Spielschluss, in dem die Glückwünsche vom 2. Vorsitzenden „Jo“ Rose förmlich untergingen, waren ganz nach dem Geschmack des Meistertrainers: „Wir haben Göttingen mit den eigenen Waffen geschlagen und besonders Jackie Lear jederzeit im Griff gehabt.“

**Göttingens Jackie Lear weitgehend neutralisiert**

Die warst so treffsichere Australierin, vor der erneut überzeugenden Katharina Kühn (29 Punkte) in der Scorerliste der 2. Liga führend, zeigte sich mit nur 11 Punkten (diesmal wenig köhlführungrig und hatte folglich auch beim gemeinsamen Buffet beider Teams kaum Appetit. Dennoch weiß Köpp nur zu genau: „Die könnten uns in der Bundesliga weiterhelfen.“ Die Planungen dafür indes wollte Köpp trotz der allgemeinen Hochstimmung noch nicht offen legen: „Auch wenn wir fast durch sind, liegt noch viel Arbeit vor uns.“

SCR Bist: Kühn (29 Punkte), Roth (13), Green (12), Panten (11), Leskova (10), Herberg (5), Rits, Jara-Freitag (je 2), Kober, Zacharias (je n.)



Im Spitzenspiel prächtig aufgelegt: Katharina Kühn (Mitte) steuerte 29 Punkte zum Rist-Sieg bei. Foto: Kayser

## STIMMEN ZUM TRIUMPH

**Marc Köpp** (Trainer): Dass wir es jetzt geschafft haben, ist für uns wie eine Erlösung. Aber auch für den Verein SC. Bist ist es eine Würdeerhebung, es war nach dem vielen Jahren der 2. Bundesliga mal herauszu- und so etwas passiert.

**Barbel Herberg** (Stützspielerin): Ja, das ist wirklich ein Glück für uns. Wir hatten vor Saisonbeginn schon eine sehr ausgeglichene besetzte Mannschaft, und dann mit Ludmila Rits und Ludmila Leskova noch zwei starke Neuzugänge

gestoßen sind. Wir haben uns genau im richtigen Moment auch mal gestärkt.

**Siegmar Runtze** (Vize-Vereinsvorsitzender): Das ist neben dem Tyske-Halbfinale der Herbst 1998 ganz sicher der größte sportliche Erfolg unserer Vereinsgeschichte. Für uns kommt es jetzt darauf an, die Trainerinnen – Bahnerhofbegleiterinnen, die im Moment noch nicht so ganz passen, zu ermöglichen.

**Katharina Kühn** (Centerspielerin): Ich freue mich riesig, nur auch ist mir diesem Aufstieg ein Traum in Erfüllung gegangen. Die Chance, dass ich beim SC Rist spielen, ist seit Wochenabend erfüllt gegangen.

**Ewald Schauer** (Mitgründer des SC Bist): Das ist ein Erlebnis für alle und der korrespondent Technikern durch Marc Köpp. Ich hoffe, dass die jungen Spielerinnen jetzt hier bleiben.



Sie gaben – ebenso wie die Mannschaft – alles: Die mitgereisten Fans unterstützten die Rist-Damen nach Leibeskräften.

DEUTSCHER BASKETBALL BUND E.V.

Handwritten basketball score sheet for the game between SCR Bist and BG Göttingen. The sheet includes columns for player names, points, rebounds, and assists, with handwritten entries for each player's performance.

## BASKETBALL

2. Bundesliga Nord Damen Aufstiegsrunde

TV Datteln	SC Bist	35:27
SC Löhningen	BG Oberhausen	28:22
1. SC We	17 129:84	32:2
2. TV Datteln	17 88:84	24:7
1. SC Löhningen	17 113:112	22:2
4. Oberhausen	17 114:114	28:18



Ein Freudentänzen in Ehren kann niemand verwehren – die Rist-Damen und Trainer Marc Köpp nach dem Abpfiff.

# 1. Bundesliga – wir kommen!

Aufstieg geschafft: Basketballerinnen des SC Rist nach 62:51 in der Eliteklasse

Mit einem 62:51-Zittersieg beim TV Bensberg haben die Basketballerinnen des SC Rist ihren Traum vom Aufstieg in die 1. Bundesliga realisiert.

Von Hans Vinke

Wedel. Als die Schlussruhr ertönt, brachen alle Dämme. Völlig begeistert und außer sich vor Freude fielen sich Spielerinnen, mitgereiste Fans und Trainer in die Arme. Chefcoach Marc Köpp musste noch auf dem Hallenparkett eine Sekundenschau über sich ergehen lassen, während wenige Meter daneben die „Heldinnen von Wedel“ herumstolzen wie kleine Kinder. Ob mit der „Rausch“ oder einer nicht enden wollenden Freudenpalast – mitten in der zehnjährigen Hochburg des Faschings feierten sie ihren (Aufstiegs-)Kamott.

Die Glückseligkeit, sie war nach dem 62:51 (29:19)-Auswärtssieg am Sonntag über den TV Bensberg grenzenlos. Schon drei Spielstage vor Abschluss der Aufstiegsrunde sieht nunmehr unumstößlich fest: Die Basketballdamen des SC Rist, seit Wochen bereits souveräner Meister der 2. Bundesliga Nord, werden in der



„Gedoppelt“. Gemeinsam versuchen Claudia Rieth (links) und Barbel Herzberg einer Kontrahentin den Ball abzujaagen.

nach eigener Aussage beim Schlüsselpfiff etc. „Gänsehautgefühl“ beschlicke. Bis der erfolgreiche Coach mit seinen Schützlingen und den Wedeler Anhängern um die Wette jubeln durfte, fiel es jedoch gute Servern zögen.

Zunächst erreichte das SCR-Team nach diversen Autotanktausch die Bensberger Sporthalle erst fünf Minuten nach dem vorgesehenen Spielbeginn. Dann galt es, in einer mit hartem Bandagen geführ-

ter schmolz der Vorprung davon wie Butter in der glühenden Sonne – drei Minuten vor dem Abpfiff war die Partie bereits 53:50 wieder völlig offen.

„Als erfahrener Citich hat man natürlich immer ein Paar Wechselklamotten dabei.“

(Rist-Trainer Marc Köpp, der nach dem Sieg in Bensberg eine Sekundenschau über sich ergehen lassen musste.)

gegen. Vor allem Barbel Herzberg war es nun, die ein ums andere Mal mit verwandelten Freiwürfen glänzte und damit den Triumph perfekt machte. Die 29-jährige, neben Wiebke Hölz, Hanna Green und Katharina Kühn eine von vier Riststärkern im Team, zählte demnach auch gemittelt mit Wiebke Hölz und der überragenden Ludmila Leskova zu den stärksten Spielerinnen. In Abschlüssen zeigten sich auch die etwa 25 magersten Fotostie unterstützten ihre Liebhaber nach Laibbeskräften mit Pauken und Trompeten und stärkten ihnen damit in entscheidenden Phasen den Rücken.

Was nach dem Abpfiff folgte, war eine einzige Jubelorgie in Gelb und Grün. Klar, dass auf der anschließenden acht-einhalbstündigen (!) Rückfahrt durch Staus und Schneegewitter der Reisebus gehörig ins Wackeln geriet. Damit nicht genug: In der heimischen Steinberghalle ging die Fete weiter. Ein „harter Fan-Keer“ hatte bis zur Ankunft des SCR-Trosses um 4:30 Uhr (!) ausgeharrt und ließ sich nicht nehmen, gemeinsam mit den nicht nur 30 Freude-trunkenen Heldinnen, bis in die frühen Morgenstunden den bislang größten Mannschaftserfolg der Vere-



## Top! Wedels Mädels sind aufgestiegen

Jubel bei Rist; Basketball-Girls spielen nun Bundesliga

„Das ist ein Bomben-Feeling. Mir dröhnt zwar noch der Kopf, aber ich bin total happy.“ Trainer Marc Köpp hat es mit seinen Mädels geschafft: Durch einen 62:51 (29:19)-Sieg in Bensberg steht Rist Wedel bereits drei Spielstage vor Schluss als Aufsteiger in die Basketball-Bundesliga fest.

Die 50 mitgereisten Fans veranstalteten nach der Schlussstunde in der Bensberger Halle mit den Heldinnen eine Riesen-Sause, mit Pauken und Trompeten wurde gefeiert, der Sekt floss in Strömen. Anschließend wackelten im Bus auf der chaotischen

# Jaaa, ihr habt es geschafft: Wedel-Mädels aufgestiegen

Rist Wedel hat's gepackt. Der Aufstieg in die Basketball-Bundesliga ist perfekt.

Mit 62:51 (29:19) gewannen die Mädels in Bensberg, ließen danach die Sektorkorken knallen, Trainer Marc Köpp: „Endlich Bundesliga. Für mich geht ein Traum in Erfüllung. Wenn ich jetzt noch das nötige Geld auf-

treiben kann und alle Spielerinnen wie versprochen bleiben, werden wir nächste Saison viel Spaß haben.“

### Basketball

Kein Spaß war allerdings die Rückfahrt aus Bensberg. Im Wetterchaos war der Bus acht Stunden unterwegs. Erst um 4:30 Uhr fielen die Aufsteiger fix und fertig in ihre Betten. pat

## Hanna & Katharina werfen Wedel in die Bundesliga

„1. Liga wir kommen!“ Nur noch ein Sieg fehlt den Basketball-Mädels von Rist Wedel zum Aufstieg. Dann dürfen die „Kühen“ festzern...

Schon seit zehn Jahren spielen die beiden hübschen Deerns zusammen. Von der B-Junior über die U 20-Auswahl, bis hin zur

Centerin Katharina Kühn (links 19) ist das Erfolgs-Duo aus Wedel.

Schon seit zehn Jahren spielen die beiden hübschen Deerns zusammen. Von der B-Junior über die U 20-Auswahl, bis hin zur

Damen-Bundesliga. Zusammen konnte sie bislang keinen stoppen.

Katharina: „Mit Hanna kann ich am besten zusammen spielen. Wir verstehen uns blind.“ Hanna passt die lange Katharina (1,91 m) versenkt den Ball im Korb. Ihre Erfolgsbilanz: Zusammen 51 Punkte pro Spiel, nur eine Saisonmiederlage. Bereits vier Spielstage vor Saisonende können sie morgen in Bensberg den Aufstieg mit Wedel perfekt machen.



Katharina, die Große, Kühn (l.) und Hanna Green wollen mit Rist in die Bundesliga. Foto: Wilms

# Lehrstunde für Gastgeber BG Göttingen

## Rist-Damen starten mit 75:45-Erfolg in der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord

Wedel (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord. Die Spielerinnen der BG Göttingen sind sich einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

„Wir haben Göttingen nach Wedel eingeladen“, sagte Rist. „Das ist ein sehr schönes Angebot. Wir werden uns für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, aber auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.“

„Wir haben Göttingen nach Wedel eingeladen“, sagte Rist. „Das ist ein sehr schönes Angebot. Wir werden uns für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, aber auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.“

„Wir haben Göttingen nach Wedel eingeladen“, sagte Rist. „Das ist ein sehr schönes Angebot. Wir werden uns für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, aber auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.“



Von der BG-Abwehr hinten zu vorne: Claudia Weh (rot), Stefanie Rist (gelb) und Rist-King (blau).

# Die Basis für ein Endspiel geschaffen

## Nach Wedels 83:65 über Bremerhaven: Die Entscheidung in Sachen Aufstiegsrunde fällt in Göttingen



Ab durch die Mitte: Martin Duggan setzt sich gegen zwei Bremerhavener Akteure durch. Foto: Bergmann

Die Bremer hatten keine Wahl: Obwohl der SC Rist grünes Licht für einen Aufstieg in die 1. Liga Nord gab, ist die Entscheidung über die Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord am Montag in Göttingen gefallen. Die Entscheidung über die Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord am Montag in Göttingen gefallen.

Die Bremer hatten keine Wahl: Obwohl der SC Rist grünes Licht für einen Aufstieg in die 1. Liga Nord gab, ist die Entscheidung über die Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord am Montag in Göttingen gefallen. Die Entscheidung über die Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord am Montag in Göttingen gefallen.

## In Wolmirstedt erst nach der Pause abgesetzt

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

## BASKETBALL

2. Bundesliga Nord Herren	17. Spieltag	18. Spieltag
1. VfL Oldenburg	80:70	80:70
2. VfL Oldenburg	80:70	80:70
3. VfL Oldenburg	80:70	80:70
4. VfL Oldenburg	80:70	80:70
5. VfL Oldenburg	80:70	80:70
6. VfL Oldenburg	80:70	80:70
7. VfL Oldenburg	80:70	80:70
8. VfL Oldenburg	80:70	80:70
9. VfL Oldenburg	80:70	80:70
10. VfL Oldenburg	80:70	80:70
11. VfL Oldenburg	80:70	80:70
12. VfL Oldenburg	80:70	80:70
13. VfL Oldenburg	80:70	80:70
14. VfL Oldenburg	80:70	80:70
15. VfL Oldenburg	80:70	80:70
16. VfL Oldenburg	80:70	80:70
17. VfL Oldenburg	80:70	80:70

## 2. Bundesliga Nord Damen Aufstiegsrunde

17. Spieltag	18. Spieltag
1. VfL Oldenburg	80:70
2. VfL Oldenburg	80:70
3. VfL Oldenburg	80:70
4. VfL Oldenburg	80:70
5. VfL Oldenburg	80:70
6. VfL Oldenburg	80:70
7. VfL Oldenburg	80:70
8. VfL Oldenburg	80:70
9. VfL Oldenburg	80:70
10. VfL Oldenburg	80:70
11. VfL Oldenburg	80:70
12. VfL Oldenburg	80:70
13. VfL Oldenburg	80:70
14. VfL Oldenburg	80:70
15. VfL Oldenburg	80:70
16. VfL Oldenburg	80:70
17. VfL Oldenburg	80:70

## 2. Bundesliga Nord Damen Playoffs

17. Spieltag	18. Spieltag
1. VfL Oldenburg	80:70
2. VfL Oldenburg	80:70
3. VfL Oldenburg	80:70
4. VfL Oldenburg	80:70
5. VfL Oldenburg	80:70
6. VfL Oldenburg	80:70
7. VfL Oldenburg	80:70
8. VfL Oldenburg	80:70
9. VfL Oldenburg	80:70
10. VfL Oldenburg	80:70
11. VfL Oldenburg	80:70
12. VfL Oldenburg	80:70
13. VfL Oldenburg	80:70
14. VfL Oldenburg	80:70
15. VfL Oldenburg	80:70
16. VfL Oldenburg	80:70
17. VfL Oldenburg	80:70

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.



## Der Aufstieg ist perfekt

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

## Startschuss in eine neue Rist-Ära

### Meinen Erstliga-Auftritt der Damen



Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

## DAS AUFGEROT DES SC RIST

17. Spieltag	18. Spieltag
1. VfL Oldenburg	80:70
2. VfL Oldenburg	80:70
3. VfL Oldenburg	80:70
4. VfL Oldenburg	80:70
5. VfL Oldenburg	80:70
6. VfL Oldenburg	80:70
7. VfL Oldenburg	80:70
8. VfL Oldenburg	80:70
9. VfL Oldenburg	80:70
10. VfL Oldenburg	80:70
11. VfL Oldenburg	80:70
12. VfL Oldenburg	80:70
13. VfL Oldenburg	80:70
14. VfL Oldenburg	80:70
15. VfL Oldenburg	80:70
16. VfL Oldenburg	80:70
17. VfL Oldenburg	80:70

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

## Pinnberger Degenfechter Landesmeister

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

## Wolmirstedt (red)

### Meinen Erstliga-Auftritt der Damen



Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

Wolmirstedt (red). In vier von fünf Meisterschaften sind sich die Basketballspielerinnen der BG Göttingen am Szenario der Aufstiegsrunde der 2. Liga Nord einig: Sie werden sich nicht nur für die dritte Platzierung im Endklassement qualifizieren, sondern auch die beiden ersten Plätze. Das ist die Basis für ein Aufstiegsfinale in der 1. Liga Nord.

## DAS AUFGEROT DES SC RIST

17. Spieltag	18. Spieltag
1. VfL Oldenburg	80:70
2. VfL Oldenburg	80:70
3. VfL Oldenburg	80:70
4. VfL Oldenburg	80:70
5. VfL Oldenburg	80:70
6. VfL Oldenburg	80:70
7. VfL Oldenburg	80:70
8. VfL Oldenburg	80:70
9. VfL Oldenburg	80:70
10. VfL Oldenburg	80:70
11. VfL Oldenburg	80:70
12. VfL Oldenburg	80:70
13. VfL Oldenburg	80:70
14. VfL Oldenburg	80:70
15. VfL Oldenburg	80:70
16. VfL Oldenburg	80:70
17. VfL Oldenburg	80:70

2001

# Der große Wurf

Von HEIKO GERDAU

## Basketball: Rist Wedels Damen stehen im Pokal-Halbfinale

HA  
M.1.01

Wedel - Die Basketball-Damen des SC Rist Wedel stehen im Halbfinale des DBB-Pokal-Wettbewerbs. Das Turnier der Final Four wird am 17. und 18. März möglicherweise in der Wedeler Steinberghalle ausgetragen. „Wir bewerben uns dafür“, erklärte Trainer Marc Köpp. „wir müssen nur noch klären, ob für die Fernsehübertragungen die nötigen Rahmenbedingungen gegeben sind.“

Nicht unwahrscheinlich, dass der Bundesliga-Aufsteiger den Zuschlag erhält, denn er ist das Überraschungsteam der Saison. Wäre die Niederlage am grünen Tisch (wegen einer fehlenden Anti-Doping-Erklärung) nicht gewesen, dann stünde Wedel an dritter Stelle der Ersten Bundesliga - einem Platz, der zur Teilnahme am Europapokal (Ronchetti-Cup) berechtigt.

Zwei der möglichen Pokalgegner im Final-Four-Turnier - die Auslosung erfolgt morgen - haben die Rist-Damen in der Bundesliga bereits besiegt: den derzeitigen Dritten, Old Daddy Basket Becklinghausen, und den Tabellenzehnten TSV Nördlingen. Ein schweres Los wäre dagegen im Halbfinale das deutsche Spitzenteam BTV Gold-Zack Wuppertal, seit

fast einem Jahrzehnt sowohl Pokalsieger als auch deutscher Meister.

Der Wedeler Pokal-Höhenflug ist nicht wirklich überraschend. Ausnahmslos Zweitligacclubs pflastern den Weg in die Vorschlussrunde. Zuletzt bezwang der SC Rist den Zweiten der Zweiten Liga Süd, den TV

Hofheim, mit 75:64. Mit 35 Punkten überzeugte vor allem Flügelspielerinnen Hanna Green, ein Elbegewächs wie die diesmal allerdings nicht überzeugende Katharina Kühn.

Morgen (19.30 Uhr) wachsen die Anforderungen beim Rückrunden-Auftakt in Freiburg (4.). Das Hinspiel verlor Wedel 57:69. Es war das Debüt in der Ersten Bundesliga. Mittlerweile gehören beide Kontrahenten punktgleich (12:10) zu den besten Teams der Liga, die sich hinter den auch international agierenden Ausnahmemannschaften BTV Wuppertal und DJK Aschaffenburg um den dritten Platz streifen. Beide treffen sich personell geschwächt: Bei den Wedelerinnen fällt Center Claudia Rieth wegen ihrer Probleme an der Achillessehne aus. Freiburg muss auf Leistungsträgerin Esther Katona (Kreuzbandriss) verzichten.

Unterdessen schloss der SC Rist auch das bittere Kapitel um Amy Cleveland ab. Schon seit Monaten wurde die enttäuschende Amerikanerin nicht mehr eingesetzt. Seit dem Jahreswechsel steht die Spitzenverdienerin des SC Rist nun beim Zweitligacclub TV Neunkirchen unter Vertrag. Ihr dortiger Einstand bei der 61:99-Niederlage gegen die BG Göttingen misslang: Sie erzielte nur neun Punkte.



Hanna Green, 20 Jahre, 1,76 Meter groß. Die Flügelspielerin kommt aus der eigenen Jugend. Mit den Mädchen des SC Rist Wedel wurde sie viermal deutsche Meisterin.

Foto: BERGMANN



# RISTER-PRESS

Das Neueste um die Rist-Damen • SONDER-FANBUS-AUSGABE zum Final 4 um den DBB-Pokal 2001

## Rister Go Final Four

oder: Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muß der Prophet eben zum Berg kommen.

**A** Iso, auf geht's vom Steinberg zum Kuniberg in Recklinghausen, wo sicher schon die Waffeleisen dampfen, um der Halle ihren unverwechselbaren Geruch zu verleihen, und wir propheszen ein unvergessliches Wochenende.

Und das, wo ein unvergessliches Wochenende gerade erst hinter uns liegt. In einem echten Hereschlagfinale konnten wir mit einem 62:55 gegen Bonn gerade noch die Play-Offs klarmachen. Freude und Erleichterung waren riesig, und so machte jeder, der nach dem Kraftakt



noch stehen konnte, Pashdie in BWC und Shooters, wo uns höchstens noch DJ Spallbremse stoppen konnte. Abgerundet wurde die Feier durch appetitliche rot-grüne Melonenscheiben mit saurer Bestreung, jugoslawische Kinderlieder, Schüttelreime („Tin war schlimm“) und das Wissen, daß

wir mit dem aberkämpften Sieg gegen Ludwigsburg sogar Dritter geworden wären. Ohne diesen aber, hätte eine Niederlage gegen Bonn uns auf Platz 9 gestürzt, was nach Fahrten nach Ludwigsburg, Saarlouis und Bochum besichert hätte, die nun Nördlingen antreten darf.

Wir dagegen dürfen uns als Fünftler noch zweimal mehr mit Recklinghausen messen. Damit findet dieses Duell insgesamt viermal an fünf Wochenenden statt, wobei wir das erste Aufeinandertreffen, noch in der Punktunde, mit 64:59 verloren haben.

Am Samstag um 15.30 Uhr folgt nun der zweite Vergleich unter neuen Bedingungen. Bei Recklinghausen werden wohl Tatjana Blitz und Birte Meyer, vor zwei Wochen noch krank, bzw. verletzt, wieder am Start sein, während wir uns eine sechste Frau auf dem Spielfeld gesichert haben. Ja, ihr seid gemeint, liebe Fans! Ihr solltet gegenüber dem Recklinghausener Support eigentlich in der Überzahl sein, denn die haben gewöhnlich nur einen Stimmungsmacher, der allerdings eine 10.000 Dezibel-Hupe bedient. Der restliche Anhang muß am, übrigens gut sortierten, Stillekittentand verkaufen (unser Mannschaftsrat empfiehlt nach eingehender Besprechung: rote und grüne Bandnudeln mit saurer Bestreung), muß aufpassen, daß in den Umkleidekabinen die Türen, sofern es inzwischen welche gibt, nicht aus den Angeln fallen, muß auf die Hauptkürbe werfen, um denen sich die Götzentams gerade aufwärmen

und die Anzeigetafel per Hand umklappen.



Ihr aber könnt Euch voll auf Anfeuern konzentrieren: Laut, grün, gelb und bis zum Umfallen, denn kann die Pashdie heute weitergehen. „Wir machen Recklinghausen bunt und schön!“ heißt unser Motto. „Mission impossible“ sagen die einen, „Rister Spirit“ sagen wir.

Viel Spaß wünschen die 1-Damen allen Beteiligten. Wir bedanken uns jetzt schon mal für jede

Unterstützung und rufen voller Enthusiasmus: „Risters Gol!“

### Wahr und Unwahr

**Wahr ist,** daß wir zum Saisonabschluß noch eine gemeinsame Reise machen wollen.

**Unwahr ist,** daß wir ins Girlscamp einziehen wollen, wo Marc „Boy of the week“ ist.

+++

**Wahr ist,** daß es in der Recklinghausener Halle ca. 2m<sup>2</sup> große Kammern mit zwei Stühlen drin gibt, die letztes Mal als Schiedsrichterkabinen dekoriert waren.

**Unwahr ist,** daß diese diesmal als VIP-Räume dienen.

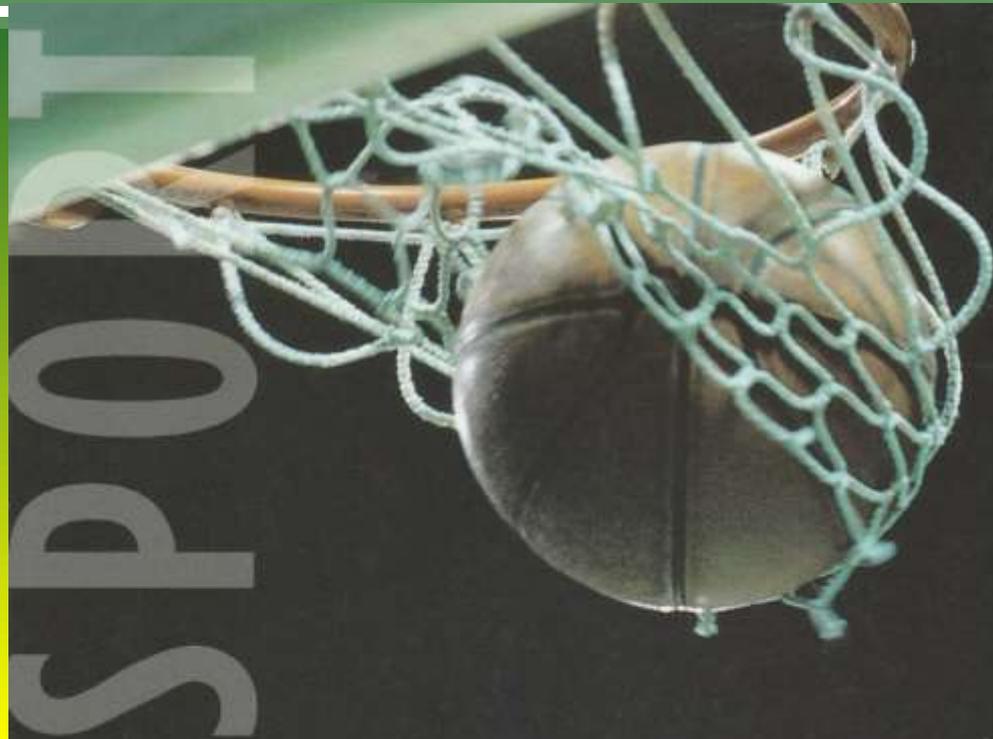
+++

**Wahr ist,** daß Heidis Becher die Gemüter erregt.

**Unwahr ist,** daß wir jetzt in den Auszeiten alle mit Mallorca-Strohhalmen aus einem Eimer trinken wollen.



2002



SPORT

Ewald Schauer

# WURFTRAINER BASKETBALL

Die besten Übungen und Programme

ro  
ro  
ro



*Fitnessgruppe im Herbst 2006*



# FIBA Europe

## OFFICIAL SCORESHEET

Team A: <b>SRIST WEDEL</b>	Team B: <b>DYNAMO KIRSK</b>		
Competition: <b>TEV</b>	Date: <b>04.02.2002</b>	Time: <b>20:00</b>	Referee: <b>SCONAR T.</b>
Game No.: <b>24</b>	Place: <b>WEDDEL/GERMANY</b>	Umpire: <b>CALIK J.</b>	

Team A: <b>SRIST WEDEL</b>		Team B: <b>DYNAMO KIRSK</b>	
Time-outs	Team fouls	Time-outs	Team fouls
1 2 3	1 2 3 4	1 2 3	1 2 3 4
Period 1: <b>20:00-10:00</b>	Period 2: <b>10:00-20:00</b>	Period 1: <b>20:00-10:00</b>	Period 2: <b>10:00-20:00</b>
Extra periods		Extra periods	
Players	No.	Fouls	
1. BASH, S. (CAP)	4	0	0
2. HUCKA, A.	5	0	0
3. SCHWARZ, A.K.	7	0	0
4. SCHWARZ, B.J.	8	0	0
5. KROGEL	9	0	0
6. MEDINGER, A.	10	0	0
7. WILHELM, S.	11	0	0
8. LARSEN, P.	12	0	0
9. KREIBER, A.K.	13	0	0
10. KULM, S.	14	0	0
11. KULM, S.	15	0	0
Coach: <b>WOLFF, A.</b>			
Assistant Coach: <b>STANGERS, M.</b>			

Team A: <b>SRIST WEDEL</b>		Team B: <b>DYNAMO KIRSK</b>	
Time-outs	Team fouls	Time-outs	Team fouls
1 2 3	1 2 3 4	1 2 3	1 2 3 4
Period 1: <b>20:00-10:00</b>	Period 2: <b>10:00-20:00</b>	Period 1: <b>20:00-10:00</b>	Period 2: <b>10:00-20:00</b>
Extra periods		Extra periods	
Players	No.	Fouls	
1. VUJOVIC, C.	4	0	0
2. ZANUSI, J.	5	0	0
3. ZANUSI, J.	6	0	0
4. STORBIANEA, S. (CAP)	7	0	0
5. DELEATTI, M.A.	8	0	0
6. DELEATTI, M.A.	9	0	0
7. DEANONNO, T.	10	0	0
8. GOMI, S.	11	0	0
9. GOMI, S.	12	0	0
10. GOMI, S.	13	0	0
11. GOMI, S.	14	0	0
12. GOMI, S.	15	0	0
Coach: <b>SCONAR, T.</b>			

Scores: Period 1: <b>A 21 B 18</b>	Period 2: <b>A 25 B 20</b>	Extra periods: <b>A 0 B 0</b>
Final score: <b>Team A - 46 - Team B - 38</b>		
Name of winning team: <b>SRIST WEDEL</b>		
Referee: <b>SCONAR, T.</b>	Umpire: <b>CALIK, J.</b>	

FOR THE ORGANISER



04/2002

# The force

## Rister Press

in the north!

## Saturday Night Fever im Stone-Mountain-Dome!

Endlich ist es soweit! Willkommen liebe Rist-Fans zum ersten Saturday Night Game in der Steinberghalle.

Und was gehört sich zu solch einer Vorpremiere - ein hochkarätiger Gegner: und der steht mit dem bayrischen Vertreter vom TSV Wasserburg allemal auf dem Feld. Geht man nach dem Körbverhältnis, so begrüßen wir am heutigen Abend sogar den Tabellenführer der Damen Basketball Bundesliga, und nach den bisher gezeigten Leistungen stehen sie dort auch zurecht.

Bisher nur eine Niederlage beim punktgleichen USC Freiburg, ansonsten konnte das Team um Head Coach Hansi Brel nur Siege verbuchen. Darunter ein Sieg nach Verlängerung beim selbsternannten Meisterschafts-Chancen BG Dorsten.

Nach Schlüsselspielerinnen braucht man bei Wasserburg nicht lange suchen. Finzer-Bir-Binnart (30 Punkte) am Position 2 und 3 der DBBL. Scoreliste legt die ehemalige WNBA-Spielerin und Reboundkönigin Wanda Guyton (22,4 Punkte), sowie die australische Flügelspielerin Simenitha Wootnam (21 Pkt.). Die tschechische Nationalspielerin Mirka Jančováská komplettiert das Führungstrio der Südbayern.

Diese Drei gilt es in den Griff zu bringen, um heute den vierten Heim Sieg einzufahren. Wichtig wäre ein heutiger Erfolg aus vielerlei Gründen. Da wäre zum Beispiel der eigene An-

spruch: Zu Hause lief es bisher recht erfolgreich. Alle Spiele wurden gewonnen, ob nun mit Zauberbasketball wie gegen Marburg, oder mit Minimalaufwand wie gegen Wolfenbüttel. Auswärts bisher jedoch drei Niederlagen, so dass zu Hause unbedingt die Punkte geholt werden müssen, um sich weiter in der Tabellenspitze zu etablieren. Demin schließlich ist dieser Tabellenort das selbsterkürte Ziel.

Fußgelenk zugezogen hat, sind alle Spieler wettes gehend fit, um heute für einen Sieg zu kämpfen. Der Rahmen jedenfalls stimmt, denn die besten und spannendsten Spiele gibt es bisher immer Samstag Abends. Unsere beiden Premium-Partner Pentosin sowie die Medac unterstützen uns mit ihren jeweils 50 lauzerärzten Mitarbeitern, die Fußballmannschaft des TSV Wedel klärt sich heute Abend schon ein-



Heute haben unsere Fans alle Hände voll zu tun!

Ein weiterer Grund ist der am kommenden Mittwoch (30.10.02) beginnende Europacup. Mit einem Sieg im Rücken spielt es sich bekanntlich etwas leichter und vor dem schweren Auswärtsspiel in Budapest, wäre ein heutiger Erfolg über Wasserburg mehr als hilfreich.

Unser Team geht optimistisch in die heutige Partie. Mit Ausnahme von Gundula Hahn, die sich gegen Oberhausen eine Bänderverletzung im

mal warm, um ihr morgiges Heimspiel zu gewinnen, und Kai Picht Catering wartet mit einer Cocktail Bar im Foyer auf Euch, um mit dem ein oder anderen Capi Eure Kehlen wieder zu erfrischen.

Wir werden heute alles dafür geben, das heutige Topspiel für uns zu entscheiden. Der Rahmen stimmt, und wir sind bereit Helft Ihr uns dabei, damit wir nach dem Spiel zusammen feiern können und zwar mit einem guten...

**Risters go !**

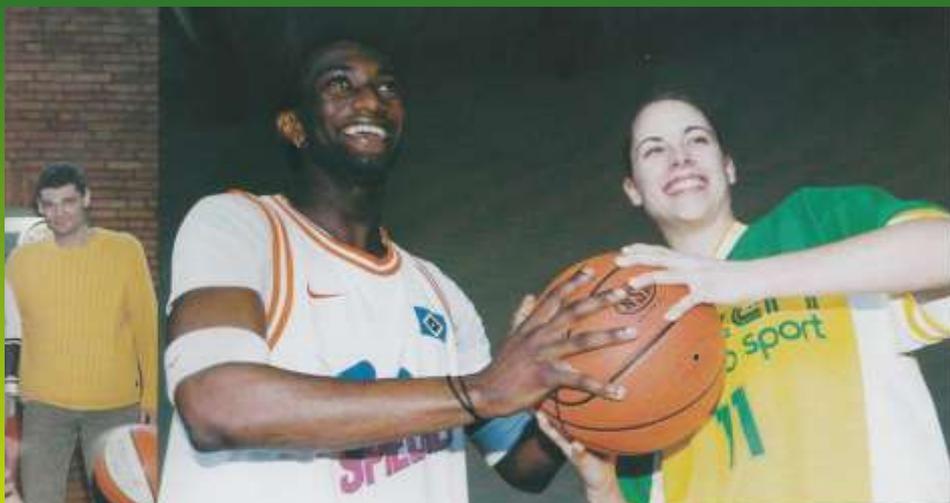
Hinter von links: Tilla Seiler, Aneta Buderhahn, Silke Penke, Mira Rühl, Zacharias, Stefan Wächter, Cornelia Heber, Collin Boyezian, Katharina Kuhn, Dana Kutz, Erik Meijer, Lisa Böhler, Marc Rapp, Jochy van Icke, Ugo Alberto, Isidra Clakay, Kim Dillmann, Maartje Steenbeek, Sanna King, Karl, Dana Pinno und Kasper Sabina Brink.



Der Witzel kommt Gundula Hahn und Thomas Uffebal



© HSV Wirtz 60



Die Hände am Ball: Dana Pinno und Collin Boyezian

Ein Küsschen in Ehren: Katharina und Erik Meijer



## Die Körbe hingen verdammt hoch...

Es war eine tolle Idee, die da von der HfEK geboren worden war: Die Versicherung hatte vier Basketballkörbe für die Turnhalle auf dem Trainingsgelände in Dachsenzell gesponsert und aus diesem Anlass trafen die Basketball-Damen des SC Rist Wedel – immerhin ein Team aus der Bundesliga – und „Basketball-taugliche“ HSV-Profi aufeinander. 3:51 trennte man sich schiedlich-Friedlich, doch das Resultat trat an diesem Nachmittag wahrlich in den Hintergrund. Erik Meijer: „Für uns hingen diesmal die Körbe verdammt hoch, aber es hat einen ganz enormen Spaß bereitet.“ Die Wedeler Frauen entspuppten sich als wahre Freunde der HSV-Spieler: Die Trickkiste wurde nur hin und wieder geöffnet. Immerhin sollten solche Cracks wie „Air“ Collin oder „Magic“ Meijer ja auch ihre Chance erhalten, den einen oder anderen Korb zu markieren. Collin später: „Das sieht ja alles so einfach aus, aber wenn man dann unter dem Korb steht, dann

sieht man erst, wie hoch die Dinger hängen!“ Besonders aktiv die „Riesen“ Marcel Kebabler und Armin Reutershahn, die ganz gewaltig ins Schwitzen kamen. Besonders engagiert erwiesen sich die „Gastspieler“ auf Seiten des HSV, SAT-Moderator Lou Richter sowie Sänger Lotto King Karl. Beiden merkte man an, daß das Basketballspiel an sich weitaus schwieriger zu bewerkstelligen ist, als manch anderer Job. Die Zuschauer in der Halle – darunter beispielsweise auch Sergej Barbarez – waren jedenfalls ob der dargebotenen Kunst heilfoll begeistert. Und natürlich war man sich einig: hätten die Damen aus Wedel so richtig Gas gegeben, dann wären die Herren der Schöpfung wohl ganz schön auf die Nase(n) gefallen. So einige man sich auf das Remis, alle waren zufrieden, der obligatorische Trikot-Tausch wurde etwas für's Auge und anschließend gab es auch noch ein wenig für die Seelen: beim gemütlichen Beisammensein nämlich. kro



Etwas für's Auge: Trikotwechsel zwischen Gundula Hahn und Stefan Wächter

2003



### Spielplan

27.09.03	00:14	Göttingen - SCR
01.10.03	SCR - BSV Lohndorf	
04.10.03	NS Oberhausen - SCR	
11.10.03	00 Düssel - SCR	
18.10.03	SCR - MTV Schwabing	
24.10.03	TV 1872 Saarbrücken - SCR	
31.10.03	SCR - BG Penzance/Bielefeld	
08.11.03	Reggberg/BerGau - SCR	
15.11.03	SCR - Eisvogel USC Freiburg	
22.11.03	TSV 1860 Wasserburg - SCR	
29.11.03	SCR - BC Unversia Mering	
06.12.03	SCR - BG 79 Göttingen	
13.12.03	00 Leipzig - SCR	
20.12.03	SCR - NB Oberhausen	
10.01.04	SCR - BG Dornen	
16.01.04	MTV Schwabing - SCR	
24.01.04	SCR - TV 1872 Saarbrücken	
31.01.04	00 Reinick-See - SCR	
14.02.04	SCR - Reggberg/BerGau	
21.02.04	Eisvogel USC Freiburg - SCR	
28.02.04	SCR - TSV 1860 Wasserburg	
06.03.04	BC Unversia Mering - SCR	

### SC Rist Wedel

c/o Marc Köpp  
Steinberg 28  
22880 Wedel

Tel. (04103) 970404  
Fax (04103) 970405  
Mail: wedel@dbbl.de  
www.risternet.de

Steinberghalle  
Steinberg 15  
22880 Wedel  
Tel. (04103) 3535

## Das Ziel sind auch in dieser Saison wieder die Play-Off's

### Wedels Erfolgsrezept: Jung, schnell und aggressiv

So mancher mag sich verwundert die Augen reiben, wenn er auf den Kader der SC Rist Wedel für die anstehende Saison 2003/2004 blickt: Mit ausschließlich nur einer Ausländerin wird man im vierten Erstligajahr den Kampf mit der Bundesliga-Konkurrenz aufnehmen, und das in Zeiten, zu denen der Rest der Liga personell kräftig aufgerüstet hat. In Wedel hingegen ist Jugend Trumpf. Die australische Bundesliga-Topscorerin, Rebecca Brincat, verließ Wedel mit dem Ziel in der amerikanischen Profiligen (WNBA) Fuß zu fassen und spielt jetzt beim österreichischen Europapokalteilnehmer Gustino Powerbasket Wels. Von einer Weiterverpflichtung der Slowakin Alexandra Rieckmann man in Wedel Abstand, da auf der Aufbauarbeit eine Führungspersönlichkeit für das junge Team gefunden werden sollte. Ansonsten gab es keine weiteren Abgänge an der Elbe. Der Wechsel von Cen-



Neuzugang Eszter Csontos (Nr. 15) begrüßt von Gundula Hahn (li.), Anna Görg (Mitte) und Dana Penno (Re.).

terin Geertje Redinger zu den Eisvögeln hatte sich zur Freude der Wedelerinnen zerschlagen. Was darf man also von den Rist-Damen erwarten? Es wurden diesmal keine Spielerinnen mit großen Namen oder WNBA-Referenzen verpflichtet, sondern ausschließlich junge Talente, denen die Zukunft gehört. Nicht verwunderlich, dass das Durchschnittsalter des Teams von Trainer Marc Köpp gerade einmal 19,8 Jahre beträgt. Rist Pressesprecher Jens Ciliax: "Wir setzen in Wedel weiterhin auf unsere Jugend, fahren unsere Linie fort, die uns in die 1. Bundesliga gebracht hat." Und so heißt das Zauberwort an der Elbe auch weiterhin Nachwuchsförderung. Diese kam in der vergangenen Saison mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft für die U16 und dem Vizemeistertitel für die U20 keinesfalls zu kurz, doch sollen nun eben diese Talente auch in der Bundesliga Akzente setzen. Neben der bereits bundesligaerfahrenen Dana Penno, sollen nun auch die U16 Nationalspielerinnen Anna Görg und Margret Skuballa ins Team hereinwachsen. Hierzu passt es, dass mit der U18 Nationalspielerin Kaya Jensen (Wyker TB) und der U20 Nationalspielerin Emily Doherty (SC Alsteratal Langenhorn) zwei weitere hoffnungsvolle Talente den Weg nach Wedel gefunden haben. Die derzeitigen Hauptrollen besetzen jedoch andere Spielerinnen: Geführt wird das Team von Teamkapitän Gundula Hahn und der A-Nationalspielerin Katharina Kühn. Letztere hat im August, bei einem stark besetzten Nationalmann-

### Coaches Corner

Marc Köpp (35)  
Trainer



schaftsturnier in der Türkei, mit guten Leistungen wieder für Aufmerksamkeit gesorgt. Unterstützung erhalten sie von Neuzugang und einziger Ausländerin im Team, der ungarischen Nationalspielerin Eszter Csontos. Die 21-jährige und 1,79 m große Csontos gilt als eines der größten Talente im ungarischen Basketball. Sie spielte vergangene Saison beim ungarischen Erstligisten KSC Szekszard, und hat vom 18. bis 31. August die ungarische Nationalmannschaft als Teamcaptain zur Universiade nach Korea geführt. An der Elbe weiß man, dass Sie mit ihrer Spielweise und ihren Fähigkeiten die Verstärkung ist, und genau in das Wedeler Konzept passt. Denn das

(Jens Ciliax)

Ziel für die Rist-Damen in der kommenden Saison lautet: Mit einer jungen, hungrigen Mannschaft schnellen und aggressiven Basketball aufs Parkett bringen und damit die Herzen der Wedeler Fans und Zuschauer erobern. Das Publikum in Wedel wird wichtiger als je zuvor für das jüngste Rist-Damenteam aller Zeiten sein. Eine Prognose, wo die Damen des SC Rist Wedel am Ende der Saison landen, ist aufgrund der vielen personellen Veränderungen bei der Konkurrenz nur schwer abzugeben. Nach dem enttäuschenden Saisonverlauf im vergangenen Jahr ist aber klar: Das Ziel sind die Play-Offs!

### Mannschaftsaufgebot

4	Kaya Jensen	G - 1,69m - 17 - 2002
5	Margret Skuballa	F - 1,85m - 18 - 2001
6	Jule Stienen	F - 1,79m - 18 - 2001
8	Gundula Hahn	F - 1,70m - 28 - 2001
9	Emily Doherty	F - 1,70m - 18 - 2003
10	Geertje Redinger	C - 1,67m - 25 - 2002
11	Dana Penno	G - 1,73m - 18 - 1995
12	Tilla Becker	C - 1,82m - 22 - 2001
13	Anna Görg	F - 1,68m - 16 - 1998
14	Katharina Kühn	C - 1,83m - 22 - 1989
15	Eszter Csontos	G - 1,79m - 21 - 2003

Die UniVersa Versicherungen, der Förderer des deutschen Basketballs wünschen eine erfolgreiche Saison



90333 Nürnberg - Telefon (0911) 5307 - 0  
e-Mail: info@universa.de - www.universa.de



2004

# Rist

# Wedel

# Der Untergang einer Mannschaft

Grün ist die Hoffnung. Auch für Katharina Kühn



Von ALEXANDRA BEIER  
Recklinghausen, 18. März 2001. Die Basketball-Mädels von Rist schaffen beim Final Four die Sensation. Der Bundesliga-Aufsteiger wird Vize-Pokalsieger, feiert den größten Triumph der Vereins-Geschichte. „Wahnsinn, was wir damals geleistet haben“, erinnert sich Trainer Marc Köpp. Hamburg feierte Wedels Wunder-Weiber...



(Knie), Anna Görg (Knöchel) – es erwischte eine nach der anderen.

Bei einem Saison-Etat von nur 85.000 Euro (die Top-Teams haben bis zu 300.000 Euro) konnten die Stars kompensiert werden. Also schickte Köpp seine Talente aufs Feld. Der „Küven-Einsatz“ hatte bösen Folgen. Dreimal setzte es für die Amateur-Girls (nur die Stars bekommen ein paar Euro) sogar Niederlagen im dreistelligen Bereich.

Hamburg, 13. Februar 2004. In Wedel hat die Basketball-Triesteine Einzug gehalten: Zwölf Pleiten in Folge (inklusive Pokal). Rist ist auf den vorletzten Platz der Tabelle abgerutscht. Morgen gegen Bensberg (17.30 Uhr, Steinberghalle) geht es schon fast um alles. Köpp: „Wenn wir verlieren, dann war's das wohl in der ersten Liga.“

**Rist Wedel – der Untergang einer Mannschaft.**

Mit dem jüngsten Kader aller Zeiten (Durchschnittsalter: 19,8 Jahre) waren die jungen Mädels im September 2003 in die Saison gestartet. Ziel war ein guter Platz in den Playoffs. Doch der Traum zerplatzte jäh. Weil Rist das (Verletzungs-) Pech am Korb kriebe...

Katharina Kühn (Knie), Tilla Becker (Rippentell-Entzündung), Geertje Redinger

reich. „Für viele ist es zum Sport geworden, uns zu zerfetzen“, sagt Köpp, „es schmerzt mich, mit anzusehen, wie meine Mädels abgeschlachtet werden.“ Eigentlich sollte Wedels Nachwuchs (insgesamt fünf Nationalspielerinnen) sich ja ganz langsam an die Elite-Liga ranlöten...  
**Trotz des drohenden Abstiegs ist die**

Moral im Team intakt. A-Nationalspielerin Katharina Kühn: „Die Stimmung ist positiv, es gibt keine Zickereien. Nur manchmal kommt der Frust durch.“ Da fallen dann auch mal Sätze wie: „Ich habe keinen Bock mehr“.

Wehmut überfällt Katharina Kühn: „Als wir Pokal-Zweiter wurden, haben wir uns fast zu Tode gefreut. Dort sind wir so richtig belohnt worden.“ Aber das ist leider schon fast drei Jahre her...



Wedels Weiber kämpfen gegen den Abstieg.



Mit süßen 18 in der Bundesliga – Hendrix Hardens

Gundula Hahn gibt als Kapit'n den Ton an



**Basketball**  
**Bundesliga Frauen**

1. BG Dorsten	18	1454:1166	36,0
2. Wasserburg	18	1536:1302	30,6
3. TV Saarouis	18	1482:1163	28,9
4. Freilburg	18	1333:1262	26,1
5. Oberhausen	18	1265:1256	18,1
6. 74 Göttingen	18	1312:1426	16,2
7. Bann 92	18	1297:1270	16,2
8. BSV Leipzig	18	1230:1285	14,2
9. BC Marburg	18	1212:1315	14,2
10. TV Bensberg	18	1258:1359	8,3
11. Rist Wedel	18	1258:1496	6,3
12. Schwabing	18	1186:1406	6,3

# Rist-Mädchen wollen es wissen

**BASKETBALL** Mit einer jungen Mannschaft starten die Damen des Wedeler Clubs am Sonnabend bei den Hagen Huskies in die neue Spielzeit der 2. Bundesliga.

Frank Will  
Wedel

Neue Liga, neues Glück – so könnte die Devise bei den Basketball-Damen des SC Rist lauten. Im Jahr eine nach dem Abstieg aus der deutschen Elitelasse wollen die Wedelerinnen mit einem der jüngsten Teams der 2. Bundesliga an alte Erfolge anknüpfen. „Wir möchten in der Abschlusstabelle einen der ersten vier Plätze belegen, die zur Teilnahme an den Aufstiegs-Playoffs berechtigen“, kündigt Co-Trainerin Gundula Hahn an.

Die 27 Jahre alte Spielführerin des ehemaligen Erstliga-Teams und der neue Headcoach Ozhan Gürsel treten kein leichtes Erbe an. Jahrelang lenkte Marc Köpp die Geschicke der Rist-Damen, eile mit ihnen von Erfolg zu Erfolg, bis das Team nach einer frustrierenden Saison 2003/04 als Tabellenletzter abstieg.

„Dass die Wedeler Mannschaft auch ohne „Etag“ tiefen gegen Top-Teams mit zahlreichen ausländischen Stars in ihren Reihen antreten muss, befürchtet Gundula Hahn nicht. „Die Mannschaften in der 2. Bundesliga sind bei weitem nicht mit den finanziellen Mitteln ausgestattet, über die die DBBL-Vereine verfügen“, sagt die 29-Jährige.

Die Kluft zwischen der Elitelasse und ihrem „Unterhaus“ demonstrieren die Rist-Damen in der zurückliegenden Saison ihrem ersten Gegner der neuen Spielzeit, den Hagen Huskies, bei denen sie am Sonnabend um 19.30 Uhr antreten müssen. Erheblich ersatzgeschwächt und



Die Basketball-Damen des SC Rist blicken der am Sonnabend beginnenden Zweitliga-Spielzeit optimistisch entgegen. Stehend von links: Headcoach Ozhan Gürsel (24), Co-Trainerin Gundula Hahn (29), Sandra Körner (17), Laura Rahn (18), Anna Görg (17), Julie Stienen (20), Emily Doharty (19), mittlere Reihe von links: Hanna Green (24), Henrike Harders (19), Karoline Schmidt (17), Christina Schwab (18), Kays Jensen (18), vorn von links: Tilla Becker (22), Margret Skuballa (17). Es fehlt Mareike Frieß (17).

SPD/ALB

moralisch angeschlagen, fertigen die damals bereits akut abstiegsbedrohten Wedelerinnen ihre Kontrahentinnen im Achtelfinale des DBBL-Pokals in deren eigener Halle mit 110:56 ab.

So ist es nur folgerichtig, dass Gundula Hahn am Sonnabend auf einen gelungenden Saisonstart hofft. Der Optimismus kommt nicht von ungefähr. Obwohl jung an Jahren, verfügen alle Spielerinnen des aktuellen Kaders bereits über Bundesliga-Erfahrung. Zwar waren Anna Görg, Margret Skuballa & Co. zu Beginn der zurückliegenden Saison „nur“ als Auswechselspielerinnen vorge-

sehn, mussten letztlich aber angesichts der großen Verletzungsmisere notgedrungen im Abstiegskampf Verantwortung übernehmen.

Den Kern des aktuellen Rist-Kaders bilden 17- und 18-Jahre alte Spielerinnen, die in der vergangenen Saison als zweite Wedeler Damenmannschaft Meister der 1. Regionalliga Nord wurden und zudem mit der U 18 den nationalen Titel gewannen. Die Talente sollen die Lücken schließen, die die Abgänge von Nationalspielerin Katharina Kühn und Dana Penno hinterließen. Schlusspielerin im Wedeler Team ist

zweifelslos Hanna Green. Die 24-jährige Studentin der Betriebswirtschaftslehre, die in der Jugend mit mehreren Rist-Mädchenmannschaften Deutscher Meister wurde, kehrte vom BC Marburg zu ihrem Stammclub zurück.

Ein Comeback von Gundula Hahn wird es nach Aussage der 29-Jährigen auf Sicht nicht geben. „Ich möchte mich auf meine Tätigkeit als Co-Trainerin konzentrieren.“ Sollte es hart auf hart kommen, könnte sie aber zumindest vorübergehend ausheilen. „Ich habe eine Spielberechtigung beantragt.“

## ■ KADER

Tilla Becker, Margret Skuballa, Julie Stienen, Laura Rahn, Kays Jensen, Henrike Harders, Hanna Green, Emily Doharty, Anna Görg, Mareike Frieß, Sandra Körner, Karoline Schmidt, Christina Schwab, Headcoach: Ozhan Gürsel, Co-Trainerin Gundula Hahn.

## ■ GEGNER

SV Brockwiede, BGM Rotenburg-Schwerfel, BBC Berlin, Hagen Huskies, BC Hamburg West, SV Union Oyaden, BC Wolfenbüttel, BG Zehlendorf, Chemnitz Chemnitz, TuS Jena, Die Mannschaft von City Basket Berlin wurde vor Saisonbeginn zurückgezogen.

2005

## DER SC RIST UND DER VfL PINNEBERG STARTEN IN DIE SAISON DER 2. BASKETBALL-BUNDESLIGA

Die lange Zeit der Vorbereitung ist vorbei, die letzten Spielerinnen wurden verpflichtet, die Kondition ist nach der Sommerpause wieder aufgebaut. Und auch die Fans freuen sich, dass es endlich wieder um Liga-Punkte geht. Jetzt kann sie losgehen, die neue Spielzeit in der 2. Damen-Basketball-Bundesliga. Dabei sind die Vorzeichen für die beiden hiesigen Vereine in der zweithöchsten deutschen

Spielklasse absolut nicht identisch. Während der SC Rist als ehemaliger Erst- und inzwischen etablierter Zweitligist mit dem Wiederaufstieg liebäugelt, heisst das Ziel beim VfL Pinneberg Klassenerhalt. Unter welchen Voraussetzungen die beiden Vereine in die Saison gehen und mit welchen Teams man sich zum Auftakt auseinandersetzen muss, lesen Sie in den Artikeln auf dieser Seite.

## Rist-Damen wollen in die 1. Bundesliga

Mit neuem Hauptsponsor scheinen die finanziellen Voraussetzungen geschaffen

Wedel (djs). Geht es nach dem neuen Sponsor der Basketballerinnen des SC Rist, spielen diese in kommenden Spielzeit wieder in der 1. Liga. Dies jedenfalls kündigt der neue Hauptgeldgeber auf der DBBL-Homepage rechtzeitig zum Start in die neue Saison der 2. Bundesliga an. „Ziel ist ganz klar Platz eins“, redet auch Rists Manager Sigmar Kuntze nicht drum herum.

„Die Firma Bürgel will, dass wir aufsteigen. Das ist die klare Marschroute“, macht er deutlich, dass in diesem Jahr die finanziellen Vorzeichen deckungsgleich mit den sportlichen Zielen von Mannschaft und Trainerduo sind. Allerdings hatten sich die sportlichen Voraussetzungen nach dem Weggang von Margret Skuballa und Anna Görg nach Dorsten (1. Liga) zunächst alles andere als verbessert.

Doch mit den Neuzugängen Evena Morency (USA), Anika Sierk (SC Abstertal-Langenhorn), Daniela Koch (TSG Bergedorf) und Tina Dementria-



Gelingt den Korbjägerinnen des SC Rist Wedel der Sprung in die 1. Bundesliga?

Foto: Korff

dis (BG Hamburg West) ist man sich am Steinberg sicher, dass das Unternehmen Aufstieg gelingen kann. Co-Trainerin Gundula Hahn: „Wir sind jetzt variabler und werden

in der Breite besser punkten.“ Als ärgste Konkurrenten hat „Gundu“ die beiden Erstliga-Absteiger BG Rentrop Bonn und SV Halle sowie die BG Zehlendorf ausgemacht. Zudem

sieht sie in Aufsteiger Herner TC einen Geheimfavoriten. Das heutige Spiel gegen die BG Rotenburg/Scheeßel ist für Hahn eine dankbare Aufgabe: „Ein Pflichtsieg.“

## DER HEUTIGE GEGNER

Wedel. Mit der BG Rotenburg/Scheeßel gibt der Zehnte aus der vergangenen Saison heute (17.30 Uhr) seine Visitenkarte in der Steinberghalle ab. Die Mannschaft von Chef-Trainerin Margit Müller verpasste mit nur vier Saisonsiegen die Play-Offs klar und schrammte knapp am Abstieg vorbei.

Das letzte Aufeinandertreffen zwischen dem SC Rist und der BG endete zu Beginn des Jahres 91:77 für die Wedelerin-

nen am Steinberg. In dieser Partie wirkte noch Spielmacherin Nicola Sernow – mit knapp 16 Punkten pro Spiel BG-Topscoreerin – mit. Doch die quirlige Aufbauspielerin hat den Verein verlassen. Eine Lücke, die von Coach Müller schwer zu schließen sein wird.

Aufzupasen gilt es heute vor allem auf Franziska Worthmann, die es in der vergangenen Spielzeit auf 34 Dreier gebracht hat. (djs)

## DAS AUFGEBOT DES SC RIST

Tilla Becker (23 Jahre/1,82 m/Center)  
 Laura Rahn (19/1,81/Center)  
 Kaya Jensen (19/1,70/Aufbau)  
 Hanna Green (24/1,75/Aufbau, Flügel)  
 Emily Doharty (19/1,69/Aufbau, Flügel)  
 Tina Demetriadis (25/1,80/Flügel)  
 Daniela Koch (26/1,83/Center)  
 Anika Sierk (20/1,71/Flügel)

Evena Morency (24/1,80/Flügel, Center)  
 Karoline Schmidt (18/1,69/Aufbau)  
 Ergänzend:  
 Mareike Frieß (19/1,69/Flügel)  
 Sandra Körner (18/1,78/Flügel)  
 Christina Schwab (19/1,75/Flügel)  
 Nele Schmidt (17/1,71/Aufbau, Flügel)  
 Trainer: Özhan Gürel  
 Co-Trainer: Gundula Hahn

## Basketball „Made in Wedel“ – Erfolge garantiert

Basketball „Made in Wedel“, das steht nicht nur innerhalb der Grenzen Schleswig-Holsteins für Titel, Auszeichnungen und eine hervorragende Jugendarbeit. Zum dritten Mal nach 1988 und 1997 – einzigartig in Deutschland – wurde der Sportclub Rist Wedel jetzt vom Deutschen Sportbund und vom Deutschen Basketball-Bund mit einem hoch dotierten Preis für vorbildliche Talentförderung ausgezeichnet.

In den letzten Jahren erwiesen sich die Wedeler Korbjäger als besonders fleißige Titelsammler. 1998 wurde die weibliche U20 Deutscher Meister, 2000 die weibliche und männliche U14 Norddeutsche Meister. Die weibliche U16 wurde 2003 das beste deutsche Team, während sich die weibliche U20 den Vizetitel sicherte. Im vergangenen Jahr wurde dann die weibliche U18 Deutscher Meister. Spielerinnen aus der U18 und U20 bilden zudem den Kern der ersten Damenmannschaft, die derzeit als Tabellenführer der Zweiten Bundesliga an das Tor zum Basketball-Oberhaus klopft.

„Trotzdem würde ich uns nicht als Damen-Basketballverein bezeichnen“, sagt Jugendwart Joachim Rose. Acht Herren, vier Damen, neun Jungen und acht Mädchen-Teams sind derzeit beim SC angemeldet. „In der Jugend sind alle Leistungsrunden von der U12 bis zur U20 besetzt. Auch bei den Kleinsten haben wir schon Mannschaften. Bei uns ist von den Jahrgängen 1927 bis 1997 alles vertreten“, so Rose.

Kein Wunder, dass der SC mittlerweile nicht nur Hamburger Abonnement-Sieger ist, sondern auch regelmäßig Spieler in den aktuellen Nationalkader-Listen auftauchen. Katharina Kühn spielte zuletzt in der Frauen-Nationalmannschaft, wechselte dann nach Spanien. Dana Penno und Emily Doharty spielen in der U20-Auswahl, Margret Skuballa und Anna Görg bei den U18-Mädchen des Deutschen Basketball-Bundes. „Ich spiele seit 1998 in Wedel und möchte schon einmal



Wie viele Titel der SC Rist Wedel in der 2. Bundesliga setzt sich vornehmlich aus Nachwuchsteams zusammen. Von links: Trainer Özhan Günel, Christina Schwab, Julia Körner, Susanne Schmidt, Anna Görg, Henning Harbers, Laura Rahn, Ingrid Green, Jule Schwarz



Schiffen unter dem Korb für den Bundesliga-Ablauf, beim Wurf Hanna Green. Foto: Schwarz



„Sprungwunder“ Jugendnationalspielerin Anna Görg (17) im Hintergrund Wedels Trainer Özhan Günel

irgendwann in den Profi-Bereich wechseln“, sagt die 17-jährige Anna Görg. Wer sie beim Training beobachtet, weiß, dass sie es schaffen kann. Kraftvoll steigt sie in die Luft, fixiert den Korb, wirft, und mit einem kurzen Zischen saust der Ball durch das Korbnetz. „Wir haben mit Özhan Günel einen guten Trainer, spielen teilweise alle schon lange zusammen. Ich glaube, dass wir Aufstiegschancen haben“, Görg weiter. Und wenn der Aufstieg misslingt? „Dann bleibe ich trotzdem vorerst in Wedel und mache 2006 mein Abitur. Alles andere lasse ich auf mich zukommen.“ Vielleicht wird Görg der Ex-Wedelerin Linda Fröhlich nachzueifern. Von der B-Jugend an spielte Fröhlich vor den Toren Hamburgs beim SC Rist, wechselte dann nach Las Vegas in die USA und schaffte von dort aus den Sprung nach New York in die Profiligä WNBA. Das ist Basketball „Made in Wedel“ – Erfolge garantiert. *Timo Schwarz*

## BASKETBALL RIST-DAMEN ZUM SAISONAUFTAKT SIEGREICH

# 84:54 – Eule „Körby“ wurde gleich zum Glücksbringer



Da gab es aber einiges zu „schleppen“: Johan Zevenhuizen (r.), Geschäftsführer der Firma Bürgel (Rist-Sponsor), präsentiert mit Trainer Özhan Günel und Co-Trainerin Gundula Hahn Eule „Körby“, das neue Rist-Maskottchen. *FOTO: BERGMANN*

26.09.05

WEDEL – 20 Kilogramm schwer, 1,40 Meter groß und ganz aus Stoff – so stand das neueste Teammitglied der Wedeler Basketball-Damen in der Steinberghalle und betrachtete grinsend den 84:54-Auftaktsieg gegen die BG Rotenburg/Scheßel.

„Körby“ heißt die überdimensionale Stoff-Eule. Sie ist ein Geschenk des neuen Sponsors Bürgel und soll den Wedelerinnen Glück bringen. Allerdings nur am Steinberg, bei Auswärtsfahrten bleibt Körby zu Hause. Wer will schon „Eulen nach Athen tragen“... Beim Bundesliga-Auftakt gegen Rotenburg hätte der SC Rist das Maskottchen nicht gebraucht. Technisch wie kämpferisch und konditionell weit überlegen, lösten die Wedelerinnen die Pflichtaufgabe vor 120 Fans. Nicht einmal die neue Amerikanerin Evana Morency brauchte einzugreifen.

Das hatte indes andere Gründe. Wohl weil über ihr Bleiben

erst kurzfristig entschieden worden war, traf die Spielberechtigung nicht rechtzeitig ein. Die Amerikanerin, die sich zunächst mit warmelief, mußte enttäuscht auf der Bank Platz nehmen und bekam als Beobachterin einen völlig falschen Eindruck der Spielklasse. Denn nach der BG Hamburg, die kurz vor Saisonbeginn zurückzog, dürften die schwachen Rotenburgerinnen ein Kandidat für den zweiten Absteiger sein.

So gesehen, war das Wedeler Trainergespann, Özhan Gürel und Gundula Hahn, keineswegs zufrieden. „Wir hatten viel zu viele Ballverluste gegen einen Gegner, der uns nicht im geringsten unter Druck gesetzt hat“, sagte Hahn. An eine Niederlage dachte allerdings selbst im nahezu ausgeglichen ersten Viertel niemand. 15:7 führte Wedel in der 7. Minute und ließ die Gäste zum Viertelende noch auf 19:20 herankommen.

Die erste starke Phase leitete Emily Doharty Mitte des zweiten Viertels ein, als sie den Vorsprung fast im Alleingang von 30:26 auf 40:27 ausbaute. Ansonsten erwies sich der SC Rist – wie von Hahn vorausgesagt – als homogenes Team. Fünf Spielerinnen punkteten zweistellig.

Dazu hatten sie vor allem in der zweiten Hälfte Gelegenheit, denn als Özhan Gürel nach der Pause wechselnde Preßverteidigungsvarianten spielen ließ, hatten die Niedersächsinen nichts mehr entgegenzusetzen. Sie fielen bereits in der 25. Minute auf 34:59 zurück. „Der Gegner war kein Maßstab“, befand Gundula Hahn und blickte tags darauf mit Interesse nach Pfloneberg, wo der nächste Rist-Gegner, der Herner TC zu Gast war. *(hg)*

Viertel: 20:18, 26:13, 23:11, 15:11.  
Statistik: Green (14), Sinek (14), Doharty (13), Rahn (11), Becker (11), Koch (7), Jensen (6), Demetriades (6), Schmidt (0).

11.11.  
2005

## Wieder ein ungleiches Duell?



Die 19jährige Centerspielerin Laura Raffn gehört zu den Stützen im Zweitliga-Damenteam des SC Rist.

Erstmals treffen die Pinnebergerinnen und die Wedelerinnen in einem Punktspiel der 2. Bundesliga aufeinander.

Frank Will  
Pinneberg/Wedel

Morgen Abend um 19.30 Uhr ereignet die neue Sporthalle der Theodor-Bausch-Schule in Pinneberg eine Premiere: Erstmals treffen dort mit den Damen des gastgebenden VfL und denen des SC Rist zwei Basketball-Mannschaften aus dem Kreis zu einem Punktspiel der 2. Bundesliga aufeinander. Die Heilten scheitern dabei von vornherein klar vor sich: Die arrivierten Wedelerinnen, vor rissit Jahren nach in der höchsten deutschen Klasse auf Korbjagd, sind gegen die Aufsteiger aus der Kreisstadt klar favorisiert. Leiderliche Erfahrungen gegen die VfL-Strahligen im Kreis der VfL-Strahligen Kreisrivalen auch DBBL-Pokal, als beim 100:51 des selben Spielklasse Weiten zwischen dem Kreisrivalen zu liegen schienen.

Diese „Klatsche“ hält VfL-Coach Dorak Wilfert allerdings mittlerweile für verarbeitet und sieht der morgigen Partie gelassener entgegen: „Wir wollen die Wedelerinnen diesmal etwas länger ärgern – vielleicht sogar die zum Schluss.“



„Wann geht es endlich wieder aufwärts?“ scheint sich Coach Derek Wilfert am Spielabend zu fragen: Seit vier Spieltagen wartet die von ihm betreuten Zweitliga-Basketballerinnen des VfL Pinneberg auf einen Sieg, und morgen steht ausgerechnet der favorisierte Kreisrivalen SC Rist zum Derby an.

FOTOS: BILDAGENTUR

schwierigen Lage des Zweitliga-Aufstiegers derzeit kaum angebracht. Seit dem Auftakterfolg gegen den Horner TC klassierten die Pinnebergerinnen in der Liga und im Pokal gegen Wedel fünf Spielrunden in Folge. Die VfL-Strahligen derzeit in der Tabelle den vorletzten Platz. Mit macht beim VfL allerdings der Spielplan: Erst in den beiden letzten Runden geht es gegen die mutmaßlich schärfsten Rivalen im Abstiegskampf, die BG Rosenburg Schoenefeld und die Hagener Haskies. Insofern will Wilfert seine Schützlinge auch nicht allzu sehr unter Druck setzen. „Eine Niederlage gegen Wedel wäre kein Drama“, sagt der 32-jährige.

Während der VfL-Coach auf

vor dem Derby personelle Sorgen. „Die abstiegsbedrohte zweite Damenmannschaft muß am selben Tag in der 2. Regionalliga beim Kieler TB antreten, und darum werden wir versuchen, zwei schlagkräftige Teams zusammenzustellen“, sagt Rist-Co-Trainerin Gundula Hahn, die davon ausgeht, daß die Wedelerinnen nur zu acht in Pinneberg antreten werden.

Anfäng als Kontrahent VfL sind die Rist-Damen nach zuletzt zwei Niederlagen (gegen Union Opladen und die BG Bentzen) morgen schon fast zum Sieg verdammt. „Wenn wir unser Ziel, die Aufstiegs-Playoffs zur 1. Bundesliga, nicht aus den Augen verlieren wollen, müssen

“, sagt Gundula Hahn, die heute früh zum Urlaub nach Florida aufbrach und daher Headcoach Othmar Güdel morgen nicht auf der Bank assistieren kann.

Beim Pokal-Triumph in Pinneberg brachten die Wedelerinnen ihre körperliche Überlegenheit unter den Körben voll zum Tragen und setzten mit Erfolg auf druckvolle Verteidigung, die zahlreiche Ballverluste provozierte. Wenn es nach VfL-Coach Wilfert geht, soll sich sein Team morgen allerdings nicht so früh den Schneid abkaufen lassen wie vor vier Wochen, als es nach sechs Minuten 8:25 aus Pinneberger Sicht blieb: „Wir haben im Training verschiedene Varianten“

2006

Ewald Schauer

# BASKETBALL

Die Technikscheule



Von den Grundlagen zur Leistungsspitze

## Wedelerinnen erst im Finale gestoppt



Hamburges Abendpost 24.05.06

Die U-20-Basketballerinnen des SC Rist um Coach Daniel Hofmann und Co-Trainerin Gundula Hahn (stehend rechts) gehören schon jetzt zu den besten acht Teams ihrer Altersklasse in Deutschland.

**WEDEL** – Schritt für Schritt kämpfen sich die U-20-Basketballerinnen des SC Rist in die nationale Spitze ihrer Altersklasse vor. Bei der norddeutschen Meisterschaft wurde das Team von Coach Daniel Hofmann und Co-Trainerin Gundula Hahn erst im Finale vom favorisierten Ausrichter SV Halle mit 47:62 (22:37) gestoppt und qualifizierte sich wie dieser für die Zwischenrunde der deutschen Meisterschaft am 13./14. Mai in Oberhausen oder Bonn.

Auf unerwartet geringen Widerstand stießen die Rist-Mädchen in der Gruppenphase ge-

gen die BG Rotenburg/Scheeßel (114:60/Halbzeit 63:34) und den USC Magdeburg (90:55/44:23). „Beide Gegner waren nicht komplett“, wunderte sich Hofmann, dessen Schützlinge im Überkreuz-Halbfinale vom VfL Stade etwas mehr gefordert wurden, aber dennoch souverän mit 85:47 (37:18) triumphierten.

Im Endspiel überzeugten die Wedelerinnen in der Defense, scheiterten aber an der mangelnden Punkteausbeute. „Sollten die Hallenserinnen in dieser Besetzung bleiben, haben wir Siegchancen, aber nach dem Ausscheiden ihrer

U 18 werden sie sich wohl noch verstärken“, befürchtet Hofmann mit Blick auf die DM-Zwischenrunde.

**Punkte (gegen Rotenburg/Magdeburg/Stade/Halle/gesamt):** Christina Schwab (5/9/5/1/22), Sandra Körner (8/6/0/0/14), Karoline Schmidt (10/11/6/4/31), Rosemarie Bitner (8/0/4/3/15), Virginia Kest (6/15/9/0/30), Kaya Jensen (19/12/12/18/61), Frederike Supper (10/6/13/4/33), Laura Rahn (22/21/17/13/73), Katharina Körner (15/8/9/0/32), Mareike Frieß (10/2/9/4/25).

Für die männliche U 18 des SC Rist war bei der „Norddeutschen“ in Braunschweig nach Niederlagen gegen den TuS Lichterfelde (57:75) und den ASC Göttingen (68:71) die Vorrunde Endstation. (fwf)

2007



S

Sport-Blick!

2007

  
Stadt mit frischem Wind

## Die Technischule des Ewald Schauer

■ Ein Standardwerk für Trainer, Lehrer und Basketballspieler

Wer Top-Leistungen vollbringen will, muss Techniken erlernen, die biomechanischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten entsprechen. Um das im Basketball-Sport voranzubringen, hat der Wedeler Trainer Ewald Schauer ein Buch herausgebracht: „Basketball die Technischule. Von den Grundlagen zur Leistungsspitze“.

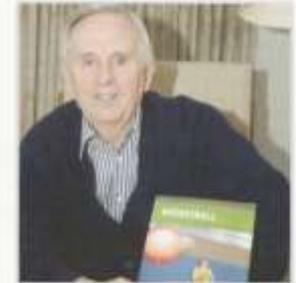
Der von Schauer, einem Gründer und Trainer des SC Rist, vertretene Ansatz ist in der deutschen Basketball-Szene noch nicht zum Allgemeingut geworden. „Im Gegensatz zu anderen Sportarten massen beim Basketball viele Trainer der Technik-Ausbildung nicht den Stellenwert bei, den sie verdient“, so Schauer. Basketball-Techniken seien künstliche Fertigkeiten, die nicht ohne qualifizierte Trainerhilfe durch simples Üben erlernt werden könnten.

Die „Technischule“ zeigt, wie Dribbeln, Passen, Korbleger, Sprungwurf zu erlernen sind. Als Vorbilder dienten die Spitzensportler, deren Bewegungen analysiert und mit biomechanischen Prinzipien verglichen wurden.

Eine wichtige Komponente ist für Schauer die Rhythmisierungsmethode. Sie ist für jeden Spieler eine wesentliche Hilfe, die Bewegungsaufgaben unverkrampft, flüssig und lastbetont zu bewältigen.

Bundesligaspieler wie Andre Bade und Robin Grey, die Nationalspielerinnen Linda Fröhlich – heute Führungsspielerin der Nationalmannschaft – und Katharina Kühn sowie Anna Görg haben bei Schauer ihre Technik vervollkommen.

Die zielbewusste Ausbildung der Grundfertigkeiten für die Nach-



Ewald Schauer präsentiert „Basketball die Technischule“ mit 150 Übungen in Wort und Bild.

wuchs-Nowitzkis wird in der „Technischule“ eingehend behandelt. Es folgen Übungsprogramme. Das Buch (ISBN 10:3-8334-6594-8) gibt es im Handel für 19,90 Euro.

## 4 BASKETBALL

### Erfolgstrainerinnen des SC Rist

**G**undula Hahn betreut seit dem Ende ihrer aktiven Laufbahn im Jahr 2003 mehrere Jugend- und Kindermannschaften. Außerdem ist sie verantwortlich für Kinder-Events. Als ehemalige Nationalspielerin bringt sie viel Erfahrung und Wissen ein. In der vergangenen Saison betreute sie die Spielerinnen der wU16, die in Kooperation mit dem SC Aistertal deutsche Vizemeisterinnen wurden.



**I**nga Schwarz trainiert seit über zehn Jahren mit großem Erfolg weibliche U12- und U14-Teams. Sie war in dieser Funktion auch verantwortlich für die Ausbildung der heutigen Nationalspielerinnen Dana Penno und Anna Görg. In der vorigen Saison führte Inga Schwarz die weibliche U14 (Jahrgang 92/93) des SC Rist zusammen mit Nasrin Ardabili zur Norddeutschen Meisterschaft.



**Weibliche U 20 (Jahrgang 86/87)**  
SC Rist Wedel  
2. Platz bei den Norddeutschen und 3. Platz bei den Nord-West-Deutschen Meisterschaften

Christina Schwab  
Sandra Körner  
Karoline Schmidt  
Rosemarie Bittner  
Virginia Kirst  
Kaya Jensen  
Friederike Supper  
Laura Rahn  
Katharina Körner  
Mareike Frieß

Trainer: Daniel Hofmann,  
Gundula Hahn

Marie Dittmer (1990), Birthe Meyer (1991)  
Leistungsträger beim **Deutschen Vizemeister** SC Aistertal-Langenhorn

**Weibliche U 14 (Jahrgang 92/93)**  
SC Rist Wedel  
1. Platz bei den Norddeutschen Meisterschaften

Antonia Kuntze  
Alexa Fresch  
Kira Burmeister  
Sophie Harmsen  
Marie Foelkel  
Sophia Emamifard  
Sabrina Ochs  
Ida Hüners  
Hanna Frießinghaus  
Jessica Zell  
Nina Bartynowski

Trainer: Inga Schwarz,  
Nasrin Ardabili

Tim Müller (1988), Arne Mayer (1988)  
Leistungsträger beim **Norddeutschen und 3. der Deutschen Meisterschaften** Bramfelder SV

09.03.07

# Vorbereitung im NDR-Fernsehstudio

**WEDEL:** Erst „Aktuelle Schaubude“, dann gegen Osnabrück



Im Hinspiel erfolgreichste Rist-Akteurin: Laura Rahn (rechts).

Spielvorbereitung einmal anders. Vor dem morgigen Heimspiel gegen den Osnabrücker SC (20 Uhr, Steinberghalle) messen sich die Bundesliga-Damen des SC Rist zunächst auf vollkommenem ungewohntem Parkett.

VON MORITZ KORFF

Heute fordern die Wedelerinnen im Rahmen der „Aktuellen Schaubude“ (NDR-Fernsehen, 21.15 Uhr) nämlich Frank Herbst, den „Wetten, dass...?“-Wettkönig im Spielkarten-Zielwurf des vergangenen Wochenendes, zum Duell.

„So etwas bringt Spaß und

ist gut für die Motivation“, sagt Headcoach Özhan Gürel. Trotz des Abstechers auf die Showbühne glaubt er sein Team für den OSC gerüstet. „An den anderen Tagen haben wir gut und hart trainiert“, betont der Trainer.

## Hauptaugenmerk gilt Denise Wilson

Gegen den Tabellenvierten sieht Gürel die Chancen auf einen dritten Erfolg in Serie deshalb bei „fifty-fifty“. Allerdings gelte es, Denise Wilson zu kontrollieren. Anders als noch im Hinspiel, als der SCR dem Aufsteiger mit 58:70 unterlag. „Sie

hat damals allein 13 Offensiv-Rebounds geholt“, erinnert sich der Wedeler Coach an den starken Auftritt der US-Amerikanerin.

Was Gürel neben den Trainingsleistungen an einen für seine Schützlinge positiven Ausgang der Partie glauben lässt, ist die Weiterentwicklung, die sich zuletzt bemerkbar machte. „Vor einigen Wochen noch waren wir oft zu ängstlich und haben viele Spiele im letzten Viertel verloren. Jetzt haben wir deutlich mehr Selbstvertrauen.“ Weiteres Plus: Bis auf Karoline Schmidt (Knieprobleme) meldeten sich sämtliche Akteurinnen einsatzbereit.



Kaum zu beruhigen: Wedels Coach Özhan Gürel. Foto: cb

# Ballverluste brechen SCR das Genick

**WEDEL:** Kaum sehenswerter Basketballsport beim 61:73 gegen Magdeburg

Mit 61:73 gaben die Wedeler Basketball-Herren ihre Partie gegen Magdeburg ab und mussten damit die erste Heimmiederlage in der Regionalliga Nord einstecken.

Noch Minuten nach der Schlussirene hatte sich Özhan Gürel, Cheftrainer des SC Rist, nicht beruhigt. Wild gestikulierend redete der Türke auf die Schiedsrichter ein. Offensichtlich, dass er mit deren Leistung in der Partie gegen die BG Magdeburg nicht einverstanden gewesen war.

Mehr noch als über die Schiedsrichter ärgerte sich der Coach allerdings über die Fehler, die sich seine Mannschaft vor 250 Zuschauern in der Steinberghalle erlaubt hatte. „Wir haben Dinge falsch gemacht, die man eigentlich in der U 12 oder U 14 lernt“, analysierte Gürel knallhart. Konkret handelte es sich um die 27 Ballverluste der Wedeler sowie eine Feldwurfquote, die sich mit 37,5 Prozent in viel zu niedrigen Gefilden bewegte.

Sein BGM-Kollege Michael Mai vertraute vor allem auf

seine „Starting Five“ und wusste in Peter van Rij, dessen 21 Zähler sowie elf Rebounds einen bedeutsamen Anteil am Erfolg der „Eagles“ besaßen, den Mann des Tages in seinem Aufgebot. Eine klare Angelegenheit war der Sieg der Gäste trotzdem nicht. „Das Spiel hätte auch andersherum ausgehen können“, räumte Mai ein.

In der Tat verlief die kaum einmal attraktiven Basketball bietende Begegnung trotz der BG-Führung zur Halbzeit (37:31) bis in die Schlussminuten ausgeglichen. Ihre Sieg-

chance verbauten sich die SCR-Korbjäger dann jedoch durch unnötige Fehlpässe und Unkonzentriertheiten. Einer der wenigen Lichtblicke im Wedeler Team: Flügel Vincent Kittmann, der in gut 13 Minuten Einsatzzeit neun Punkte erzielte und dem als einer der wenigen Rister kein einziger Turnover unterlief.

**SC Rist:** Slaninka (10 Punkte), Kittmann, K. Schwarz (je 9), Delic, Gaede (je 8), Marait, Meyer (je 4), Duah, Owusu, M. Schwarz (je 3), Bechthold, Mankertz. (mko)

## BASKETBALL

### 2. Bundesliga Damen

SC Rist Wedel — Osnabrück SC	80:77
BG Rammow-Born — Quakenbrück	54:74
EBC Rostock — BC Völsperbrötter	60:61
DJR Köln-Nord — 1860 Hagen	69:69
Hagen Huskies — Union Oldelen	56:70
T.S. Jena — Berlin Baskets	52:60

1. Wittenberg	3	229	185	6,0
2. Berlin Baskets	3	174	142	6,0
3. SC Rist Wedel	4	310	245	6,2
4. Osnabrück SC	4	336	268	6,3
5. DJR Köln-Nord	4	262	227	6,2
6. Union Oldelen	4	290	270	6,3
7. T.S. Jena	4	352	241	4,4
8. Quakenbrück	4	247	263	4,4
9. Hagen Huskies	4	252	255	2,6
10. BG Born	4	239	316	0,8
11. EBC Rostock	4	216	294	0,8
12. 1860 Hagen	4	252	314	0,8

### 1. Regionalliga Herren

Achenstein — Oldenburger TB	58:85
DBC Hannover — SG Wolfenbüttel	52:50
SC Rist Wedel — BG Magdeburg	61:73
Achenstein — Central H. Berlin	71:77
Osnabrück SC — SSV Barmen	66:92
EBC Rostock — MTV Itzehoe	65:78

1. Osnabrück SC	8	478	385	10,0
2. DBC Hannover	8	408	333	6,2
3. SC Rist Wedel	5	370	337	6,4
4. SSV Barmen	5	444	367	6,4
5. EBC Rostock	5	410	412	6,4
6. BG Magdeburg	6	450	480	6,6
7. Wolfenbüttel	4	310	323	4,4
8. C. H. Berlin	5	418	456	4,6
9. Oldenburger TB	5	347	394	4,6
10. MTV Itzehoe	4	270	347	2,6
11. MBC Weißerhof	5	447	436	2,8
12. Achenstein	4	260	326	0,8

## SPORT

Mittwoch, 29. Oktober 2003

# Dramatik pur und ein Happy End

**WEDEL:** Köpp-Team ringt Spitzenreiter Osnabrück nieder

Trotz des Ausfalls ihrer Spielführerinnen schafften die Basketballerinnen des SC Rist in einer spannenden Schlussphase gegen Osnabrück die Wende.

Von Maerz Knorr

Am Ende war nur noch geblieben 180 Fans in der Steinberghalle. Manchen und jenseits unumstößlich, als sich die Rist-Damen zur La-Ola-Welle aufstellten und andäusend die verdorrten Gratulationsengel gegengalorien. In einer hochdramatischen Partie hatten die Wedelerinnen dem Osnabrücker SC mit 60:77 (28:37) bezwungen und damit den Spitzenreiter der 2. Bundesliga Nord entthront.

„In der Endphase ist es genauso gefahren, wie es sollte“

zeigte sich Headcoach Marc Köpp angesichts überstreich über ein ausgerechnetes Schlussszenario (28:34), das seine Schützlinge dann guttoren, einem „Zehn-Punkte-Rückstand in einem knappen Sieg am Ende des Spiels. Verspart war die durchwachsene Leistung der 39 Minuten vorüber.“

Wahlkämpferin die Rist-Damen auch für Turnierkönigin Daniela Koch, die kurz vor der letzten Viertelpause aussetzte (den muss) und nur hinführend schmerzen. Tränen freudlich (Koch) übergeben wurde (Vierfach auf Nennbestleistung). Mit lobendem Engagement steckte er nur auch diesen Rückschlag weg und blieb in der 35. Spieldiener durch Daniela Gierzak zum 67:60 im.

Alben der bei drei überzogenen Coachesin Laura Rahn

(24 Punkte, 11 Rebounds) übernahm auch die Kanakle im Deyo Janshoff bei ihrem Heimdebüt in der Schlussphase bereits Verantwortung und spielte ihren gesamten Rest aus. Positiver Nebeneffekt: An der Seite der infamösen Flügelstürmerin besaß nun auch Pia Mankertz – einen Tag vor ihrem 17. Geburtstag – wieder Vertrauen in ihre zweitbeste Verteidigerin. Sie lagerten auf und trug in ihrem erst zweiten Bundesligaeinsatz wichtige Zähler zum Sieg bei.

„Unser langjähriger Coach war sicherlich auch ein Faktor“, sagte Köpp, der persönlich tatsächlich aus dem Villen schritten konnte. Auf Seiten der Niederwiesener machten sich dagegen andere – Ernährungsberatungen die fast gänzlich ohne



Jubel bei Laura Rahn (links) und Pia Mankertz. Foto: cb

Ergebnisgruppen bedachten Sammelkassen (mankertz): SC Rist: Rahn (24 Punkte), Mankertz (16), Schmidt (14),

Tunibül (12), Koch (9), Gierzak (4), K. Köster (3), Bode, Doherty, S. Köster, Sapper, Witt.

2008



2009



# Rister Report

www.rist-wedel.de

Offizielles Blatt des SC Rist Wedel Leistungsbasketball e.V.

Ausgabe 16/Saison 2008-2009

25. März 2009

## Halbfinale - der zweite Teil

2. Bundesliga Nord - Playoff-Halbfinale: 1. Damen - SV Union Opladen



*Unaufhaltsam: Laura Rahn stürmt in Richtung Korb. Im Hinspiel am vergangenen Wochenende erzielte die 22 Jahre alte Centerspielerin 15 Zähler für die Risterinnen.*

*Foto: Peter Röhl*

In den Playoffs, so sagt man, werden Helden geboren. Es ist die Zeit der großen Duelle, der wichtigen Entscheidungen und der Triumphe. Und wo Triumphe sind, da sind im Sport auf Unterlegene. Derzeit ist es wieder so weit. Die 2. Bundesliga Nord sucht die beiden Finalteilnehmer. Es

bewerben sich neben Quakenbrück und Osnabrück auch Union Opladen und der SC Rist. Wobei man ehrlicherweise hinzufügen muss, dass die Leverkusenerinnen über die bessere Ausgangsposition vor dem zweiten Spiel dieser Halbfinalserie verfügen. Ein 78:74 am zurückliegenden

Sonntag brachte Union die Führung, heute geht es schon um alles. Bei einem Sieg der Gäste sind die Risterinnen aus dem Rennen, im umgekehrten Fall wartet das dritte und entscheidende Spiel auf beide Teams, nächstes Wochenende in Leverkusen.

*Bitte umblättern...*

# Herren bleiben nach 76:68 in Magdeburg Spitzenreiter

## BASKETBALL SIEGE FÜR RIST-TEAMS

### Entschlossene Damen verteidigen Playoff-Platz

Frank Will  
Wedel

„Auf Biegen und Brechen“ sollten sie von ihm betreuten Zweitliga-Basketballerinnen des SC Rist das Heimspiel gegen die TSVE Bielefeld Dolphins gewinnen, um Playoff-Platz vier in der Tabelle zu verteidigen, hatte Coach Marc Köpp gefordert. Doch dann ging alles ganz leicht: Bei ihrem 74:54 (41:23) ließen sie hoch konzentriert und entschlossen wirkenden Wedelerinnen dem Aufsteiger aus Ostwestfalen nicht den Hauch einer Chance und stockten ihr Punktekonto auf 24:14 auf.

So hätte sich der 40-jährige Trainer im Prinzip schon im Laufe des ersten Viertels entspannt zurücklehnen können. Stattdessen stand Köpp aber während der gesamten Partie hinter der Bank, nicht selten mit schmerzverzerrtem Gesicht, machten ihm doch Bandscheibenbeschwerden arg zu schaffen.

Als temporäres (Trost-)Pflaster war das, was seine Damen nach zuvor drei Niederlagen in Folge auf dem Parkett der Steinberghalle boten, durchaus geeignet. „Wir waren auf allen Positionen besser besetzt und haben daher den Sieg so souverän eingefahren, wie wir es uns erhofft hatten“, bilanzierte Köpp, der den nie gekündeten Erfolg seines Teams zudem als „gut fürs Selbstvertrauen“ bewertete.

Die Gäste machten es den Wedelerinnen indes auch leicht, in der Hinrunde noch auf einer Erfolgswelle schwebend, ebenfalls die Dolphins in mancherlei Hinsicht dem Fußball-Bundesliga-Nachzügler TSG Hoffenheim. Inzwischen haben sich die Bielefelderinnen aber eher dem Niveau der absteigbedrohten



Einsatzfreudig wie immer: Wedels Nele Schmidt steuerte 14 Punkte zum 74:54 über die Bielefeld Dolphins bei. FOTO: FRIEDRICH

heimischen Arminia angepasst. In Wedel fanden sie vor allem in der Defensivkaum ein Mittel gegen die stark aufrumpelnden Laura Bahn und Taryn Turnbull.

„Bei uns hat heute fast alles geklappt“, freute sich Marc Köpp, der die Gunst der Stunde auch dazu nutzte, mit Ausnahme von Pia Mankertz (hatte am selben Tag ein Regionalligaspiel für den SC Abtetal-Langenhorn bestritten) alle Spielerinnen einzuschleusen. Zur Rotation ergab sich vielleicht auch am kommenden Sonnabend wieder die Gelegenheit, wenn die Wedelerinnen um 17 Uhr bei Schlusslicht BG Hestrop Bomm (8:30 Punkte) gastieren.

Wend: 20:12, 21:10, 15:18, 18:14.  
SC Rist (Punkte) Laura Rahn (24), Taryn Turnbull (19), Nele Schmidt (14), Katharina Köhler, Julia Otter (je 7), Nina Gade (3), Dunsika Gontzak, Inesviva Appel, Rosemarie Ström, Pia Mankertz.

WEDEL – Die Regionalliga-Basketballer des SC Rist meistern derzeit jede Hürde. Selbst Angstgegner BG Magdeburg wurde für den Spitzenreiter (26:6 Punkte), der sich in Sachsen-Anhalt mit 76:68 (39:31) durchsetzte, nicht zum Stolperstein.

So wird wohl nur ein Wedeler diese Partie in schlechter Erinnerung behalten: Vedo Delic zog sich im Gewühl unter dem Korb nach einem (unbeabsichtigten) Ellenbogenschlag des Magdeburgers Wolodimir Iwanow einen Nasenbruch zu, konnte aber nach kurzem Krankenhausaufenthalt die Heimreise mit seinen Kameraden antreten.

Die waren auf der Rückfahrt ebenso guter Dinge wie Coach Özhan Gürel: „Wir haben schlaue gespielt, gut verteidigt und deshalb auch verdient gewonnen.“ Die geringe Trefferquote beider Mannschaften war nach Auffassung des 29-jährigen aber nicht allein auf die Defensivstärke der Kontrahenten zurückzuführen: „Die Körbe waren unheimlich hart – da ist vieles wieder herausgesprungen.“

Am besten kamen damit auf Gästeseite Peter Huber-Saffer (17 Punkte) und Florian Moysich zurecht, der zehn seiner 19 Zähler von der Freiwurflinie markierte. Da auch der im Training umgeknickte Moris Hadzija seine Fußschmerzen vergaß (und zwei Dreier versenkte), schienen die Wedeler einem ungefährdeten Erfolg entgegenzustreben, doch es wurde noch einmal spannend. „Als wir eine Minute vor Schluss mit 14 Punkten führten, hat ein kurz zuvor eingewechselter Magdeburger in schneller Folge drei Dreier getroffen“, berichtete Gürel, für den dieses Intermezzo aber nicht mehr als ein Schönheitsfehler war: „Wir hätten den Gegner gern unter 60 gehalten – das war das einzig Argerliche.“

Ihr nächstes Punktspiel bestreiten die Rist-Herren erst am 7. März (16 Uhr, Steinberg) gegen den Oldenburger TB. (fwi)  
Viertel: 16:21, 15:18, 15:16, 22:21. SC Rist (Punkte) Florian Moysich (19), Peter Huber-Saffer (17), Mac-Davie Duah (12), Martin Marite (7), Moris Hadzija (6), Marvin Boddu, Holger Jacobsen, Arne Meyer (je 4), Sven Gaede (3), Vedo Delic, Jonas Laatzin, Florian Reiter.



Die Sensation ist perfekt: Laura Rahn (links) herzt nach dem Rist-Erfolg ihre Teamkollegin Nele Schmidt. Foto: Stemmer

## Beide Rist-Teams im Freudentaumel

### WEDEL: Ein goldener Basketball-Sonnabend

Die Basketball-Damen des SC Rist geben im Playoff-Halbfinale der 2. Bundesliga Nord in der Verlängerung mit 71:43 setzen sich die Wedelerinnen am heimischen Steinberg gegen den SV Union Opladen durch. Nun fällt die Entscheidung erst im dritten Spiel am Sonnabend in Leverkusen.

Triumph auch für Wedels Herren: Nach ihrem 70:67-Erfolg im Schlagerspiel bei Alta

Berlin II haben sie den Meistertitel in der 1. Regionalliga ganz dicht vor Augen.

In der Fußball-Oberliga Hamburg besiegte die SV Halstenbek-Rellingen zum jüngste Negativserie mit einem 3:1 beim Tabellenletzten FC Voran Obe. Damit verschaffte sich die Mannschaft von Trainer Thomas Blümeister ein wenig Luft im Abstiegs-kampf (m)

30.03.09

# Rist-Oldies verteidigen den Titel

**PINNEBERG:** VfL nach Heimmiederlage im letzten Saisonspiel von Tabellenplatz eins auf Rang vier abgestürzt

Mit dem souverän herausgespielten 73:64 (43:35)-Sieg in der Halle des Erzfeinds haben Rists Routiniers den 2. Herren ihres Clubs das Aufstiegsrecht in die 2. Regionalliga gesichert.

VON BERND SCHLÜTER

Wochenlang hatten die Basketballer des VfL Pinneberg die Werbetrommel gerührt, intensiv war ihre Vorbereitung auf die entscheidende Partie um den Oberliga-Titel. Am Ende aber lachten doch wieder die 3. Herren des SC Rist. Wedels Routiniers gewannen in der Kreisstadt ohne große Probleme mit 73:64 (43:25) und schlossen die Saison in Hamburgs höchster Spielklasse zum sechsten Mal in Folge als Tabellenführer ab.

Als die Rister auf dem Parkett fürs Jubelfoto posierten, hatte der Großteil der 220 Zuschauer die THS-Halle bereits enttäuscht verlassen. „Schade, wir sind nie richtig in Tritt gekommen“, so Pinnebergs Andreas Stenzel, der selbst einen rabenschwarzen Tag erwischt



Zum sechsten Mal in Folge Oberliga-Meister: die 3. Herren des SC Rist Wedel.

Foto: Bergmann

hatte und schon Mitte des dritten Viertels wegen des fünften Fouls vom Spiel ausgeschlossen war. „Wie waren zu nervös, um gegen diese erfahrene Truppe bestehen zu können“, ärgerte sich der VfL-Kapitän.

Während die Gastgeber besonders in der Startphase mit sich selbst zu kämpfen hatten, spulten die in Bestbesetzung angetretenen Wedeler (Topscorer: André Bade/15 Punkte) ihr Programm leicht und lo-

cker runter. Ihre ausgeglichene Mannschaftsleistung zahlte sich auf der Anzeigetafel schnell aus: 13 Punkte Vorsprung zur Viertelpause, 18 zur Halbzeit. „Da war das Ding schon gelaufen“, so We-

dels Andreas Schulz, dessen Team zu Weihnachten im Meisterschaftsrennen bereits abgeschlagen schien, seit dem 91:108 beim TV Billstedt am 7. Dezember jedoch sieben Siege in Folge eingefahren hat.

2010

# RISTERS

Das Basketballmagazin für alle Mitglieder, Fans und Freunde des SC Rist Wedel

Saison 2010/2011

## PRO B NORD

Vorschau, Kader und Spielpläne

## 2. DBBL

Alles zu den Ladybaskets

## WNBL

Neues von den Ladyvikings

## JBBL

Die Piraten wieder auf Beutezug

## NBBL

Kooperation mit ehrgeizigen Zielen

## Sponsoring

5 Fragen an die Rister Hauptpartner

## Interviews

Jugend-Nationaltrainer Marvin Wiloughby, Gundula Laabs und Sebastian Gleim sowie HBV-Präsident Boris Schmidt



# LIGA ZWEI ALS CHANCE

SC RIST BIETET JUNGEN HAMBURGER  
TALENTEN EINE PERSPEKTIVE

# Pentosin-Cup lockt große Teams an

Dem Ruf zum Basketball-Event in der Wedeler Steinberghalle folgen ab heute bis Sonntag viele Spitzenteams

10.09.10

**WEDEL** Einem echten Härtestest unterziehen sich die beide Zweitliga-Teams des SC Rist an diesem Wochenende. Beim „Pentosin-Cup“ in der Steinberghalle bekommt es sowohl die Wedeler Herrenmannschaft (2. Bundesliga Pro B) als auch die Rist SCALALadybaskets (2. Bundesliga Nord) mit hochkarätigen Gegnern aus dem In- und Ausland zu tun. Den Auftakt macht das Team von Trainer Özhan Gürel heute Abend um 20 Uhr im Duell mit dem luxemburgischen Erstligisten Musel Pikes.

Am Sonnabend und Sonntag (jeweils ab 10 Uhr) gibt es dann ebenfalls jede Menge Basketball am Steinberg. Bei den Herren sind neben den Pikes zudem der dänische Zweitliga-Club Lemvig Basket sowie der UBC Hannover (2. Bundesliga Pro A) mit dem ehemaligen Rist-Topscorer Stuart Turnbull am Start. Bei den Wedeler Gastgebern sollen der Kanadier Skouson Harker und US-Boy

Zack Frey ihre ersten Auftritte absolvieren; Coach Gürel setzt nach den zuletzt nur ansatzweise zufriedenstellenden Tests beim BB-Cup in Lüneburg auf eine Leistungssteigerung.

Sein Trainerkollege Alexander May trifft mit seinen Ladybaskets ebenfalls auf Lemvig und die Musel Pikes. Beide Clubs sind in den obersten Spielklassen ihrer Länder aktiv, die Luxemburgerinnen sogar amtierender Double-Gewinner des Kleinstaates. Aufgrund der kurzfristigen Absage des irischen Erstligisten DCU Mercy gewann Organisatorin Gundula Laabs als Ersatz einen Liga-Konkurrenten des May-Teams und sorgte damit für ein brisantes Duell mit den Gastgeberinnen: Denn im Team der BG Rotenburg/Scheeßel stehen bekanntermaßen seit kurzem die bisherigen Wedeler Leistungsträger Pia Mankertz und Laura Rahn.

Moritz Korff



Pia Mankertz (links) und Laura Rahn streifen neuerdings das Trikot der BG Rotenburg/Scheeßel über.

2011

# RISTERS

Das Basketballmagazin für alle Mitglieder, Fans und Freunde des SC Rist Wedel

Saison 2011/2012

## PRO B NORD

Trainer Gürel setzt auf junge Talente

## 2. DBBL

Neustart bei den Ladybaskets

## WNBL

Die Ladyvikings forcieren das Tempo

## JBBL

Die neue Piraten-Generation

## NBBL

„Altan“ Piraten reif für den Angriff

## Summer Talk

Bürgermeister und Sponsoren im Gespräch mit dem SC Rist

## Einblicke

Rist-Legende Ingo Knillmann im Gespräch

Neuer Jugend-Coach  
Thomas Koch

Ralph Schiersbeck  
im Porträt

# Identifikation als Erfolgsrezept

Über Vorbilder die Verbundenheit mit  
dem Verein stärken

2012

# Ewald Schauers Wurftechnik: Mustergültig

Erkenntnisse des Wedeler Sportlehrers fließen in deutsche Basketball-Trainerausbildung ein

**WEDEL** Seit Jahrzehnten ist Basketball für ihn die schönste Nebensache der Welt. Er gründete 1968 den SC Rist, führte seine Mannschaften als Sportlehrer am Johann-Rist-Gymnasium zu mehrfachen Bundesiegen in Berlin beim Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ und als SCR-Trainer zur Deutschen Meisterschaft und verließ vielen Nationalspielern technischen Feinachtz – die Rede ist von Ewald Schauer. Er hat mit seinen Kompetenzen in diesem Sport schon bundesweit von sich reden gemacht. Mit einer überarbeiteten Ausgabe seines Buches „Basketball – die Technikschule“ hat er nun nach eigenem Bekunden seine Tätigkeit als Basketball-Autor abgeschlossen. „Aus Altersgründen. Ich bin jetzt

immerhin 85“, begründet er schmunzelnd. Was ihn aber noch stärker lächeln lässt: Auf seine Veröffentlichungen greift das neu erschienene offizielle Lehrbuch des Deutschen Basketball Bundes (DBB) zurück.

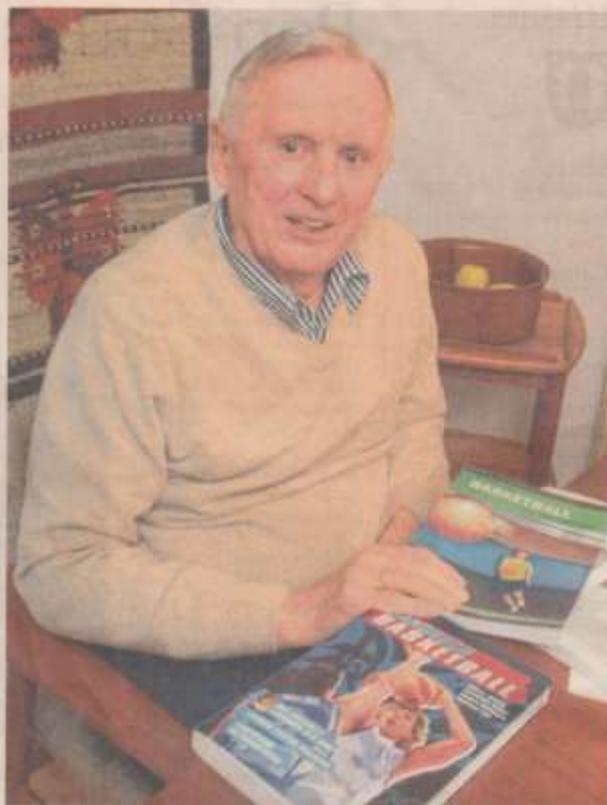
Das Standardwerk der Trainerausbildung übernimmt im Kapitel über Wurftechnik zu einem großen Teil die in den beiden Technikbüchern von Schauer dargelegten Erkenntnisse, die der Sportlehrer in mehr als 30 Jahren Tätigkeit als spezieller Techniktrainer im SC Rist erworben hat. So findet Schauers intensive Beschäftigung mit der Basketball-Technik durch dieses Lehrbuch und damit durch das höchste deutsche Trainergremium erfreuliche nationale Anerkennung.

## Nationalspielern zu Höchstleistungen verholfen

Schauer hat als Techniktrainer nicht allein mehrere spätere Nationalspieler wie Linda Fröhlich, Katharina Kühn, Anna Görg, André Bade und Robin Grey zur technischen Hochleistung verholfen, sondern sich zugleich wissenschaftlich mit Bewegungslehre und Technikausbildung beschäftigt. Insbesondere interessierte ihn dabei die dynamische Bewegungsvorstellung des Basketballwurfes, die bis dahin noch nicht auf wissenschaftlicher Ebene analysiert worden war. Schauer schrieb seine Erkenntnisse zu Kraftimpulsen und Entspannungsphasen während der Wurfbewegung, zu Trägheits-Timing und Endbeschleunigung beim Abwurf und zu vielen anderen Facetten nieder. Das Handbuch des DBB übernimmt dabei die Erkennt-



So geht der Sprungwurf richtig: Ewald Schauer beim sonnabendlichen Training mit Ingo Knillmann.



Freut sich über Anerkennung von höchster deutscher Basketball-Stelle: Trainer und Buchautor Ewald Schauer.

FRENZEL (3)

nisse und – mehr noch – von Schauer eingeführte Fach-Termini für die von ihm beschriebenen Wurfvarianten wie zum Beispiel „Explosivsprungwurf“, „Reaktivsprungwurf“ oder auch „Langarmwürfe“.

Zu seinen Analysen und Schlussfolgerungen kam Schauer unter anderem durchs Fernsehen. Immer und immer wieder beobachtete er die besten Spieler der amerikanischen Profi-Liga NBA und wertete ihre Bewegungen aus. Aber auch Trainingserfahrungen mit Jugendnationalspielern des SC Rist und Selbstbeobachtungen flossen in seine Arbeit ein. Mit Gesetzmäßigkeiten aus der Bewegungslehre konnte er seine Erkenntnisse begründen. Zwar wurden seine Arbeiten bereits gewürdigt, in-

dem sie in der wissenschaftlichen Zeitschrift „Leistungsport“ veröffentlicht wurden, doch im offiziellen Lehrbuch des deutschen Basketballsportes als Experte benannt zu sein, ist noch einmal eine ganz andere Liga.

Und immer noch schwören Wedeler Basketball-Legenden aus der deutschen Meistermannschaft Ü36 wie Ingo Knillmann auf Schauers Arbeit. Gemeinsam mit anderen Spieler-Veteranen besucht Knillmann Sonnabend für Sonnabend Schauers Spezialtraining in der Schulturnhalle des JRG – denn wenn es um Technik geht, sind 85 mit wertvollen Erfahrungen prall gefüllte Lebensjahre bestimmt nicht von Nachteil.

Jörg Frenzel

2013







2014

# RISTERS

Das Basketballmagazin für alle Mitglieder, Fans und Freunde des SC Rist Wedel



## 2. Liga Herren

Jahr eins nach Gleim

## 1. Regionalliga Damen

Umbruch in Maßen

## JBBL und NBBL

1. Generation geht von Bord

## WNBL

Junge Kräfte drängen nach

## Themen

Die Towers-Kooperation

Neue Schulaktivitäten

Fankollektion „W like Wedel“

Jugendinitiative

## Interviews

Thomas Stewing (Pentasin)

Rene Kindzeka

PROB-HEADCOACH

# Vorangehen, anleiten, motivieren...

Alles über den neuen ProB-Headcoach Michael Claxton  
im großen RISTERS-Interview.

2015

Schulungsbeitrag EUR 2,00

Saison 2015/2016

# RISTERS

Das Basketballmagazin für alle

Mitglieder, Fans und Freunde des SC Riet Wedel

## 2. Liga Herren

Voll auf Nachwuchs

## 1. Regionalliga Damen

Jünger geht's nicht

## JBBL und NBBL

Keine Schonzeit für Talente

## WNBL

Mit Spirit nach vorne

## Themen

Towers-Kooperation 2. Jahr

Jugendarbeit

Neues Trikot-Design

Werbemittel Sponsoring

## Stories

"Edelstein" Klaus Günter Gutowski

Das Team hinter dem Team

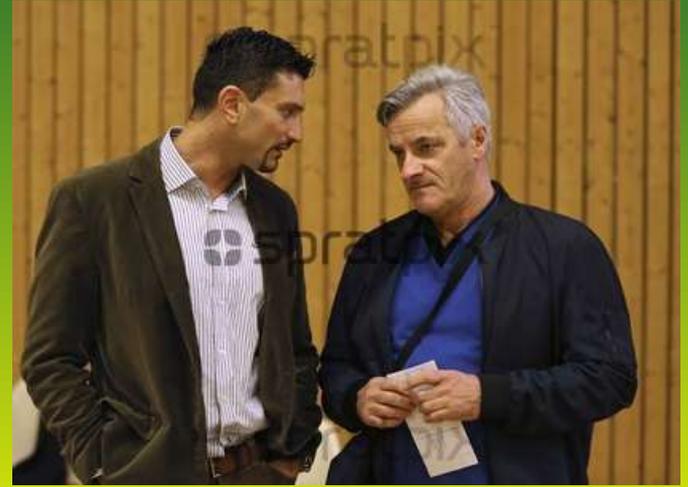
# WEITERENTWICKLUNG DURCH WANDEL

Wie der Verein, seine Trainer und Spieler Übergangssituationen meistern.

2016

SPORTS







2017



BASKETBALL-MAGAZIN FÜR MITGLIEDER, FANS UND FREUNDE DES SC RIST WEDEL

# RISTERS

Saison 2017/2018



**1. HERREN**  
IMMER AUF DER SUCHE  
NACH DER PERFEKTEN  
MISCHUNG:  
DIE HERAUSFORDERUNGEN  
DER SAISON 2017/18

**GESCHICHTE  
UND GESCHICHTEN**  
WISSENSWERTES ÜBER  
DIE 1. DAMEN,  
DIE JUGENDARBEIT  
UND DIE KOOPERATION  
RIST/TOWERS

## RISTER SEIN

**WAS MACHT DEN SC RIST AUS?  
WIE WEDELER BASKETBALL-PERSÖNLICHKEITEN  
IHREN VEREIN SEHEN**

# W12 des SC Rist triumphiert

**BASKETBALL** Das Nachwuchsteam aus Wedel setzt sich beim internationalen Turnier in Dänemark durch



SC Rist Wedel

**WEDEL** Acht Jugend-Mannschaften des SC Rist Wedel nahmen zwischen den Jahren am Limfjords-Cup im dänischen Lemvig teil. Für den Höhepunkt aus Wedeler Sicht sorgte die W12 von Trainerin Gundula Laabs, die sich den Turniersieg sicherte.

Für Laabs' Schützlinge war Lemvig ebenso wie für die W14 die Premiere auf internationalem Parkett. In der Vorrunde wurden zunächst beide Gegner deutlich bezwungen, bevor man im letzten Spiel auf Stredocesky, ein Team aus einer Sportschule aus der Nähe von Prag, traf. Nach hartem Kampf endete die Partie 28:26 zugunsten der Tschechinnen. „Wir waren überrascht von der Härte und der Schnelligkeit des Gegners“, gab Laabs zu.

Nach dem Halbfinalsieg über den HBV-Konkurrenten SC Alstertal-Langenhorn traf die W12 im Endspiel des Limfjords-Cup erneut auf Stredocesky – diesmal mit einem bes-

seren Ende für Rist. „Ich bin sehr stolz auf die Mädchen, dass sie es im Endspiel geschafft haben, unsere Linie umzusetzen und trotz der Anstrengungen noch mal so einen Kampf hinzulegen“, freute sich Laabs nach dem beeindruckenden 48:26-Erfolg. „Gut ist aber auch, dass wir trotz des Turniersiegs ganz klar gesehen haben, dass wir in vielen Bereichen etwas tun müssen“, so die Trainerin.

In der Altersklasse M14 war der SC Rist dreifach vertreten – teils auch mit Verstärkung aus der M12. Die Erste unter Leitung von Trainer Fabian Strauß blieb in sämtlichen vier Gruppenspielen verlustpunktfrei, zog dann aber im Viertelfinale gegen den niederländischen Vertreter CBV Binnenland beim 23:32 den Kürzeren.

Für die Zweite und Dritte M14 ging es nach der Gruppenphase in der B-Runde weiter, wo es jeweils knappe Niederlagen gab. Ähnlich sah es für die M16, die W18 und die U18 aus, die nach der Gruppe ebenfalls in der B-Runde weitermachen mussten.



**Siegreich in Dänemark:** Die W12 des SC Rist Wedel gewann den international besetzten Limfjords-Cup.

*Tageblatt  
Fip  
7.1.2018*

2018

**RISTERS  
GO!**



SC RIST WEDEL  
**WSC**  
CHEERLEADING



## DAS RISTERS JUBILÄUM SAMSTAG 2. JUNI 2018

### PROGRAMM

12:00 BIS 13:30 UHR

FESTUMZUG DURCH DIE BAHNHOFSTRASSE WEDEL  
ZUR STEINBERGHALLE (START RATHAUSPLATZ)

14:00 BIS 17:00 UHR

PARKPLATZ STEINBERGHALLE

KINDERFEST MIT HÜPFBURG, ROLL-SKI,  
BOBBY-CAR-RENNEN, BASKETBALL-WURFSPIELEN  
UND VIELES MEHR



BESTICKEN VON RISTHANDTÜCHERN  
KINDER+SPORT BASKETBALL ACADEMY  
CHEERLEADER WORKSHOP

14:00 BIS 18:00 UHR

STEINBERGHALLE

SCR - JUBILÄUMSAUSSTELLUNG  
GENERATION GAME U8 BIS 1.HERREN  
CAFETERIA UND GRILLSTAND

BEGINN 20:00 UHR

EINLASS AB 19:30 UHR  
JRG AM REDDER #

GALA IM RIST-FORUM  
FESTREDEN, EHRUNGEN, SHOWEINLAGEN  
ANSCHL. MUSIK & TANZ MIT DJ MERLIN

GETRÄNKE UND KLEINE SPEISEN ZU ERSCHWINGLICHEN PREISEN.  
DIE NACHMITTAGSVERANSTALTUNGEN  
IN UND RUND UM DIE STEINBERGHALLE  
SIND EINTRITTSFREI.

Eintrittskarten für die Abendveranstaltung sind  
im Sportshop Wedel (Feldstraße 1, Wedel) erhältlich.  
Erwachsene zahlen 10 Euro, Schüler und Studenten gegen Vorlage  
ihres Ausweises 5 Euro.



# Jubiläum SC Rist Wedel

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

## SC Rist feiert 50-jähriges Bestehen

Umzug durch die Rolandstadt / Festakt am Abend

**WEDEL.** Das 50-jährige Bestehen soll ordentlich gefeiert werden beim SC Rist. „50 Jahre SC Rist: Für alle und frei“ lautet das Motto des offiziellen Jubiläumstags am Sonnabend, 1. April. Dieser beginnt bunt und laut.

Ab 12 Uhr setzen sich geschmückte Mannschaftswagen vom Rathausplatz aus in Bewegung. Der SC Rist zeigt sich den Wedelern in seiner ganzen Vielfalt, mit Jugendspielern, „alten Hasen“, Vereinsleitern, Freunden und Unterstützern. Endpunkt der stöhlichen Parade in Gelb und Grün ist natürlich die Steingehalle. Dort startet das Festprogramm um 14 Uhr. Ab 16 Uhr ist eine „Feldrunde“ geplant. Auf dem Feld „duellieren“ sich sämtliche Jahrgangsgenerationen in einem Freundschaftsspiel, von der U8 bis zu den Helden von einst sind alle dabei und zeigen ihr Basket-

Auf dem Parkplatz der Steingehalle findet von 14 bis 17 Uhr das Kinderfest statt – inklusive Hülfburg, Bobby-Car-Rennen, Schokokusswurdmaschine und vielem mehr. Der offizielle Festakt beginnt um 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr, im Rist-Forum, Am Redder 8. Karten gibt es für zehn Euro für Erwachsene und fünf Euro für Schüler und Studenten im Sportshop Wedel, Feldstraße 1. *Bastian Fröhlig*

### ► Grün und Gelb als Vereinsfarben

Grün und Gelb sind die Farben des SC Rist. Das Grün stammt von der Sportkleidung des Johann-Rist-Gymnasiums: grüne Hose, weißes Hemd. Zur Zeit der Schulgründung und noch einige Jahre später war es üblich, zum Sportunterricht, zu den Bundesjugendspielen und anderen Wettkämpfen in ein-



Topscorer Damian Cortes Rey gehörte zum Kader des SC Rist, der in diesem Jahr sein Jubiläum feiert. *BERGMANN*

Jede Schule hatte ihre eigenen Farben. Aus Tradition war das Hemd meistens weiß. Einige sahen darin eine Bindung an das Turnen; Turnerkleidung war von jeher weiß. Die meisten Schulen hatten als Hosensfarbe schwarz oder blau gewählt. Bei Gründung des SC Rist lag es nahe, die Ho-

senfarbe schwarz zu wählen. Welche Hemdfarbe paßte zu Grün? Hellblau? Schwarz? Rot? Einer stellte die Frage: In welcher Verbindung erscheint Grün häufig in der Natur? Die Antwort lautete Gelb. Der Rist-Schüler Frank Tesch bekam die Aufgabe, das Vereinslogo zu entwickeln, das bis zum heutigen Tage unver-



**Risters go!** Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Spaß und Erfolg.

**Autohaus Biesterfeldt & Schmidt GmbH & Co. KG**  
Kronskamp 125 · 22880 Wedel  
Tel. 04103-9169/0  
info@biesterfeldt-schmidt.de



Volkswagen

**Taverna**  
**»ZUM GRIECHEN«**  
Inh. Evangelos Theologidis 1991-2018

Feiern Sie Ihre Familienfeier bei uns im Restaurant.  
Wir freuen uns auf Sie.

Di.-Do. 17-24 Uhr, Fr. 16-24 Uhr, Sa./So. 12-24 Uhr

Wir haben auch Feiertags 12-24 Uhr durchgehend geöffnet!

Feldstraße 46 · 22880 Wedel · Tel. (0 41 03) 8 37 00

**John Cordes**

**Sanitärtechnik • Klempnerei**

Heizungsbau • Bedachung • Kundendienst  
Solartechnik • Badgestaltung • Wärmepumpen

Langenkamp 6 • 22880 Wedel  
Tel. (04103) 81 85 85 • E-Mail: info@johncordes.de

**Glenn Peim Malermeister**

**FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ**

# Gründung mit Umwegen

Ewald Schauer, erster Vorsitzender des SC Rist, erinnert an die Anfänge des Vereins in der Rolandstadt

**WEDEL** Der 28. Mai 1968 ist der Tag, an dem der Sportclub Rist (SC Rist) offiziell gegründet wurde. Federführend war Gerd Rehder, der bereits bei der Gründung des Basketballclubs Johanneum Hamburg beteiligt war. Er kümmerte sich um die Satzung, zog Erkundigungen beim Hamburger Sportbund ein und auch beim Hamburger Basketball-Verband, dessen Vorsitzender zufällig sein Schwager war.

„Der Weg war geebnet, die Richtung bekannt, der Marsch konnte beginnen, – ob ich denn überhaupt wisse, worauf ich mich da einlasse, fragte mich Peter Schröder. Ich ahnte es nicht einmal. Deshalb wurde ich wohl auch der erste Vorsitzende“, erinnert sich Ewald Schauer. Dabei war es eine Gründung mit Vorlauf. Denn als das Johann-Rist-Gymnasium (JRG) am



Ewald Schauer wurde im Jahr 1968 der erste Vorsitzende des SC Rist.

1. April 1965 eingeweiht wurde, fehlten die Sportstätten noch. „Das für Sportstätten vorgesehene Gelände war holpriges Brachland, auf dem die unterschiedlichen Kräuter bis zu einer Höhe von über einem Meter gedie-

hen. Der Sportunterricht wurde vor- und nachmittags außerhalb der Schule vom Rosengarten über Bergstraße bis hin zur Albert-Schweitzer-Schule erteilt“, berichtet Schauer. Die Turnhalle am JRG wurde im Dezember

1966 fertiggestellt. „Als Fachleiter für Sport lud ich die Sportlehrer aller Wedeler Schulen zu einer wöchentlichen Sportstunde in der neuen Halle ein. Sie sollten Gelegenheit haben, sich fit zu halten und sich weiterzubilden“, sagt Schauer. Er ernannte sich selbst zum Sprecher der „Arbeitsgemeinschaft Wedeler Sportlehrer“. „Sie wurde die Keimzelle des SC Rist. Mir war klar: Um Basketball kommen wir nicht herum“, erläutert Schauer. Mit Rehder gewann er einen ehemaligen Basketball-Nationalspieler. „Und er brachte auch noch einen Freund mit, der auch in Hamburg viele Jahre aktiver Spieler gewesen war und im Verband Funktionen ausgeübt hatte: Peter Schröder, damals in Holm wohnend.“ So begann die heute 50-jährige Geschichte des SC Rist. *baf*

Fassadenanstriche und Gestaltung  
Tapeten, Bodenbeläge, Plissee  
Showroom Goethestraße 30  
Telefon 0 41 03 - 71 17

## H. Freyer BÜRO- UND FENSTERREINIGUNG

Ihre täglichen Reinigungsfragen in einer Hand

Wir gratulieren dem SC Rist zum 50. Geburtstag!

- BÜROREINIGUNG
- GLASREINIGUNG
- TREPPENREINIGUNG
- BAUENDREINIGUNG
- TEPPICHREINIGUNG

Tel. 0 41 03 / 800 880

Fax 0 41 03 / 800 88 18

Breiter Weg 7d · 22880 Wedel

Wir sind Ihr Baustoff-Profi.  
Auf allen Spielfeldern zu Hause!



50 Jahre!

Wir gratulieren dem  
SC Rist Wedel zum Jubiläum.

Weiterhin viel Erfolg wünschen die Redaktion und das Team der Anzeigen-Abteilung des

Wedel-Schulauer Tageblatt

Wedel-Schulauer Tageblatt, Bahnhofstr. 65, 22880 Wedel

stuz das medienhaus



Katja Kless

Heilpraktik  
Chiropraktik  
Ohr-Akupunktur

Goethestraße 4  
22880 Wedel

04103 - 90 55 377  
www.kless-heilpraktik.de



Bauzentrum  
i & M Lüchau

Looff & Winkelhofs  
Holzschmied  
Heinrich Lienau  
GLAS & BAUSTEINE

Wedel: Eismehrn Halstenbek, Unterm Vahl, HH-Volkspark, HH-Wandbuck

WhatsApp: 0171 / 5566403

luechau.de





# Deutscher Meister Ü45 2018

SC RSG GfH, Andre Bahr, Marc Demmelich, Ingrid Eubler, Carsten Herr, Inga Kollmann, Marc Kopp,  
Karl Mollat, Stefan Seidel, Christian Fock, Markus Fock, Dennis Reinhard, Christoph Schickelich  
Trainer: Ulf Müller  
Zugmann: Oliver Henning



# Kein Korb hängt zu hoch

**WECHSEL** Andrea Koschek ist die erste Frau an der Spitze des Klubs / Basketballverein braucht Hallenzeiten



SC Rist Wedel

**WEDEL** Führungswechsel beim SC Rist Wedel. Mit Andrea Koschek wird erstmals eine Frau den zweitgrößten Basketballverein in Deutschland leiten. Koschek ist von den Mitgliedern einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt worden und löst Gernot Guzielski ab, der als 2. Vorsitzender im Vereinsvorstand bleibt. Guzielski hatte bereits in der Vergangenheit den Wunsch geäußert, das „Staffelholz“ an Koschek und damit an die „nächste Generation“ weiterzugeben. Die 50-Jährige ist seit Jugendtagen Mitglied beim SC Rist, spielte bei den 1. und 3. Damen und engagiert sich seit Jahren unter anderem als Trainerin im Mädchenbereich sowie als 2. Vorsitzende.

## Koschek fordert Hallenanbau

Zu den großen Aufgaben ihrer Amtszeit, so Koschek, zähle die Hallenfrage. Angesichts von mehr als 500 aktiven Spielern im Jugend- und Erwachsenenbereich (700 Mitglieder mit Cheerleadern) ist der SC Rist in Sachen Hallenkapazitäten längst an Grenzen gestoßen. Gespräche mit den politischen Parteien gab es bereits, weitere Überzeugungsarbeit sei notwendig, meint Koschek: „Wir sind darauf angewiesen, dass die Politik in Wedel versteht, dass wir ei-



Andrea Koschek ist die starke Frau beim SC Rist.

BCR

nen Hallenanbau benötigen und dass es nicht nur um uns geht, sondern auch um die anderen Vereine.“ Zurzeit müsse der Club den Trainingsbetrieb im Breiten-sportbereich einschränken, da die Hallenzeiten fehlen.

Zudem sollen die eingeleiteten Strukturänderungen

fortgeführt werden, um den SC Rist sportlich wie organisatorisch voranzubringen und das hohe Niveau der Jugendarbeit in Leistungs- und Breitensport nicht nur aufrechterhalten, sondern weiterzuentwickeln. „Ab dem Sommer haben wir drei Hauptamtliche. Es ist das

erste Mal in der Vereinsgeschichte, dass wir so professionell aufgestellt sind“, sagt Koschek. „Wir wollen den Leistungsbereich stärken. Wenn wir mithalten wollen, müssen wir gerade im Jugendbereich weiter investieren. Auch im Mädchenbereich müssen wir sportlich weiter vorankommen“, erläutert sie.

## Erstmals drei Hauptamtliche

Die neue Rist-Vorsitzende wird weiterhin ebenfalls als Trainerin in der Nachwuchsarbeit tätig sein. Neben den Ämtern des 1. und 2. Vorsitzenden wurde über weitere Änderungen im Vorstand abgestimmt. Oliver Hemeyer stößt als Beisitzer neu ins Führungsgremium, während Katja Kless ausschied und Stefan Oelze als Beisitzer wiedergewählt wurde. *par*

## INFO: LIZENZVERGABE

Der SC Rist Wedel hat die Lizenz für die Saison 2018/19 in der 2. Basketball-Bundesliga ProB ohne Auflagen erhalten. Die Liga gab bekannt, dass sich die RheinStars Köln aus der ProA in die ProB zurückziehen werden, sportliche Aufsteiger aus den Regionalligen in die ProB sind die BSW Söxer aus Bitterfeld-Sanderoth-Witten (Nord), der UBC Münster (West), der BV Wülfingen-Schwemingen (Süd-West) sowie die zweite Mannschaft des Bundesliga-Absteigers Rockets aus Thüringen (Süd-Ost). Über die Einteilung der Nord- und Südstaffel der ProB wird noch entschieden.



**LET'S GO  
RISTERS**